

25 Jahre ASC Kronach - Frankenwald

1991-2016

Herzlich willkommen zur Jubiläumsfeier!



25 Jahre ASC!

Die Gründung

Der **Ausdauersportclub Kronach - Frankenwald e. V.** wurde als Ausdauersportclub Teuschnitz - Frankenwald am **13. November 1991** gegründet.

Entstanden ist der ASC aus der DLRG Teuschnitz. Diese hat bereits in den **1980er Jahren als einer der ersten Vereine in Oberfranken** Triathlon-Veranstaltungen durchgeführt.

Die Gründungsmitglieder

- 1 **Wachter Josef**
- 2 **Ehrhardt Bernd**
- 3 **Geiger Thomas**
- 4 **Stägemeier Stephan**
- 5 **Jungkunz Stefan**
- 6 **Zipfel Stefan**
- 7 **Härtlein Wolfgang**
- 8 **Fiedler Peter**
- 9 **Krebs Gunnar**
- 10 **Hanna Günther**
- 11 **Rauschert Frank**
- 12 **Ullmann Wilfried**
- 13 **Kestel Matthias**
- 14 **Jakob Frank**

Die erste Vorstandschaft

- 1. Vorsitzender: Josef Wachter**
- 2. Vorsitzender: Ehrhardt Bernd**
- Kassierer: Thomas Geiger**
- Schriftführer: Peter Fiedler**

Die Gründung

Sportler mit großer Ausdauer

Teuschnitzer Triathleten gründeten einen eigenen Verein

Teuschnitz (tg). Die Teuschnitzer Triathleten gehen ab 1992 für Ihren eigenen Verein, den ASC Teuschnitz - Frankenwald, an den Start. Bei der Vereinsgründungsversammlung legte Josef Wachter, Leiter der Triathlonabteilung der DLRG, großen Wert auf die Feststellung, daß man keinesfalls in Unfrieden von der DLRG scheiden wolle. Ein Großteil der Triathleten bleibe nach wie vor Mitglied der DLRG und leiste weiterhin aktive Dienste für diese.

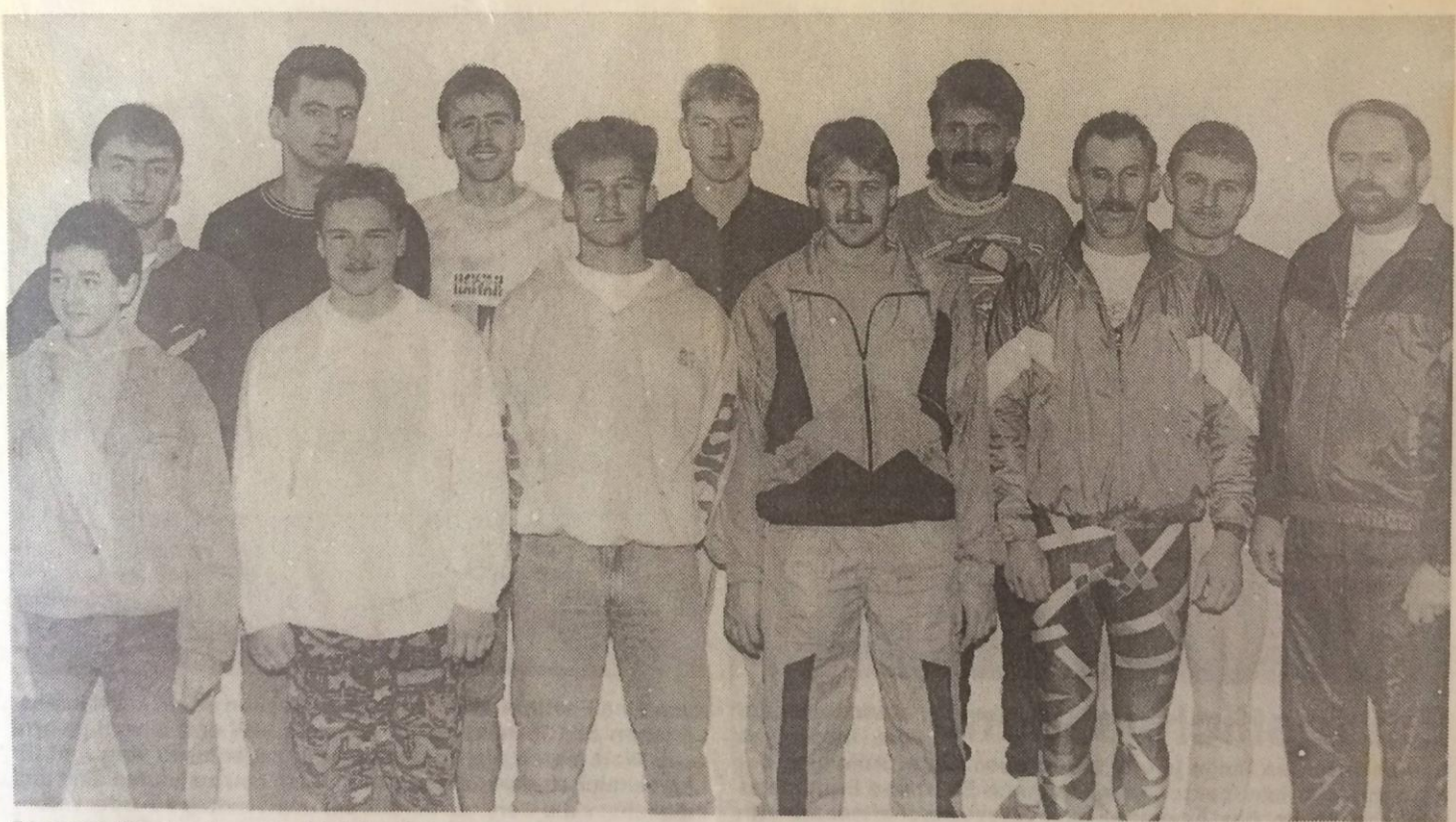
Durch diesen Schritt erhoffen sich die Triathleten erhöhte Aufmerksamkeit und größeres Interesse im gesamten Landkreis, sowohl am Triathlon, als auch an den Einzelsportarten Schwimmen, Laufen, Radfahren und Skilanglauf. Triathleten und andere Sportbegeisterte aus dem Landkreis Kronach und Umland finden die Möglichkeit, für den Landkreis zu starten und zu siegen!

Bereits für 1992 hat der neue Verein, der Ausdauersportclub (ASC), ein volles Programm vorgelegt. So wurden ein Mountainbike-Rennen, ein Lauf und ein Triathlon geplant. Erstmals wird bei diesem 8. Frankenwald-Triathlon im Ölschnitzsee bei Windheim geschwommen. Als Ter-

min hierfür steht bereits der 30. August 1992 fest. Bei einem Einstieger-Triathlon mit halben Distanzen können sich Interessierte mit dieser Ausdauersportart vertraut machen. Dabei sind folgende Distanzen zu bewältigen: 500 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren und fünf Kilometer Laufen. Die für die Veranstaltung erforderliche Genehmigung hofft der ASC Teuschnitz - Frankenwald bis dahin vom Landratsamt Kronach zu erhalten.

Der Vorstand des ASC setzt sich wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender: Josef Wachter, Hintere Straße 9, Teuschnitz; 2. Vorsitzender: Bernd Ehrhardt, Rodacher Straße 14, Kronach; Kassenwart: Thomas Geiger, Mittlere Straße 12, Teuschnitz. Interessenten können sich jederzeit mit ihnen in Verbindung setzen.

Die Gründung



Der neue Vorstand und ein Teil der Gründungsmitglieder des ASC Teuschnitz-Frankenwald (von links): Thomas Ströhlein, Thomas Geiger, Wolfgang Härtlein, Frank Jakob, Stefan Zipfel, Stephan Stägemeier, Peter Fiedler, Oliver Martin, Bernd Ehrhardt, Vorsitzender Josef Wachter, Stefan Jungkunz und Wilfried Ullmann.

Rückblick auf ein „historisches“ Ereignis ...

Der erste Triathlon im Landkreis Kronach und einer der ersten in Oberfranken

Seite 18 Lokales Dienstag, 30. Juli 1985

Tobias Kolb siegte beim Triathlon

Stützpunkt Teuschnitz der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft besteht zehn Jahre

TEUSCHNITZ. – Die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft (DLRG), Stützpunkt Teuschnitz, feierte das zehnjährige Vereinsjubiläum. An den sieben Veranstaltungstagen stellte sich die DLRG sowohl auf sportlicher als auch auf kultureller und gesellschaftlicher Ebene dar. An den ersten beiden Tagen fanden zwei DLRG-Fußballturniere statt, die die Stützpunkte Kronach und Tettau für sich entscheiden konnten.

Am Mittwoch startete ein Mannschaftsschwimmwettkampf mit den Nachbarvereinen aus Kronach, Kups und Steinbach am Wald, bei dem gute sportliche Ergebnisse erzielt wurden. Der Donnerstag stand unter dem Motto „Schwimm mit“, bei dem die gesamte Bevölkerung eingeladen war. An die 100 Schwimmbegeisterten, 40 Erwachsene und 60 Kinder, testeten ihre sportliche Leistungsfähigkeit und wurden mit einer Urkunde und einer Medaille für die Teilnahme ausgezeichnet.

Viele Gäste

Der Freitag stand im Zeichen der offiziellen Feste und Ehrungen zum zehnjährigen Vereinsjubiläum. In der Turnhalle in Teuschnitz hatten sich viele Ehrengäste eingefunden: MdL Rudi Daum, Bürgermeister Josef Rebban (Teuschnitz), Bürgermeister Roland Schnappauf (Reichenbach), Bürgermeister Manfred Burger (Teichnitz), 2 Bürgermeisterin Heide Martin (Teuschnitz), Landrat Dr. Heinz Köhler hatte sein Kommen zugesagt, war aber leider dienstlich verhindert. Weiter waren anwesend die DLRG-Verbandsfunktionäre Günther Kolb (Bayreuth), Eugen Schwaiger (Münchberg), Werner Krauß (Hilbersheim), Horst Werner, Richard Bär, Erna Lemke (alle Kronach) sowie der Direktor der Kreta-Sparkasse Ludwigstadt Jürgen Gnebel, Schlichter Helmut Zerst, Stadtpfarrer Horst Roth, der Geschäftsführer der Barmherzigen Erbschaft, Heide Lohse, Vorsitzende der DLRG-Mitglieder und Abordnungen der DLRG-Stützpunkte des Landkreises.

In seiner Festansprache schilderte der 1. Vorsitzende der DLRG Teuschnitz, Franz Tautz, die stürmische Entwicklung des DLRG-Stützpunktes Teuschnitz, der sich innerhalb von nur zehn Jahren mit nunmehr 250 Mitgliedern zum stärksten DLRG-Stützpunkt des Landkreises und zum zweitgrößten Verein der Stadt Teuschnitz entwickelt habe. Dies sei vor allem ein Verdienst der guten Zusammenarbeit der Vorstandschaft sowie des intakten Vereinslebens.

Zu den herausragenden Leistungen der DLRG Teuschnitz zählten die Ableistung von 18 120 Wachstunden im Hallenbad Teuschnitz, das Abhalten von Schwimmkursen für 303 Kinder und 215 Erwachsene. Als Leistungen im sportlichen Bereich (Rettungsschwimmen) ständen die Erringung von folgenden Titeln zu Buche: zweimal bayerischer Meister, fünfmal bayerischer Vizemeister, sechsmal bayerischer Meister, in Mannschaftswettkämpfen sowie sechsmal bayerischer Vizemeister in Mannschaftswettkämpfen. Den bisherigen sportlichen Höhepunkt habe die Deutsche Vizeemeisterschaft im Rettungsschwimmen der Juniorenstaffel 1983 dargestellt.

Die Erfolge der DLRG im sportlichen und gesellschaftlichen Bereich rührten von einer sehr guten Zusammenarbeit im Verein her und von einem engagierten Auftreten nach außen.

Höchste Anerkennung

In ihren Ansprachen stellten 1. Bürgermeister Josef Rebban, MdL Rudi Daum, Bürgermeister Manfred Burger und die Funktionäre des DLRG-Bezirks Oberfranken die ausgezeichneten sportlichen Leistungen des DLRG-Stützpunktes Teuschnitz in den Vordergrund, die auch auf höherer Ebene Beachtung fanden.

Höchste Anerkennung wurde dem Vorsitzenden Franz Tautz zollt, ohne dessen persönlichen Einsatz, seine Opferbereitschaft und unermüdlichen Vorwärtstreben kein solches Geschick im Umgang mit den Kindern und Jugendlichen diese Erfolge nicht möglich gewesen wären.

Es folgten die Ehrungen für die Mitglieder der Wachmannschaft, die mehr als 500 Wachstunden geleistet haben, für verdiente Mitglieder der Vorstandschaft, für Mitglieder, die dem Verein seit zehn Jahren angehören, für die deutschen Vizemeister im Rettungsschwimmen sowie für das 250. Mitglied Ilona Zippel (Reichenbach).

Der gelungene Abend, der von der Stadtkapelle Teuschnitz musikalisch begleitet wurde, klang mit einem gemächlichen Beisammensein aus.

Der Samstag hatte ein sportliches Großereignis zu bieten: Zum ersten Mal wurde im Landkreis Kronach ein Triathlon durchgeführt. Der anspruchsvolle Wettkampf bestand aus 900-m-Schwimmen, 20-km-Radfahren und 10-km-Geländelauf in unmittelbarer Reihenfolge. 52 Sportler, darunter eine Frau, stellten sich dieser Herausforderung. Tagesieger wurde in der beachtlichen Zeit von 1:45:35 Stunden Tobias Kolb (Marktrobach), dicht gefolgt von Christian Stöcker (Steinbach am Wald) mit 1:45:36 Stunden. Da dieses Sportereignis einen derart guten Anklang fand, war man sich einig, den Triathlon zu einer festen Einrichtung im Sportjahr der Stadt Teuschnitz zu machen.

An Sonntag fand für die Kinder und Jugendlichen ein „Spiel ohne Grenzen“ statt. So wohl die vier Mannschaften mit Kindern unter zehn Jahren als auch die sieben Mannschaften aus Jugendlichen hatten ihren Spaß an interessanten, abwechslungsreichen und spannenden Spielen. Die Großen und Kleinen spielten trotz hohen Temperaturen mit Eifer und Begeisterung und sorgten für einen fröhlichen Ausklang des Jubiläumstages.

Die DLRG Teuschnitz gewann die Ruben der DLRG

Teuschnitz, bei den Jugendlichen eine Mannschaft der DLRG Kups.

Die DLRG Teuschnitz dankte allen Mitwirkenden, Gästen, der Bevölkerung, den Sponsoren und allen, die zum glockartigen Gelingen dieses Jubiläums beigetragen haben, und hoffte, daß ihre Arbeit auch weiterhin eine derartige Beachtung und Anerkennung findet.

Sitzung des Gemeinderates

STEINBACH/W. – Eine öffentliche Sitzung des Gemeinderates Steinbach/W. findet am heutigen Dienstag, 19.30 Uhr, im Sportheim in Hirschfeld statt. Behandelt werden unter anderem Anträge über das Friedhofs- und Bestattungswesen, ein Abschluß von Sonderverträgen über die Versorgung elektrischer Energie mit der Firma Franz Itting KG Ludwigstadt und der Flächennutzungsplan der Stadt Teuschnitz.

Triathlon in Teuschnitz. Nach dem Schwimmen erfolgte der Start zum Radfahren.



Die Mannschaft der DLRG Teuschnitz erreichte bei der erstmals ausgetragenen oberfränkischen Serienmeisterschaft im Kurz-Triathlon hinter den Spitzenteams des ASV Tria Kulmbach (1.) und des TV Tria Helmbrechts (2.) den dritten Platz. Gewertet wurden die Veranstaltungen der DLRG Teuschnitz, des ASV Kulmbach in Tregast, der IHL Hof am Untreusee sowie des oberfränkischen Skiverbandes am Weißenstädter See. Unser Bild zeigt die Triathlon-Mannschaft der DLRG Teuschnitz mit Wilfried Ullmann, Josef Wachter, Thomas Geiger (Teilnehmer des Ironman-Triathlon auf Hawaii 1988) und Stephan Neubauer.

Foto: FT-Paul Hader

25 Jahre ASC Kronach - Frankenwald

1992

Die erste ASC-Veranstaltung



Die 90er Jahre

ASC Teuschnitz
Frankenwald



1. Frankenwald
Mountain - Bike - Rennen

um den Pokal der
Kreissparkasse Ludwigsstadt

Am Sonntag, den 24. Mai 1992
in Teuschnitz.

Start: 13.00 Uhr

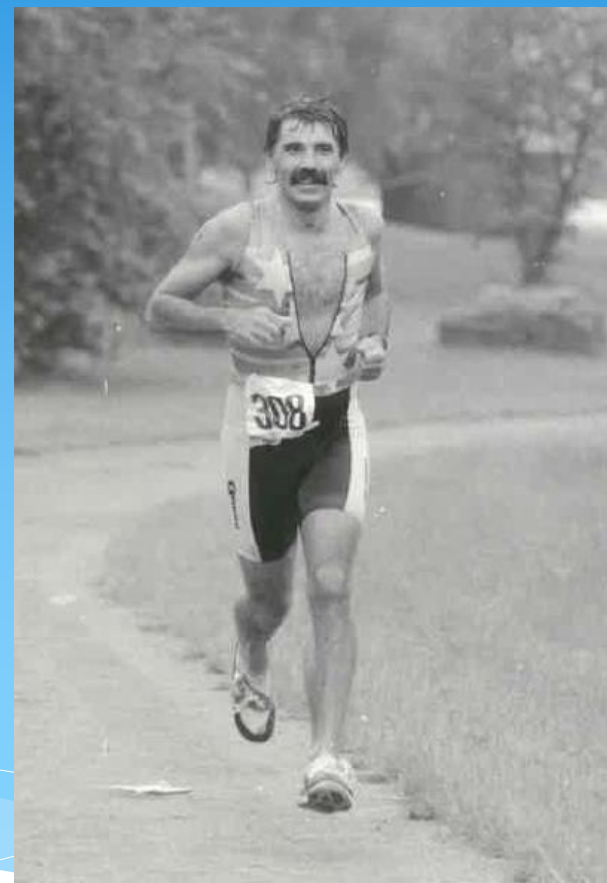
Die 90er Jahre



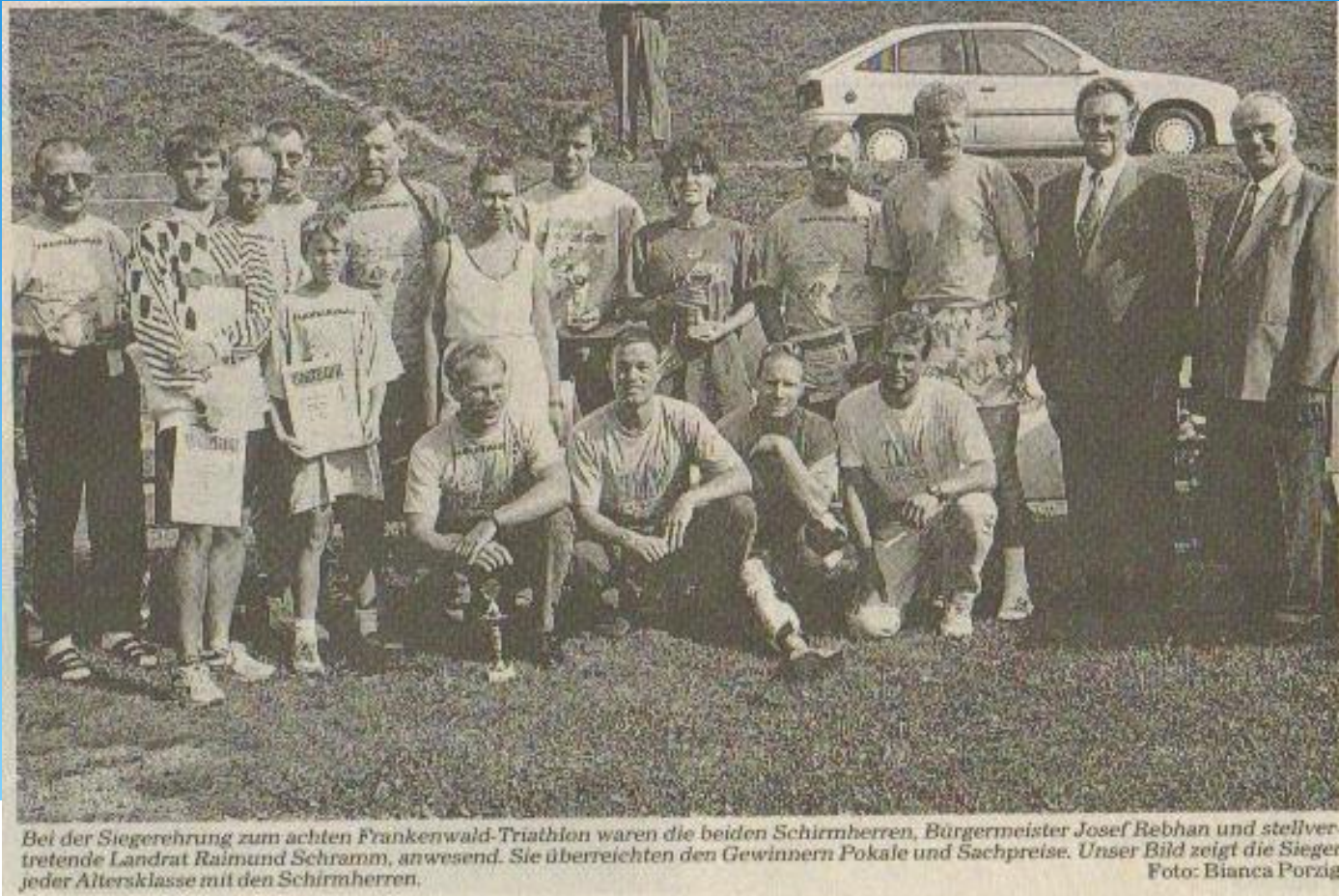
IM RAHMEN DES 10. HOFER TRIATHLON wurden die Oberfränkischen Meisterschaften ausgetragen. Dabei gingen vom ASC Teuschnitz Frank Rauschert, Martin Dümlein, Stephan Jungkunz, Bernd Erhardt, Frank Jakob und Lothar Fischer mit weiteren 400 Athleten aus den ganzen Bundesgebiet bei guten Witterungsbedingungen an den Start. Es waren sogar Teilnehmer aus der CSFR angereist.

Die erste Disziplin – 1,5 km Schwimmen im Untreusee – wurde von allen Teilnehmern gleichzeitig in Angriff genommen. Dadurch herrschte auf den ersten 300 Metern ein furchtbares Gedränge. Nur die guten Schwimmer konnten sich relativ schnell vom Hauptfeld absetzen. Der durch den teilweise ziemlich starken Wind verursachte Wellengang bereitete allen Triathleten Probleme. Nach dem Schwimmen mußten 40 km auf dem Rad zurückgelegt werden. Mit dem Wind im Rücken wurden die ersten 20 km in einem hohen Anfangstempo von nahezu 45 km/h zurückgelegt. Trotzdem durfte ein nicht zu hohes Tempo gefahren werden, da auf den zweiten 20 km ein starker Gegenwind blies. Auf der abschließenden 10 km langen Laufstrecke rund um den Untreusee mußte man seine Kräfte gut einteilen, da bei km 7 ein hartnäckiger Anstieg zu bewältigen war. Doch zogen sich die Teuschnitzer Triathleten hervorragend aus der Affäre und belegten in der Wertung für die Oberfränkische Meisterschaft folgende Plazierungen. F. Rauschert wurde Achter in der Gesamtwertung und Sechster in der Altersklasse. M. Dümlein 9/7, St. Jungkunz 32/19, B. Erhardt 40/3, F. Jakob 53/30 und L. Fischer belegte einen guten Platz im Mittelfeld. Unser Bild zeigt (von links): B. Erhardt, F. Jakob, F. Rauschert, L. Fischer, S. Jungkunz und M. Dümlein.

Foto: Martin Dümlein



Die 90er Jahre



Bei der Siegerehrung zum achten Frankenwald-Triathlon waren die beiden Schirmherren, Bürgermeister Josef Rebhan und stellvertretende Landrat Raimund Schramm, anwesend. Sie überreichten den Gewinnern Pokale und Sachpreise. Unser Bild zeigt die Sieger jeder Altersklasse mit den Schirmherren.
Foto: Bianca Porzig

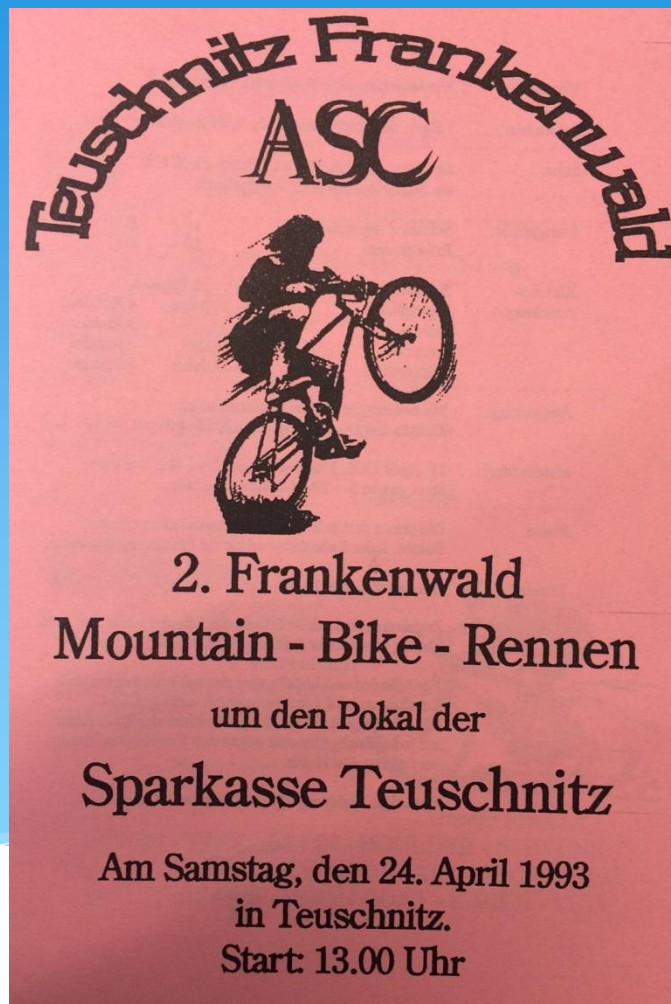
25 Jahre ASC Kronach - Frankenwald

1992

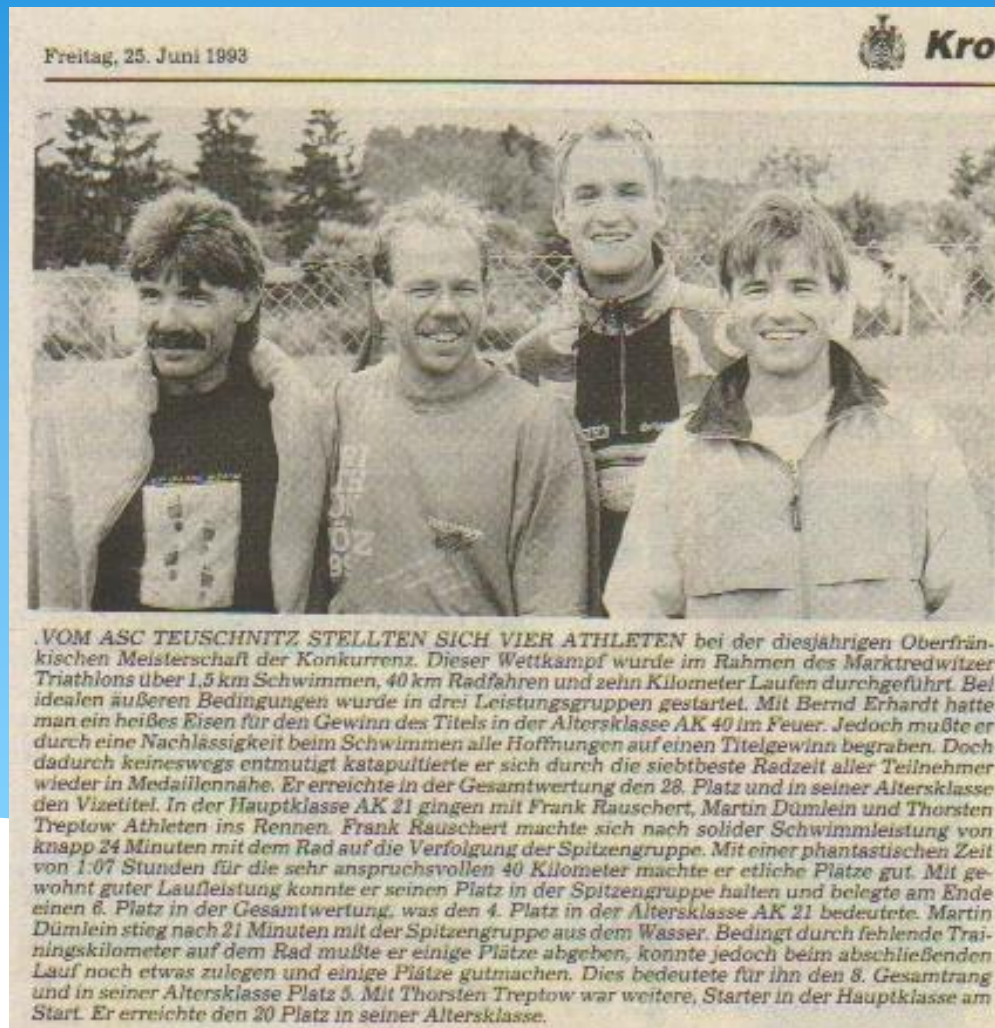
Die 90er Jahre



Die 90er Jahre



Die 90er Jahre



Die 90er Jahre



Die 90er Jahre



MIT EINER ERFOLGREICHEN BILANZ konnten die Triathleten des ASC Teuschnitz bei dem 4. Bamberger Triathlon über die Distanz von 1,5 Kilometer Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren und zehn Kilometer Laufen aufwarten. Bei schwülwarmem Sommerwetter wußten unter den 160 Athleten besonders Thomas Geiger und Frank Rauschert zu beeindrucken. Mit überragenden Rad- und Laufleistungen belegte Geiger einen ausgezeichneten 4. Gesamtrang und gewann souverän in seiner Altersklasse TM 30, während sein Vereinskollege Rauschert mit einer Minute Rückstand den 5. Gesamtrang belegte und 3. in seiner Altersklasse TM 21 wurde. Stefan Zipfel wurde nach guter Radleistung 9. in der Altersklasse TM 21. Martin Dümlein belegte nach guter Schwimmleistung Platz 10, Stefan Stägemeier überzeugte durch gute Leistungen und wurde 15. in der TM 21. Christoph Schmidt, Andreas Müller und Stephan Jungkutz zeigten gute Leistungen und konnten sich im Vorderfeld platzieren. Einen Tag später startete Matthias Kestel und Stefan Stägemeier beim 4. Hofheimer Volkstriathlon. Beide Athleten konnten hervorragende 3. Plätze erreichen. Unser Bild zeigt (hinten von links): Martin Dümlein, Andreas Müller, Maskottchen Christian, Stefan Zipfel; vorne: Frank Rauschert, Thomas Geiger.

Foto: m

Die 90er Jahre



**3. Frankenwald
Mountain - Bike - Rennen**
um den Pokal der
Sparkasse Teuschnitz
Oberfänkische Meisterschaft 1994

Am Samstag, den 23. April 1994
in Teuschnitz.
Start: ab 12.00 Uhr



Die 90er Jahre

Montag, 25. April 1994/FT

Sport

23

Überraschungserfolge für ASC Teuschnitz-Frankenwald

Heimvorteil bei Mountainbike-Bezirksmeisterschaft voll ausgenutzt – 230 Teilnehmer gingen bei besten Bedingungen an den Start

Hervorragenden Radsport bekamen die zahlreichen Zuschauer beim Frankenwald-Mountainbiker-Rennen in Teuschnitz geboten. Bereits zum dritten Mal gingen die Fahrer auf die Jagd nach dem Pokal der Sparkasse Teuschnitz. Erstmals ging es auch um die oberfränkischen Meistertitel.

Bei optimalen äußeren Bedingungen starteten die knapp 230 Aktiven in neun Klassen. Nicht nur wegen der guten Organisation, sondern auch wegen der Erfolge heimischer Fahrer, kann man beim ASC hoffen, künftig öfter Mountainbike-Großereignisse ausrichten zu dürfen. Gleich zwei Titelträger kamen nämlich vom ASC Teuschnitz-Frankenwald.

Bei den Hobby-Fahrern behielt Wolfgang Kaim die Oberhand. Ob-

wohl es ihm nicht behagte, machte er von Anfang an das Tempo. „Ich habe nur gedacht, zieh's durch“, so der ASC-Fahrer, der auch dem Team Radsport Krebs angehört. Kontinuierlich baute er seinen Vorsprung bis auf 39 Sekunden aus. Mit einer Gesamtzeit von 49:26 Minuten war sein Start-Ziel-Sieg perfekt.

Der ebenfalls vom Radsport-Team Krebs unterstützte Matthias Kestel holte in der Seniorenklasse den zweiten Bezirkstitel für den Ausrichter.

Der ehemalige Fußballer ist eigentlich für seine Erfolge im Triathlon bekannt. Daher war er für die meisten ein Sensationssieger. In seinem ersten Mountainbike-Wettkampf überhaupt setzte er sich früh in die Spitzengrup-

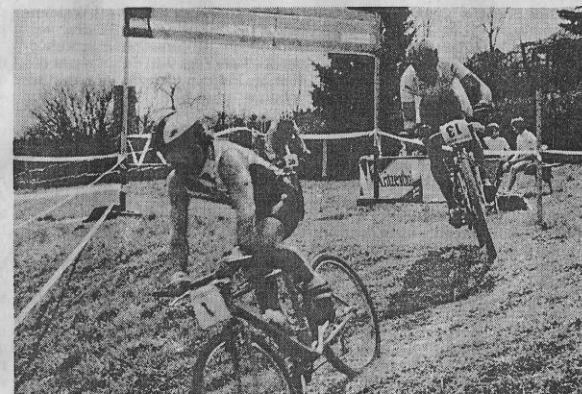
pe ab. „Auf diese Weise habe ich unnötige Absteiger vermieden“, erklärte der Bezirksmeister. Im Ziel hatte er mit 49:59 Minuten einen 40-Sekunden-Vorsprung herausgefahren.

Etwas Pech hatte dagegen Joachim Feulner. Er ging für den Ausrichter und das Team Schulz im Hauptrennen bei den Amateuren an den Start. Schon in der ersten Runde setzten sich fünf Fahrer vom Feld ab. Darunter war auch Joachim Feulner, der zeitweise sogar den dritten Platz behauptete. Nach und nach merkte man dem ASC-Athleten jedoch die Belastung an, die er als Hauptorganisator zusätzlich zu tragen hatte. Dennoch lag er im Ziel auf einem beachtlichen 16. Rang.

Christian Blätterlein (Team Schulz) dagegen fuhr ein überragendes Rennen und hatte am Ende einen Vorsprung von mehr als zwei Minuten (1:20:03 Stunde). Der für das Team Sport Erhardt und den WSV Schwarzenbach startende Neuser Peter Erhardt mußte aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig abbrechen.

Ergebnisse: Jugend weiblich: 1. Kerstin Straßner (Fun-Biker Steinbach) 38:25 Minuten; **Juniorinnen:** 1. Antje Grimm (MTB-Club Lobenstein) 48:13; **Damen:** 1. Gerlinde Ohlmann (Team Schulz/Strullendorf) 44:02, 2. Michaela Heyner (TV Waldsassen/Team K + M) 46:09, 3. Erika Schertl (RSC Neukirchen) 47:11, 6. Heike Straßner (Fun-Biker Steinbach) 57:11.

Schüler: David Roderer (Team Schulz/SC Neubau) 12:47, 2. Oliver Löw (Team Schulz) 12:57, 3. Dirk Grimm (MTB-Club Lobenstein) 13:00; **Jugend männlich:** Thomas Hierl-wimmer (RSC Neustadt/C.) 21:15, 2. Christian Schnabel (Team Drewe/SC Kreuz Bayreuth) 23:32, Reiner Frisch

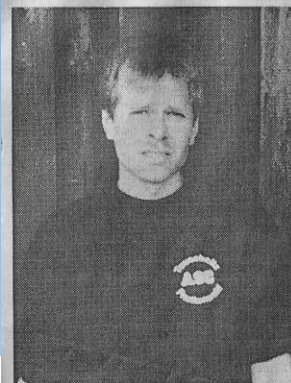


Bei den oberfränkischen Meisterschaften der Mountainbiker sicherte sich der ausrichtende ASC Teuschnitz-Frankenwald zwei Titel. In der Amateurlasse hatte Joachim Feulner (Nr. 13) Pech. Zwar klebt er hier noch am Hinterrreifen des Rangzweiten, doch fiel er im weiteren Rennverlauf bis auf Platz 16 zurück. Foto: Marco Meißner

(Team Dressel/ASC Teuschnitz-Frankenwald) 23:34, 9. Darno Naser (Team Dressel/ASC Teuschnitz-Frankenwald) 26:02; **Junioren:** 1. Kai Götz (Team Sport Erhardt/WSV Schwarzenbach) 49:09, 2. Tom Soyer (Ski-Club Neustadt) 49:42, 3. Stephan Moser (Team Schulz/ASC Teuschnitz-Frankenwald) 50:17, 10. Torsten Wich (Mike's Bike Team) 57:51.

Senioren: 1. Matthias Kestel (Team Radsport Krebs/ASC Teuschnitz-Frankenwald) 49:59, 2. Dieter Leonhardt (Sportivo St. Engelmar) 50:39, 3. Harald Höhn (Ski-Club Neustadt) 50:50, 8. Bernd Erhardt (ASC Teuschnitz-Frankenwald) 55:23, 15. Gerhard Franke (Mike's Bike Team Kronach) 1:01:39 Stunden.

Hobby-Klasse: 1. Wolfgang Kaim (Team Radsport Krebs/ASC Teuschnitz-Frankenwald) 49:26 Minuten, 2. Bernd Paul (TG Velo Sport Kitzingen) 50:05, 3. Robert Dressel 50:15; **Amateure:** 1. Christian Blätterlein (Team Schulz) 1:20:03 Stunden, 2. Thomas Lauterbach (RMV Strullendorf/Team Bayern) 1:22:05, 3. Wolfgang Schuller (TV Waldsassen) 1:22:52, 16. Joachim Feulner (Team Schulz/ASC Teuschnitz-Frankenwald) 1:28:14. mrm



In der Hobby-Klasse hatte Wolfgang Kaim (linkes Bild) die Nase vorn. Michael Kestel (rechtes Bild) holte den Titel in der Seniorenklasse. Foto: Marco Meißner

Die 90er Jahre

Glänzende Leistungen

Sportler des ASC Teuschnitz beim Triathlon in Marktrechwitz

Teuschnitz (md). Beim dies-jährigen Triathlon des RSC Marktrechwitz über 1,5 Kilometer Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren und zehn Kilometer Laufen gingen auch Sportler vom ASC Teuschnitz an den Start.

Dabei waren Thomas Geiger, Martin Dümlein, Bernd Erhardt, Stephan Stägemeier, Lothar Fischer, Steffen Müller und Josef Wachter. Als erstes mußten 1,5 Kilometer in dem recht frischen Freisnitz-Stausee geschwommen werden. Hier erwies sich Dümlein mit einer Zeit von 21:20 Minuten als schnellster Schwimmer unter den Teuschnitzer Triathleten. Ihm folgte im Minutenabstand Stägemeier

und wieder eine Minute später Müller und Geiger, während Erhardt, Wachter und Fischer mit dem Hauptfeld zum Radwechsel kamen.

Nun kam die große Zeit der guten Radfahrer und hier setzte vor allem der mit Abstand beste Teuschnitzer Triathlet, Geiger, erste Akzente. Mit einer tollen Radzeit für die durch den starken Gegenwind äußerst schwierigen 40 Kilometer schob er sich in die Spitzengruppe des stark besetzten Feldes. Auf dem abschließenden hügeligen Laufkurs über zehn Kilometer war er einer der wenigen Athleten, die unter 40 Minuten blieben. Somit belegte er in dem erstklassig besetzten Teilnehmerfeld den sechsten Gesamtrang und gewann überlegen in seiner Alters-

klasse Tm 30.

Dümlein landete auf dem 20. Gesamtrang (13. Hauptklasse). Erhardt gewann durch eine phantastische Radleistung die Tm 40 (25. Gesamtrang). Stägemeier erkämpfte sich den 20. Platz im Hauptfeld (37. Gesamtrang). Fischer startete in der Altersklasse Tm 30 und belegte dort einen für ihn guten 18. Platz (70. Gesamtrang). Müller ergatterte den 30. Platz in der Hauptklasse (74. Gesamtrang). Der 1. Vorsitzende des ASC Teuschnitz, J. Wachter belegte in seiner Altersklasse den fünften Platz. Besonders gefreut hat sich die 1. Mannschaft des ASC Teuschnitz, die in der Besetzung Geiger, Dümlein, Erhardt den Sprung aufs Treppchen schaffte und einen hervorragenden dritten Platz belegte.



Die erfolgreichen Teuschnitzer Triathleten (hinten von links): Wachter, Geiger, Erhardt, Stägemeier, (vorne von links) Fischer, Dümlein, Müller.

25 Jahre ASC Kronach - Frankenwald

1994

Die 90er Jahre



Die 90er Jahre

Geiger für Hawaii qualifiziert

Teuschnitzer Triathlet fährt zur WM / Fiedler und Eichhorn schafften den Sprung nicht

Coburg. Auf der Vulkaninsel Lanzarote fand der 3. Lanzarote Ironman statt, bei dem 50 Startplätze für die Triathlon-WM auf Hawaii zu vergeben waren. Von ASC Teuschnitz-Frankenwald waren Peter Fiedler und Thomas Geiger, von der Coburger Turnerschaft Stefan Eichhorn am Start.

In Puerto del Carmen, dem Touristenort an der Südseite der Insel, war Start und Ziel. 420 Sportler begaben sich auf die 3,8 Kilometer lange Schwimmstrecke im Atlantik. Als erster von den dreien verließ Stefan Eichhorn nach 48:50 Minuten als 26. das Wasser, nach 54:00 Minuten Thomas Geiger als 90. und nach 55:19 Minuten Peter Fiedler als 109.

Von Puerto del Carmen ging es auf die 180 Kilometer lange Radstrecke rund um die Insel. Hitze, starker Wind und lange Steigungen zehrten an den Kräften aller Teilnehmer. Gut vorbereitet ließ sich Thomas Geiger von diesem Part nicht beeindrucken. Selbstbewußt machte er sich in die „Feuerberge“ auf, und konnte sein hohes Tempo bis zum Schluß der Strecke beibehalten. Er überholte 64 Konkurrenten und lag beim Wechsel



In Lanzarote am Start (von links): Die beiden Teuschnitzer Peter Fiedler und Thomas Geiger sowie Stefan Eichhorn (TS Coburg).

auf dem Marathon in Puerto del Carmen bereits an 26. Stelle. Sein durchschnittliches Stundenmittel lag bei hervorragenden 34 km/h (Radsplitt 5:20).

Stefan Eichhorn startete auf dem Rad ebenfalls ausgezeichnet und konnte sich bis Kilometer 60 unter die ersten 20 heranarbeiten. Nach rund 100 Kilometer mußte er dem Tempo allerdings Tribut zollen und einen Gang zurückschalten. Er kam nach 5:39 Stunden in Puerto del Carmen an.

Peter Fiedler hatte einen rassistischen Tag und blieb auf

dem Rad weit hinter seinen Möglichkeiten zurück. Von Anfang an fand er nicht recht zu seinem Rhythmus. Versuche, in den Bergen seinen Puls auf Zielkurs zu bringen, mißlang und erst nach 6:12 Stunden erreichte er den Wechsel zum Marathon. Da er einen Hawaii-Platz außer Reichweite sah, ging er den Lauf recht locker an. Er erholte sich zunehmend und hatte schnell wieder alles unter Kontrolle. Seine Zeit von 3:28 Stunden läßt erkennen, daß er noch über reichlich Kraftreserven verfügte. Insgesamt belegte er den 115. Platz und wurde 30. in der Klasse ab 25 Jahren.

Thomas Geiger bekamen an diesem Tag noch weitere Triathleten von hinten zu sehen, denn sein Sturm nach vorne war auf dem Marathon ungebrochen. Wie ein Uhrwerk absolvierte er die Kilometerabschnitte im Vierminutenschnitt. Seine Marathonzeit von 3:00:44 Stunden gehörte zu den Besten. Bis zum Ziel hatte er sich auf den 14. Platz vorgelaufen, und sich damit problemlos für die Triathlon-WM auf Hawaii qualifiziert. In seiner Altersklasse belegte er hinter zwei Franzosen den 3. Platz.

Weniger gut erging es dem Coburger. Er konnte sein geplantes Lauftempo nur die ersten zehn Kilometer halten. Dann büßte er seinen ambitionierten Start des Rennens und beschloß den Ironman mit einer für ihn mäßigen Marathonzeit von 3:30 Stunden. Zwar belegte er mit einer Endzeit von 9:59 Stunden einen guten 50. Platz, in seiner Altersklasse den 21., konnte sich damit aber nicht die angestrebte Hawaii-Qualifikation sichern.

Bei den Herren siegte der Vorjahreszweite Frank Heldoorn aus Holland in 8:38 Stunden (45:04, 4:58:46, 2:54:34). Bei den Damen war die sechsfache Hawaii-Siegerin Paula Newby-Fraser aus den USA mit einer Zeit von 9:29 Stunden (46:50, 5:29:52, 3:12:54) ein weiteres Mal unschlagbar.

Die 90er Jahre

4. Frankenwald Mountain - Bike - Rennen



1. Lauf um den
Giant- Uvex Cup
in den Hobbyklassen

In den Lizenzklassen
4400 DM Preisgelder

Am Sonntag, dem 23. April 1995

in Teuschnitz.

Start: ab 10.00 Uhr

Sparkasse
Teuschnitz



Die 90er Jahre

Als starkes Team aufgetreten

Triathleten des ASC Teuschnitz hielten beim RVC Stetten gut mit

Stetten/Teuschnitz (mdü). Den zahlenmäßig stärksten Verein beim 7. Obermaintriathlon des RVC Stetten bei Lichtenfels stellten auch dieses Jahr wieder die Triathleten des ASC Teuschnitz-Frankenwald.

Im Rahmen dieses Wettkampfes über die Distanz 1,5 km Schwimmen, 36 Kilometer Radfahren und zehn Kilometer Laufen wurde die Oberfränkische Meisterschaft ausgetragen. Schnellster Teuschnitzer Triathlet war an diesem Tag Martin Dümlein. Mit ausgeglichener

Leistung konnte er einen guten 14. Platz in der Gesamtwertung der Oberfränkischen Meisterschaft erzielen. Mit sehr guten Radleistungen schob sich Matthias Kestel auf den 20. Platz und Stefan Zipfel, für den die Schwimmstrecke etwas zu lang war, auf einen 21. Platz. Stephan Jungkunz und Lothar Fischer waren mit ihrer Leistung zufrieden und belegten einen Platz im Mittelfeld.

Stephan Paul, Stefan Becker und Andreas Mühl überzeugten

bei ihrem ersten Wettkampf. Auch 1. Vorsitzender Josef Wachter überzeugte mit einem sechsten Platz in seiner Altersklasse.

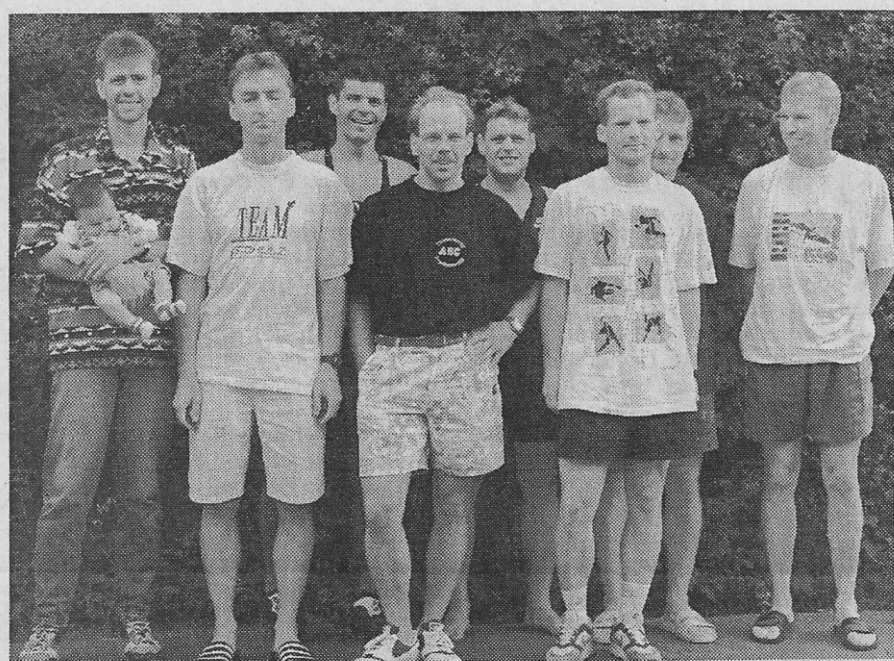
Am 9. Juli starteten Stephan Stägemeier aus Küps sowie Peter Fiedler und Thomas Gelger, beide aus Teuschnitz, für den ASC beim „Ironman Europe“ in Roth bei Nürnberg. Dabei geht es um die Qualifikation für den „Hawaii Ironman“. Start ist um 6.40 Uhr; das ZDF überträgt live von 7.20 bis 7.50 Uhr und von 15.25 bis 16.30 Uhr.



Ein starkes Team beim Obermain-Triathlon: die Triathleten des ASC Teuschnitz.

Foto: Dümmler

Die 90er Jahre



Die Teuschnitzer Triathleten waren beim Weißenstädter Triathlon in beachtlicher Form.

In der Spitzengruppe etabliert

Teuschnitzer Triathleten in Weißenstadt in beachtlicher Form

Bei dem nun schon zum elftenmal ausgetragenen Fichtelgebirgs-Triathlon konnten sich auch dieses Jahr die Teuschnitzer Triathleten im Spitzenfeld etablieren. Heuer mußten 1,3 km quer durch den Weißenstädter See geschwommen werden. Auf dem Rad fuhr man 40 km in der anspruchsvollen Fichtelgebirgslandschaft, bevor abschließend eine 9-km-Laufstrecke rund um den See zu bewältigen war.

Thomas Geiger und Martin Dümlein entstiegen etwa zeitgleich nach 17:20 Minuten dem Weißenstädter See. Eine Minute später machten sich Stefan Stägemeier und Peter Fiedler auf die 40 km lange Radstrecke. Im Mittelfeld gingen Stefan Beckert, Stefan Zipfel und Stefan Jungkunz aus dem Wasser. Stefan Paul mußte nach dem Schwimmen mit einem Raddefekt wertvolle Minuten verloren geben und konnte so keine gute Platzierung erringen. Nun kam die Zeit der guten Radfahrer.

Thomas Geiger konnte mit einer

guten Radleistung seinen Platz in der Spitze halten und erreichte mit der besten Laufzeit von 29:18 Minuten den hervorragenden zweiten Gesamtplatz. Peter Fiedler überzeugte auf dem Rad und erreichte somit als zweiter Teuschnitzer die Wechselzone.

In alter Manier rollte Stefan Zipfel beim Radfahren das Feld von hinten auf und wußte mit einer Radzeit von 1:05 Stunden zu überzeugen. Während Peter Fiedler und Stefan Zipfel nahezu gleichzeitig auf die Laufstrecke gingen, verging knapp eine Minute, ehe Stefan Stägemeier und Martin Dümlein folgten.

Zipfel lief zu Fiedler auf, und beide kamen gleichzeitig auf einem guten 15. Platz ins Ziel. Dümlein lief knapp hinter seinen beiden Vereinskameraden ins Ziel. Stägemeier folgte auf Platz 25, Jungkunz auf Platz 48 und Beckert auf Platz 53. Mit dieser geschlossenen Leistung konnte in der Mannschaftswertung Platz 2 und Platz 6 erkämpft werden.

Die 90er Jahre

Sport

Freitag, 5. Mai 1995/FT

ASC Teuschnitz holte zwei Titel

Geiger und Mannschaft oberfränkische Duathlonmeister

Die oberfränkischen Duathlonmeisterschaften waren die bisher erfolgreichsten in der jungen Vereinsgeschichte des Ausdauersportclubs (ASC) Teuschnitz. Thomas Geiger wurde Meister, Joachim Feulner belegte Rang 3, und Frank Rauschert wurde Zehnter. Mit diesen Ergebnissen holten sie den oberfränkischen Mannschaftstitel nach Teuschnitz.

Die Athleten mußten zunächst 7 km laufen, dann in der hügeligen Landschaft um Helmbrechts 30 km auf dem Rad zurücklegen und anschließend nochmals 3,5 km laufen.

Thomas Geiger beendete als Sechster die erste Laufstrecke und ging mit 30 Sekunden Rückstand auf den Führenden aufs Rad. Schon nach fünf Kilometern hatte er aufgeholt und setzte sich an die Spitze des Feldes. Bis zum Ende der Radstrecke konnte er den Vorsprung auf knapp zwei Minuten ausbauen. Beim abschließenden Lauf ließ er nichts mehr anbrennen und siegte überlegen in einer Zeit von 1:27:04 Stunden.

Auch sein Vereinskollege Joachim Feulner überraschte die Konkurrenz mit seinem dritten Platz, da er als

Mountainbiker eigentlich nicht in dieser Disziplin zu Hause ist. Nach der ersten Laufstrecke wechselte er auf Rang 14 aufs Rad, konnte sich bis auf den zweiten Platz vorarbeiten, mußte aber beim abschließenden Lauf den späteren Zweiten, Werner Schmidt, noch an sich vorbeiziehen lassen und beendete den Duathlon in einer Zeit von 1:29:59 Stunden.

Frank Rauschert, der aus beruflichen Gründen das Training etwas zurückstellen mußte, erreichte einen beachtlichen zehnten Platz in der Gesamtwertung. Auch die anderen ASC-Athleten zeigten hervorragende Leistungen: Peter Fiedler (Rang 20), Markus Bätz (65.), Dario Vincenti (92.), Paul Stephan (103.), Stefan Becker (111. – sein erster Duathlon).

Bei dem am gleichen Tag stattfindenden Sprint- bzw. Volksduathlon waren ASC-Aktive am Start. Drei-Kilometer-Lauf, 13 Kilometer Radfahren und nochmals Drei-Kilometer-Lauf. Beim Sprintduathlon belegte Andreas Beetz den guten fünften Platz in seiner Altersklasse. Beim Volksduathlon wurde Thomas Hader Fünfter, Matthias Horner Neunter.



Die erfolgreichen ASC-Athleten nach der oberfränkischen Duathlonmeisterschaft mit Thomas Geiger (3. von rechts), Joachim Feulner (4. von links) und Frank Rauschert (2. von rechts).

Foto: ASC

Die 90er Jahre

Ironman-Triathlon

Hawaii war wieder ein Erlebnis

Thomas Geiger und Peter Fiedler bei der Weltmeisterschaft

In diesem Jahr konnten sich mit Peter Fiedler und Thomas Geiger erstmals zwei Triathleten vom ASC Teuschnitz-Frankenwald für die Triathlon-Weltmeisterschaft auf Hawaii qualifizieren.

Die Reise war fast so beschwerlich wie der Wettkampf selber. Insgesamt saßen beide über 20 Stunden im Flugzeug. Vier Tage vor dem Rennen trafen der Sparkassenangestellte und der Jurastudent in Kona auf Big Island, wie die größte der Hawaii-Inseln genannt wird, ein. Die kurze Zeit zum Akklimatisieren war beabsichtigt, eine Woche Training bei den tropischen Temperaturen kostete zu viel Kraft.

Früh um 7 Uhr wurde der 17. Ironman gestartet. Bereits zu diesem Zeitpunkt zeigte das Thermometer über 25 Grad. Im ebenso warmen Wasser des Pazifiks waren 3,9 km zurückzulegen. Hoher Wellengang verhinderte in diesem Jahr Bestzeiten beim Schwimmen. Peter Fiedler kam nach

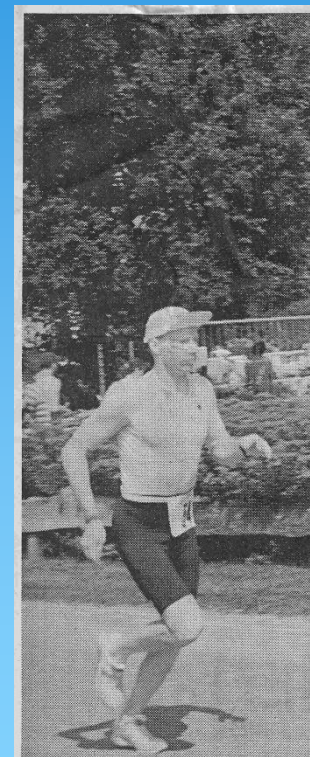
1:04:06 Stunden, Thomas Geiger nach 1:07:03 Stunden wieder an Land.

Beide machten sich nun auf die 180 km lange Radstrecke, die gleich mit einem bissigen Anstieg begann. Der wellige Radkurs wurde durch die Hitze (ca. 40 Grad im nichtvorhandenen Schatten) und die starken Gegenwinde noch erheblich erschwert. Nach 5:35:06 Stunden erreichte Thomas Geiger die Wechselzone, Peter Fiedler kam nach 6:47:13 Stunden wieder in Kona an.

Die Marathonstrecke führte nur die ersten 10 km durch die Ortschaft, dann ging es wieder hinaus auf den Highway. Dieser einsame Teil der Laufstrecke war besonders anstrengend. Geiger kam noch etwas auf und konnte durch seine Marathonzeit (3:19:22) noch auf den 159. Platz vorlaufen (Gesamtzeit 10:01:57). Fiedler brauchte 4:03:10 Stunden (gesamt 11:54:29) und belegte den 689. Platz unter 1500 Teilnehmern. Hawaii war für beide ein unbeschreibliches Erlebnis.



Thomas Geiger beendete den Ironman-Triathlon nach 10:01.58 Stunden auf Platz 159.

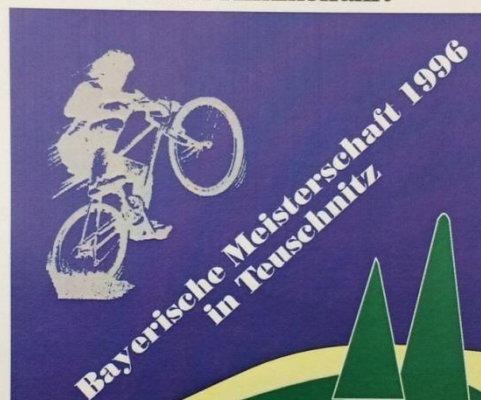


Peter Fiedler beim Ironman-Triathlon auf der Marathonstrecke, für die er 4:03.10 Stunden brauchte.

Die 90er Jahre

5. Frankenwald Mountain - Bike - Rennen

Am Donnerstag, dem 16. Mai 1996
Christi Himmelfahrt



1. Lauf um den
Glant-Uvex Cup
in den Hobbyklassen

Teuschnitz
ASC
Frankenwald

Start ab 10 Uhr am Sportplatz
in Teuschnitz

Mountainbikesport vom Feinsten
mit tollem Rahmenprogramm

Die 90er Jahre

ASC Teuschnitz überzeugt

Bei Obermain Triathlon gute Plazierungen eingefahren

Während sich ein Teil der Triathleten vom ASC Teuschnitz auf das Großereignis, den Ironman in Roth vorbereiteten, ging der größte Teil beim achten Obermain Triathlon über die Distanzen 1,5 km Schwimmen, 40 km Radfahren und zehn km Laufen an den Start. In dem nahezu 150 Teilnehmer starken Feld waren etliche Spitzenathleten aus ganz Bayern am Start.

Schnellster Teuschnitzer an diesem Tag war M. Dümlein. Nachdem er sich beim Schwimmen einen Spitzenplatz erkämpft hatte, konnte er diesen bis ins Ziel behaupten. Er belegte einen ausgezeichneten elften Platz. B. Ehrhardt raumte in gewohnter Manier beim Radfahren das Feld von hinten auf und schob sich bis auf den 17. Platz vor. Er mußte aber nach ei-

nigen Metern auf der Laufstrecke mit Magenproblemen aufgeben.

M. Stöcker konnte mit ausgeglichenen Leistungen den 34. Platz in der Hauptklasse erzielen und war damit zweitbestes Teuschnitzer. St. Becker hatte diesmal im internen Duell mit seinem Vereinskameraden P. Stephan die Nase vorne. Er erreichte einen guten Mittelfeldplatz, während sich P. Stephan den sechsten Rang in seiner Altersklasse sicherte, dicht gefolgt von L. Fischer, der Achter wurde.

A. Müller und J. Wachter schlugen sich für ihren ersten Wettkampf in diesem Jahr recht beachtlich. Erwähnenswert ist noch der ausgezeichnete zweite Platz der einzigen teilnehmenden Dame des ASC Teuschnitz, A. Herrgesell.



Erfolgreich waren die Athleten des ASC Teuschnitz beim Obermain Triathlon.
Foto: Dümlein

Die 90er Jahre

Teuschnitzer Triathleten in Form

Hervorragende Plazierungen beim Fichtelgebirgstriathlon

Weißstadt (mb). Beim 12. Fichtelgebirgstriathlon in Weißstadt stellte sich ein großer Teil der Triathleten des ASC Teuschnitz dem Wettkampf über 1,3 km Schwimmen, 40 km Radfahren und neun Kilometer Laufen.

Hierbel erreichte die 1. Mannschaft, in der Besetzung Martin Dümlein, Stefan Stägemeyer und Christoph Schmidt, hinter so namhaften Vereinen wie Hof und Erlangen einen ausgezeichneten dritten Platz. Auch in der Einzelwertung wurden beachtliche Erfolge erzielt. So konnte sich M. Dümlein auf einen achten Platz in der stärksten Klasse platzieren und blieb als einziger Teuschnitzer Triathlet unter zwei Stunden. Ihm folgte fünf Minuten später St. Stägemeyer, der sich über einen 18. Platz freuen konnte. Ein Kopf-an-Kopf-Rennen lieferten sich Ch. Schmidt und St. Zipfel, das am Ende Schmidt mit 15 Sekunden

für sich entschied. Ein souveränes Rennen lieferte St. Jungkunz ab und konnte sich so im vorderen Drittel platzieren. St. Becker drehte diesmal den Spieß um und konnte sich neun Sekunden vor seinen Vereinskameraden A. Barnickel und einem etwas weiter zurückliegenden A. Müller platzieren. Ein ausgeglichenes Rennen bestritt Dietmar Kühntopf, der mit einem dritten Platz in seiner Altersklasse belohnt wurde.

für sich entschied.

Ein souveränes Rennen lieferte St. Jungkunz ab und konnte sich so im vorderen Drittel platzieren. St. Becker drehte diesmal den Spieß um und konnte sich neun Sekunden vor seinen Vereinskameraden A. Barnickel und einem etwas weiter zurückliegenden A. Müller platzieren. Ein ausgeglichenes Rennen bestritt Dietmar Kühntopf, der mit einem dritten Platz in seiner Altersklasse belohnt wurde.



Die Teuschnitzer Triathleten überzeugten im Fichtelgebirge.

Die 90er Jahre

Zwei Teuschnitzer Triathleten standen auf Sieger-Treppchen

Platz eins für Martin Dümlein / Stephan Jungkunz Dritter

Teuschnitz. Bei nicht ganz idealen äußeren Bedingungen starteten zwei unentwegte Teuschnitzer Triathleten beim diesjährigen 8. Hofheimer Triathlon über die Distanzen 1 km Schwimmen, 34 km Radfahren und 8 km Laufen mit beachtlichen Erfolgen.

Hier zeigte sich, daß die Altersklasse Tm30 fest in der Hand der Teuschnitzer Triathleten ist. Mit einer sehr guten Schwimmzeit legte Martin Dümlein den Grundstein für seinen überlegenen Sieg. Einsetzender Regen ließ beim Radfahren keine Spitzenzeiten zu, ehe beim abschließenden Lauf das Wetter sich mit kräftigem Sonnenschein von seiner besten Seite zeigte.

Auch Stephan Jungkunz kam mit den wechselnden Bedingungen äußerst gut zurecht und konnte mit einer überzeugenden Rad- und Laufleistung den Sprung auf das Treppchen mit Platz 3 schaffen.

Auch dieses Jahr führt der ASC Teuschnitz wieder einen Ausdauerwettkampf durch. Zum ersten Mal wird am 7. September ein Duathlon (Laufen/Rad/Laufen) angeboten. Anmeldung und Infos bei Josef Wachter, ☎ 09268/1325.



Die beiden erfolgreichen Triathleten aus Teuschnitz, die in Hofheim/Ufr. total überzeugen konnten.

Die 90er Jahre

Bernd Ehrhardt mit Meisterleistung

Beim Obermain-Triathlon den Oberfranken-Titel geholt / Martin Dümlein „Vize“

Teuschnitz (md). Bei äußerst schlechten Witterungsbedingungen fanden am Wochenende die Oberfränkischen Meisterschaften im Triathlon im Rahmen des 10. Obermain-Triathlons in Lichtenfels statt.

Bei anhaltendem Dauerregen und kühler Witterung mußten 1,5 km im Oberwallenstädter Radesee geschwommen werden, 40 schwierige Radkilometer bewältigt werden und abschließend etwas mehr als 10 km gelaufen werden. Diesen harten Anforderungen stellten sich vom ASC Teuschnitz Bernd Ehrhardt, Martin Dümlein und Anita Hergesell, die allerdings völlig unterkühlt nach dem Radfahren aufgeben mußte. M. Dümlein wechselte mit der Spitzengruppe nach zirka 18 Minuten vom Wasser auf die Radstrecke. B. Ehrhardt, der sich im Schwimmen enorm verbessert

hat, stieg knapp zwei Minuten hinter seinem Vereinskameraden aufs Rad.

Auf der anschließenden, durch heftige Regenfälle gefährlichen Radstrecke vollbrachte B. Ehrhardt eine wahre Meisterleistung. Mit der drittbesten Radzeit aller 130 Teilnehmer überholte er bei km 25 seinen Vereinskollegen und schob sich somit in die Spitzengruppe. Auf den abschließenden zehn Laufkilometern machte M. Dümlein das Unmögliche wahr und überholte B. Ehrhardt mit einer tollen Laufleistung bei km 8. Trotz dieser schlechten äußeren Bedingungen wurde B. Ehrhardt mit zehn Minuten Vorsprung souverän oberfränkischer Meister in seiner Altersklasse, während M. Dümlein in seiner Altersklasse einen guten zweiten Platz bei den Oberfränkischen Meisterschaften erreichte.



Martin Dümlein (links) und Bernd Ehrhardt.

Teuschnitzer Triathleten überraschten in Landau

Sieg im Bayernliga-Wettkampf knapp verpaßt

Teuschnitz. Bei der Triathlon-Großveranstaltung des TV Landau stand der Mannschaftswettbewerb im Vordergrund, denn neben Bayernliga, 2. Bundesliga waren auch die Profis der Bundesliga am Start.

Die Triathleten des ASC

abschließenden Lauf von 10 km belegte Schmidt einen guten 26. Platz in seiner Altersklasse.

M. Dümlein, schnellster Teuschnitzer Schwimmer, war mit seiner Radleistung nicht zufrieden, konnte jedoch mit einer überraschenden Laufleistung



Die Teuschnitzer Triathleten (stehend von links): M. Schmidt, Ch. Schmidt, St. Zipfel, A. Herrgesell, A. Barnickel, (vorne) M. Dümlein, B. Ehrhardt.

Die 90er Jahre



Hitzeschlacht tapfer geschlagen.

Das kleine Triathlon-Team des ASC Teuschnitz belegte in der Besetzung Christoph Schmidt, Martin Dümlein, Matthias Schmidt, Bernd Ehrhardt und Anita Hergesell beim 10. Regensburger Triathlon wiederum einen der vorderen Plätze im Mannschaftswettbewerb. Vor dem letzten Wettkampf am kommenden Wochenende in Weißenstadt rangiert das Team nun auf einem Spitzenplatz der Bayernliga und kann sich bei erneutem guten Abschneiden einen Platz auf dem Treppchen ergattern.

Eine tolle Team-Leistung der Teuschnitzer Triathleten

Erster Platz in der Bayernliga brachte den Bundesliga-Aufstieg

Teuschnitz. Nach Abschluß des letzten Triathlon-Wettbewerbs, der Bayerischen Meisterschaft über die Kurzstrecke von 1,5 km Schwimmen, 40 km Radfahren und 10 km Laufen, stand es endgültig fest.

Die Triathleten des ASC Teuschnitz belegten in der Bayernliga den ersten Platz und werden somit im kommenden Jahr in der 2. Bundesliga vertreten sein. Hauptsächlich verantwortlich für diese einmalige Leistung waren Christoph Schmidt, Student aus Neuses, sein Bruder Matthias, der als Betriebswirt in München tätig ist, Martin Dümlein, Diplomingenieur in Weißenbrunn, Bernd Ehrhardt, selbständiger Krankengymnast in Kronach. Mehr als nur ein Ersatzmann war Andreas Barnikel aus Stockheim, der immer genau dann hervorragende Leistungen erbrachte, wenn es auf ihn ankam.

Nur durch eine überaus mannschaftliche Geschlossenheit und ausgeglichener Leistung über drei Wettkämpfe war solch ein toller Erfolg möglich. Obwohl man im Vergleich zu anderen Mannschaften ein relativ hohes Durchschnittsalter besitzt, konnte man sich mit einem zweiten Platz beim Triathlon in Landau, einem fünften Platz in Regensburg und einem ersten Platz in Weißenstadt souverän den ersten Platz der Bayernliga erkämpfen.

Da beim abschließenden Triathlon in Weißenstadt auch die Bayerische Meisterschaft ausgetragen wurde, konnte Bernd Ehrhardt in überzeugender Manier den Titel eines bayerischen Meisters in seiner Altersklasse TM 45 erringen. Trotz seiner 45 Jahre war B. Ehrhardt besonders bei Wettkämpfen mit schlechter Witterung immer derjenige, der durch seine phantastische Radleistung für herausragende Ergebnisse sorgte.

Christoph Schmidt, der jüngste und schnellste Triathlet in der Mannschaft, überzeugte in diesem Jahr vor allem mit seinen überragenden Radzeiten. Durch seine kontinuierlichen

Spitzenplatzierungen war es vor allem ihm zu verdanken, daß es die Teuschnitzer Triathleten so weit nach vorne geschafft haben. Indiz für seine sehr guten Leistungen in dieser Saison war auch sein Spitzenplatz bei der Bayerischen Meisterschaft.

Martin Dümlein, der dienstälteste Triathlet und bekannt als sehr starker Schwimmer, ließ heuer ungeahnte Stärken beim Laufen erkennen, wo er das Feld in gewohnter Manier von hinten aufrollte. Matthias Schmidt, der trotz seines beruflichen Weidegangs in München nie den Bezug zu seiner fränkischen Heimat verloren hat, entwickelte sich somit zu einer festen

Größe in der Mannschaft des ASC Teuschnitz und bestach vor allem durch seine enorme Ausgeglichenheit und Zuverlässigkeit.

Einzige teilnehmende Frau vom ASC Teuschnitz bei den diesjährigen Bayerischen Meisterschaften war Anita Hergesell. Sie belegte nach beachtlichen Leistungen bei äußerst schlechten Witterungsverhältnissen einen respektablen vierten Platz in ihrer Altersklasse. Auch nach längerer Wettkampfpause griff Andreas Becker wiederum ins Geschehen ein und konnte sich über einen Platz im Mittelfeld freuen.



1. Platz in der Bayernliga und damit Aufsteiger in die 2. Bundesliga, die Triathleten des ASC Teuschnitz (v.l.): Martin Dümlein, Bernd Ehrhardt, Christoph Schmidt und Matthias Schmidt.

Die 90er Jahre

Guter Saisonstart für Teuschnitzer

Triathleten glänzten / Klassensieg für Bernd Ehrhardt am Rothsee

Teuschnitz. Mit guten Ergebnissen starteten die Teuschnitzer Triathleten in die neue Saison.

Während Bernd Ehrhardt, Andreas Barnickel, Sigi Katholing und Anita Herrgesell beim legendären Rothsee-Triathlon über die Distanzen von 1,5 km Schwimmen, 42 km Radfahren und 10 km Laufen mit fast 800 Teilnehmern an den Start gingen, überprüften Martin Dümlein, Christoph und Matthias Schmidt ihre Form beim 11. Tölzer Triathlon.

Während sich Bernd Ehrhardt schon in Topform befindet und mit einer phantastischen Endzeit, die auch jüngeren Athleten zur Ehre gereicht hätten, überlegen den ersten Platz in seiner Altersklasse holte, müssen die anderen Triathleten noch kleinere Startschwierigkeiten überwinden. Im vorderen Drittel des riesigen Starterfeldes platzierte sich Andreas Barnickel und konnte mit seinen Leistungen für den ersten Wettkampf in dieser noch jungen Saison zufrieden sein. Anita Herrgesell zeigte sich enorm verbessert und belegte in ihrer Altersklasse einen hervorragenden sechsten Platz.



Die Teuschnitzer Triathleten beim 11. Tölzer Triathlon (von links): Matthias und Christoph Schmidt sowie Martin Dümlein.

Bei den in Bad Tölz startenden Triathleten blieb zwar eine absolute Spitzenplatzierung aus, doch konnte durch eine mann-

schaftliche Geschlossenheit ein hervorragender siebter Platz unter mehr als 50 teilnehmenden Mannschaften erzielt werden.

Superstart in die 2. Bundesliga

Triathleten des ASC Teuschnitz holten überraschenden 6. Platz

Teuschnitz. Am vergangenen Wochenende wurde im Rahmen des 15. Fichtelgebirgstriathlons der Mannschaftswettkampf für die 2. Bundesliga ausgetragen. Nach dem bravourösen Aufstieg in die zweite höchste Liga Deutschlands im letzten Jahr muß sich das kleine Team des ASC Teuschnitz gegen zwölf renommierte Mannschaften behaupten. Als Neuling in dieser starken Liga wurde der Klassenerhalt als oberstes Ziel angestrebt. Umso überraschter war man anschließend bei der Siegerehrung über den phantastischen sechsten Platz in der Teamwertung, mit dem keiner gerechnet hatte.

Zunächst mußten 1,5 km im Weißenstädter See geschwommen werden. Hier machte sich bei allen Teuschnitzer Triathleten das winterliche intensive Schwimmtraining bemerkbar, denn man wechselte nach guten Zeiten aufs Rad. Hier müssen vor allem die sehr guten Radzeiten von Christoph Schmidt und Bernd Ehrhardt erwähnt werden, die sich damit in eine absolute Spitzenposition katapultierten. Die phantastische Radzeit von B. Ehrhardt war auch die Grundlage für seinen überlegenen Einzelsieg in seiner Altersklasse bei diesem hochkarätigen Wettkampf. Nachdem Ch. Schmidt der absolut schnellste Teuschnitzer

Triathlet dieses Tages war, komplettierten Matthias Schmidt und Martin Dümlein mit überzeugenden Leistungen den tollen Teamerfolg. Auch zeigte sich Andreas Barnickel stark verbessert und steuerte somit wichtige Punkte bei. Neben der 1. Mannschaft des ASC Teuschnitz nahmen noch mit gutem Erfolg Stephan Stägemeier, Matthias Horner und Anita Herrgesell teil, die in ihrer Altersklasse einen ausgezeichneten sechsten Platz belegte. Sigi Katholing schied beim Radfahren durch einen technischen Defekt aus. Somit ist eine erste Grundlage für das Saisonziel Klassenerhalt gelegt.



Die Triathleten des ASC Teuschnitz starteten mit einem sechsten Platz in die 2. Bundesliga.

Die 90er Jahre

Teuschnitzer zeigten Stärke

Triathleten in der Bundesliga auf Rang vier ohne Abstiegsorgen

Teuschnitz. In der wohl zur Zeit stärksten Besetzung erreichte die 1. Mannschaft des ASC Teuschnitz beim 2. Bundesligawettkampf, der im Rahmen des 17. Hofer Triathlons ausgetragen wurde, einen ausgezeichneten fünften Platz.

Vor Ende des letzten Ligawettkampfes belegen nun die Triathleten des ASC Teuschnitz in der Tabelle einen beachtlichen vierten Platz unter zwölf teilnehmenden Mannschaften aus Süddeutschland. Somit hat man sein Minimalziel, den Klassenerhalt, schon mehr als übertraffen.

Verantwortlich für die gute Mannschaftsleistung beim Hofer Triathlon waren vor allem Thomas Geiger, ein absoluter Langtriatlon-Spezialist, der

aber mit einer phantastischen Endzeit von 2:02:11 Stunden für 1,5 km Schwimmen, 40 km Radfahren und 10 km Laufen seine Vielseitigkeit unter Beweis stellte. Christoph Schmidt mußte sich auf den letzten 500 Metern Thomas Geiger geschlagen geben und erreichte mit einem denkbar knappen Rückstand von nur elf Sekunden wieder einen absoluten Spitzenplatz.

Komplettiert wurde das überlegene Mannschaftsergebnis von Matthias Schmidt und Martin Dümlein, die knappe zwei Minuten nach ihren Mannschaftskollegen ins Ziel kamen. Beide lieferten sich auf dem abschließenden 10-km-Lauf ein spannendes Duell, wobei es Martin Dümlein nicht mehr ganz schaffte, seinen Vereinskameraden einzuholen und somit Matthias Schmidt mit 25 Sekunden den Vorsprung lassen mußte. Aber auch Bernd Ehrhardt,

der weitere drei Minuten später ins Ziel kam, steuerte noch wichtige Punkte zum tollen Mannschaftserfolg der Teuschnitzer Triathleten bei.

Da im Rahmen des 17. Hofer Triathlons auch die Oberfränkischen Meisterschaften ausgetragen wurden, konnten Thomas Geiger, Matthias Schmidt, Bernd Ehrhardt und Anita Herrgessell in ihren Altersklassen den ersten Platz und somit den Titel des oberfränkischen Meisters erringen. Einen Vizetitel steuerte Martin Dümlein bei.

Mit weiteren vorderen Platzierungen konnten Andreas Barnikel und Frank Rauschert aufwarten. Matthias Horner und Sigi Katholing beendeten den Wettkampf in einer guten Zeit. Gespannt darf man nun sein, wie sich die 1. Mannschaft im abschließenden Bundesligawettkampf schlägt und ob es ihr gelingt, ihren vorderen Tabellenplatz zu verteidigen.



Die erfolgreichen Triathleten des ASC Teuschnitz nach ihrem Wettbewerb in Hof.



Die erfolgreiche Mannschaft der Teuschnitzer Triathleten (v.l.): Martin Dümlein, Christoph Schmidt, Bernd Ehrhardt und Matthias Schmidt.

Toller Erfolg für die Triathleten

Teuschnitzer beendeten Wettkämpfe der 2. Bundesliga mit dem guten sechsten Platz

Teuschnitz. Beim letzten Wettkampf der 2. Bundesliga bestätigten die Triathleten des ASC Teuschnitz nochmals ihre hervorragende Form und konnten in ihrem ersten Jahr der Zugehörigkeit zur 2. höchsten Liga Deutschlands einen nie zu erwartenden sechsten Platz erzielen.

Da sich in dieser Liga nur überaus renommierte Vereine befinden, kann man diesen Erfolg in der jungen Vereinsgeschichte des ASC Teuschnitz nicht hoch genug einschätzen. Da man mit dem Ziel Nichtabstieg in die Saison gestartet war, kam dieser Platz im gesicherten Mittelfeld absolut überaus

schend. Mit ein bisschen mehr Glück wäre sogar eine Spitzenplatzierung im Bereich des Möglichen gewesen.

Hauptsächlich verantwortlich für diese über die ganze Saison konstanten Leistungen waren Christoph und Matthias Schmidt, Bernd Ehrhardt und Martin Dümlein. Mit je einem Einsatz konnten Thomas Geiger und Andreas Barnikel wichtige Punkte zu diesem Erfolg beisteuern.

Beim abschließenden Wettkampf in Landau mussten 1,5 km in der aufgestauten Isar geschwommen werden. Aufgrund der schönen Witterung wurde die Distanz ohne Neopren zurückgelegt, da die Wassertemperatur zirka 24 Grad betrug. Nach zirka 22 Minuten wechselte M. Dümlein als schnellster Teuschnitzer aufs Rad. Ihm folgten in Zwei-Minuten-Ab-

ständen Ch. Schmidt, B. Ehrhardt und M. Schmidt. Bei km 20 konnte Ch. Schmidt zu M. Dümlein aufschließen und mit einer überragenden Radzeit von 1:04 Stunden für die überaus selektiven 40 Radkilometer sich weit nach vorne fahren. Auch B. Ehrhardt machte in seiner Paradedisziplin Platz um Platz gut und fuhr als zweiter Teuschnitzer Athlet in die Wechselzone. M. Schmidt rollte das Feld von hinten auf, überzeugte beim Rad fahren und finishte mit einer Laufzeit von 37:30 Minuten für die 10 km als dritter Teuschnitzer.

Einen hervorragenden Wettkampf lieferte M. Dümlein ab. Mit ausgeglichenen Leistungen konnte er als zweiter Teuschnitzer Triathlet knapp hinter Ch. Schmidt, der wiederum ungefochten die schnellste Zeit erzielte, sein bestes Ergebnis errei-

chen. Andreas Barnikel zeigte sich zum Vorjahr stark verbessert und ist somit fester Bestandteil der Teuschnitzer Mannschaft. Nach langer Wettkampfpause bestritt auch Thomas Fleger wieder einmal einen Triathlon und konnte diesen erfolgreich absolvieren. Sigi Katholing musste leider den Wettkampf nach dem Schwimmen aufgeben.

Da im Rahmen des Landauer Triathlons auch die Bayerische Meisterschaft ausgetragen wurde, konnte Bernd Ehrhardt in seiner Altersklasse den Titel des bayerischen Meisters erringen. Da er auch alle Liga-Wettkämpfe in seiner Altersklasse gewonnen hat, belegte er in der BTV-Bestenliste den ersten Platz.

Wie jedes Jahr findet auch heuer am 5. September in Teuschnitz ein Duathlon statt. Info unter ☎ 09268/1325.

25 Jahre ASC Kronach - Frankenwald

2000

Der ASC im neuen Jahrtausend

Die ASC-Internetseite geht online

The screenshot shows the homepage of the ASC Kronach website. At the top left is the logo "KRONACH ASC FRANKENWALD". To its right is a blue banner with the word "Willkommen". Below the banner are two logos: "SCRANE" with the URL "www.scrane.de" and "Bonnfinanz" with a hexagonal logo. On the left side, there is a vertical menu with the following items: News, Verein, Vorstand, Beitritt, Kontakt, Athleten, WML 2016, Cross Duathlon, Halbmarathon, Veranstaltung, Ergebnisarchiv, Pressearchiv, Fotogalerie, Sponsoren, Links, and Gästebuch. The main content area features the text "2016 feiert der ASC sein 25-jähriges Jubiläum!" above a large "KRONACH ASC FRANKENWALD" logo. Below the logo, it says "8. ASC-Halbmarathon am 25.09.2016" and "mit 10 km-Strecke". At the bottom left, there is a small weather widget for Kronach, dated Sa, 20.08.2016, showing "leicht bewölkt", "Temp.: 13/24°C", "Niederschl.?: 90%", and "Wind: 5km/h S". It also includes a link to "Weitere Werte:" and "mehr bei wetter.com".



25 Jahre ASC Kronach - Frankenwald

2000

Der ASC im neuen Jahrtausend

Veranstalter:
Bay. Triathlon-Verband e.V.
BTV-Nr.: 2000-41-003

Ausrichter:
Teuschnir
ASC
Frankenwald

Live-Moderation
Show-Event mit der
Aerobic-Gruppe des
Sportstudios Fit'n'Fun

Essen und Getränke
im Flößerstadion Neuses
Triathlon-Messe

FRANKENWALD TRIATHLON KRONACH 2000

Bayerische Meisterschaften

BTV-Serie + Staffeln

Sonntag, 18. Juni 2000 - Start: 11.00 Uhr

- Olympische Distanz -
1,5 km / 40 km / 10 km



Start/ Wechselzone: Kronach-Süd (Weißenbrunner Straße)
Ziel: Kronach-Neuses, Flößerstadion

1,5 km Schwimmen (11.00 Uhr)
In der Rodach zwischen "Extra"-Supermarkt und Neuseser Wehr

40 km Radfahren (ab ca. 11.20 Uhr)
(In Klammern: ungefähre Durchfahrtszeiten)

Ab Kronach-Wechselzone	Eisenwind (11.45-12.45)	Lösau (11.58-13.05)
Vogtendorf (11.25-12.10)	Rugendorf (11.48-12.48)	Kirchleus (12.00-13.15)
Fischbach (11.30-12.15)	Zettlitz (11.50-12.50)	Weißenbrunn (12.07-13.27)
Wüstbuch (11.35-12.25)	Grafendobrach (11.55-13.00)	Thonberg (12.10-13.34)
Gössersdorf (11.40-12.40)		Kronach-Wechselzone (12.15-13.40)

10 km Laufen (ab ca. 12.15 Uhr)

Ab Wechselzone-Kronach	Küps (12.35-14.22)
Neuses-Flößerstadion (12.22-13.55)	Au (12.40-14.35)

Teuschnir
ASC
Frankenwald
KRONACH
ASC
FRANKENWALD



25 Jahre ASC Kronach - Frankenwald

Der ASC im neuen Jahrtausend

2000

28 Neue Presse

K28

21.06.2000

SPORT



Die bayerischen Meister Thomas Hermann und Dagmar Lübeck sowie die Drittplatzierte Angela Huy mit Organisator Hermann und ASC Vorsitzendem Josef Wachter.

Um 11.10 Uhr kochte die Rodach

Thomas Hermann vom SC Roth siegte beim Kronacher Frankenwald Triathlon

Kronach (pf). Ein echtes Triathlonspektakel, mit packenden Rennen, Klassezeiten und heißen Temperaturen, war der Kronacher Frankenwald-Triathlon, der am vergangenen Sonntag erstmals in der Kreisstadt stattfand.

Um 11.10 Uhr kochte die Rodach. Bürgermeister Manfred Raum hatte den Startschuss für den Frankenwald-Triathlon 2000 gegeben und damit Hunderte von Neopren-bewehrten Athleten und Reinen in Bewegung gesetzt. Bereits zehn Minuten vor der Elitengruppe waren die weiblichen Teilnehmer gestartet, um 11.20 Uhr startete eine weitere Gruppe mit Junioren und Senioren, von denen einige bei der Vergabe der vorderen Plätze ein Wörtchen mitreden sollten. Die Schwimmstrecke war aufgrund der zu geringen

Wassertemperatur von TV Landau und Thomas Hermann, der als ausgezeichnete Läufer nun in seinem Element war.

Die Spannung im Flößerstadion stieg, als der Zieleinlauf erwartet wurde. Stadionsprecher Stefan Zipfel konnte aber im Neuseser Flößerstadion nicht wie erhofft Christoph Schmidt als Sieger ankündigen, sondern Thomas Hermann vom SC Roth, der mit der besten Laufleistung des Tages (33:57 Minuten) und einer Gesamtzeit von 1:56:08 Uhr das Rennen für sich entschied. Er hatte den Zweitplatzierten Florian Fromm, der in seinem ersten Rennen über die olympische Distanz beeindruckte, noch abfangen können. Christoph Schmidt vom ASC Teuschnitz hatte ein beherztes Rennen geliefert und am Ende mit seinem ausgezeichneten siebten Platz bewiesen, dass er zu den bayerischen Top Ten auf der Kurzdistanz gehört.

sich zwei weitere Junioren, die in der dritten Gruppe, also zehn Minuten später, gestartet waren unter den Top Five. Auch der Zweitplatzierte, das 18-jährige Supertalent Florian Fromm, hätte eigentlich in der dritten Gruppe starten sollen, ein Betreuer wandte sich jedoch an die Rennleitung, die sofort reagierte und ihn in der zweiten Gruppe starten ließ.

Thomas Hermann hatte mit dem Erfolg nicht gerechnet, „mir ist die verkürzte Schwimmstrecke entgegengekommen, weil ich das Schwimmen eigentlich nicht kann“, meinte der für den SC Roth startende bayerische Meister. Die neue bayerische Meisterin Dagmar Lübeck sowie die Drittplatzierte Angela Huy waren vor allem von der anspruchsvollen Radstrecke begeistert und hatten sich im Rennen über die vielen Zuschauer in den Ortschaften gefreut, die aufmunternd Beifall spendeten.

nitz, 2:16:24; 11. Stephan Slagemeier, ASC Teuschnitz, 2:16:47; 12. Martin Raab, TS Coburg, 2:19:45; 13. Stefan Raab, TS Coburg, 2:19:46; 15. Stefan Hanke, RVC Altenkunstadt, 2:28:06.

TM 35: 1. Thomas Geiger, ASC Teuschnitz, 2:03:36; 2. Alexander Hiltner, ESV Gemünden, 2:05:25; 6. Martin Dümlein, 2:14:01; 9. Volker Fritzsche, TS Lichtenfels, 2:25:36; 11. Matthias Horner, ASC Teuschnitz, 2:31:20; 13. Dr. Hans Joachim Barnickel, Disko-Teari Sunset-Club, 2:34:49; 16. Sigi Katholung, ASC Teuschnitz, 2:46:38.

TM 40: 1. Herbert Schmidt, DAV Th. Hersbruck, 2:10:42; 2. Michael Grünwald, TSV 1860 Rosenheim, 2:13:03; 3. Jürgen Kunz, DAV Th. Hersbruck, 2:17:17.

TM 45: 1. Bernd Ehrhardt, ASC Teuschnitz, 2:14:40; 2. Norbert Hofmann, SG Siemens Amberg, 2:20:49; 3. Reinhold Schubert, DJK Oberndorf, 2:30:33.

TM 50: 1. Rolf Seitz, DJK Oberndorf, 2:22:34; 2. Reinhard Eichner, TSV Thiersheim, 2:23:21; 3. Herbert Sauer, BfS/TV Haibach, 2:26:35.

TM 55: 1. Dietmar Klement, Post-SV Nürnberg, 2:25:11; 2. Roland Ge-

Der ASC im neuen Jahrtausend

ASC Teuschnitz bleibt in der II. Bundesliga

TRIATHLON: Beim Abschlusswettkampf auf Rang 7 – Gute Einzelergebnisse abgeliefert

Beim Finale zur II. Triathlon-Bundesliga belegte die erste Mannschaft des ASC Teuschnitz einen hervorragenden siebten Platz und tritt somit auch nächstes Jahr in der gleichen Liga an.

Obwohl sich der Ausrichter, der TV Landau an der Isar, mit dieser Großveranstaltung sehr viel Mühe gab, war nicht zu verhindern, dass durch die übermäßig starken Regenfälle der letzten Wochen der Isarstausee zu viel Wasser trug. So mussten sämtliche Schleusen geöffnet werden, und die Isar verwandelte sich in einen reißenden Fluss. Daher war ein Schwimmen unmöglich, und es mussten an Stelle der 1,5 Kilometer Schwimmen zehn Kilometer gelaufen werden.

Tolle Leistung

Besonders hart traf dies den besten Schwimmer des ASC Teuschnitz, Martin Dümlein. Dennoch zeigte er, dass er auch in seinen weniger geliebten Disziplinen eine absolute Bank für die erste Mannschaft ist. Er überzeugte mit einem tollen Wettkampf am Ende der Saison.

Schnellster Teuschnitzer an diesem Tag war wieder einmal Christoph Schmidt. Mit einer Laufzeit (10 km) von 34:11

Minuten für die Auftaktdisziplin, 1:01:47 Stunden für 40 Kilometer Rad fahren und abschließenden 18:31 Minute für die fünf Kilometer Laufen belegte er einen 17. Platz, was den neunten Rang in der Altersklasse bedeutet. Hervorzuheben ist vor allem seine hervorragende Radzeit, da es durch den ständig einsetzenden Regen äußerst schwierig war, sich durch die engen und spitzen Kurven zu lenken.

Weil in den Wettkämpfen der II. Bundesliga auch Punkte für die Bestenliste des Bayerischen Triathlonverbandes vergeben werden, ist Christoph Schmidt dieses Jahr ziemlich weit vorne zu erwarten, da er in jedem Wettkampf unter den zehn besten Triathleten Bayerns war. Somit zählt er zu den absolut wichtigsten Stützen im ASC-Team.

Keine Schwächen über die ganze Saison hinweg ließ Mat-

thias Schmidt erkennen. Mit stets stoischer Ruhe und Ausgeglichenheit ließ auch er sich nicht von der Wettkampfanforderung nervös machen und trug wesentlich zur fantastischen Mannschaftsleistung bei. Besonders in seiner starken Altersklasse erkämpfte er in Bayern immer vordere Plätze und war über die Saison hinweg zweitschnellster Teuschnitzer Triathlet.

Bernd Ehrhardt bewies wie-

der einmal eindrucksvoll, dass Regenwetter eine seiner geliebten Wettkampfbedingungen ist. Besonders auf dem Rad zeigte er, dass man in der Altersklasse Tm 45 noch nicht zum alten Eisen gehört. Mit einer Zeit von 1:01:16 Stunden für die anspruchsvollen 40 Kilometer zeigte er auch sehr vielen jüngeren Triathleten, wie man sich gekonnt über die teilweise äußerst rutschigen Straßen bewegt. Lohn für seine Anstrengungen war Platz 2 in seiner Altersklasse.

Mehr als nur ein Ersatzmann war Andreas Barnickel. Mit ausgeglichenen Leistungen war er immer dann zur Stelle, wenn es auf ihn ankam und wusste sich in allen Wettkämpfen enorm zu steigern. Stefan Stägemeier, eigentlich ein Spezialist für die Langstrecke, konnte bei diesem Wettkampf beweisen, dass mit ihm auch auf der Kurzstrecke zu rechnen ist.

Phänomen Thomas Flierger bestritt heuer nach nur minimalster Trainingsvorbereitung seinen ersten Wettkampf und zog sich dafür äußerst achtbar aus der Affäre. Anita Hergesell, immer noch einzige aktive Dame im Verein, steigerte sich gegen Saisonende enorm und belegte in ihrer Altersklasse souverän den ersten Platz. md



Die erste Mannschaft des ASC Teuschnitz tritt auch im nächsten Jahr in der II. Triathlon-Bundesliga an. Unser Bild zeigt die erfolgreichen Triathleten (hinten von links): Andreas Barnickel, Bernd Erhardt, Martin Dümlein, Christoph Schmidt; (vorne von links) Stefan Stägemeier, Anita Hergesell, Matthias Schmidt, Thomas Flierger.

Der ASC im neuen Jahrtausend

Spitzenleistungen finden Anerkennung

TRIATHLON: Athleten des ASC Teuschnitz-Frankenwald werden bei Tagung ausgezeichnet

Anlässlich der Tagung des Bayerischen Triathlonverbandes am vergangenen Wochenende in Emsing bei Eichstätt wurden die Sieger der Triathlon-Serie des BTV ausgezeichnet. Dabei konnten die Tri- und Duathleten des ASC Teuschnitz-Frankenwald wieder beachtlich abräumen und die meisten Pokale aller bayerischen Triathlon-Clubs sammeln.

In Anwesenheit des Präsidenten der Deutschen Triathlon Union, Dr. Martin Engelhardt, wurde Christoph Schmidt als Gesamtsieger der BTV-Serie geehrt. Weitere Pokale gab es für Anita Herrgesell als Altersklassensiegerin der Serie und für Bernd Ehrhardt, der ebenso als bester Triathlet seiner AK diese Veranstaltungsreihe abschloss.

In der Duathlonserie, die im Jahr 2000 aus nur zwei Wettkämpfen bestand, konnte Thomas Geiger wieder einmal den Altersklassensieg für sich verbuchen. In Neustadt/Aisch belegte er den vierten Platz im Gesamtklassement und in Plannegg bei München, anlässlich der Bayerischen Duathlon-Meisterschaften, finishte er ebenso im Vorderfeld. Nachdem Geiger bereits bei den Deutschen Meisterschaften in Zeit mit einem Spitzenplatz in seiner AK (Zweiter der DM 35) glänzen konnte, bestätigte er erneut seine Fähigkeiten mit dieser Spitzenplatzierung auch in bayerischen Gefilden.



Die Triathleten des ASC Teuschnitz-Frankenwald freuten sich über ihre Auszeichnungen. Unser Bild zeigt Christoph Schmidt (4. von links), Gesamtsieger der BTV-Serie, im Kreis der Geehrten und mit BTV-Präsident Walter Pöhlmann (links). Foto: Sigi Katholing

Die Triathlonserie des BTV setzte sich aus vier Veranstaltungen zusammen: Den Auftakt bildeten die Bayerische Meisterschaften im Juni in Kronach. Anschließend zählten die Ergebnisse der folgenden drei Liga-Wettkämpfe in Weißenstadt, Hof und Landau/Isar. Dabei konnte Christoph Schmidt (unter anderem zweiter Platz bei den „Bayerischen“ in der TM 21) die meisten Punkte aller Triathleten sammeln. Fast konstant war er trotz stärkster Konkurrenz in den Top Ten der Ergebnislisten zu finden. Herausragend waren seine Radsplits, wohl ein Ergeb-

nis seines Trainingsfleißes auf italienischen Passstraßen. Seine Verbesserung im Schwimmen trug ebenso zu diesem Erfolg bei.

In ihrer AK konnte die aktuelle Bayerische Meisterin, Anita Herrgesell, ihre Konkurrentinnen deutlich in Schach halten und gewann bei allen Wettkämpfen die TW 45, was in der BTV-Serie natürlich den Sieg bedeutete. Nach 1999 konnte Bernd Ehrhardt erneut den Altersklassensieg für sich verbuchen. Neben dem in Kronach errungenen Meistertitel, erreichte der Zweite Vorsitzende des ASC Teuschnitz-Franken-

wald bei den Wettkämpfen in Weißenstadt, Hof und Landau jeweils den zweiten Platz, was mit einem Pokal des BTV belohnt wurde.

Noch zu erwähnen wäre, dass bei der BTV-Tagung der Präsident der Deutschen Triathlon Union, Dr. Martin Engelhardt und Roland Knoll, Triathlet des SC Delphin Ingolstadt, offiziell ihre Auseinandersetzung bezüglich der verwehrtten Olympiateilnahme per Handschlag beendeten.

Auf Grund seiner Leistungen im Weltcup, die besser waren als die des späteren Silbermedaillengewinners Stefan

Vuckovic, hätte nämlich Knoll seinen Lebensraum erfüllen können und einen Platz im deutschen Olympiakader der Triathleten für Sydney erhalten müssen, denn die Qualifikationsnormen hatte er erfüllt.

Die Reise nach Australien wurde ihm jedoch verwehrt, da er im Rahmen des DTU-Anti-Doping-Programms, was Voraussetzung für die Olympiateilnahme war, nicht laufend getestet worden war. Diesem Programm unterlagen alle Athleten des DTU-Nationalkaders, dem Roland Knoll nicht angehörte.

Wichtige Termine

Bei der BTV-Tagung wurden ebenso die Veranstaltungstermine für 2001 festgelegt. Für alle Triathlon-Interessierten sei vermerkt, dass am Sonntag, 26. August in Kronach wieder der „Frankenwald-Triathlon“ (1,5 km Schwimmen/40 km Radfahren/10 km Laufen) stattfinden wird. Neu im Angebot ist dann auch ein Volks- und Juniorentriathlon (750 m/20 km/5 km), der dann hauptsächlich Breitensportler und den Nachwuchs ansprechen soll.

Besondere Ereignisse werfen ihre Schatten voraus, so dass schon an dieser Stelle auf die Jubiläumsveranstaltung des ASC Teuschnitz-Frankenwald, der Ausdauersportclub wird im November 2001 zehn Jahre alt, hingewiesen sei: Am 4. November findet dann ein Cross-Duathlon (Laufen und Mountainbiking) in Kronach statt.



Aufmerksam lauschten die Athleten des ASC Teuschnitz Frankenwald den Worten des Thüringer Triathlon-Landestrainers Klaus-Peter Justus (links). Foto: Sigi Katholing

Landestrainer gewährte Einblicke

ASC Teuschnitz organisierte Lauf-Seminar mit Ex-Europameister

Teuschnitz (sik). Der Ausdauersportclub (ASC) Teuschnitz Frankenwald organisierte am vergangenen Samstag in einer Kronacher Reha-Praxis ein Seminar zum Thema Laufsport.

Als Referenten konnte der ASC den ehemaligen Europameister über 1500 m und jetzigen Triathlon-Landestrainer von Thüringen Klaus-Peter Justus gewinnen.

Der Lauf-Fachmann legte bei seinem Vortrag den Hauptaugenmerk auf das Laufen, ohne jedoch die beiden anderen Sportarten Radfahren und Schwimmen außer Acht zu lassen. Zum einen gewährte er Einblicke in die allgemeinen Trainingsprinzipien, zum anderen gab der Landestrainer auch Vorschläge wie man seine Trainingseinheiten methodisch aufbauen kann und in drei Zeitabschnitten die Saison vorbereitet.

In Phase I empfiehlt sich mit ruhigen, langen Läufen zu beginnen. Daran anschließend sollten extensive und intensive Intervalle und auch Bergläufe hinzukommen. Dann, wenige

Wochen vor Wettkämpfen schlug der Thüringer vor, mit Koppeltraining (Wechsel zwischen Radfahren und Laufen) zu beginnen und auch Tempoläufe und Sprints in den Trainingsplan aufzunehmen.

Hierbei gewährte Justus den anwesenden Läufern und Triathleten aus dem Kronacher Raum Einblick in Jahrestrainingspläne wie sie von Athleten des Nationalkaders genutzt werden und stellte auch für die Seminarteilnehmer konkrete Wochenpläne auf.

Im Bereich der Trainingsanalyse stellte der Triathlon-Trainer eine Checkliste vor, die für jeden engagierten Athleten von Interesse ist, um methodisch seine Trainingsumfänge und -qualität zu überprüfen. Zur Verbesserung des Laufstils, schlug der ehemalige Europameister vor, stets auch die Lauftechnik und -koordination zu trainieren.

Anschließend analysierte der Referent ausführlich am Bildschirm einige Teilnehmer des Seminars. Der ASC führte bereits im Februar Videoaufzeichnungen der aktiven Triathletinnen und Läuferinnen durch. Der Lauf-Fachmann gab dann

Tipps zur Verbesserung und Ökonomisierung des Laufstils.

Bei den Triathleten des ASC stehen nun die Trainingslager für die diesjährige Saison ins Haus, die der Verein im Jahr 2001 mit einer neuen Damenmannschaft und der ersten Herrenmannschaft (beide starten in der 2. Bundesliga) bestreitet. Die 2. Herrenmannschaft geht in der Landesliga an den Start. Erster Saisonhöhepunkt für einige ASC-Athleten sind die deutschen Duathlon-Meisterschaften im Mai in Zeitz.

Für Breitensportler, Jugendliche und alle die gerne mal beim Triathlon ihre Fitness testen möchten, sei darauf hingewiesen, das beim diesjährigen „Frankenwald-Triathlon Kronach“ am 26. August neben dem bekannten Kurz-Triathlon (1,5/40/10 km), auch ein Volks-Triathlon über 750 Meter Schwimmen, 20 km Radfahren und 5 km Laufen angeboten wird. Ab Mai werden in verschiedenen Sportgeschäften Ausschreibungs-Infos ausgelegt sein. Weitere Angaben dazu und Infos zu weiteren Ausdauersportveranstaltungen kann man im Internet unter www.asc-teuschnitz.de finden.



10 Jahre ASC



Die erfolgreichen Teuschnitzer Athleten bei den deutschen Duathlonmeisterschaften (von links): Bernd Erhardt, Anita Herrgesell, Thomas Geiger und Martin Dümlein.

Großartige Teamleistung

Deutsche Duathlon-Meisterschaft: ASC Teuschnitz Dritter

Teuschnitz. Mit einer überzeugenden Leistung starteten die Teuschnitzer Triathleten in die neue Saison.

Bei den deutschen Duathlonmeisterschaften in Zeltz (Sachsen-Anhalt) über 10 km Laufen, 40 km Radfahren und abschließendem 5-km-Lauf belegte das Team des ASC Teuschnitz mit Thomas Geiger, Bernd Erhardt und Martin Dümlein den dritten Platz. Obwohl man durch eine etwas zweideutige Auslegung des Regelwerkes in der jüngeren Altersklasse starten musste, konnte man sich trotzdem auf dem Treppchen platzieren.

Verantwortlich für diesen tollen Erfolg war vor allem Tho-

mas Geiger, der nach guten 38 Minuten für die überaus anspruchsvollen 10 km Laufen sich im Mittelfeld befand. Mit der besten Radzeit für die 40 km von 1:03 Stunden konnte er sich bis in die Spitzengruppe vorarbeiten, musste darin jedoch etwas verhalten, den abschließenden 5-km-Lauf bestreiten und beendete mit einem sehr guten sechsten Platz die Einzelkonkurrenz.

Bernd Erhardt erwischte einen glänzenden Tag und ließ schon bei der ersten Teildisziplin erkennen, dass er mit den Spitzenathleten mithalten kann. Nach einer gewohnt guten Radzeit konnte er Platz um Platz gut machen und finishte auf einem ausgezeichneten neunten Platz.

Diese Leistungen sind um so

höher einzustufen, wenn man bedenkt, dass die erzielten Zeiten in den Altersklassen TM 35 bis TM 45 den Vergleich mit den jüngeren Klassen nicht scheitern muss. Komplettiert wurde die Mannschaftsleistung durch Martin Dümlein, der sich diesmal auf für ihn ungewohnten Terrain bewogte und trotzdem mit einem 16. Platz zu der sehr guten Mannschaftsplatzierung beitrug.

Mit Anita Herrgesell schickte der ASC Teuschnitz auch eine Dame ins Rennen, die um deutsche Meisterehren kämpfte. Hier zog sie sich bei dem Vergleich mit der deutschen Spitze souverän aus der Affäre und erzielte mit einem fantastischen vierten Platz in ihrer Altersklasse ein ausgezeichnetes Ergebnis.

25 Jahre ASC Kronach - Frankenwald

10 Jahre ASC

2001

26 Neue Presse

K26

SPORT

Nummer 163
Mittwoch, 18. Juli 2001

Favoriten hatten lange Zeit mit Christoph Schmidt zu kämpfen

Oberfränkische Triathlonmeisterschaften in Bamberg: Teuschnitzer vorne mit dabei

Teuschnitz (sik). Einen heißen Kampf lieferte sich Christoph Schmidt vom ASC Teuschnitz beim 12. Nonstop-Triathlon der IFA Bamberg mit den beiden Bundesliga-Triathleten André Volke (Uerdingen) und Jan Raphael (Hannover) am letzten Samstag um den Gesamtsieg.

Der Wettkampf, der auch als oberfränkische Meisterschaft ausgetragen wurde, zog fast 200 Triathleten aus ganz Deutschland an, was eine deutliche Steigerung zum Vorjahr bedeutete.

Auf der 42,4 km langen Radstrecke konnte Christoph Schmidt, noch auf Platz 12 nach dem Schwimmen im rechten Regnitzarm in Bamberg, bis zum deutschen Meister der Junioren und Mitglied des Nationalkaders Jan Raphael aufschließen. Ein schneller Wechsel folgte und der ASC-Triathlet ging

als Zweiter auf die abschließende Laufstrecke. Doch selbst die drittbeste Laufzeit des Tages für die 10-Kilometer-Strecke entlang der Regnitz konnte die beiden Athleten, Volke und Raphael, nicht mehr von den ersten beiden Plätzen des Gesamtklassiments verdrängen. Fuhr ersterer entweder schon auf der Radstrecke einen entsprechenden Vorsprung heraus, spielte der andere läuferisch nochmals seine Trümpfe aus, so musste Schmidt sich in einer Zeit von 2:01:44 Stunden knapp den beiden Startern aus der 1. Bundesliga geschlagen geben.

In der Oberfrankenwertung ging der Vizemeistertitel an den Neusser Christoph Schmidt, der seinen Erfolg aus dem Vorjahr nicht wiederholen konnte, denn der Gewinner des Nonstop-Triathlon André Volke, eigentlich ein Nordlicht, studiert und lebt derzeit in Bamberg und wurde somit oberfränkischer Meister der TM 21.

Matthias, der ältere Bruder des Schmidt-Clans, belegte nach einem guten Wettkampf

(2:13:31 Stunden) den zehnten Gesamtplatz und kam ebenso zu Vize-Meister-Ehren in Oberfranken.

Ein bekanntermaßen guter Schwimmer wie Martin Dümlein kam in der Spitzengruppe als insgesamt Siebter nach 21:01 Minuten über 1500 m aus dem Wasser, lieferte ein ausgeglichenes Rennen auf dem Rad und der Laufstrecke und wurde, wie sollte es anders sein, oberfränkischer Vize-Meister. Ein eingebürgerter Unterfranke hatte sich auf Platz eins, den der Kronacher, sich im letzten Jahr erkämpft hatte, platziert. Weitere Meistertitel des ASC konnten wegen beruflicher Verhinderung in diesem Jahr leider nicht verteidigt werden, hätte doch Bernd Euhardt, der sich momentan in Top-Form befindet, ein gewichtiges Wort in der TM 45 mitzureden gehabt.

Dafür konnte sich die ASC-Dame Beate-Monika Wiemann, die in 2:45:24 Stunden finishte, über ihren ersten großen Erfolg freuen und belegte Platz zwei der TW 30 in Oberfranken. Eine

weitere erfolgreiche Triathletin des ASC, Anita Herrgesell (Anteilende bayerische Meisterin TW 45) war leider ebenso verhindert, ihren Titel aus dem Jahr 2000 zu verteidigen.

Einen Platz auf dem Siegerpodest holte sich auch Matthias Horner. In der Gesamtzeit von 2:29:10 Stunden wurde er Dritter der TM 40 in Oberfranken.

Nach Problemen mit dem Sitz der Schwimmbrille, die beim Massenstart im Regnitz-Kanal zweimal durch „äußere Eingriffe“ verrutschte, fand Sigi Katholing erst spät auf der Schwimmstrecke seinen Rhythmus. Die Rad- und Laufstrecke bewältigte er ohne Probleme und fand sich nach 2:35:09 Stunden in Oberfrankens Top Ten (TM 35) wieder.

Robert Pfeiffer, Stadtschwimmer der für den ASC Teuschnitz-Frankenwald startet, steigert sich derzeit von Wettkampf zu Wettkampf und belegte Platz 11 in der TM-40-Wertung der Meisterschaft in einer Zeit von 2:44:05 Stunden.



Bei den oberfränkischen Triathlonmeisterschaften in Bamberg schlugen sich die Teuschnitzer Athleten hervorragend (hinten, von links): Sigi Katholing, Robert Pfeiffer, Matthias Horner, Christoph Schmidt und Martin Dümlein; (vorne, von links): Beate Wiemann und Matthias Schmidt.
Foto: Sigi Katholing

25 Jahre ASC Kronach - Frankenwald

2001

10 Jahre ASC

Bonnfinanz
Vermögensberatung und Vermittlung
Deutsche Bank Gruppe 
www.bonnfinanz-thomas-gelger.de

FRANKENWALD TRIATHLON KRONACH

Start: ab 10 Uhr

- > Kurztriathlon (1,50/ 40/ 10 km)
- > Staffeln
- > Volkstriathlon (0,75/ 20/ 5 km)

Sonntag, 26. August 2001

Live-Moderation
Essen und Getränke auf dem Alten Sportplatz, Neuses
Show-Auftritt mit der Aerobic-Gruppe des Fit&Fun, Höfles
Triathlon-Messe

Wechselzone: Kronach - Weißenbrunner Straße (an der B 85)
Ziel: Kronach-Neuses, ALTER SPORTPLATZ

Schwimmen (ab 10.00 Uhr):
Schwimmstrecke: In der Rodach zwischen "Extra"-Supermarkt und Neuseser Wehr

Radfahren (1 bzw. 2 Runden):
Rundstrecke: Ab Wechselzone (gegenüber „Extra“-Supermarkt) - Vogtendorf - Fischbach - Wüstbuch - Gössersdorf - Weißenbrunn - Thonberg - Kronach (Wechselzone)

Laufen:
Streckenverlauf: Ab Wechselzone - Neuses - Hummendorf (Wendepunkt Volkstriathlon) - Küps - Au - Neuses - Alter Sportplatz (Ziel)

Zieleinlauf ab ca. 11.20 Uhr

Veranstalter: Bayer. Triathlon-Verband e. V.
BTV-Genehmigungs-Nr.: 2001-41-003

Ausrichter: ASC Teuschnitz - Frankenwald
Infos im Internet: www.asc-teuschnitz.de

Diese Veranstaltung wird unterstützt von:



Autohaus Vetter, Pressig * Optik Stöckert, Kronach * Radsport Dressel, Kronach * Raiffeisen- / Volksbank Kronach-Ludwigsstadt * Sport Schmidt, Kronach * Sitec, Weißenbrunn * Dr. Schneider, Kronach * Orthopädie Preuß, Kronach * Tilly Sports, Coburg * Sparkasse Kronach-Ludwigsstadt * Waagen-Nerretter, Stockheim * HUK, Coburg * LOEWE, Kronach



10 Jahre ASC

Lokalmatador fährt einen klaren Sieg ein

TRIATHLON: Souveräner Erfolg von Christoph Schmidt bei Veranstaltung des ASC Teuschnitz

Eine gelungene Veranstaltung präsentierte der ASC Teuschnitz fast 180 Sportlern auf dem Gelände der Landesparkgartenschau.

Durch ein breites Streckenangebot versuchte man, dieses Jahr mehr Sportler anzusprechen, was durch die rege Teilnahme von nahezu 60 Aktiven am Volkstriathlon eine Bestätigung fand. Über diese Distanz – 750 Meter Schwimmen im neugestalteten Flußbett der Rodach, 20 Kilometer Radfahren auf einem Rundkurs um Kronach und Weißenbrunn sowie fünf Kilometer Laufen zum Zielbereich in Neuses – ging als Gesamtsieger Martin Lang vom

TS 1861 Herzogenaurach mit einer überragenden Zeit von 1:04:17 Stunden und fast vier Minuten Vorsprung vor Matthias Wolf vom SV Bayreuth und Andre Abraham hervor. Bei den Damen gewann Sylvia Seuß vom Skiclub München knapp vor der erst 17-jährigen Jenny Herold vom ASC Teuschnitz und vor Katja Bartsch vom SC Roth.

Sehr gut wurde dieses Jahr der Staffeltwettbewerb angenommen. Hierbei war es möglich, die drei Teildisziplinen des Kurztriathlons (1,5 Kilometer Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren und zehn Kilometer Laufen) auf drei Sportler aufzuteilen. Als Sieger ging hier das Team von Bonnfinanz in der

Besetzung Ott, Geiger und Reier hervor. Zweiter wurde ein gemischtes Team vom ASC Teuschnitz mit Fritsch und Moser. Auf Platz 3 landete das Triathlon Team Kanzewitsch mit Dümlein, Dr. Barnickel und Linke. Platz 4 belegte das Team vom Sporthaus Erhardt vor dem Tri Team Obermain. Auf Platz 6 folgte das erste reine Firmenteam von Dr. Schneider. Besonders bei diesem Staffeltwettbewerb möchte der Veranstalter versuchen, nächstes Jahr mehr Firmen zu aktivieren, die sich dieser sportlichen Herausforderung als Team stellen.

Das mit 90 Teilnehmern größte Starterfeld ging wieder bei der Hauptveranstaltung, dem Kurztriathlon, ins Rennen. Hier feierte Lokalmatador Christoph Schmidt vom ASC Teuschnitz einen überzeugenden Sieg vor Jan Diekow vom SCC Berlin und Matthias Fritsch vom HDI SC Roth.

Knapp hinter der Spitzengruppe aus dem Wasser gekommen, schob sich Christoph Schmidt mit der besten Radzeit des Tages schon während der ersten 20 Kilometer an die zweite Stelle. Es führte nach dem Rad fahren Matthias Fritsch vor Schmidt sowie Alfred Rahm vom RSC Neukirchen, Sebastian Löhnert von der Coburger Turnerschaft und Jan Diekow aus Berlin.

Mit konstanter Laufleistung übernahm Schmidt schon nach drei Kilometern die Spitze und beendete souverän in Füh-



Die beiden Gesamtsieger des Kurztriathlons: Anna-Barbara Elsner und Christoph Schmidt.

lung liegend den Wettkampf. Mit dem schnellsten Laufsplit des Tages katapultierte sich Jan Diekow aus Berlin noch vor Matthias Fritsch auf Platz 2.

Bei den Damen konnte Anna-Barbara Elsner vom SC Neustadt-Coburg einen ungefährdeten Sieg landen. Nach dem Schwimmen noch im Mittelfeld gelegen, überzeugte sie vor allem auf dem Rad und legte hier den Grundstein für ihren Sieg vor der schnellsten Schwimmerin, Nadine Lanzer, vom SV Straubing und vor Silke

Bauer vom Post-SV Nürnberg. Trotz enormen Hitze wurden vor allem auf dem Rad fantastische Zeiten erreicht. Lob muss man den Hobbysportlern beim dem Volks- und Kurztriathlon zollen, die bei diesen schwierigen Bedingungen überdurchschnittliche Leistungen gezeigt haben. Ein Dank des Veranstalters galt noch den Sponsoren und freiwilligen Helfern sowie allen voran den Feuerwehren, ohne welche die Durchführung dieser schönen Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre.

Ergebnisse vom Triathlon

KURZTRIATHLON

Herren: 1. Christoph Schmidt (ASC Teuschnitz) 2:01:25
Stunden, 2. Jan Diekow (SCC Berlin) 2:02:21, 3. Matthias Fritsch (HDI SC Roth) 2:02:58, 15. Matthias Schmidt (ASC Teuschnitz) 2:10:40, 17. Thomas Klatte (SV Kronach) 2:12:06, 64. Heiko Fröba (ASC Teuschnitz) 2:45:42.
Damen: 1. Anna-Barbara Elsner (SC Neustadt-Coburg) 2:27:37.
Staffeln: 1. Bonnfinanz 1:57:19, 2. ASC Teuschnitz 2:08:56, 3. Kanzewitsch

2:10:20, 4. Sporthaus Erhardt 2:22:29.

VOLKSTRIATHLON

Herren: 1. Martin Lang (TS Herzogenaurach) 1:04:17, 16. Steffen Müller (SV Steinwiesen) 1:20:38, 27. Wolfgang Tösel (FC Stockheim) 1:25:56, 28. Martin Hofmann (TS Kronach) 1:26:00, 44. Alexander Doppel (SV Neuses) 1:37:28.
Damen: 1. Sylvia Seuß (SC Münchenberg) 1:22:59, 2. Jenny Herold (ASC Teuschnitz) 1:23:45, 3. Katja Bartsch (HDI SC Roth) 1:24:04.

25 Jahre ASC Kronach - Frankenwald

2001

10 Jahre ASC

Jubiläumsveranstaltung

1991-2001 **1** Teuschnitz ASC Frankenwald Jahre

Krumpholz.
KUNSTSTOFFTECHNIK

**CROSS
DUATHLON
KRONACH**

5 km Laufen
20 km Mountainbiking
5 km Laufen

Infos im Internet:
www.asc-teuschnitz.de

Sonntag, 04.11.2001 - 11 Uhr
Kronach (Obere Stadt)
Start, Ziel, Wechselzone: Marktplatz vor dem Rathaus
Lauf- und Radstrecke durch die Altstadt und rund um die Festung Rosenberg



Veranstalter: Bayerischer Triathlon-Verband e.V. Ausrichter: ASC Teuschnitz - Frankenwald

BTV-Genehmigungs-Nr.: 2001-42-002



10 Jahre ASC



Diese erfolgreichen Teilnehmer beim Cross-Duathlon des ASC Teuschnitz, der sein zehnjähriges Bestehen feierte, wurden geehrt.

ASC TEUSCHNITZ FEIERTE ZEHNJÄHRIGES JUBILÄUM

Alex siegte bei Cross-Duathlon

60 teilnehmende Sportler absolvierten Mountainbike-Strecke und Geländelauf

Mit der Ausrichtung eines Cross-Duathlons feierte der ASC Teuschnitz sein zehnjähriges Bestehen. Mit fünf Kilometern Geländelauf, einer 20 Kilometer langen Mountainbike-Strecke und einem abschließenden Geländelauf über fünf Kilometer wollte der Veranstalter den Sportlern aus nah und fern etwas Außergewöhnliches bieten.

TEUSCHNITZ - Rund 60 Teilnehmer aus dem oberfränkischen Raum stellten sich der neuen Herausforderung. Pünktlich um 11 Uhr erfolgte der Startschuss am Rathausplatz in Kronach. Bei idealen äußeren Bedingungen setzte sich gleich eine dreiköpfige Spitzengruppe mit den beiden Lichtenfelder Triathleten Schedel und Alex und dem für den RV Dampbach startenden Christian Schnalldawind vom

Feld ab. Ihnen folgten eine knappe halbe Minute später Thomas Lauterbach, Fred Grusel und Stefan Zipfel. Nach schnellem Wechsel auf das Rad schlug die Stunde des MTB-Spezialisten Lauterbach, der Platz um Platz gut machte und mit der schnellsten Radzeit das Feld anführte. Ihm folgten Steffen Alex und der Kronacher Stefan Zipfel. Nach dem letzten Wechsel konnte Alex seine läuferischen Qualitäten voll ausspielen, Lauterbach überholte und mit einem Vorsprung von knapp einer halben Minute den Wettkampf für sich entscheiden. Auf Platz zwei folgte ihm Thomas Lauterbach von der Concordia aus Strullendorf und auf Platz drei Christian Schnalldawind vom RV Dampbach der wiederum Zipfel noch überholen konnte. Bei den Damen kam es während des Wettkampfs zu einem

interessanten Duell zwischen Sonja Mehl vom RSC Falke Neustadt und der jungen Carmen Schlichting von der Concordia Strullendorf. Nach mehrmaligem Führungswechsel konnte schließlich Sonja Mehl mit 20 Sekunden Vorsprung das Rennen für sich entscheiden.

Den dritten Rang belegte im Damenwettbewerb Stefanie Schunk von der SC Neustadt. Das wohl spannendste Rennen gab es bei den Jugendlichen: Hier konnte sich mit einer Sekunde Vorsprung Robert Müller vor seinem Vereinskameraden Christian Harthan von der Concordia Altenkunstadt durchsetzen. Die Mannschaftswertung gewann überlegen die Concordia aus Strullendorf in der Besetzung Lauterbach, Zipfel und Schlichting vor dem einzigen reinen Firmen-Team Dr. Schneider mit Fröba, Geiger und Fied-

ler. Auf den dritten Platz kam der TC Küps mit Bergner, Löhner und Girschik.

Auch eine reine Damenmannschaft stellte sich der Herausforderung. Das Team Cranach-Kometen setzte sich aus Susanne Bittruf, Susanne Wolfram und Birgit Kroha zusammen. Da die Durchführung einer solchen Veranstaltung mit einem enormen organisatorischen und finanziellen Aufwand verbunden ist, war es bedauerlich, dass trotz der hervorragenden Durchführung und interessanten Streckenführung nicht mehr Sportler teilnahmen.

Die Platzierungen heimischer Sportler: 9. Moser Stefan, 11. Schwab Tobias, 13. Bergner Harald, 17. Buckreus Jens, 19. Fröba Klaus, 23. Erhardt Peter, 31. Löhner Herbert, 32. Stöcker Udo, 33. Betz Achim, 34. Hofmann Martin, 36. Fiedler Alexander.

25 Jahre ASC Kronach - Frankenwald

2001

10 Jahre ASC

Feier zum 10-jährigen ASC-Jubiläum



25 Jahre ASC Kronach - Frankenwald

2002

Der ASC – Das Aushängeschild im Ausdauersport der Region!

Am 07.07.2002 führte der ASC beim Frankenwald Triathlon Kronach mit gutem Erfolg einen Liga-Wettkampf (2. Bundesliga Damen und Herren, Bayern- und Landesliga) durch.

**Dagmar Matthes und Jan Sibbersen die beiden Tagesschnellsten.
Das ASC-Herren-Team auf Platz 7 in der Liga-Wertung.**

Der ASC Teuschnitz - Frankenwald erringt bei den Oberfränkischen Meisterschaften 5 Meistertitel.



Der ASC – Das Aushängeschild im Ausdauersport der Region!



Bernd Ehrhardt



Beate-Monika Wiemann (l.) und Anita Hergesell. FOTOS: KATHOLING

ANITA HERGESELL UND BEATE-MONIKA WIEMANN

Die ersten „Ironwomen“ im Landkreis Kronach

Triathletinnen vom ASC Teuschnitz finishten in Frankfurt

TEUSCHNITZ/FRANKFURT – Der „Ironman Germany“ hat in Deutschland ein neues Zuhause bekommen. Am Sonntag, 18. August, stellten sich in Frankfurt am Main neben den drei Startern des ASC Teuschnitz-Frankenwald über 1800 Triathleten aus 34 Ländern der Welt, dem Wettkampf.

14 Jahre lang ging die Veranstaltung in Roth über die Bühne, nach Vertragsende kam keine Verlängerung mehr mit den alten Organisatoren zu Stande und so entschied sich die „World Triathlon Corporation“ den „Ironman Germany“ in die Mainmetropole zu verlegen.

Und dieser Wettkampf über 3,8 km Schwimmen, 180 km Rad fahren und 42,2 km Laufen übt noch immer eine magische Anziehungskraft aus, denn selbst aus Japan, den USA und China zog dieser Event die Triathleten an.

Bereits am Donnerstag machten sich die ASC-Abordnung auf gegen Frankfurt um ihren ersten „Ironman“ in Angriff zu nehmen und natürlich zu finisieren. Mit dabei Anita Hergesell die mehrfache bayerische Meisterin

athlon auf der Kurzstrecke Bernd Ehrhardt komplettierte das Trio. Er ist der Mannschaftsführer der ASC-Herrenmannschaft (2. Bundesliga) und wollte es nun auch einmal auf der Langdistanz wissen.

Nach einer kurzen Nacht hieß es am Sonntag früh aufstehen, denn um 7 Uhr fiel der Startschuss des Ironman Germany durch den Hessischen Ministerpräsidenten Roland Koch und der Ironman-Legende Dave Scott am Langener Waldsee. Nach dem spektakulären Massenstart peitschten 7200 Arme und Beine durchs 22 Grad warme Wasser.

Bei sonnigem Wetter wechselten die Ausdauersportler dann auf die abwechslungsreiche 180 km lange Radstrecke, die mit einigen Berganstiegen versehen war. Insgesamt knapp 1000 Höhenmetern wurden von den Triathleten Rad fahrend überwunden.

In Frankfurt führte die Radstrecke zweimal an den am Römer platzierten Zuschauertribünen vorbei. Bernd Ehrhardt bewies einmal mehr was er in den Beinen hat und legte einen sehr

Hitze von über 30 Grad nicht möglich. Nur der spätere Sieger Lothar Leder blieb als einziger unter drei Stunden. Bei den Damen siegte Katja Schumacher.

Die drei ASC-Triathleten Anita Hergesell, Beate-Monika Wiemann und Bernd Ehrhardt gingen die Marathonstrecke mit Bedacht an; denn ihr einziges Ziel war es den Ironman zu finisieren – Zeit spielte keine Rolle. Die Laufstrecke war 14 km lang und musste dreimal durchlaufen werden. Mit Unterstützung der vielen tausend Zuschauer erreichten 1564 Männer (darunter 29 Profis) und 117 Frauen (inklusive 14 Profis) das Ziel vor dem Frankfurter Römer.

Anita Hergesell durchlief überglücklich und mit schweren Beinen das Zielportal nach einer Gesamtzeit von 13:14 Stunden und belegte Rang sieben in der Altersklasse TW 45. Beate-Monika Wiemann, die in ihrer Altersklasse 27. wurde, hatte auf der Laufstrecke zu kämpfen und benötigte insgesamt 14:27 Stunden.

Nach seiner schnellen Rad-

Der ASC – Das Aushängeschild im Ausdauersport der Region!



Zum Saisonabschluss nochmals überaus erfolgreich: die Teuschnitzer Triathleten Matthias und Christoph Schmidt sowie Martin Dümlein (von links).

Ein grandioses Saisonfinale

DUATHLON: Christoph Schmidt deutscher Meister – ASC-Team auf Rang 2

Zum Abschluss der Triathlon-saison konnten die Athleten des ASC Teuschnitz noch einmal mit einer grandiosen Leistung aufwarten. Bei den internationalen deutschen Meisterschaften im Duathlon konnte durch den Spitzenathleten Christoph Schmidt ein deutscher Meistertitel errungen werden.

In seinem Sog wuchs die Mannschaft mit Christoph Schmidt, Matthias Schmidt und Martin Dümlein über sich hinaus. Sie erreichte in der Teamwertung einen hervorragenden zweiten Platz.

Nach Absage des eigentlichen Veranstalter übernahm der TSV Neustadt/Aisch kurzfristig die Veranstaltung und bot den Athleten einen hervorragend organisierten Wettkampf. Bei spätsommerlichen Temperaturen von 27 Grad mussten die 170 Starter zuerst zehn Kilometer Laufstrecke bewältigen. Auf einer äußerst schwierigen, mit kräftezehrenden Anstiegen versehenen und fünf Kilometer langen Pendelstrecke teilten

sich die Teuschnitzer Athleten ihre Kräfte gut ein.

Christoph Schmidt lief ein taktisch äußerst kluges Rennen. Er ging die Strecke sehr verhalten an und konnte sich so im Laufe des Wettkampfes enorm steigern. Nach fantastischer Laufzeit von gut 34 Minuten wechselte er an zehnter Stelle liegend zu seiner Parade-disziplin, dem Radfahren. Hier konnte er sein ganzes Leistungspotenzial ausspielen und Platz um Platz gut machen.

Beherzter Lauf

Nach den anspruchsvollen 40 Radkilometern wechselte er auf Platz 2 liegend zum abschließenden 5-Kilometer-Lauf. Dort musste er zwar den späteren Gesamtsieger aus Berlin ziehen lassen, konnte aber durch einen beherzten Lauf den zweiten Gesamtrang sichern, was in seiner Altersklasse den deutschen Meistertitel bedeutete.

Mit Matthias Schmidt schickte der ASC Teuschnitz einen weiteren Athleten in die starke Altersklasse TM 30. Mit einer Laufzeit von knapp über 35 Minuten für die schwierige

Strecke befand er sich im Vorderfeld. Auf der anspruchsvollen Radstrecke bewies er auf's Neue, dass er mit der Spitzengruppe absolut mithalten kann. Beim anschließenden Lauf schwanden ihm zwar etwas die Kräfte, er belegte aber mit einer Endzeit von 2:00,55 Stunden den siebten Platz in seiner Altersklasse.

Eigentlich hatte Martin Dümlein die Saison schon beendet, konnte aber von seinen Vereinskollegen nochmals zu einem Start motiviert werden. Als Schwimmspezialist befand er sich auf ungewohntem Terrain, kam aber mit der Situation hervorragend zurecht und beendete völlig entkräftet die deutschen Meisterschaften mit einem achten Platz.

Um so überraschender war man anschließend bei der Siegerehrung, als verkündet wurde, dass der ASC Teuschnitz den Vizetitel in der Mannschaftswertung gewonnen hatte. Somit hat sich der ASC eindrucksvoll in Szene gesetzt und wiederum bewiesen, dass man zu einer festen Größe im Triathlon/Duathlon in Nordbayern geworden ist.

25 Jahre ASC Kronach - Frankenwald

2002

Der ASC – Das Aushängeschild im Ausdauersport der Region!

SAMSTAG, 26. OKTOBER 2002

SPORT

SPK1-1

SEITE 27



Mutige Dame im Reigen starker Triathleten: Anita Herrgesell, mehrfache oberfränkische und bayerische Meisterin.



Ein Teil der Spitzensportler des ASC Teuschnitz-Frankenwald (von links stehend): Wilfried Ullmann, Thomas Flieger, Andreas Barnickel, Thomas Geiger, Martin Dümlein, Sigi Katholing, kniend: Matthias Horner, Anita Herrgesell, Bernd Ehrhardt und Christoph Schmidt.

FOTO: KLAUS HÖHNLEIN



Thomas Geiger, Vizeweltmeister 2001 und mehrfacher oberfränkischer und bayerischer Meister, und Rekord-Teilnehmer beim Ironman in Roth gehört zu den erfahrensten Triathleten.



Schriftführer des Vereins und Aktiver mit guten Zeiten und Leistungen: Martin Dümlein ist Oberfränkischer Meister 2000 und 20002.

AUSDAUERSPORTCLUB TEUSCHNITZ-FRANKENWALD

Vizeweltmeister Geiger: „Jeder hat seine Schokoladenseite“

Seit drei Jahren in der 2. Bundesliga aktiv / An allen Triathlon-Fronten tolle Erfolge / Nachwuchs-Veranstaltungen werden in Kronach angeboten

25 Jahre ASC Kronach - Frankenwald

2003

Der ASC – Das Aushängeschild im Ausdauersport der Region!

"1000 Jahre Kronach CROSS DUATHLON"

(Hauptwettkampf)

5 KM/ 20 KM/ 5 KM



1000 Jahre
Kronach 2003



**OBERFRÄNKISCHE
MEISTERSCHAFTEN +
PREISGELDWETTKAMPF**

Start: 13.30 Uhr

"Feline CROSS Sprint"

Start: 12.00 Uhr

(Jugend-, Junioren und Einsteiger-Cross-Duathlon)

2,5 KM/ 10 KM/ 2,5 KM



www.1000-Jahre-Kronach.de

Sparkasse
Kronach-Ludwigsstadt

VITA
Kronach-Ludwigsstadt

WAAGEN - NERRETER GmbH
Fahrräder - Fahrradteile - Reparatur
96042 Kronach
Deigewandstraße 2-4
Tel. 09181 801 30 10
Fax 09181 801 30 10
www.waagen-nerreter.de

Sporthaus - Tennishalle
Ski - Spezialwerkstatt
erhardt
Neuware bei Kronach

hagebaumark
Rathausstr. 29 • 96037 Kronach
09181 801 10 00 • 10 00 10 00

SCHLEICHER
Kronach-Ludwigsstadt

SCHULZ
Kronach-Ludwigsstadt

**Maschinenbau
Ulrich GmbH**
96039 Weisbach

Wiegand-Glas

FESTIVAL + LIVE-MUSIK AM MARKTPLATZ
SO., 27.04.2003 KRONACH
START, ZIEL, WECHSELZONE: MARKTPLATZ BEIM RATHAUS

1000 Jahre
Kronach 2003

Veranstalter: Bay. Triathlonverband e.V.
Ausrichter: ASC Teuschnitz - Frankenwald e.V. + Festkomitee Kronach
BTV-Genehmigungsnummer: 2003-42-001

Infos im Internet: www.asc-teuschnitz.de



**Übrigens:
Das Bayerische
Fernsehen
sendete eine
Fernsehbericht
von unserer
Veranstaltung!!!**

Teuschnitz
ASC
Kronach
ASC
KRONACH
FRANKENWALD



Der ASC – Das Aushängeschild im Ausdauersport der Region!

Hervorragende Leistungen trotz des Regens

Duathleten bieten Spitzensport in Kronach – Gute Platzierungen und Zeiten für heimische Teilnehmer

Selbst durch teilweise schlechteste äußere Bedingungen ließen es sich 90 Sportler aus nah und fern nicht nehmen, beim Cross-Duathlon des ASC Teuschnitz zu starten.

Bei starkem Regen veranstaltete der ASC Teuschnitz im Rahmen der 1000-Jahrfeier der Stadt Kronach am vergangenen Sonntag einen Cross-Sprint-Duathlon (2,5 km Laufen/10 km MTB/2,5 km Laufen) und einen Cross-Duathlon (5 km/20 km/5 km).

Auch wenn die Teilnehmerzahl im Vergleich zu den vorherigen Jahren nur geringfügig zunahm, wurde Spitzensport auf höchstem Niveau geboten. Vor allem im Hauptwettkampf

konnte man aus unmittelbarer Nähe deutsche Spitzensportler bewundern.

Gestartet wurde das Rennen für Jugendliche und Hobby-sportler um 12 Uhr durch Bürgermeister Manfred Raum. Gut 35 Aktive nahmen diese Herausforderung an und mussten bedingt durch teilweise starke Regenfälle eine nicht leichte Strecke in Angriff nehmen. Erfreulich und wichtig war hierbei für die Veranstalter um Hauptorganisator Wilfried Ullmann und Siegi Katholing vor allem, dass der gesamte Wettkampf verletzungsfrei und ohne Unfälle über die Bühne ging.

Beim Sprintwettkampf entwickelte sich vom Start weg ein spannendes Rennen. Nach guter Laufzeit von 10:15 Minuten für die anspruchsvollen 2,5 Kilometer ging Markus Thomann

als Erster auf die Mountainbike-Strecke. Ihm folgten Christopher Schunk vom RSC Falke Neustadt und David Hasenberg. Dieser schob sich mit der besten Radzeit des Tages auf die Spitzenposition, gefolgt von Christopher Schunk und Peter Erhardt, der auf dem MTB enorm Boden gut machte.

Beim abschließenden Lauf konnte Hasenberg seinen ersten Platz souverän behaupten. Der zweite Rang war sicher an Christopher Schunk vergeben, jedoch um Platz 3 wurde noch heiß gekämpft. Hier konnte sich Markus Thomann mit der schnellsten Laufzeit für die abschließenden 2,5 Kilometer noch an Peter Erhardt vorbeischieben.

Dreikampf an der Spitze

Bei den Damen entwickelte sich an der Spitze ein Dreikampf mit ständigen Führungswechseln. Am Ende behielt die jüngste Teilnehmerin, Lea Süß von der TS Lichtenfels, die Oberhand vor den beiden zeitgleichen Juniorinnen Katharina Weber und Eva Schneider aus Kronach.

Beim Hauptwettkampf, dem „1000 Jahre Kronach Cross-Duathlon“, war der deutsche Spitzensportler Marc Pschebizin vom SSV Trier am Start. Dieser wurde als großer Favorit gehandelt, und es galt nun, ihm das Leben möglichst schwer zu machen.

Um 13:30 Uhr nahmen fast 50 Sportler die Strecke in Angriff, und schon auf den ersten fünf Kilometern gab es heiße Positionskämpfe. Wie erwartet kamen Marc Pschebizin und Jani Landenberger vom SC Delphin Ingolstadt nach

knapp 16 Minuten in die Wechselzone. Durch einen schnellen Wechsel schob sich Landenberger an die Spitze. Ihm folgten Marc Pschebizin, Christian Schmidner vom SC Delphin Ingolstadt, Siegi Ferstl vom Team Baier Landshut, Rodrigo Nebel vom TSV Obergünzburg und Jose Moreno-Tapia Rivas vom SV Bayreuth.

Nach fünf Kilometern auf der Radstrecke übernahm Artur Landenberger ein Richtungsschild und musste aus der Wertung genommen werden. Somit war der Weg für den Favoriten Marc Pschebizin frei. Mit der schnellsten Rad- und Laufzeit konnte er einen unangefochtenen Sieg einfahren.

Der zweitplatzierte Christian Schmidner konnte sich beim Radfahren deutlich vom Feld absetzen und ungefährdet ins Ziel laufen. Um Platz 3 entstand ein heißer Kampf, den Siegi Ferstl letztlich klar für sich entschied. Auf dem vierten Rang folgte Rodrigo Nebel aus Bayreuth, der somit Oberfränkischer Meister wurde. Gerhard Troch konnte kurz vor dem Ziel noch Thomas Geiger vom ASC



Die Bestplatzierten im „Feline Cross Sprint“ (Oberfränkische Meisterschaft für Jugendliche) konnten stolz auf ihre guten Leistungen sein. Das Bild zeigt (vorne von links): Christian Wachter, Katharina Weber, Eva Schneider, David Hasenberg, Christopher Schunk; es fehlt Siegerin Lea Süß. Außerdem im Bild (hinten): Martin Dümlein (links) und Wilfried Ullmann (rechts) vom ASC Teuschnitz sowie Bürgermeister Manfred Raum.

Teuschnitz abfangen, der somit den sechsten Platz errang und deutlich in seiner Altersklasse siegte.

Bei den Damen bildete sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwi-

schen Carmen Schlichting von der TS Lichtenfels und Sonja Mehl von der RSC Falke Neustadt. Nach mehrmaligem Führungswechsel und einem spannenden Rennverlauf konnte schließlich Carmen Schlichting als Siegerin gefeiert werden, die somit auch Oberfränkische Meisterin wurde. Ihr folgten auf dem zweiten Platz Sonja Mehl und auf Rang 3 Susanne Alex vom RVC Trieb MBR.

Nur durch die finanzielle Unterstützung zahlreicher Sponsoren, allen voran die Sparkasse Kronach-Ludwigsstadt und die Stadt Kronach, konnte es möglich gemacht werden, solche Spitzensportler nach Kronach zu locken, wobei man sich für die Sprintdistanz eine etwas größere Akzeptanz im Breitensportbereich erwartet hätte.

Ergebnisse vom Duathlon

Ergebnisse vom Cross-Sprint: 1. David Hasenberg 48:29 Minuten, 2. Christopher Schunk (RSC Falke Neustadt) 51:00, 3. Markus Thomann (DJK Kirch- aich) 52:25, 4. Peter Erhardt (Sporthaus Erhardt) 53:23, 6. Marco Eckert (RSV Schneckenlohe) 58:08, 11. Michael Engelhardt (Sporthaus Erhardt) 1:01:49 Stunden, 12. Klaus Schwaiger (TV Mitwitz) 1:01:50, 13. Jürgen Kolb (TS

Kronach) 1:02:35, 14. Martin Schedel (TS Kronach) 1:04:28.
Hauptrennen: 1. Marc Pschebizin (SSV Trier) 1:21:13 Stunden, 2. Christian Schmidner (SC Delphin Ingolstadt) 1:25:16, 3. Siegi Ferstl (Team Baier Landshut) 1:26:16, 6. Thomas Geiger (ASC Teuschnitz) 1:28:58, 12. Horst Schubert (TS Kronach) 1:32:28, 18. Thomas Klatte (SV Kronach) 1:40:18, 23. Stefan Moser (ASC Teuschnitz) 1:42:31.



Die Bestplatzierten im Hauptwettkampf der Herren und Damen mit Sieger Marc Pschebizin (Zweiter von links), Siegerin Carmen Schlichting (Mitte), Bürgermeister Manfred Raum (Zweiter von rechts) sowie den Organisatoren Wilfried Ullmann (rechts) und Martin Dümlein (hinten).

25 Jahre ASC Kronach - Frankenwald

2003

Der ASC – Das Aushängeschild im Ausdauersport der Region!



Das Kronach-Team wird bei der „deutschland tour 2003“ beim Jedermann-Rennen am Mittwoch, Kronach und den Frankenwald vertreten. Mit im Bild, von links, Stefan Fredlmeier (Frankenwald-Tour Hans Erhardt (Sporthaus Erhardt), Teambetreuer Stefan Eckardt (Fünfter von links), von rechts, Bürgermeister Manfred Raum, Jasmin Erhardt und BLSV-Kreisvorsitzender Karl-H. Fick. Foto: K.-H. Fick

Noch 4 Tage bis zur Tour-Ankunft

Teilnehmer geben ihr Bestes

Vorstellung des 16-köpfigen Radrennteams aus dem Frankenwald

KRONACH. Ein starkes Frankenwald-Team wird Kronach und den Frankenwald bei der „deutschland tour 2003“ ein Stück des Rennens durch Thüringer- und Frankenwald am Mittwoch, 4. Juni, begleiten.

Bei der Vorstellung des 16-köpfigen Radrennteams freuten sich Bürgermeister Manfred Raum und der Geschäftsführer des Frankenwald-Tourismus

1000-Jahrfeier der Stadt Kronach von den Organisatoren der „deutschland tour“ zugelassen. Im Rahmen des Jedermann-Rennens werden die Fahrer am 4. Juni gegen 12 Uhr in Zeulenroda (Thüringen) auf die 92,8 Kilometer lange Strecke gehen, auf der 1260 Höhenmeter bewältigt werden.

Ankunft in der Kreisstadt

Gegen 14.30 Uhr wird die Gruppe in Kronach erwartet

hard, Neuses haben das Sponsoring übernommen, ohne deren Engagement die Teilnahme am Rennen nicht möglich wäre, bekräftigte Stefan Eckardt, stellvertretender Teambetreuer.

Die Teilnehmer zwischen 25 und 40 Jahren sind: Andreas Barnickel (Neukenroth), Stefan Becker (Wallenfels), Martin Dümlein (Kronach), Stefan Eckardt (Johannisthal), Bernd Erhardt (Kronach), Peter Erhardt (Neuses), Michael Friedrich (Nordhalben), Martin



Christoph Schmidt vom Team Frankenwald wurde als Etappensieger (außer Konkurrenz) der Jedermann-Fahrt ausgezeichnet und trug sich auch ins Goldene Buch von Kronach ein. FT-Foto: Marco Meißner

Christoph Schmidt an der Spitze

Neuseser Schnellster beim Jedermann-Rennen

Er fuhr zwar „nur“ außer Konkurrenz, doch seine Freude war gestern kein bisschen getrübt: Der Neuseser (Kreis Kronach) Christoph Schmidt führte die Jedermann-Fahrt bei der „deutschland tour 2003“ an, als er die Ziellinie überquerte.

Mit einer Zeit von 2:34:03 Stunden holte er den inoffiziellen ersten Platz bei Deutschlands bedeutendstem Radrennen unter den Hobbyfahrern. Dass der Begriff Hobby in diesem Fall täuscht, zeigte ein Blick auf Starterfeld. „Ich bin schwer beeindruckt, es herrschte ein enorm hohes Niveau“, zollte Schmidt der Konkurrenz im Gespräch mit dem FT schon wenige Minuten nach der Siegerehrung auf dem Kaulanger ein dickes Lob. „Ich würde das hohe Tempo über die gesamte Tour wohl nicht durchhalten“, lautete das Fazit nach seinem Intervall mit dem Team Frankenwald auf der zweiten Etappe.

Da die Mannschaft nur die Etappe nach Kronach mitfuhr, wurden die Frankenwälder nicht mit in die offizielle Wertung aufgenommen – leider für Christoph Schmidt. Dennoch freute er sich natürlich über seine tolle Leistung auf der knapp 98 Kilometer langen Strecke. „Ich musste zwar ständig nachtrinken, aber auf diesem Niveau ist man daran gewöhnt“, so der Neuseser, der auch der Gluthitze trotzte. Und angesichts der beeindruckenden Atmosphäre („Wie man es aus dem Fernsehen kennt“) hat Schmidt auch Blut geleckt und will künftig vielleicht häufiger bei Wettkämpfen in die Pedale treten. „Überall haben Leute gestanden. Es war ein tolles Feeling“, lobte er die großartige Unterstützung auch durch die heimische Bevölkerung. mrm

Steckbrief von Christoph Schmidt

Alten: 31 Jahre
Wohnort: Neuses
Verein: ASC Teuschnitz-Frankenwald
Beruf: Student an der TU München
Hauptsportarten: Triathlon und Duathlon

25 Jahre ASC Kronach - Frankenwald

2003

Der ASC – Das Aushängeschild im Ausdauersport der Region!



Die Teuschnitzer Triathleten belegten im letzten Wettkampf zur Zweiten Liga den zehnten Platz und in der Gesamtwertung den neunten Rang.

Zum Abschluss auf Rang 10

TRIATHLON: ASC Teuschnitz-Frankenwald in Gesamtwertung Neunter

Bei Temperaturen um die 35 Grad startete die erste Triathlon-Mannschaft des ASC Teuschnitz-Frankenwald beim 15. Regensburger Triathlon über die Distanzen 1,5 km Schwimmen, 40 km Radfahren und 10 km Laufen und belegte den zehnten Platz.

Der Zieleinlauf der ASC-Akteure lautete: Christoph Schmidt, Matthias Schmidt, Martin Dümlein, Bernd Ehrhardt, Thomas Geiger. Hervorzuheben ist noch der erste Platz in der Altersklasse von Bernd Ehrhardt.

In der Abschlusstabelle der

Zweiten Liga rangiert der ASC punktgleich mit dem TSV Rosenheim auf Platz 8, lediglich durch die schlechtere Platzziffer rückte der ASC auf Rang 9.

Ausgeglichenes Team

Die Stärke des ASC, die Ausgeglichenheit der Mannschaft, die sich in den ersten beiden Wettkämpfen (Bad Endorf Platz 6 und Weißenstadt Platz 5) zeigte, konnte bei den Wettkämpfen in Hof und Regensburg auf Grund des Startverzichts beziehungsweise wegen Verletzung einzelner Triathleten nicht ausgespielt werden.

Die Leistungsdichte in der Zweiten Liga ist sehr hoch, deshalb ist eine gute Mannschaftsleistung sehr wichtig. Dies war

über Jahre hinweg die Stärke des ASC. So konnte die Mannschaft, die in der Zweiten Liga den höchsten Altersdurchschnitt hat, viel „jüngere“ Teams hinter sich lassen.

Wie es in der nächsten Saison mit der ersten Mannschaft und einem Start in der Zweiten Liga aussieht, ist noch fraglich, denn Christoph Schmidt will den Verein wechseln und Martin Dümlein nimmt sich „Vaterschaftsurlaub“.

Somit würden gleich zwei Leistungsträger des Teams ausfallen. Im Moment gibt es jedoch keine Triathleten im ASC, die diese Lücken schließen könnten. Es wäre allerdings schade, wenn der ASC nicht mehr in der Zweiten Liga vertreten wäre.

Der ASC – Das Aushängeschild im Ausdauersport der Region!

Stefan Zipfel schneidet bei Weltmeisterschaft sehr gut ab

Kronacher belegt im Zeitfahren in St. Johann den 13. Platz

Einen hervorragenden 13. Platz in der Gesamtwertung erzielte der Kronacher Stefan Zipfel bei der Zeitfahr-WM der Amateure (Masters) in St. Johann in Österreich.

Für Stefan Zipfel war es die erste Teilnahme bei einer Weltmeisterschaft. Top vorbereitet mit exzellentem Material (Radsport Schulz stellte die hochwertige Zeitfahrmaschine) und einer optimalen Tagesform ging es an den Start. Mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von über 46,5 Stundenkilometern bewältigte er die Strecke von 20 Kilometern. Mit seinem Ergebnis war er sehr zufrieden. Ein 13. Platz unter den 400 Topfahrern aus aller Welt ist „schon ganz gut“, so der gebürtige Wickendorfer nach dem Rennen. Sieger wurde Richard Virdem aus den USA.

Nicht ganz zufriedenstellend lief es bei den Bayerischen Zeitfahr-Meisterschaften in Regensburg. Seinen vierten Platz vom Vorjahr konnte er nicht verteidigen, es reichte am Ende nur für den zehnten Platz. Dabei ging es in den vorderen Plätzen nur um Sekunden.

Schon am nächsten Tag setzte Stefan Zipfel diese

Scharte wieder aus. Zwar ging er etwas gefrustet beim Bergzeitfahren im thüringischen Heldburg an den Start. Im Rennen war davon aber nichts mehr zu merken. Mit neuer Re-

kordzeit fuhr er den Berg zur Heldburg hinauf und sicherte sich souverän den Sieg. Dies war zugleich ein versöhnlicher Abschluss nach turbulenten Wettkampftagen.



Im Zeitfahren bei der WM ganz vorn: Stefan Zipfel.

Foto: Fiedler

25 Jahre ASC Kronach - Frankenwald

2003

Der ASC – Das Aushängeschild im Ausdauersport der Region!



Der ASC – Das Aushängeschild im Ausdauersport der Region!

Im Jahr 2004 geht es beim ASC veranstaltungstechnisch sehr ruhig zu. Trotz vieler Nachfragen nach Triathlon oder Cross-Duathlon entscheidet sich das Organisations-Team in diesem Jahr keinen Wettkampf selbst durchzuführen.

Bayerische Duathlon-Meisterschaften beim Juraman-Duathlon am 01.05.2004 in Seubersdorf: Bernd Ehrhardt wird Bay. Meister seiner AK.

Die Herrenmannschaft kann sich in der 2. Bundesliga wieder im Mittelfeld platzieren - trotz des mit Abstand ältesten Teams der Liga!

Der ASC – Das Aushängeschild im Ausdauersport der Region!

Verjüngungskur verleiht neue Kräfte

TRIATHLON: Platz 12 für Team des ASC Teuschnitz bei Wettkampf der 2. Bundesliga

Am vergangenen Sonntag traten in Erding die 15 Mannschaften der 2. Bundesliga im Triathlon in Bayern mit 73 Athleten zum zweiten Wettkampf der Saison an. Der ASC Teuschnitz war mit Thomas Geiger, Matthias Schmidt, Christoph Schmidt und Thomas Klatte mit einer schlagkräftigen Mannschaft am Start.

Der Bundesliga-Wettkampf wurde im Rahmen des Erdinger-Alkoholfrei-Trips als Teil der Best of the World-Serie ausgetragen, zu der unter anderem die „Quelle-Challenge“ Roth zählt. Neu war für die Starter der Liga, dass der Wettkampf nach dem Prinzip des Jagdstar-tes ausgetragen wurde, der aus dem Langlaufsport bekannt ist. Dabei wurden die einzelnen Athleten in Abständen von zehn Sekunden auf die Schwimmstrecke geschickt.

Während des Wettkampfes mussten 750 Meter geschwommen, 36 Kilometer radgefahren und abschließend 5,5 Kilometer gelaufen werden. Die Startaufstellung richtete sich nach dem Wettkampfergebnis des voran gegangenen ersten Ligawettkampfes in Passau, wo die ASC-Athleten nach zwei Wettkampftagen den zehnten Platz belegt hatten.

Widrige Bedingungen

Unter widrigsten Wetterbedingungen (Temperatur von 10 Grad und strömender Regen, der während des gesamten Wettkampfes anhielt) wurde das Rennen um neun Uhr gestartet. Mit einer Wassertemperatur von 20 Grad im Freizeitee vor den Toren Erdings fühlten sich die Athleten fast schon etwas verwöhnt.

Dass das Wetter den Athleten spätestens auf der Radstrecke zu schaffen machen sollte, spürten ausnahmslos alle beim

Kampf gegen die Kälte. Große muskuläre Probleme in den Beinen machten es den Triathleten auf den ersten Kilometern der abschließenden Laufstrecke schwer, von Beginn an ein gutes Tempo zu finden, da die meisten erst nach zwei Kilometern überhaupt erst wieder ihre Beine spürten.

Als Zeitschnellster seiner Mannschaft erreichte Christoph Schmidt in einer Zeit von 1:11,10 Stunden das Ziel im Zentrum Erdings, womit er Rang 29 belegte. Ihm folgte Thomas Geiger in 1:13,20 Stunden auf Platz 46, dicht dahinter Matthias Schmidt in 1:13,26 Stunden auf Rang 47 und Thomas Klatte, der in einer Zeit von 1:17,00 Stunden und damit auf Platz 65 finishte konnte. Somit reichte das Gesamtergebnis der Mannschaft für einen zwölften Platz im Gesamtklassement.

Geiger und Klatte, in Erding die schnellsten Schwimmer des ASC, benötigten 9,32 Minuten für die 750 Meter. Die schnellste Schwimmerin des Tages lieferte der für das Honda Team Coburg startende Triathlonprofi Jan Sibbersen (7,35) ab, der unter anderem als schnellster Ironman-Schwimmer der Welt bekannt ist.

Schnellster Läufer

Christoph Schmidt lag mit seiner Radzeit von 38,28 Minuten auf 36 Kilometer als schnellster ASC-Akteur fast zwei Minuten hinter der Radbesitzer des Gesamtgewinners der Einzelwertung vom TSV Roth, der die Strecke in nur 36,40 Minuten absolvierte. Die beste Laufzeit mit 20,56 Minuten über 5,5 Kilometer und damit in der Gesamteinzelwertung auf Platz 2 erzielte der für

das RIAP-Team Reichenhall startende Arthur Landenberger, der als schnellster Läufer der Liga gefürchtet ist. Im Vergleich dazu lief Christoph Schmidt die Strecke in 22,58 Minuten.

In der Bundesliga-Gesamttabelle belegt die Mannschaft des ASC nach Abschluss des zweiten Wettkampfes einen beachtlichen elften Rang vor den Teams des CIS Amberg, Tristar Regensburg, Tritteam Hof und des TSV Roth. Auf Platz 1 liegt Bundesliga-Aspirant HDI SC Roth vor dem Team Bayer Landshut und dem RIAP-Team Reichenhall.

Die beiden Neuzugänge des ASC, der Kronacher Thomas Klatte und der Lichtenfeler Steffen Alex, waren bereits beim ersten Wettkampf in Passau am Start. Durch den Ausfall von Alex in Erding, der aus gesundheitlichen Gründen nicht

starten konnte, ging die Mannschaft leicht geschwächt ins Rennen. Das Fehlen des fünften Starters konnten die Teuschnitzer gut kompensieren, da nur vier Athleten eines Teams gewertet werden und sie komplett das Ziel erreichten.

Thomas Klatte, dessen Spezialdisziplin das Schwimmen ist, startete noch letztes Jahr für den SV Kronach. In dieser Bundesligasaison sammelt er erste Erfahrungen und lieferte dennoch bereits in den ersten Wettkämpfen bereits beachtliche Ergebnisse ab.

Der von der Leichtathletik kommende Steffen Alex startete bisher für die TS Lichtenfels. Bei seinen ersten Triathlonwettkämpfen in einer Bundesliga sticht er als exzellenter Läufer hervor, was er bereits in Passau beeindruckend demonstrierte. Mit vollem Enthusiasmus und unter lobenswerthem Einsatz steuern die beiden „Neuen“ unerwartet früh bereits jetzt gute Platzierungen in einem harten Profilfeld für den ASC bei, das sich auf hohem Niveau bewegt.

Nächste Wettkämpfe

Mit dieser Verjüngungskur blickt die Mannschaft voller Zuversicht auf die beiden letzten Wettkämpfe über die olympische Distanz, die im Juli in Weidenstadt und Hof ausgetragen werden. Dann hoffen die Athleten unter anderem durch den Einsatz des in Erding verhinderten Mannschaftsführers Bernd Ehrhardt und Neuzugang Steffen Alex, noch bessere Leistungen gemeinsam erzielen zu können.

Bedanken möchte sich der ASC Teuschnitz-Frankenwald bei seinen großzügigen Sponsoren für die Ausstattung der Aktiven mit Wettkampfbekleidung, für die aktuelle Saison, namentlich bei Dr. Hans-Joachim Barnickel, Disco Sunset Club und bei Frank Rauschert (Firma Lotto-Toto Rauschert in Kups). cks



In Erding auf dem zwölften Platz: das Team des ASC Teuschnitz mit (von links) Matthias Schmidt, Steffen Alex, Christoph Schmidt, Bernd Ehrhardt und Thomas Klatte. Es fehlt Thomas Geiger.

Der ASC – Das Aushängeschild im Ausdauersport der Region!

Hitzeschlacht beim Triathlon in Hof

ASC Teuschnitz-Frankenwald erzielt gute Ergebnisse – Traditionsreicher Wettkampf

Eine Woche nach dem Fichtelgebirgstriathlon in Weißenstadt bei kühlen und regnerischen Bedingungen fand am vergangenen Sonntag der beliebte und traditionsreiche 22. Hofer IFL-Triathlon am Untreusee statt.

Diesmal hatte der Wettergott ein Einsehen mit den Athleten, und – wie schon in den vergangenen Jahren – beglückten hochsommerliche Temperaturen und viel Sonne bei der bestens organisierten Veranstaltung.

Der ASC Teuschnitz-Frankenwald ging mit einer großen Mannschaft an den Start. Insgesamt 13 Teilnehmer trugen das Trikot des ASC. Beim Schwimmen als erster Disziplin mussten 1,5 Kilometer in einem Dreieckskurs im Untreusee bei etwa 19,5 Grad Wassertemperatur zurückgelegt werden, bevor eine anspruchsvolle Radstrecke absolviert werden musste.

Auf Rundkurs 40 Kilometer absolviert

Bei Temperaturen um die 30 Grad wurde ein 40 Kilometer langer Rundkurs gefahren. Gute Beschilderung und ausreichend Streckenposten sorgten dabei für ein reibungsloses Rennen.

Wieder zurück am Untreusee waren zehn Kilometer Laufstrecke zu absolvieren. Eine stattli-



Die Triathleten des ASC Teuschnitz-Frankenwald liefern wieder gute Leistungen ab.

che Besucherkulisse erleichterten den Athleten das zweimalige Umrunden des idyllisch gelegenen Badeseees.

Das Team des ASC Teuschnitz-Frankenwald erreichte beim Wettkampf der Zweiten Bundesliga nach einem sensationellen vierten Platz in der Vorwoche diesmal Rang 11.

Schnellster Triathlet des ASC war mit einer Gesamtzeit von 2:02 Stunden Steffen Alex. In 2:05 Stunden wurde Thomas

Geiger Vierter in seiner Altersklasse. Matthias Schmidt benötigte 2:06 Stunden und Bernd Ehrhardt wurde mit einer Zeit von 2:13 mal wieder Sieger in seiner Altersklasse. Thomas Klante kam mit 2:14 Stunden in die Wertung.

Gute Leistungen im Team des ASC für die Landesliga-Wertung erreichten Matthias Horner und Thomas Flieger. Zeitgleich finishten Dr. Hans-Joachim Barnickel und Sigi Ka-

tholing, während Andreas Barnickel krankheitsgeschwächt unter seinem Leistungsniveau blieb.

Die ASC-Damen schnitten hervorragend ab. Anita Herrgell wurde in 2:49 Stunden Dritte in ihrer Altersklasse, Beate Wiemann absolvierte die Strecke in 2:44 Stunden. Beim Volkstriathlon über die Sprintdistanz (halbe Streckenlänge) erreichte Klaus Uwira den 13. Rang in seiner Alterskategorie.

Der ASC Teuschnitz, als regionaler Triathlon-Verein bestens bekannt, freut sich immer über interessierte Sportler. Unter www.asc-teuschnitz.de kann man sich im Internet einen kleinen Einblick ins Vereinsleben gönnen.

Zudem sind interessierte Sportler zum ASC-Stammtisch, der jeden ersten Freitag im Monat um 20 Uhr in Kronach im „Alten Druckhaus“ stattfindet, eingeladen.

Der ASC – Das Aushängeschild im Ausdauersport der Region!

In Roth großes Potenzial unter Beweis gestellt

Deutsche Meisterschaften im Triathlon mit Thomas Geiger und Christoph Schmidt vom ASC Teuschnitz

In Roth fand wieder die Triathlon-Quelle-Challenge über die original Ironman-Distanz statt. Im Rahmen des weltweit größten Triathlons wurden auch die Deutschen Meisterschaften über die Langdistanz ausgetragen.

Bei diesem prestigeträchtigen Triathlon waren klangvolle Namen am Start, wie der Vorjahressieger und Ironman-Hawaii-Zweite Lothar Leder, Kurzdistanzweltmeister von 1997 Chris McCormack aus Australien sowie der Shooting-Star der internationalen Triathlonszene, Sultan Al-Faris.

Unter den über 100 Triathlon-Profis aus aller Welt waren auch Thomas Geiger und Christoph Schmidt vom ASC Teuschnitz. Beide sind verletzungsfrei durch den Winter gekommen und bestritten bis dahin nur Wettkämpfe auf der Kurzdistanz. Geiger musste jedoch dieses Jahr auf das wichtige Trainingslager im Frühjahr auf Mallorca verzichten, was er auch in einer intensiven Radvorbereitungswoche in Südtirol nicht ganz nachholen konnte.

Schmidt absolvierte mit Vereinskollegen im März ein intensives Trainingslager auf Mallorca, wo er neben Schwimmen und Laufen in zwei Wochen knapp 2000 Kilometer auf



Thomas Geiger vom ASC beendete den Triathlon in Roth nach 9:12 Stunden.

dem Rad fahren konnte. Zu verdanken hatte er dies den beiden bei internationalen Sech-

tage-Rennen dominierenden Radprofis Kurt Betschardt und Bruno Risi aus der Schweiz, die er bei ihrem täglichen Training begleiten durfte.

Geiger hatte durch seine Platzierung aus dem vergangenen Jahr einen Startplatz in der ersten Gruppe der Top 100. Schmidt, der heuer eigentlich am Ironman Germany in Frankfurt starten wollte, musste auf Grund seiner Anmeldung in letzter Sekunde in der schwächeren zweiten Startgruppe ins Rennen gehen.

Kurz nach Sonnenaufgang ging es für über 2500 Einzelstarter aus mehr als 100 Nationen los. Vor den Triathleten lag eine Strecke von 3,8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Radfahren und 42 Kilometer Laufen. Die Temperatur betrug 19 Grad, und das Wasser des extra für die Schwimmstrecke aufgestauten Rhein-Main-Donau-Kanals hatte angenehme 18 Grad.

Als schnellster Profi kam Farris Al-Sultan nach 45 Minuten aus dem Wasser. Thomas Geiger schaffte dies in 58 Minuten, und Christoph Schmidt gelang es, mit 50 Minuten persönliche Bestzeit zu schwimmen. Sein Training, das er seit Februar bei den Schwimmspezialisten des SV Bayreuth durchführt, hatte also eine deutliche Formsteige-

rung mit sich gebracht. Die anschließende Radstrecke führte über zwei Runden von Hilpoltstein über Greding nach Roth.

Al-Sultan legte ein höllisches Tempo vor und gab während der gesamten 180 Kilometer, für die er nur 4:24 Stunden brauchte, die Führung nicht mehr ab. Geiger gelang es, mit einer Zeit von 4:55 Stunden bis ins vordere Feld auf Platz 23 vorzufahren. Schmidt hoffte vergeblich darauf, in einer Gruppe mit starken Radfahrern ordentlich Tempo machen zu können, und blieb mit 4:59 Stunden weit hinter seinen Möglichkeiten, da er die zweite Radrunde über 90 Kilometer alleine fahren musste.

Bei sonnigen 28 Grad wechselte Al-Sultan auf Laufstrecke, dicht gefolgt vom Vorjahreszweiten McCormack, der noch die Reserven hatte, um Al-Sultan mit einer Laufsplittzeit von 2:42 Stunden einzuholen. Damit war er Quelle-Challenge-Sieger in einer Gesamtzeit von 7:57 Stunden mit nur einer Minute Vorsprung auf den neuen deutschen Meister über die Langdistanz, Farris Al-Sultan. Prominentestes Opfer des enorm hohen Tempos an der Spitze war Lothar Leder, der auch verletzungsbedingt auf dem fünften Rang finishte.

Zu dieser Zeit befanden sich



Christoph Schmidt finishte bei der Quelle-Challenge nach 9:19 Stunden.

Geiger und Schmidt noch auf der Laufstrecke. Geiger lief die Marathondistanz als erfahre-

ner Routinier ohne größere Probleme in einer Zeit von 3:15 Stunden und erreichte nach 9:12 Stunden das Ziel, was ihm in der deutschen Meisterschaft in seiner Kategorie den herausragenden vierten Gesamtplatz einbrachte.

Schmidt, der sich zuvor das Ziel gesetzt hatte, unter neun Stunden zu finishe, konnte auf der zweiten Hälfte der Laufstrecke sein anfangs hohes Tempo nicht bis ins Ziel durchhalten und lief die 42 Kilometer in 3:24 Stunden. Das Ziel in Roth erreichte er in 9:19 Stunden, wo noch ein Teil der insgesamt über 200.000 Zuschauer im Zielraum jubelten. Mit dieser soliden Leistung belegte Schmidt im Klassement der deutschen Meisterschaft den neunten Rang in seiner Altersklasse, womit er nicht so richtig zufrieden sein konnte.

Unbeeindruckt von einem Weltklasse-Feld stellten beide Athleten ihr Können unter Beweis und blickten nun, über ihr großes Potenzial im Klaren, auf die kommenden Wettkämpfe. Als nächster Höhepunkt wartet auf die Athleten des ASC Teuschnitz die Deutsche Meisterschaft im Triathlon über die Mitteldistanz, die am 14. August in Kulmbach anlässlich des Mönchshof-Triathlons ausgetragen wird.

Der ASC – Das Aushängeschild im Ausdauersport der Region!

Im Februar 2005 stehen Neuwahlen der Vorstandschaft an. Dabei wird der langjährige Vorsitzende Josef Wachter zum Ehrenpräsident ernannt.

Neuer 1. Vorsitzender wird Bernd Ehrhardt, sein Stellvertreter Matthias Horner.

Kassier bleibt Thomas Geiger. Andreas Barnikel wird zum Schriftführer gewählt.

25 Jahre ASC Kronach - Frankenwald

2005

Der ASC – Das Aushängeschild im Ausdauersport der Region!



Die ASC-Triathleten Bernd Ehrhardt (links), Stefan Stägemeier (Mitte) und Silvester Kohlmann (rechts) mit ihren Trainingspartnern vom SV Kronach Thomas Klatte (Zweiter von links) und Uwe König (Zweiter von rechts).

Foto: Katholing

Ein bravouröser Einstand für Silvester Kohlmann

Triathleten des ASC Teuschnitz waren in Altenkunstadt am Start

Bereits zum fünften Mal führte der RVC Altenkunstadt, unter der organisatorischen Leitung von Heinrich Grebner und Helmut Dorsch, einen reibungslosen und auch stimmungsvollen Triathlon-Wettkampf vor etlichen hundert begeisterten Zuschauern durch.

Zeigte sich am Vormittag das Wetter mit Dauerregen und Temperaturen von unter zehn Grad noch von seiner traurigsten Seite, so stellte sich rechtzeitig zum Start der Sonnenschein ein. Jedoch hatten schon vorher etliche Triathleten, wie unter anderem Topfavorit Jan Sibbersen, auf Grund des miesen Wetters ihren Start zurückgezogen.

Wegen der Wassertemperatur von nur zwölf Grad entfiel das Schwimmen im Main. Stattdessen wurde der Triathlon in einen Duathlon umfunktioniert. So mussten anfangs zwei Runden über je 2,5 Kilometer gelaufen werden, bevor es auf die Radstrecke über 40 Kilometer ging.

Aus den genannten Gründen gingen vom ASC Teuschnitz dann auch nur drei Athleten in Altenkunstadt an den Start. Mit dabei war Neuzugang Silvester Kohlmann, der an diesem Tag seinen ersten Wettkampf für den ASC bestritt und dazu noch überhaupt seinen ersten Duathlon über diese Distanz.

Platz 8 in gut besetzter Altersklasse

Sein Einstand war mehr als gelungen, denn mit einer Zeit von 2:10:23 Stunden belegte er in seiner stark besetzten Altersklasse den achten Platz. Kohlmann, der als guter Läufer bekannt ist, konnte beim Radfahren sogar dem ASC-Bike-Crack Bernd Ehrhardt Paroli bieten. Fast gemeinsam wechselten sie auf die letzte Zehn-Kilometer-Laufstrecke. Mit einer Zeit von 41:54 Minuten war Kohlmann jedoch schneller als der neue ASC-Vorsitzende der 47 Minuten benötigte. Bernd Ehrhardt finishte mit der Endzeit von 2:15:47 Stunden und konnte damit seine Altersklasse gewinnen.

Stefan Stägemeier, der dritte ASC-Triathlet, benötigte für die schwere Radstrecke mit 400

Höhenmetern, die von Altenkunstadt über Weismain hoch nach Lahn in die Fränkische Schweiz und über Klosterlangheim wieder zurück führte, nur vier Minuten länger als seine beiden Teamkameraden. In seiner Altersklasse bedeutete das mit einer Zeit von 2:23:15 Stunden den elften Platz.

Thomas Klatte (ASC-Gaststarter in der 2. Liga) vom Schwimmverein Kronach brachte den Duathlon in einer Zeit von 2:22:38 Stunden hinter sich. Sein Vereinskamerad Uwe König brauchte nur drei Minuten länger für fünf Kilometer Laufen, 40 Kilometer Radfahren und zehn Kilometer Laufen.

Für die ASC-Athleten, die in der zweiten Triathlon-Bundesliga an den Start gehen, findet am 4. und 5. Juni in Passau der erste Wettkampf statt. Das große Liga-Finale veranstaltet der ASC Teuschnitz-Frankenwald dann sogar in Kronach mit einem „Swim & Run“ und in Mitwitz (Rad-Mannschaftszeitfahren) in Form eines Mannschaftstriathlons am 31. Juli selber.

Siehe auch www.asc-teuschnitz.de

Der ASC – Das Aushängeschild im Ausdauersport der Region!

Viel Pech zum Saisonauftakt

TRIATHLON: Mannschaft des ASC Teuschnitz landet auf Rang 14

Am 4./5. Juni begann für die Triathleten des ASC Teuschnitz die neue Saison in der Zweiten Bundesliga mit einem Kombiwettbewerb in Otterskirchen.

Am Samstag musste das Team um Mannschaftsführer Bernd Ehrhardt in einem als Staffelnwettbewerb ausgetragenen „Swim & Run“ seine Sprintfähigkeit unter Beweis stellen. Es wurden jeweils 500 Meter in der Donau geschwommen und anschließend zwei Kilometer gelaufen, bevor an den nächsten Starter übergeben wurde.

Gute Ausgangslage

Die Mannschaft des ASC konnte einen zehnten Platz erkämpfen und hatte eine gute Ausgangsposition für den am Sonntag ausgetragenen Triathlon über die Distanzen 1,5 Kilometer Schwimmen, 43 Kilometer Radfahren und zehn Kilometer Laufen. Dabei hatten die Triathleten des ASC, Bernd Ehrhardt, Thomas Geiger, Matthias Schmidt, Thomas Klatte und Steffen Alex jedoch Pech und konnten nur einen 14. Platz erreichen.

Ehrhardt, dessen Schaltung streikte, wie auch Alex, der einen Plattfuß fuhr, kamen nicht ins Ziel, so dass für die Mann-



Die Triathleten des ASC Teuschnitz-Frankenwald hatten zum Saisonauftakt in der Zweiten Bundesliga reichlich Pech.

schaftswertung keine vier Triathleten herangezogen werden konnten. Die Regel besagt, dass in einem solchen Fall die Zeit des Letzten als vierte Zeit genommen wird.

Die weiteren Zweitliga-Wettkämpfe finden am 19. Juni in Erding, 24. Juli in Hof und 31.

Juli mit einem Mannschaftstriathlon in Kronach statt.

Ein weiterer Hinweis für die Nachwuchstriathleten der Region: Am 11. Juni um 8 Uhr findet in Wallenfels am Freibad ein Schnuppertriathlon für Schüler von acht bis 15 Jahren statt. Die Jungen und Mädchen

starten hierbei in verschiedenen Altersklassen. Veranstalter ist die Volksschule Wallenfels in Zusammenarbeit mit der Fachberatung Sport des Schulamtes Kronach und dem ASC Teuschnitz-Frankenwald. Infos gibt es bei Frank Jakob unter Telefon 09262/94513.

Der ASC – Das Aushängeschild im Ausdauersport der Region!

Großartiges Erlebnis für alle

Schnupper-Triathlon der Volksschule Wallenfels durchgeführt – Profis als Berater

WALLENFELS. Seit vielen Jahren wollte Peter Dühorn einen Triathlon-Wettkampf in den Schulsport aufnehmen.

Jetzt wurden mit Frank Jakob und seinem Team vom ASC Teuschnitz die richtigen Partner gefunden. In das große Sportangebot des Kultusministeriums wurde der Triathlon sport kürzlich ebenfalls integriert.

So konnten vor langer Zeit die aufwendigen Planungen beginnen und erste Sponsoren signalisierten ihre Spendenbereitschaft. Für die Sicherheit an der Lauf- und Fahrradstrecke und im Wasser sorgten die Wasserwacht Marktrodach, die Wasserwacht Wallenfels und die Feuerwehr Wallenfels. Helfer des ASC Unterrodach sorgten für den Fahrradtransport. Das Organisationsteam Dühorn/Jakob bauten früh am Morgen Fahrradständer im Wechselraum und mit der Wasserwacht ein Wärmezelt auf.

Der erste Schnuppertriathlon einer Schule im Landkreis und einer der ersten in Oberfranken, konnte beginnen. Triathlon ist eine Ausdauersportart, bei der im Wettkampf Schwimmen, Radfahren und Laufen unmittelbar aufeinander folgen. Dieser Triathlon, der von der Fachberatung Sport beim Staatlichen Schulamt Kronach, der Volksschule Wallenfels und dem ASC Teuschnitz veranstaltet wurde, war ein Schnupper-Triathlon, bei dem nicht die „Zeiten“ im Vordergrund standen, sondern die Freude und der Spaß am Sport und das Kennenlernen der Sportart.

Fast hundert Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 9 aus den Schulen Wallenfels,



Ein Teil der Teilnehmer mit Organisatoren, Ehrengästen und Helfern (von links): Fachberater für Sport Peter Dühorn, Bürgermeister Gerhard Wunder, Frank Jakob, Vorsitzender des ASC Teuschnitz, Bernd Ehrhardt, Sigi Katholting und Wilfried Ullmann.

Marktrodach und Steinwiesen beteiligten sich an diesem sportlichen „Neuland“. Die Einteilung erfolgte in drei Gruppen: Die Schüler der Klassen 1 bis 4 hatten 100 Meter Schwimmen, 3,4 Kilometer Radfahren und 1,2 Kilometer Laufen zu bewältigen. Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 und 6 schwammen 150 Meter, fuhren 4,2 Kilometer Rad und hatten eine verkürzte Strecke von 1,8 Kilometer zu laufen. Die Schüler der Klassen 7 bis 9 mussten 200 Meter schwimmen, sieben Kilometer Rad fahren und 1,8 Kilometer laufen. Leider war die Teilnehmerzahl aus den Klassen 8 und 9 äußerst gering.

Mit einem schnellen Massenschwimmstart begannen

die einzelnen Wettkampfgruppen. Bei den Grundschulern wurde sogar eine vierte Disziplin kurzfristig mit eingebaut, nämlich das Haare trocknen nach dem Schwimmen. Obwohl keine Zeiten genommen wurden, waren fast alle super motiviert. Im Wechselraum hatten sich Triathlon-Profis eingefunden. Sigi Katholting vom ASC, erfolgreich bei Bayerischen Meisterschaften, kommentierte fachgerecht den Wettkampf und erkundigte sich bei den Teilnehmern nach deren Eindrücken. Bernd Ehrhardt, Bayerischer Meister und erfolgreicher Teilnehmer bei großen Veranstaltungen wie Ironman in Roth, sorgte begeistert für einen ordnungsgemäßen Ablauf im Wechselraum

und hatte für alle Fragen der Kinder ein offenes Ohr.

Rad und Ausrüstung

Thomas Geiger, Teilnehmer an Weltmeisterschaften und an den bekannten Ironman in Roth und Hawaii, erklärte den Kindern sein Fahrrad und die Ausrüstung. Spannend auch seine vielen Erlebnisse von großen Veranstaltungen, die er den Schülern erzählte. Über die Leistungen freuten sich auch der Bezirksvorsitzende des Triathlonsports von Oberfranken, Wilfried Ullmann, die Bürgermeister Peter Hänel, Wallenfels, Gerhard Wunder, Steinwiesen sowie der sportliche Leiter des ASC Unterrodach, Garais, und Konrektor Wittmann

von Wallenfels. Voller Spannung sprachen die Triathleten über die vielen Eindrücke, die sie bei den Veranstaltungen gewonnen hatten. Die Kinder waren begeistert und hatten einen sehr schönen Tag.

Deutsche Meisterschaften - Mitteldistanz: Anita Herrgesell wir in ihrer AK Vize-Meisterin! ASC-Mannschaft holt sich Platz 3 (Gesamt)!



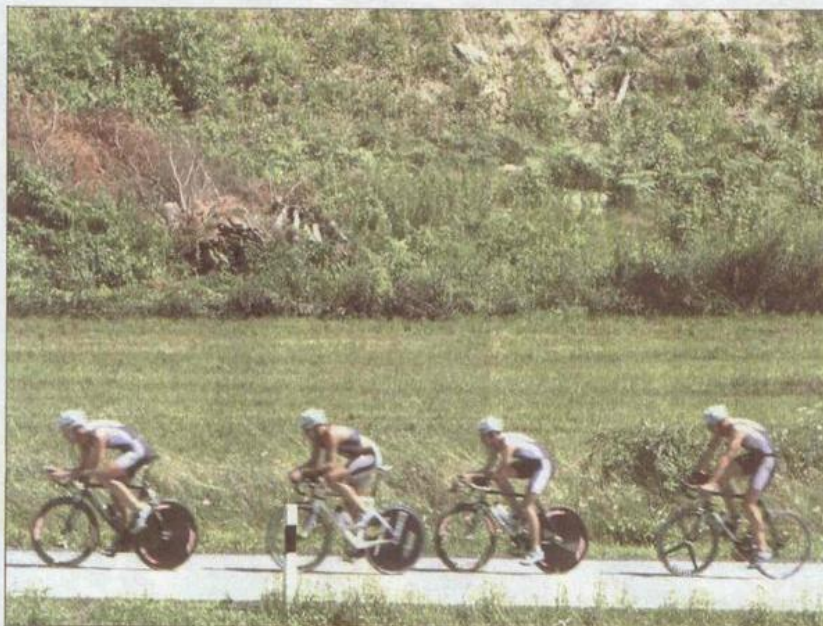
Überzeugende Leistungen bei „Deutscher“

Die neunköpfige Mannschaft des ASC Teuschnitz-Frankenwald lieferte bei der deutschen Meisterschaft im Triathlon (Mitteldistanz) eine beeindruckende Leistung ab. Die Herren belegten den dritten Platz in der Teamwertung (der FT berichtete). Für das Sahnehäubchen sorgte jedoch Anita Herrgesell, die sogar Vizemeisterin in ihrer Altersklasse wurde.

25 Jahre ASC Kronach - Frankenwald

2005

Der ASC – Das Aushängeschild im Ausdauersport der Region!



Wie bei der Tour de France, nur diesmal vor Frankenwald-Kulisse: Das Mannschaftszeitfahren der Triathleten.

MANNSCHAFTSTRIATHLON IM FRANKENWALD

Unerbittlicher Kampf gegen die Uhr

KRONACHTEUSCHNITZ – Die besten bayrischen Triathlonmannschaften trafen sich am Sonntag zum Frankenwald Mannschaftstriathlon im Kronach und Mitwitz. Weder einmal war es dem ASC Teuschnitz – Frankenwald gelungen, mit dem Triathlon-Liga-Finale den Zuschlag für eine hochkarätige überregionale Sportveranstaltung zu erhalten.

Wie nicht anders zu erwarten bot man den Athleten einen perfekt organisierten Wettkampf. Die Organisatoren Sig. Katholing, Bernd Erhard und Wilfried Ullmann hatten mit zahlreichen Helfern aus dem ASC Teuschnitz-Frankenwald, dem Schwimmverein Kronach und den Feuerwehren ganze Arbeit geleistet.

Der Triathlon in Form eines Mannschaftstriathlons ist eine Seltenheit. Der Wettkampf, an dem nur Liga-Athleten teilnehmen durften, ist, unüblich für einen „normalen“ Triathlon, zweigeteilt. Im Kronacher Ciana Mare und auf der Landstrecke Richtung Dörfles fand das Schwimmen und Laufen statt. Zum Rad-Mannschaftszeitfahren trafen die Teams in Mitwitz aufeinander.

Der erste Teil des Wettkampfes begann um 9 Uhr mit dem Mannschaftsschwimmen über 550 Meter im „Ciana Mare“. Ohne Unterbrechung begaben

sich dann die kompletten Teams auf die 5 km lange Landstrecke mit Wendepunkt. Die Zeitnahme erfolgte, wenn das letzte Team-Mitglied das Lauf-Ziel erreicht hatte. Daraus ergaben sich dann die Zeitabstände für das Radfahren.

Die Mannschaften wechselten mit ihrem Equipment nach Mitwitz, um auf der gespenstischen Staatsstraße Richtung Hüg ab 13 Uhr das Rad-Mannschaftszeitfahren über 24 km (664 km) mit Wendepunkt bei der Haderleinwüstung (Abzweigung Rächlein) durchzuführen. Die Liga-Mannschaften starteten in den Zeitabständen, die beim „Swim & Run“ ermittelt wurden. Das Team das in Mitwitz als erstes das Ziel erreichte, war auch Tagesieger, bei den Da-

men war dies am Sonntag der SC Roth 52 und in der Herrenwertung das „Edlinger Alkoholfrei Team SC Riedersau II“.

Erfreulich aus Kronacher Sicht, dass die 1. Mannschaft des ASC Teuschnitz-Frankenwald nach siebenjähriger Zugehörigkeit in der 2. Liga wieder einen zufrieden stellenden Platz im Mittelfeld erzielen konnte und sich den Klassenerhalt sicherte. Die Mannschaft vom Kapitän Bernd Erhardt mit Matthias Schmidt, Thomas Geiger, Sylvester Kuhlmann und Steffen Alex, startet im kommenden Jahr aber auf Grund einer neuen Klasseneinteilung in der neu eingeführten Regionalliga, der dritthöchsten Liga in Deutschland.

Im Festzelt der Mitwitz

Schützen konnte die ASC-Vorstandschafft gemeinsam mit stellvertretendem Landrat Joachim Doppel und Bürgermeister Hans Peter Lascka die Siegerehrung vornehmen.

Die Ergebnisse:

2. Bundesliga Herren: 1. Edlinger Alkoholfrei Team SC Riedersau II (0:58:24); 2. Team BAIER Landshut (0:59:54); 3. SV 05 Würzburg (1:00:33); 4. Newline Team CS Amberg; 5. Newline Team TV 1848 Erlangen; 6. RIAP Sport Team Bad Reichenhall; 7. HONDA-Team Coburg; 8. HDI SC Roth; 9. TSV Team Tiffert; 10. TV Stiebel Eltron Obergrünburg II; 11. ASC Teuschnitz Frankenwald; 12. TS 1861 Herzogenaurach; 13. TSC Roth Triathlon; 14. TSV Rosenheim; 15. TSV Hof.

2. Bundesliga Damen: 1. SC Roth 52 (1:07:14); 2. SC Riedersau (1:09:35); 3. TSV 1860 Rothenheim (1:12:47); 4. Triaport Essling; 5. SG Hailbach/Gemünden; 6. TSV Bad Endorf; 7. TSV Eintracht Kallfeld; 8. SV Bayreuth-MBRC/München.

Bayernliga Herren: 1. Edlinger Alkoholfrei Team SC Riedersau III (1:00:23); 2. SSV Fouchheim (1:01:23); 3. Team BAIER Landshut II (1:01:52); 4. Sport BOX Tri Team FFB; 5. Funactiv Team VII Knuffing; 6. GLALAN Tri Team HL Hof; 7. Lallace-Team-Weiden; 8. DAV Tri Hensbruck; 9. SV Würzburg II; 10. SC Landshut; 11. TRISTAR-Regensburg; 12. Tri-Team TSV Neustadt/Aisch.



Die Sieger des Herren-Wettkampfs.

Der ASC – Das Aushängeschild im Ausdauersport der Region!

Pokale gehen an Herrgesell und Friedrich

Teuschnitz - Waren die ASC-Langläufer im Training an den Wochenenden vorher von Traumwetter verwöhnt worden, so gab es am Wettkampftag Nebel und teilweise leichten Schneefall. Dies schmälerte aber keines Falls die Leistung der Athletinnen und Athleten, die im Abstand von einer halben Minute durch die Kampfrichter und Zeitnehmer Franz Herold und Franz Wolthoff auf die Strecke geschickt wurden.

Das Rennen der Damen war eine klare Angelegenheit für die Favoritin Anita Herrgesell, die in ästhetischem Skating-Stil über die Loipe zog und nach 13:28 Minuten das Ziel erreichte. Das war Platz 1 bei den Damen für den 3,5 Kilometer langen Kurs mit welligem Profil und einem kurzem Anstieg. Die Überraschung bei den Damen war Birgit Bühling. Erst seit wenigen Wochen auf den Skating-Brettern unterwegs, erreichte sie in einer hervorragenden Zeit von 17:44 Minuten den zweiten Platz.

Mehr Konkurrenz herrschte im Feld der Herren. Platz 3 erkämpfte sich ASC-Vorsitzender



Vereinsmeister beim ASC Teuschnitz im Langlauf wurden Michael Friedrich (links) und Anita Herrgesell (2. von rechts).
Foto: Sigi Katholig

Bernd Ehrhardt mit einer Zeit von 10:36 Minuten. 23 Sekunden vor ihm erreichte Stefan Zipfel als Zweiter das Ziel an der Hütte „Köhlersgrabenruh“. Als einziger Teilnehmer konnte Michael Friedrich die 10-Minuten-

Schallmauer durchbrechen und holte sich in 9:56 Minuten den Titel des Vereinsmeisters.

Die weitere Reihenfolge: 4. Friedrich Schedel (Lichtenfels) 10:51; 5. Thomas Geiger 11:21; 6. Jens Buckreus 11:58; 7. Mat-

thias Horner 12:09; 8. Martin Fritsch 12:53; 9. Andi Barnikel 18:28.

Bei der Siegerehrung wurden die Wanderpokale in fröhlicher Runde an Anita Herrgesell und Michael Friedrich übergeben.

25 Jahre ASC Kronach - Frankenwald

2006

Der ASC – Das Aushängeschild im Ausdauersport der Region!



Der ASC – Das Aushängeschild im Ausdauersport der Region!

Herausragende Leistungen der Sportler gewürdigt

AUSZEICHNUNG Landrat Oswald Marr überreichte bei der Sportlerehrung Medaillen in Gold, Silber und Bronze.

VON FRIEDWALD SCHEDEL, FT

Mitwitz – Die herausragenden Leistungen von Sportlern wurden von Landrat Oswald Marr am Dienstag bei der Sportlerehrung des Landkreises gewürdigt (der FT berichtete gestern). Neben den beiden Goldmedaillen für die beiden Deutschen Meister Alfred Leppert (Tennis) und Alexander Wellach (Kegeln) gab es noch 26 Silbermedaillen für 1. Plätze in Bayern bzw. 2. und 3. Plätze auf Bundesebene sowie 25 Bronze-medailen für 2. und 3. Plätze bei Wettbewerben im Freistaat. Mit Erwin Dannreuther und Karl Räther wurden auch zwei Ehrenamtliche ausgezeichnet.

Wichtiger Beitrag

Landrat Oswald Marr stellte den wichtigen Beitrag der Sportvereine für Erziehung und Bildung von Kindern und Jugendlichen heraus. Im Sportverein lernten sie Fairness und soziales Verhalten, Tugenden, die gerade an Berliner

Schulen im wahrsten Sinn des Wortes mit Fäusten traktiert und Füßen getreten wurden. Der Landrat bezeichnete die Sportvereine als Stätten der Integration von Jung und Alt, Männern und Frauen, Leistungsschwachen und Leistungsstarken. Die Vereine seien überaus aktiv bei der Pflege von Partnerschaften. Nicht nur die Sportvereine investierten viel Geld in ihre Anlagen, auch der Landkreis wende hohe Summen für den Sport auf. „Ich erinnere nur an die Sportstätten an unseren weiterführenden Schulen und die Zahlung der BLSV-Pauschale speziell zur Förderung der Jugendarbeit.“

Die Sportlerehrung sei für den Kreis Kronach eine wichtige Angelegenheit und zur Tradition geworden. Sie sei Verpflichtung und schöne Aufgabe zugleich. Deshalb solle sie auch beibehalten werden. Der Landrat wünschte allen weiterhin viel Spaß bei der Ausübung ihrer Sportart und viele Erfolge, die gewürdigt werden könnten.



Sie erhielten Medaillen in Silber.

FT-Fotos: Schedel



Bei der Sportlerehrung wurden sie von Landrat Oswald Marr mit Bronze bedacht.

Der ASC – Das Aushängeschild im Ausdauersport der Region!

Junge Sportler freuen sich über die ersten Pokale

TRIATHLON Der ASC Teuschnitz-Frankenwald hat zusammen mit der Agenda-21-Gruppe in Weißenbrunn für junge Einsteiger und Jugendliche einen Wettkampf angeboten. Dabei konnten vier verschiedene Distanzen absolviert werden.

Weißenbrunn – Auch ein Wettkampf für Breitensportler über 500 Meter Schwimmen, 19 Kilometer Radfahren und fünf Kilometer Laufen wurde angeboten. Mit am Start waren einige Triathlon-Cracks, die für kommende Langdistanz-Veranstaltungen noch eine Tempo-Einheit durchführen wollten.

Dass die Veranstaltungen des ASC einen guten Ruf genießen, konnte man daran erkennen, dass viele Sportler aus dem gesamten nordbayerischen Raum angereist waren.

Die anfängliche Nervosität war den Schülern kurz vor ihrem ersten Triathlon deutlich anzumerken. Aber dann waren sie voller Elan dabei. Dabei konnten die Schüler bereits mit beachtlichen Leistungen überzeugen. Die Wettkämpfe verliefen absolut reibungslos, so dass die Zuschauer am und im Schwimmbad von Weißenbrunn fast ständig die Schüler und Jugendlichen anfeuern konnten.

Sieger in der Klasse „Schüler C“ (100 m Schwimmen, 2,5 km Radfahren, 400 m Laufen) wurden Maximilian Teig (VS Weißenbrunn) und Charlotte Ahrens (Nürnberg). Ihre Schwester Johanna gewann bei den Schülern B. Bei den Jungs setzte sich Matthias Seitz (Roth) durch. Seine Schwester Kerstin konnte bei den Schülern A den Sieg für sich verbuchen. Felix Sattelberger vom TV Hilpoltstein gewann die Wertung der Jungs.

Bei der Jugend B waren Martina Seitz (Roth) und Er-

nacher Philipp Stadter ohne Konkurrenz. In der Jugend A (0,5 km/19,0 km/5,0 km) ging nur Doris Engerisser (SV Kronach) an den Start und finishte in 1:19:47 Stunden. Die gleichen Distanzen mussten die Junioren bewältigen. Dabei belegte der DAV Kronach die Plätze 1 bis 3 (Michael Schneider vor Thomas Klinger und Markus Schreiber).

Das größte Starterfeld gab es beim Volkstriathlon (0,5 km/19 km/5,0 km). Dabei blieben fünf Männer unter der 60-Minuten-Marke. Sieger in 53:04 Minuten wurde Pierre Jander (Hof). Bei den Damen setzte sich Barbara Ahrens (Nürnberg) an die Spitze. Birgit Kroha aus Theisenort erkämpfte sich Platz 2 vor Sybille Wachter (DLRG Kronach).

Die Siegerehrung konnte auf Grund der guten Organisation bereits ein halbe Stunde früher als geplant durchgeführt werden, so dass die Jung-Triathleten endlich ihre ersten Pokale in Empfang nehmen konnten.

Der ASC Teuschnitz-Frankenwald veranstaltet am 6. August in Kronach und Mitwitz wieder den „Frankenwald-Mannschafts-Triathlon“ im Rahmen des Liga-Finales der Bayerischen Triathlon-Liga. Geplant ist, auch eine Startgruppe für acht Firmenmannschaften beziehungsweise Vereinstteams mit jeweils vier Startern anzubieten. Anmeldungen werden noch bis Anfang August angenommen.

Mehr im Netz www.asc-teuschnitz.de



Die Sieger der Schüler- und Jugendklassen wurden von Bürgermeister Egon Herrmann und ASC-Vorsitzendem Bernd Ehrhardt geehrt.



Pokale erhielten auch die Sieger der Juniorenklasse und des Volkstriathlons

Foto: Sisi Katholinski

Der ASC – Das Aushängeschild im Ausdauersport der Region!

Impressionen vom Frankenwald-Mannschaftstriathlon



Abgekämpft und mit respektabler Leistung im Ziel: Thomas Geiger, Bernd Ehrhardt, Silvester Kohlmann sowie Steffen Alex vom ASC Teuschnitz Frankenwald.



Laufschuhe an und ab geht die Post auf die 2,5-km-Strecke in Kronach.



Die Mannschaften waren auf dem Rad mit Vollgas unterwegs.

Foto: Peter Fiedler



Im Crana Mare wurde ordentlich „gekeult“.



Auf dem Rad ging beim Triathlon „die Post ab“.

Foto: Peter Fiedler

Klassenerhalt für ASC-Athleten noch ungeklärt

TRIATHLON Die Sportler des ASC Teuschnitz erreichten einen respektablen neunten Rang.

Kreis Kronach – Rund 160 Teilnehmer und 26 Mannschaften waren am Sonntag beim Frankenwald Mannschaftstriathlon am Start.

Im Kronacher „Crana Mare“ begann der Wettkampf am Sonntagmorgen nach dem Startschuss durch Bürgermeister Manfred Raum mit dem „Swim&Run“, einem Mannschaftsschwimmen über 550 Meter, dem direkt im Anschluss ein 2,5 Kilometer langer Lauf folgte. Am Nachmittag wurde der Wettkampf in Mitwitz mit dem „Bike&Run“, einem 24 Kilometer langen Mannschaftszeitfahren mit anschließendem kurzen Lauf, fortgesetzt. Hier wurde entsprechend den Zeitvorsprüngen aus „Swim&Run“ zeitversetzt gestartet.

Für die Veranstaltung war die Staatsstraße 2708 vom Mitwitzer Kreisel bis zur Abzweigung nach Bächlein bei Haderleinswüstungen gesperrt. Drei Mal war diese acht Kilometer lange Wendepunktstrecke zu fahren, danach beim abschließenden Lauf eine zwei Kilometer lange Strecke zu absolvieren.

In der Regionalliga konnte Sprecher Andi Groß das Tri Team Triftern als Gewinner ankündigen. Dieses setzte sich vor dem SC Riederau und dem SSV Forchheim bei den Herren durch. Bei den Damen siegte in der Regionalliga der SC Roth 52 vor der Startgemeinschaft MRRRC München/TSV Rosenheim und dem Team Erdinger Alkoholfrei Riederau. In der Bayernliga gewannen die Herren von „Tri Sport Erding“ vor dem „Tri Team Schongau“ und „Erdinger Alkoholfrei Riederau III“.

Abstiegsfrage wird geklärt

Bravours gekämpft haben die Athleten vom gastgebenden ASC Teuschnitz Frankenwald mit Bernd Ehrhardt, Thomas Geiger, Steffen Alex, Silvester Kohlmann und Andreas Barnikel. Sie erreichten einen sehr respektablen neunten Rang. Ob sie damit den Klassenerhalt geschafft haben und auch in der kommenden Saison in der Regionalliga starten oder in die Bayernliga absteigen müssen, klärt sich erst in den nächsten Wochen. pfi



Die Veranstalter zusammen mit stellvertretendem Landrat Joachim Doppel

Der ASC – Das Aushängeschild im Ausdauersport der Region!



In Kulmbach glücklich im Ziel (von links): Silvester Kohlmann mit seinem Sohn, Heiko Fröba, Bernd Ehrhardt und Anita Herrgesell.

Foto: Sigi Katholing

Zwei dritte Plätze für den ASC

TRIATHLON Anita Herrgesell und Silvester Kohlmann zeigten in Kulmbach eine starke Leistung.

Kulmbach – Mit einer Überraschung für den ASC endeten am Samstag die deutschen Titelkämpfe auf der Mitteldistanz in Kulmbach. Gegen Starter aus ganz Deutschland erkämpfte sich Silvester Kohlmann mit einer starken Leistung in seiner Altersklasse den dritten Platz.

Und die Entwicklung des Neusesers lässt noch auf weitere Erfolge hoffen, denn er betreibt erst seit 2004 Triathlon, ist im Prinzip noch in der Ausbildungsphase und muss zwischendurch noch das eine oder andere Lehrgeld zahlen. Seine Einsätze im Liga-Team des ASC bestätigen dies.

Seine Stärke liegt eindeutig im Laufen. Dies zeigte er auch in Kulmbach auf der Halbmarathonstrecke, die er ohne Leistungseinbruch in 1:26 Stunden durchzog. Mit seiner Schwimmzeit von 35 Minuten für die 2,2 Kilometer lange Schwimmstrecke ist er auf Augenhöhe mit den anderen ASC-Triathleten. Den größ-

ten Fortschritt hat Silvester Kohlmann auf dem Rad gemacht. Auf der 90 Kilometer langen Radstrecke ließ er die starken ASC-Biker Geiger und Ehrhardt in einer Zeit von 2:34,55 Stunden hinter sich. Er erreichte das Ziel in einer Gesamtzeit von 4:36,45 Stunden.

Ihren Vizemeistertitel aus dem Vorjahr konnte Anita Herrgesell nicht verteidigen, doch ein Podiumsplatz veräußerte der Mitwitzerin die harten Strapazen über 2,2 km Schwimmen, 90 km Radfahren und 21,1 km Laufen, die sie in 6:20,45 Stunden abschloss. Eine umstrittene Kampfrichterentscheidung stellte ihre Platzierung nochmals kurzzeitig in Frage. Der Vorwurf des Windschatten-Fahrens war aber nicht haltbar, so dass ihr der dritte Platz in ihrer Altersklasse nicht zu nehmen war.

Thomas Geiger und Bernd Ehrhardt mussten mit Platz 4 zufrieden sein. Geiger finishte in 4:39:37 Stunden, verpaßte

den dritten Platz aber relativ deutlich um drei Minuten.

Die Schwimmstrecke legte Bernd Ehrhardt in 34,45 Minuten zurück. Für die mit vielen Anstiegen gespickten Radstrecke benötigte er 2:36,23 Stunden. Auch er verlor seinen Podiumsplatz auf der Laufstrecke und schloss den Wettkampf in 4:52,58 Stunden ab. Das ASC-Herrenteam (Kohlmann, Geiger, Ehrhardt) musste sich mit Platz 8 zufrieden geben.

Heiko Fröba und Thomas Klätte gingen beide in der Altersklasse T 25 für den ASC Teuschnitz an den Start. Während Klätte beim Schwimmen und Radfahren in diesem internen Duell noch vorne lag, konnte Fröba auf der Laufstrecke (1:47,26 Stunden beim Halbmarathon) nochmals deutlich zulegen und finishte in 5:31,08 Stunden (26. AK-Platz) entsprach. Klätte platzierte sich direkt dahinter, jedoch mit knapp drei Minuten Abstand.

sk

Der ASC – Das Aushängeschild im Ausdauersport der Region!

„Wir werden alle das Ziel erreichen“

BERLIN-MARATHON Für die rund 20-köpfige Läufergruppe aus Kronach wird es langsam ernst. Jens Buckreus und Frank Schnabel sind kurz vor dem Wettkampf mit dem Stand der Vorbereitung sehr zufrieden.

VON HARTMUT NEUBAUER, FT

Kronach – 40 000 Läuferinnen und Läufer werden sich am 24. September auf die 42,195 Kilometer lange Strecke durch die Bundeshauptstadt machen, darunter auch rund 20 aus dem Landkreis Kronach. Diese haben in den vergangenen rund elf Monaten intensiv für dieses Großereignis trainiert.

„Die Art und Weise, wie die Vorbereitung über die Bühne gegangen ist, hat unsere Erwartungen bei weitem übertroffen“, ziehen Jens Buckreus und Frank Schnabel eine erste Bilanz. Und sie sind überzeugt: „Alle aus unserer Gruppe werden in Berlin das Ziel erreichen, wenn nicht noch etwas Unvorhergesehenes passiert.“

Sportlicher Höhepunkt

24 Frauen und Männer haben im Oktober 2005 beschlossen, diesen sportlichen Höhepunkt in Angriff zu nehmen. Einige wenige waren schon einmal einen Marathon gelaufen; andere wiederum hatten zumindest auf kürzeren Strecken bereits Lauf-Erfahrung gesammelt. Und für einige Anfänger traf das Motto des Kurses, den der ASC Teuschnitz auslobt hatte, voll zu: „Von Null auf 42“.

Zwar konnten aus unterschiedlichen Gründen nicht alle aus der Gruppe das Training durchziehen und müssen daher auf einen Start in Berlin verzich-



Prominente Unterstützung hat die Kronacher Laufgruppe auch von Thomas Geiger (Dritter von rechts) erhalten. Der Triathlet und mehrmalige Ironman-Teilnehmer auf Hawaii nahm vor kurzem an einer Trainingseinheit teil.

ten. Dafür stießen noch im Frühjahr einige andere Läufer hinzu. Und so wird am 23. September ein Bus mit 23 Läuferinnen und Läufern sowie rund 20 Begleitpersonen in Richtung Bundeshauptstadt starten.

„Als wir den Kurs angeboten hatten, haben wir mit vielleicht zehn Interessenten gerechnet“, blickt Frank Schnabel zurück. Der Sportlehrer war zusammen mit Physiotherapeut Jens Buckreus, beide von der Reha-Praxis

Ehrhardt, für Trainingsgestaltung und -analyse zuständig, wobei sie von ihrem Chef Bernd Ehrhardt unterstützt wurden. Sie standen nicht nur mit Rat, sondern bei diversen Verletzungen oder kleineren Blessuren auch mit Tat zur Seite, was sich im Nachhinein als überaus vorteilhaft erwies.

Rückschläge blieben nicht aus

Denn ohne eben diese Blessuren konnte es bei den meisten Kurs-

teilnehmern nicht abgehen. Bei der Gewöhnung des mehr oder weniger untrainierten Bewegungsapparates an Strecken von zunächst zehn bis 20 Kilometern blieben Rückschläge naturgemäß nicht aus. „Es ist aber erfreulich, dass alle sehr viel Durchhaltevermögen bewiesen und nicht aufgegeben haben“, lobt Jens Buckreus. Nicht nur dieser eiserne Wille ist es, der ihm und Frank Schnabel bisher sehr imponiert. Beide haben bei

allen Teilnehmern eine deutlich verbesserte Fitness festgestellt. „Am Anfang wollten die meisten den Berlin-Marathon einfach nur innerhalb der vorgeschriebenen Höchstdauer von sechs Stunden durchstehen“, erinnert sich Schnabel. „Und jetzt werden schon Zielzeiten zwischen vier und viereinhalb Stunden angepeilt.“

Bis zum 24. September stehen noch einige Trainingseinheiten auf dem Programm, wobei vor allem den langen Läufen eine besondere Bedeutung zukommt. Und der richtigen Ernährung vor allem in der Woche vor dem Wettkampf, bei dem für die meisten eine besonders gute Zeit allerdings nicht wichtig ist.

„Wir wollen den Marathon genießen“ lautet vielmehr das vorrangige Ziel. Dass der Berlin-Marathon ein ganz besonderes Erlebnis ist, weiß Jens Buckreus aus eigener Erfahrung, auch wenn sein Start schon 16 Jahre zurückliegt.

Vorfreude überwiegt

„Wir müssten normalerweise so gut vorbereitet sein, dass sich niemand ins Ziel quälen muss“, glaubt er und trifft in dieser Einschätzung auch den Nerv „seiner“ Schützlinge. Bei ihnen ist der Respekt vor der großen Distanz in den vergangenen Wochen mehr und mehr der Vorfreude auf ihren sportlichen Traum gewichen, den sie sich gemeinsam erfüllen wollen.

25 Jahre ASC Kronach - Frankenwald

2006

Der ASC – Das Aushängeschild im Ausdauersport der Region!



Der ASC – Das Aushängeschild im Ausdauersport der Region!

Innerhalb von drei Wochen hat der ASC seine beiden Veranstaltungen (Triathlon Weißenbrunn und BTL-Liga Mannschafts-Triathlon) wieder mit gutem Erfolg durchgeführt.

Das Regionalliga-Team mit neuem Hauptsponsor „Schiffauer“ in der Abschlusstabelle auf Platz 9

Deutsche Meisterschaften im Duathlon (Langdistanz): Silvester Kohlmann auf Platz 3 (AK).

ASC-Regionalliga-Team Thomas Geiger auf Platz 3 bei den Deutschen Langdistanzmeisterschaften in Roth

Bayerische Meisterschaften in Kulmbach: Matthias Schmidt Vizemeister

25 Jahre ASC Kronach - Frankenwald

2007

Der ASC – Das Aushängeschild im Ausdauersport der Region!

Die neue Radbekleidung wird präsentiert!



Der ASC – Das Aushängeschild im Ausdauersport der Region!

Top-Platzierung für Steffen Alex in Südafrika

Teuschnitz – Während es in Oberfranken noch regnet und schneit, tauschte Steffen Alex vom ASC Teuschnitz- Frankenwald die nasskalte Witterung gegen die Wärme. Bis nach Südafrika hat es den Weltenbummler, der auch schon bei der RTL-Abenteuer-Serie „Moskau – Peking“ teilnahm, verschlagen. Beim „Ironman Südafrika“ am vergangenen Wochenende, probierte er sein triathletisches Glück aus und schlug sich dermaßen gut, dass am Ende ein zweiter Platz in seiner Altersklasse zu Buche stand.

Das Schwimmen entlang des „Hobie Beach“ von Port Elizabeth über zwei Runden von je 1,9 Kilometern stellte sich als ein schweres Stück Arbeit dar. Viele kurze Wellen machten den Athleten das Atmen schwer und ließen keinen gleichmäßigen Schwimmrhythmus zu. Steffen Alex verließ nach 69 Minuten das Wasser, nur fünf Minuten hinter dem späteren Sieger.

Beim Radfahren mussten drei Runden von jeweils 60 Kilome-

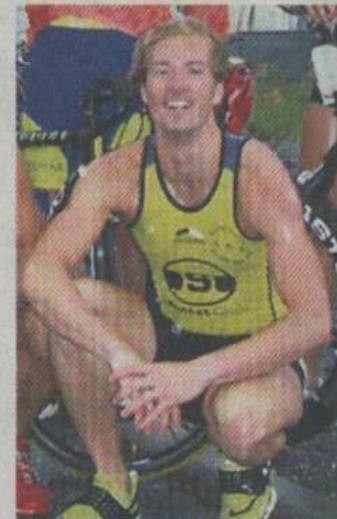
tern zurückgelegt werden. Dabei war auch ein jeweils zehn Kilometer langer Anstieg zum höchsten Punkt der Strecke zu bewältigen. Der Wind machte den Sportlern dabei gehörig zu schaffen. Steffen Alex ließ es relativ ruhig angehen, konnte jedoch einen Konkurrenten nach dem anderen überholen. Nur zwei Triathleten passierten ihn auf der 180 km langen Strecke, darunter die spätere Siegerin Natascha Badmann. Nach fünf Stunden und elf Minuten erreichte der Michelauer, der für den ASC startet, die Wechselzone am „Hobie Beach“.

Da er in der letzten Radrunde nochmals Druck gemacht hatte, war Steffen Alex zu Beginn des Lauf-Parts noch etwas platt. Als erfahrener Triathlet lief er ruhig und besonnen los, um sich und seine Muskulatur erst einmal zu sammeln. Die Laufstrecke führte entlang des Strandes über drei Runden zu je 14,07 Kilometer Länge. Anfangs der dritten Runde rissen die Wolken auf, und es wurde bis zu 30 Grad

heiß. Zur Qual für die Ausdauersportler wurde ein Hügel, den es in jeder Runde zu überwinden galt. Auf den letzten fünf Kilometern kamen zu Glück wieder Wolken auf, und Steffen Alex konnte auf dem leichten Stück bergab mit Rückenwind nochmals voll Gas geben. Im Ziel stand bei seinem Marathon eine Zeit von 3:24 Stunden zu Buche.

Im Gesamtklassement erreichte der ASC-Triathlet in einer Zeit von 9:44 Stunden einen sehr guten 16. Platz inmitten zahlreicher Profi-Starter. In seiner Altersklasse erreichte er Platz 2 und durfte somit bei der Siegerehrung aufs Podium. Zusätzlich konnte er einen Startplatz für den „Ironman Hawaii“ ergattern. Ob er bei der Ironman-Weltmeisterschaft antritt, steht aber noch aus. Der Belgier Gerardus Scheellens gewann den „Ironman Südafrika“ in einer Zeit von 8:33 Stunden. Bei den Damen siegte die Schweizerin Natascha Badman (9:22).

Weitere Infos zum ASC Teuschnitz-Frankenwald und



Eine Top-Platzierung erzielte Steffen Alex vom ASC Teuschnitz in Südafrika.

den ASC-Veranstaltungen (unter anderem am 15. Juli Schüler- und Volkstriathlon in Weißenbrunn) gibt es im Internet.

Mehr im Netz

www.asc-teuschnitz.de

Der ASC – Das Aushängeschild im Ausdauersport der Region!



Die Teilnehmer des Freizeit-Triathlons wurden bei der Siegerehrung ausgezeichnet.

Aktive waren voll gefordert

TRIATHLON Bereits zum zweiten Mal fand eine Veranstaltung für Schüler, Jugendliche und Hobbysportler statt.

Weißbrunn - Dieser Wettkampf, der vom ASC-Teuschnitz-Frankenwald ausgerichtet wurde und unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Egon Hermann stand, lockte viele Teilnehmer nach Weißbrunn.

Im Schwimmbad wurde um 10 Uhr der Startschuss für die Kleinsten gegeben (Jahrgänge 1998/99) gegeben. Vom kalten Wasser ging es aufs Rad und dann auf die Laufstrecke. Im Ziel erhielten dann alle Teilnehmer ihre verdienten Medaillen. Die Kinder und Jugendlichen

waren je nach Alter zwischen 100 und 300 Meter geschwommen, 1,5 bis sieben Kilometer Rad gefahren und hatten abschließend einen Lauf von 400 Metern bis zwei Kilometer Länge absolviert.

Nach dem Kinder- und Jugend-Triathlon starteten rund 50 Teilnehmer beim Volkstriathlon (Distanzen 500 Meter/19 Kilometer/fünf Kilometer). Mitmachen konnte jeder, der Lust hatte – auch ohne Triathlon-Erfahrung. Bei mittlerweile brütender Mittagshitze wurde den Aktiven alles abverlangt.

Die Radstrecke erwies sich als sehr anspruchsvoll mit vielen Anstiegen. Bernd Ehrhardt motivierte dabei die Schlusslichter und führte sie zu ihrem ersten Triathlonfinish. Die Gewinner konnten sich über Pokale freuen. Sieger bei den Herren wurde Bernd Ueberseiz vom Suunto-Team TSV Hof in 54:37 Minuten. Bei den Damen gewann Ulrike Hümmer vom TSV Staffelsein in 1:10:43 Stunden.

Mehr im Netz

www.asc-teuschnitz.de/Veranstaltungen/veranstaltungen.html

Der ASC – Das Aushängeschild im Ausdauersport der Region!

850 Kilometer in 24 Stunden

Kreis Kronach – Am 24-Stunden-Radrennen in Kehlheim nahm auch ein Team mit fünf Fahrern vom ASC Teuschnitz-Frankenwald teil. Dr. Franz Brandt, Stefan Zipfel, Stephan Moser, Wolfgang Kaim und Thomas Geiger gingen als „Team Bonnfianz Pressig“ an den Start.

Das Rennen wurde auf einem 7,1 Kilometer langen Rundkurs ausgetragen. Die durchaus anspruchsvolle Strecke führte zu Beginn in Richtung Befreiungsbühl steil bergan; nach einem kurzen flachen Teilstück kam wieder eine steile Bergpassage, von hieran ging es gleichmäßig verbab. Geschwindigkeiten von 10 km/h waren hier durchaus möglich. Die letzten fünf Kilometer gingen flach zurück.

Die fünf Frankenwälder hatten sich auf ihrer „Marschtabelle“ 50 Runden als Ziel von gesetzt, dies wären 850 Kilometer.

Als Startfahrer hatte sich Stefan Zipfel angeboten, der die meiste Erfahrung mit Radrennen hat. Diese Entscheidung sollte sich als richtig herausstellen, da schon nach der ersten Runde die ersten Ausfälle bei anderen Teams durch Stürze zu beklagen waren. Die Taktik der ASC-Fahrer sah so aus, dass sie sich alle Runden nacheinander abwechseln wollten und in der Nacht „Doppelrunden“ gefahren werden sollten, damit man etwas Schlaf finden konnte.

Zipfel wechselte im vorderen Drittel auf Kaim. Die Rundenzeiten lagen zwischen 26 und 29

Minuten. Nachdem Kaim seine erste Runde beendet hatte, wechselte er auf Geiger, der auf Moser und der auf Brandt. So ging es bis gegen 22 Uhr. Von da an mussten alle bis zum Sonnenaufgang jeweils zwei Runden absolvieren.

Zwischen den einzelnen Runden konnte man sich etwas erholen. Bis zum Einbruch der Dunkelheit lagen sie etwa sechs Minuten unter der Marschtabelle, doch bis zum Morgen hatten sie über 15 Minuten verloren. Am Sonntagvormittag konnten sie wieder etwa acht Minuten gut machen, aber es war abzusehen, dass es knapp werden würde.

Zwei Minuten vor Zielschluss

Kurz nach 13 Uhr wechselte Kaim auf Moser. Sollte er zu lange brauchen, hätte es keinen Sinn mehr die 50. Runde anzufangen, denn nur ganz Runden zählen. Wer nach 14 Uhr in den Zielbereich kam, wurde nicht mehr gewertet. Doch er gab alles, und Geiger machte sich um 13.32 Uhr auf die letzte Runde, mit dem Wissen, dass es knapp wird. Es hing nun alles davon ab, eine schnelle Gruppe zu erwischen. Es fanden sich schnell fünf gleich schnelle Fahrer zusammen, und Geiger konnte die 50. Runde unter dem Jubel seiner Mitstreiter zwei Minuten vor Zielschluss zu Ende fahren.

Alles in allem war es zwar ein sehr anstrengender Wettkampf, doch die gesamte Stimmung und Atmosphäre entschädigte für die Anstrengungen.



Sie waren in Kehlheim am Start: (von links) Dr. Franz Brandt, Wolfgang Kaim, Stephan Moser, Thomas Geiger und Stefan Zipfel.

Die „Hausherren“ belegen einen guten achten Platz

TRIATHLON Am Wochenende fand in Kronach und Mitwitz ein Mannschaftswettbewerb statt.

Kreis Kronach – Zum Saisonabschluss trafen sich am Sonntag in Kronach und Mitwitz Bayerns beste Regional- und Bayernliga-Triathletinnen und -Triathleten zum Frankenwald-Mannschaftstriathlon. Insgesamt waren rund 120 Teilnehmer am Start. Sieger wurde in der Regionalliga das Team Baier Landshut, das damit den Aufstieg in die 2. Bundesliga schaffte. Die Lokalmatadoren vom ASC Schiffauer-Frankenwald in der Besetzung Silvester Kohlmann, Steffen Alex, Matthias Schmidt, Thomas Geiger und Bernd Erhardt erreichten den achten Platz.

Wettkampf wird gut angenommen

Triathlon ist von der ursprünglichen Idee her eigentlich ein Sport für „Einzelkämpfer“. Der ASC Teuschnitz macht seit Jahren einmal im Jahr in Mitwitz und Kronach einen Mannschaftssport daraus, und das kommt bei den Athleten bisher gut an.

Die Zeitnahme erfolgt immer dann, wenn das letzte Team-Mitglied die Zielinie erreicht hat. In der Regionalliga müssen mindestens vier Mitglieder der jeweils fünfköpfigen Mannschaften im Ziel ankommen, in der Bayerliga bei

den Herren und bei den Damen der Regionalliga mindestens drei Athleten und Athletinnen der Mannschaft, die aus vier Teilnehmern besteht.

Im Kronacher Crana Mare begann der Wettkampf am Sonntagmorgen mit dem „Swim & Run“, einem Mannschaftsschwimmen über 550 Meter, dem direkt im Anschluss ein 2,5 Kilometer langer Lauf folgte, der es in sich hatte. Einige Kilometer weiter, in Mitwitz, wurde mit dem „Bike & Run“, einem 24 Kilometer langen Mannschaftszeitfahren mit anschließendem kurzen Lauf, der Wettkampf fortgesetzt. Hier startete man im Stile eines Verfolgungrennens, gestaffelt nach den Zeitsprüngen aus dem „Swim & Run“. Für die Veranstaltung hatte man die Staatsstraße 2708 vom Mitwitzer Kreisel bis zur Abzweigung nach Bächlein komplett sperren lassen. Drei Mal war diese acht Kilometer lange Wendepunktstrecke zu fahren, und die Aktiven erzielten dabei Durchschnittsgeschwindigkeiten von über 45 Stundenkilometer. Beim anschließenden Lauf war eine zwei Kilometer lange Strecke zu absolvieren, die den Läuferinnen und Läufern nochmals alles abverlangte.



Auf dem Rad gaben die Lokalmatadoren vom ASC Schiffauer-Frankenwald alles.



Auch die Damen gaben alles.

Fotos: Peter Fiedler

25 Jahre ASC Kronach - Frankenwald

2007

Der ASC – Das Aushängeschild im Ausdauersport der Region!



Silvester Kohlmann (rechts) belegte einen hervorragenden dritten Platz. Sieger wurde Profi Lothar Leder (Mitte).

Foto: Garber

Bernd Erhardt biss sich trotz Magenprobleme durch.

Dümlein gewinnt seine Klasse

TRIATHLON Die Athleten des ASC Teuschnitz-Frankenwald gingen in Hof an den Start und durften mit ihren Leistungen zufrieden sein.

Teuschnitz/Hof – Das 25. Triathlon-Jubiläum wurde am vergangenen Sonntag in Hof gefeiert. Mit von der Partie war auch eine kleine Auslese an Triathleten vom ASC Teuschnitz-Frankenwald.

Schwierige Wettkampfbedingungen erwarteten die Athleten. Der Untreusee ähnelte einem Wellenbad, und auf der bergigen Radstrecke verlangte der starke Wind den Sportlern alles ab. Gut, dass die ausbleibende Hitze den abschließenden Lauf um den See etwas erleichterte.

Auf der Sprintdistanz kam Martin Dümlein auf einen hervorragenden 15. Gesamtplatz. Mit seiner Leistung sicherte er sich den einzigen Teuschnitzer Klassensieg des Tages. Im gleichen Wettbewerb konnte auch Katrin Garber einen Erfolg einfahren. Durch gutes Radfahren

und Laufen kämpfte sie sich auf den vierten Gesamtplatz aller Damen vor. In ihrer Altersklasse belegte sie den dritten Platz.

Schnellster Frankenwälder auf der längeren olympischen Distanz war Silvester Kohlmann aus Neuses. Im wie immer sehr stark besetzten Teilnehmerfeld wurde er 13. Vor allem im Radfahren konnte Silvester Kohlmann seine Stärke ausspielen. Hinter dem Triathlon-Profi Lothar Leder belegte er den dritten Platz seiner Klasse.

Wohl beflügelt von seinem neuen Wettkampfrad sorgte Frank Rauschert für eine ausgesprochen gute Leistung. Er wurde 40. von den über 220 Teilnehmern, was Rang 5 in seiner Altersklasse bedeutete.

Magenprobleme machten Altmeister Bernd Ehrhardt

schwer zu schaffen. Doch die Kämpfernatur gab nicht auf. So wurde er 85. aller Triathleten und in seiner Klasse trotz der Schwierigkeiten ausgezeichnete Zweiter.

Zu den Teuschnitzern gesellte sich Uwe König vom SV Kronach. Der 48-Jährige glänzte als überlegener Klassensieger. Im Gesamtklassement kam er auf Platz 77.

Ergebnisse: Sprintdistanz: Martin Dümlein 1:12:33 (15. Gesamt/1. Sen1), Katrin Garber 1:20:58 (4. Gesamt/3. AK1). – **Olympische Distanz:** Frank Rauschert 2:10:45 (40. Gesamt/5. Sen1); Bernd Ehrhardt 2:20:46 (85. Gesamt/2. Sen3); Silvester Kohlmann 2:03:35 (13. Gesamt/3. AK4); Uwe König 2:18:36 (77. Gesamt/1. Sen2).

kg

Der ASC – Das Aushängeschild im Ausdauersport der Region!

Für den ASC läuft es rund

TRIATHLON Die Athleten belegten bei den Wettkämpfen in Bamberg und im Sonthgau jeweils den neunten Platz und müssen beim Liga-Finale nicht wie 2006 den Abstiegskampf fürchten.

Teuschnitz – Der ASC Teuschnitz-Frankenwald richtet am kommenden Sonntag erneut das Finale der Bayerischen Triathlon-Liga in Kronach und Mitwitz aus (wir berichteten). Aber bis zu diesem Showdown, bei dem es unter anderem um den Aufstieg in die 2. Bundesliga geht, hatten die einheimischen ASC-Athleten unter anderem die Wettkämpfe in Bamberg und am letzten Sonntag im Sonthgau zu bestehen.

Einen neuen Teilnehmerrekord vermeldete die IFA Non-stop Bamberg bei ihrem 18. Triathlon. Über 500 Sportler stellten sich auf den verschiedenen Strecken der Konkurrenz. Und da auch die komplette Regionalliga und Bayernliga am Start waren, konnten die zahlreichen Zuschauer Spitzensport der Extraklasse bewundern. Gerade einmal 15 Grad kalt war die Regnitz, als Oberbürgermeister Andreas Starke um 13.30 Uhr den Startschuss über die olympische Distanz (1,5 Kilometer schwimmen, 39 Kilometer Radfahren und zehn Kilometer laufen) gab.

Nur wenige Sekunden nach dem schnellsten Schwimmer, Christopher Nordmeyer aus Landshut, entstieg der ASC-Athlet Steffen Alex den kühlen Fluten. Auch sein Rad-Trip durch das hügelige Bamberger Umland konnte sich sehen lassen, und wegen seiner läuferischen Qualitäten finishte er in der Spitzengruppe des Elitesfeldes unter der Schallmauer von zwei Stunden.

Nicht minder langsamer waren Silvester Kohlmann und Matthias Schmidt, die sich im Vorderfeld platzieren konnten. Oldtimer Bernd Ehrhardt, in seiner Altersklasse wieder sehr gut platziert, und der wiedererstarkte „Ironman“ Frank Rauscher komplettierten das Regionalliga-Team in Bamberg, das einen guten neunten Platz auf diesem Tag erringen konnte.

Letzten Sonntag machte sich dann das ASC-Team zum „Auerberg-Triathlon“ in Südbayern auf den Weg. Dies war



Das Regionalliga-Team des ASC Teuschnitz-Frankenwald nach dem Wettkampf im Sonthgau. Foto: Sig Katibund

te sich der ASC Teuschnitz-Frankenwald wie schon in Bamberg auf dem neunten Platz und kann nun am kommenden Sonntag beim „Frankenwald Mannschafts-Triathlon“ gelassen an den Start gehen, denn ein Abstiegskampf, wie er 2006 noch im Raume stand, ist heuer nicht angesagt.

Spannend geht es jedoch für die fünf Erstplatzierten der Regionalliga (Herren) zu, die entweder punktgleich oder maximal hauchdünn drei Punkte vom Platz an der Sonne entfernt sind. Die Aufstiegsentscheidung wird am Finalwettkampf zwischen den Teams aus Hof, Landshut, Riederau, Erding und Forchheim fallen. Bei den Damen sind Forchheim und Erlangen punktgleich an der Tabellenspitze und kämpfen um den Aufstieg in die Bundesliga. Am Sonntag, 5. August, findet in Kronach und Mitwitz der große Showdown am Auf- und Abstieg statt. Das außergewöhnliche Format eines Mannschafts-Triathlons hat bei den Triathleten der Regionalliga (Damen und Herren) und der Bayernliga großen Anklang gefunden und ist inzwischen aus dem Ligageschehen nicht mehr wegzudenken.

Mehr im Netz
www.asc-teuschnitz.de

Wichtiger Hinweis

Im Bereich des Crana Mare in Kronach kommt es am Sonntagvormittag zwischen 8.30 und 10.30 Uhr zu Verkehrsbehinderungen in Folge des Wettkampfes. Die Staatsstraße 2706 ist zudem am 5. August von 12 bis circa 16.30 Uhr an dem Kreisverkehrsplatz Mitwitz bis zur Abzweigung Richtung Bächen voll gesperrt. Die Umleitung erfolgt von Mitwitz über Bächen oder über Kronach. Zu Verkehrsbehinderungen kann es während der Veranstaltung auch im Bereich des Breitenweges kommen. Die Polizei und die Feuerwehren regeln vor Ort den Verkehr in Kronach und Mitwitz.



In Hamburg waren Martin Dümlein und Thomas Geiger (linkes Bild) bei der Triathlon-WM in unterschiedlichen Distanzen am Start. Dr. Hans-Joachim Barnickel und Klaus Uwira (rechtes Bild) starteten beim „Hamburg City Man“ auf der Sprint-Distanz.



ASC-Sportler schnuppern WM-Atmosphäre

TRIATHLON Der ASC Teuschnitz-Frankenwald war in Hamburg durch Dr. Hans-Joachim Barnickel, Klaus Uwira, Martin Dümlein und Thomas Geiger vertreten.

Teuschnitz – Erstmals in Deutschland wurde im Rahmen des „Hamburg City Man“, einer der größten deutschen Triathlon-Veranstaltungen die Weltmeisterschaft ausgetragen, und zwar über die „Olympische Distanz“ (1,5 km Schwimmen, 40 km Radfahren, 10 km Laufen) sowie über die Sprint-Distanz (750 m Schwimmen – 20 km Radfahren, 5 km Laufen).

Hans-Joachim Barnickel und Klaus Uwira waren bereits zum siebten Mal in Hamburg am

Start, in diesem Jahr über die Sprint-Distanz. Dr. Barnickel belegte Platz 210 in einer Zeit von 1:23 Stunden; kurz danach kam Uwira mit einer Gesamtzeit von 1:24 Stunden ins Ziel.

Thomas Geiger und Martin Dümlein starteten bei der WM. Hierfür mussten sie sich beim Triathlon-Verband bewerben. Als Qualifikationskriterien wurden Wettkampfergebnisse aus den beiden Vorjahren verlangt. Geiger belegte über die Olympische Distanz nach 2:17 Stunden in seiner

Altersklasse Rang 52. Dümlein kam über die Sprintdistanz in einer Zeit von 01:15 Stunden auf Platz 26. Für beide ging es hauptsächlich um das Motto „Dabei sein ist alles“.

In der Hamburger Innenstadt wurden am Wochenende verschiedene Wettbewerbe ausgetragen. Höhepunkt war die WM der Profis. Diese schwammen in der mit 16 Grad recht kühlen Innenalster 1500 Meter. Danach fuhren sie 40 Kilometer mit dem Rad. Auf dem fünf Kilometer langen

Rundkurs bildete sich schnell eine sehr große Gruppe von etwa 40 Sportlern, die bis zum Laufen zusammen blieben. Beim 10-Kilometer-Lauf hielten der Deutsche Daniel Unger und der Spanier Gomez das sehr hohe Tempo am längsten durch. In einem packenden Finish konnte sich schließlich der Deutsche absetzen und wurde Weltmeister. So fand dieses Triathlon-Wochenende seinen krönenden Abschluss. Beide liefen die abschließenden 10 Kilometer unter 30 Minuten.

25 Jahre ASC Kronach - Frankenwald

2007

Der ASC – Das Aushängeschild im Ausdauersport der Region!

Steffen Alex beim Ironman Hawaii



25 Jahre ASC Kronach - Frankenwald

2007

Der ASC – Das Aushängeschild im Ausdauersport der Region!



Der ASC – Das Aushängeschild im Ausdauersport der Region!

Silvester Kohlmann auf Spitzenplatz

TRIATHLON Der ASC Teuschnitz-Frankenwald war wieder mit einem starken Team beim Wettkampf des RV Concordia Altenkunstadt in Weismain am Start. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen.

Weismain – Gespannt hatten die Triathleten auf das Diagramm im Internet geblickt, das die Wassertemperatur des Mains anzeigte. Schwimmen oder nicht Schwimmen – das war die Frage. Wiederholt war in den vergangenen Jahren aus dem Triathlon in Altenkunstadt und Weismain ein Duathlon geworden, weil die Temperatur des Mains eher zum Bier kühlen als zum Schwimmen geeignet war.

Dank des zuletzt warmen Wetters zeigte das Thermometer am Veranstaltungstag die ominöse 15-Grad-Marke. Es durfte geschwommen werden, jedoch nur 1000 Meter und mit Neoprenanzug.

Das Starterfeld konnte sich sehen lassen. Zahlreiche Cracks der Triathlon-Szene ließen sich blicken, um sich mit den heimischen Sportlern zu messen, unter ihnen auch etliche Liga-Starter und die amtierende Duathlon-Weltmeisterin aus den Niederlanden. Mit einem vielköpfigen Team war der ASC Teuschnitz-Frankenwald an den Obermain gefahren und konnte etliche Top-Platzierungen einheimen.

Wieder auf Platz 1 in seiner Altersklasse kam Bernd Ehrhardt in 2:09:03 Stunden, der trotz einer mäßigen Vorbereitungszeit im Frühjahr zu alter Stärke zurückgefunden hat. Mit dieser Leistung hätte er sogar auch wieder die Chance, im Regionaliga-Team zu starten. Kurz vor ihm im Ziel am Marktplatz von Weismain war Matthias Schmidt (2:08:43), der seinen

Triathlon in diesem Jahr



Das ASC-Team der Gegenwart in Weismain mit den Triathleten der Zukunft.

Foto: sk

bestritt und es „gemächlich“ angehen ließ. Mit dieser Leistung erreichte er den dritten Platz seiner Altersklasse. Das lässt noch einiges in dieser Saison vom Wahl-Münchner erwarten.

ASC-Triathletin Katrin Garber schrammte haarscharf am Podium vorbei und finishte in 2:31:42 Stunden. Hätte sie gehaut, dass der dritte Platz erreichbar gewesen wäre, hätte sie sicherlich die entscheidende Schippe noch draufgelegt.

Unter dem Jubel der Zuschauer erreichten Stefan Stägemeyer (2:21:08) und Andreas Barnickel (2:25:27) das Ziel und waren beide mit ihren Leistun-

gen zufrieden, konnten sie sich doch im vorderen Mittelfeld platzieren. Tagesschnellster im Trikot des ASC war wieder einmal Silvester Kohlmann. Knapp über zwei Stunden war er für 1000 Meter Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren und zehn Kilometer Laufen unterwegs. In seiner stark besetzten Altersklasse erkämpfte er sich den fünften Platz und war auch insgesamt unter den ersten auf der Zielgerade.

Weitere ASC-Triathleten waren im Staffel-Wettbewerb angetreten. Christian Witt, ein starker Läufer, ließ sich über den Staffel-Pool des Veranstalters an

ein Team vermitteln, und die Chemie stimmte: Platz 1 war das erfreuliche Resultat für das Trio. Als Schwimmer im kühlen Main fungierte Sigi Katholing, der anschließend auf seinen Rad-Partner Bernd Ruckdäschel aus Kronach den Transponder übergab. Den achten Platz in der Staffelfwertung lief Tino Süßmann für „Dreamix“ nach Hause.

Top-Athleten am Start

Für alle Triathlon-Interessierten bietet der ASC Teuschnitz-Frankenwald als Ausrichter am Sonntag, 1. Juni, in Kronach und Mitwitz Spitzensport in der Region an. Beim „Frankenwald

Mannschafts-Triathlon“ gehen dann die Top-Athleten aus den bayerischen Ligen und der 2. Bundesliga an den Start.

Ein weiterer wichtiger Termin ist am Sonntag, 29. Juni. Für den Schüler-, Jugend- und Volkstriathlon über 500 Meter Schwimmen, 19 Kilometer Radfahren und fünf Kilometer Laufen in Weißenbrunn können sich Interessenten nun anmelden.

Infos und Anmeldeformulare gibt es im Internet. Anmelde-schluss für diese Veranstaltung ist der 22. Juni.

Mehr im Netz
www.asc-teuschnitz.de

Der ASC – Das Aushängeschild im Ausdauersport der Region!

Spannung bei Mannschaftstriathlon

Kronach/Mitwitz – Verbissene Positionskämpfe, atemberaubende Sprints, Tempo, Action in den Wechselzonen – am gestrigen Sonntag jagte beim Liga-Wettkampf in Kronach und Mit-

witz ein Höhepunkt den anderen. Im Sprinttempo kämpften die Mannschaften der Triathlon-Ligen beim Zieleinlauf um die Spitzenplätze und fighteten um jede Sekunde, mit dem Ziel, sich

ganz vorne in der Tabelle zu platzieren.

Am Vormittag stand der „Swim & Run“ (550 m Schwimmen und 2,5 km Laufen) und am Nachmittag der „Bike & Run“ mit Jagdstart über 24 km Mannschaftszeitfahren und 2 km Laufen auf dem Programm. Der ASC Schiffauer-Frankenwald platzierte sich nach einer großen kämpferischen Leistung auf einem überraschendem fünften Platz in der Regionalliga.

Bayernliga (Herren): 1. SV Bayreuth, 2. Team Icehouse, 3. SSV Forchheim II

Regionalliga (Damen): 1. SC Riederau II, 2. TV Erlangen II, 3. Team Bad Endorf.

Regionalliga (Herren): 1. SC Riederau II, 2. IfL Hof, 3. PSV-UniBW München, 4. Team Bayer Landshut, 5. ASC Schiffauer-Frankenwald.



Die Siegerinnen der Regionalliga der Damen mit Landrat Oswald Marr (rechts), Liga-Chef Jürgen Piller (2. von rechts) und dem Mitwitzer Bürgermeister Hans-Peter Lascka (links).

Der ASC – Das Aushängeschild im Ausdauersport der Region!



Siegerehrung beim „Frankenwald Triathlon Weißenbrunn“.

Um jede Sekunde gekämpft

Frankenwald-Triathlon | Viele packende Wettkämpfe waren in Weißenbrunn geboten

Weißenbrunn – Zum dritten Mal fand am Sonntag der „Frankenwald Triathlon Weißenbrunn“ statt. Der Ausrichter ASC Teuschnitz – Frankenwald konnte auch in diesem Jahr einen gesteigerten Zuspruch vermelden. Und das trotz weiterer, ähnlich ausgerichteteter Veranstaltungen in Hof und in der Triathlon-Hochburg Roth zum gleichen Zeitpunkt. Aus halb Deutschland waren Triathleten nach Weißenbrunn angereist, um diesen Wettkampf in familiärer Atmosphäre und schöner Umgebung zu bestreiten.

Um 10 Uhr morgens eröffneten die Schüler C (Jahrgänge 2000/ 1999) den Triathlon. Erst 100 m Schwimmen, dann 2,5 Kilometer Rad fahren und noch 400 m Laufen, das machte den jüngsten Spaß und die Distanzen überforderten die Nachwuchsathleten nicht. Die Siegerin hieß hierbei Franka Wittbauer in einer Zeit von 13:56 min. Bei den Jungen gewann mit deutlichem Vorsprung Riche Amschlinger (12:34 min) vom SV Ludwigshafen.

Im zweiten Wettkampf des

Tages traten die Schüler B an. Das waren die Jahrgänge 1998 und 1997. Die Jungs und Mädels waren dann schon mehr gefordert als die erste Startgruppe. Es galt, 200 m im Freibad hinter sich zu bringen, anschließend in der Wechselzone, die sich auf der Liegewiese befand, schnell aufs Rad zu wechseln und bis nach Neutennig zum Wendepunkt zu fahren. Nachdem die fünf km lange Radstrecke absolviert war, folgte noch der letzte Laufkilometer ins Gampertstal zur Wende und zurück ins Ziel.

Die Schnellsten dabei waren Tom Witthauer in 23:06 min. und Nina Porzelt aus Weißenbrunn, die 27:20 min. benötigte. Im folgenden Block waren die Schüler A und die Jugend B zusammengefasst, die die Distanzen von 300 m Schwimmen, 7,5 km Radfahren und zwei km Laufen zu bewältigen hatten. Florenz Wiegand aus Steinbach war bei den Schülern nicht zu schlagen (43:55 min.) und in der Jugend B ließ Chris Amschlinger aus Ludwigshafen nichts anbrennen. Seine Zeit

im Ziel blieb bei sehr guten 30:13 min. stehen.

In der Jugend A, die wie die Junioren im Starterfeld des Volkstriathlons über 500 m Schwimmen, 19 km Rad fahren und knapp fünf km Laufen, eingebunden waren, verwies Philipp Stadter aus Kronach seine Konkurrenten auf die Plätze und holte sich unangefochten Platz eins mit 54:00 min. Mit 6:47 min. war er auch der Tagesschnellste beim Schwimmen. Christina Prendel vom ASV Pegnitz war die Schnellste bei den Juniorinnen (1:18:12 h). Ihr männliches Pendant hieß Martin Kade von MaTrIDu Gefrees, der im Gesamtklassement einen hervorragenden 2. Platz mit sehr guten 52:40 min. belegte. Für alle Finisher der Schüler- und Jugendklassen gab es als Lohn im Ziel eine Medaille.

Beim Fight um Platz zwei war beim Volkstriathlon für Spannung gesorgt, denn um diesen kämpften Andreas Dreitz von der TS Lichtenfels und Pierre Jander vom LaFaCe-Team Weiden. Knapp zwei Sekunden

trennten die beiden am Schluss, mit dem Vorteil für den Weidener Triathleten.

Frank Neumann (TS Lichtenfels), der in der Regionalligamannschaft des ASC Teuschnitz – Frankenwald startet, zog souverän sein Rennen durch und finishte als Gesamterster mit neuem Streckenrekord von 50:47 min.

Bei den Damen siegte die Coburgerin Nadine Kaiser, die mit 59:48 min. die „Schallmauer“ von einer Stunde knacken konnte. Knappe zwei Minuten später platzierte sich Julia Tripke aus Betzenstein auf der zweiten Position, vor Katrin Garber vom ASC Teuschnitz – Frankenwald. Nicht nur im Vordergrund wurde um jede Sekunde gekämpft – so mancher packende Zweikampf wurde noch im Zielkanal ausgetragen.

Bei der Siegerehrung wurden die Pokale vom Ersten Bürgermeister der Gemeinde Weißenbrunn, Egon Herrmann, und dem 2. Vorsitzenden des ASC Teuschnitz – Frankenwald, Matthias Horner, an die glücklichen Gewinner überreicht. sk

Der ASC – Das Aushängeschild im Ausdauersport der Region!

Ehrhardt wird deutscher Meister

Triathlon | Titelkämpfe auf der Mitteldistanz in Kulmbach – ASC-Mannschaft sehr erfolgreich

Kulmbach/Teuschnitz – Bei den deutschen Triathlonmeisterschaften auf der Mitteldistanz in Kulmbach konnte der ASC Teuschnitz-Frankenwald seiner Trophäensammlung wiederum einige Auszeichnungen hinzufügen. Mit einem starken Aufgebot um Bernd Ehrhardt ist der ASC in der Bierstadt angerückt und konnte sehr erfreuliche Platzierungen erzielen.

Ihren ersten gemeinsamen Auftritt krönten die ASC-Ladies mit Platz eins in der Wertung der Damenstaffeln. Das Trio mit Martina Gesslein (Schwimmen, 38:24 Minuten), Kathrin Garber (Radfahren, 2:47:55 Stunden) und Birgit Scheler (Laufen, 1:41:50 Stunden) brachte dabei nach dem Radfahren einen komfortablen Vorsprung auf die Konkurrenz ins Ziel.

Einen seiner größten Erfolge konnte Bernd Ehrhardt mit dem Gewinn der deutschen Meisterschaft in seiner Altersklasse einfahren. Einfahren deswegen, weil er den Grundstein für seinen Sieg wieder einmal auf der Radstrecke setzte. Mit 2:20:27 Stunden für die hügeligen 80 Kilometer vom Trebgaster Badensee über einen Rundkurs bei Thurnau nach Kulmbach war er wieder einer der schnellsten im gesamten Starterfeld. Deswegen genützte ihm eine Zeit von 1:35:41 für den abschließenden 20 km langen Lauf entlang des Mains, um sich im Ziel über Platz eins in einer Gesamtzeit von 4:32:10 Stunden zu freuen.

In 4:18:26 Stunden brachte Silvester Kohlmann den Wettkampf hinter sich und war wieder einmal der Schnellste im Trikot des ASC. In der Endabrechnung sprang dabei für ihn, bei starker Konkurrenz, Platz



Das ASC-Team bei den deutschen Triathlon-Meisterschaften in Kulmbach.

Foto: sk

fünf in seiner Altersklasse heraus. Hinsichtlich seines geplanten Starts beim „Quelle Challenge“ Roth in wenigen Wochen scheint seine Vorbereitung in grünen Bereich zu liegen. Auch für Thomas Geiger (4:25:02) genießt die Langdistanz im fränkischen Triathlon-Mekka erste Priorität, er schrammte mit Platz vier (AK) haarscharf an einem Podiumsplatz vorbei. Seine Laufstärke

brachte ihn in Kulmbach etliche Plätze nach vorne.

Mit Platz sieben in seiner Altersklasse wurde Matthias Schmidt, der den schnellsten Schwimmsplit des ASC-Teams vorweisen konnte, belohnt. Für die 2 km Schwimmen im Trebgaster Badensee benötigte er 31:27 Minuten. Seine Gesamtzeit betrug 4:27:14 Stunden.

Fast zeitgleich kamen die ASC-Triathleten Christian Witt

fen Alex. Beim Schwimmen und Radfahren weit vorne mit im Geschehen, hat ihn dann der „Mann mit dem Hammer“ eingeholt und er musste auf der Laufstrecke seinem hohen Tempo Tribut zollen und erschöpft aufgeben.

Sein Mannschaftskamerad aus der ASC-Regionalligamannschaft, der Lichtenfelder Frank Neumann, hatte dagegen einen sehr guten Tag. Er war mit einer Zeit von 4:15:09 Stunden sehr schnell unterwegs und belegte einen 4. Platz in der AK 20, was einem 16. Gesamtplatz in der Wertung zur deutschen Meisterschaft entsprach.

Im Kronacher Raum steht am Sonntag, 29. Juni, der „Frankenwald-Triathlon Weißenbrunn“ auf dem Programm. Der ASC richtet dann wieder seinen Schüler-, Jugend- und Volkstriathlon aus. Dabei sollen junge Sportler ihre Talente zeigen und auch Erwachsene angesprochen werden, die sich beim Schwimmen, Radfahren und Laufen einmal probieren wollen.

Die Streckenlängen beginnen für Schüler ab Jahrgang 2000 bei 100 m Schwimmen, 2,5 km Radfahren und 0,4 km Laufen und steigern sich dann bis hin zu 500 m Schwimmen, 19 km Radfahren und 5 km Laufen für Erwachsene.

Die Startzeiten der verschiedenen Startgruppen sind zwischen 10 und 11.15 Uhr angesetzt. Die Anmeldung und die Ausschreibung kann auf der Homepage www.asc-teuschnitz.de heruntergeladen werden.

Die Anmeldungen für den „Frankenwald-Triathlon Weißenbrunn“ nimmt Frank Jakob, Am Knock 2, 96358 Teuschnitz entgegen.



Der ASC – Das Aushängeschild im Ausdauersport der Region!

Thomas Geiger holt Titel

Triathlon | Sechs ASC-Starter in Roth

Teuschnitz – Thomas Geiger vom ASC Teuschnitz Frankenwald erreichte beim Quelle-Challenge-Roth den deutschen Triathlon Langstrecken-Meistertitel in der Alterklasse TM 45.

Bei seiner 21. Teilnahme in Roth glänzte er bei dem Ironman-Wettkampf (3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren und 42,195 km Laufen) mit einer Zeit von 9:15:54 Stunden und belegte im Gesamtklassement einen ausgezeichneten 62. Platz, bei knapp 2500 Startern. Thomas Geiger konnte damit seinen Erfolg aus dem Jahre 2007 noch steigern, da belegte er Platz drei.

Widriges Wetter, mit Temperaturen um die 14 Grad und Dauerregen machte es allen Aktiven schwer. Aber der Routinier Thomas Geiger kennt die Rother Strecke wie seine Westentasche und konnte sich vor allem auf dem abschließenden Marathonlauf mit einer Zeit von 3:08:25 Stunden eine hervorragende Platzierung und den Meistertitel in seiner Altersklasse sichern. Für den 46-Jährigen ist dieser Erfolg umso beachtlicher, da er mit relativ wenigen Radtrainingskilometern in den Beinen an den Start ging. Doch die Erfahrung von 36 Ironmanwettkämpfen, darunter alleine sieben Starts beim legendären Hawaii-Ironman, machten so manchen Trainingsrückstand wett. Doch

Thomas Geiger war nicht einzige ASC-Aktive.

Insgesamt sechs ASCler rennen in Roth dabei. Nach Jahren Ironman-Pause ging Küpser Stefan Stägemier der auf die Langdistanz und legte mit einer Zeit 11:13:22 Stunden einen pektablen Platz im Mittelfeld. Der Kronacher Stadtrat Matthias Horner ging zum zweiten Mal auf die Langdistanz und verbesserte seine persönliche Bestzeit auf 10:53 Stunden.



Thomas Geiger

die Staffel starteten Thorsten Flieger, Alexander Weith und Thomas Froschauer. Bei ihm umso beachtlicher, da er mit relativ wenigen Radtrainingskilometern in den Beinen an den Start ging. Doch die Erfahrung von 36 Ironmanwettkämpfen, darunter alleine sieben Starts beim legendären Hawaii-Ironman, machten so manchen Trainingsrückstand wett. Doch

Triathleten unter neuem Namen

Vereinsinformation | Aus ASC Teuschnitz-Frankenwald wird ASC Kronach-Frankenwald

Kronach – Was bereits im Frühjahr in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung fast einstimmig beschlossen wurde, ist nun offiziell: Der ASC Teuschnitz-Frankenwald e. V. hat sich in ASC Kronach-Frankenwald e. V. umbenannt, nachdem sich in den letzten Jahren das sportliche Zentrum des Vereins von Teuschnitz südlich nach Kronach verschoben hat.

An erster Stelle sei hierbei der, im bayerischen Triathlon-Kalender fest etablierte, Mannschaftstriathlon in Kronach und Mitwitz genannt. Ebenso führt der ASC auch den Schüler-, Jugend- und Volkstriathlon in Weissenbrunn durch.

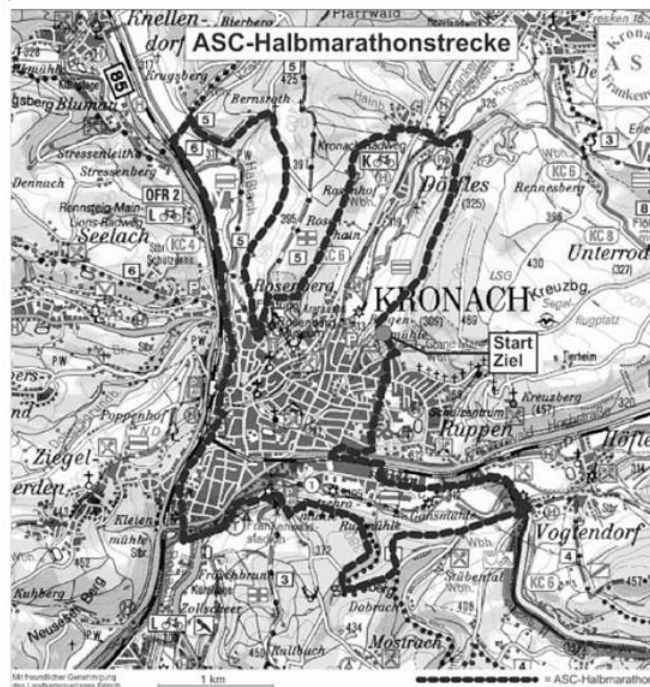
Da auch die vielen neuen Vereinsmitglieder aus eher südlichen Gefilden stammen, war die Umbenennung die logische Konsequenz. Viele positive Stimmen der Förderer des Vereins unterstützen diese Entscheidung.

Halbmarathonstrecke

Am Freitag, 3. Oktober wird die permanente Halbmarathonstrecke in und um Kronach seiner Funktion übergeben. Um 10 Uhr wird die Strecke mit einem Einweihungslauf ab dem Parkplatz des Freibadbes „Crana Mare“ für die Öffentlichkeit freigegeben.

Mit großer Unterstützung der Stadtverwaltung von Kronach sind ASC-Mitglieder dabei, Wegweiser und Infotafeln herzustellen und vor Ort anzubringen.

Dabei greifen viele einheimische Firmen dem ASC Kronach nicht nur mit finanziellen Mit-



tel, sondern auch tatkräftig unter die Arme, um diese logistische Leistung zu meistern.

Offizieller Start- und Zielpunkt der Halbmarathonstrecke ist der Parkplatz des „Crana Mare“. Dort befindet sich auch die erste Info-Tafel mit dem

Streckenverlauf, auf der nicht nur Läufer, sondern auch Nordic-Walker oder Radfahrer erkennen können wie sie Kronach auf attraktiven Wegen umrunden können.

Vom Schwimmbad aus geht es im Wald nach Dörfles und

weiter über die Zwischenstation Rosenhof vor zu Festung. Am dortigen Parkplatz befindet sich die nächste Tafel zur Orientierung.

An jeder Abzweigung bzw. Wegekreuzung sind gut sichtbar entsprechende Wegweiser

angebracht. Die Halbmarathonstrecke verläuft weiter nach Bernsroth und hinab ins Haßlachtal. Entlang der Bundesstraße führt der Weg nun nach Kronach zurück. Am Bahnhof geht es vorbei zum Plessi-Turm – am Eingang des ehemaligen Landesgartenschau-areals – dort ist die nächste Info-Tafel zu finden.

Nachdem die beliebte Flaniermeile durchquert ist, führt die Halbmarathonstrecke entlang der Rodach zur Hammermühle (Tafel am Wohnmobilparkplatz) und von dort aus durch den Wald nach Vogtendorf. Auf dem neuen Geh- und Radweg machen sich die Sportler auf zum letzten Abschnitt des gut 21 Kilometer langen Parcours. Nach der Industriestraße wird die B 173 mittels der Fußgängerbrücke überquert. Von dort aus geht es weiter über dem Inneren Ring wieder zurück zum Ausgangspunkt am „Crana Mare“.

Zur offiziellen Einweihung, mit dem ersten Halbmarathon auf der neuen Strecke – ganz genüsslich ohne Zeitnahme – sind alle interessierten Läufer und Walker herzlich eingeladen.

Für die Betreuung, Verpflegung und Musik sorgen die Mitglieder des ASC Kronach – Frankenwald e. V. und würden sich freuen, wenn viele Sportler zur Taufe der wohl ersten permanenten Halbmarathonstrecke in Nordbayern kommen würden.

Weitere Informationen und auch der Streckenplan sind auf der Homepage des Vereins unter www.asc-kronach.de zu finden.

Der ASC – Das Aushängeschild im Ausdauersport der Region!

Nur 45 Sekunden fehlten für Rang 5

Triathlon | Frankenwald-Team nach Schluss-Akkord vor den Toren Münchens in Regionalliga auf dem siebten Platz

Karlsfeld/Teuschnitz – Knapp ging es zu. Knapp heißt 45 Sekunden. Nicht einmal eine Minute fehlte dem ASC Schiffauer Frankenwald beim Liga-Finale in Karlsfeld zum Erreichen des 5. Platzes in der Tageswertung. Die direkten Konkurrenten der ASC-ler (7. Platz in der Liga nach drei Wettkämpfen), Synergy Sports Team Erlangen (6.) und das Tri-Team Schongau (8.), platzierten sich mit hauchdünnem Vorsprung vor ihnen.

Dass dazu die Mannschaft der Bundeswehr-Unit München (Tabellen-5.) an diesem Tag einen fantastischen Wettkampf ablieferte und gewann, sorgte dafür, dass der vom ASC amtierende Platz in den Top 5 der Abschlusstabelle nicht erreicht werden konnte.

Dabei zeigten die Männer um Team-Kapitän Bernd Ehrhardt eine tolle kämpferische Leistung, beim Jubiläums-Triathlon vor den Toren der Landeshauptstadt, bei dem die anderen Teams sogar Athleten der 1. Bundesliga einsetzten, um die letzte Chance für den Aufstieg zu nutzen.

Bereits zum 20. Mal führten die Karlsfelder ihre Veranstaltung durch, was sich in einer reibungslosen Organisation äußerte.

Im See wurde erst ein Dreiecks-Kurs über 1500 Meter durchschwommen. Der anschließende Laufweg vom Gewässer zur Wechselzone im örtlichen Stadion dürfte wohl einer der längsten bei einem bayerischen Triathlon sein, wie auch die Radstrecke mit 47,6 km Länge deutlich länger war als die üblichen 40 km bei der Olympischen Distanz. Den Wendepunkt-Kurs von Karlsfeld über Rothschwag Richtung Norden, der für den normalen Verkehr voll gesperrt war, mussten die Liga-Triathleten zweimal durchfahren. Die flache Laufstrecke führte größtenteils über befestigte Wege, war wie die Radstrecke als Wendepunktstrecke ausge-



Beim Saisonabschluss in Karlsfeld und auch in der Endtabelle der Triathlon-Regionalliga auf Platz sieben: Das Team ASC Schiffauer Frankenwald mit (von links) Steffen Alex, Silvester Kohlmann, Matthias Schmidt, Bernd Ehrhardt und Frank Neumann.

legt und musste zweimal durchlaufen werden.

Bei idealem Wetter und Luft- und Wassertemperaturen von knapp 20 Grad war Team-Youngster Frank Neumann mit 2:07:38 Stunden wieder der Schnellste im Trikot des ASC. Im Vergleich zum Wettkampf am Tegernsee konnte er sich sogar noch um einen Platz verbessern und wurde Gesamt-Sechster.

Ebenfalls unter den besten

20 platzierte sich Steffen Alex – seine Zeit lautete 2:11:02 h. Dabei erzielte er die schnellste Laufzeit des Teams mit 37:20 Minuten.

Silvester Kohlmann kehrte nach einer mehrwöchigen Auszeit wieder in die Mannschaft und erkämpfte sich mit 2:14:47 h einen Mittelfeldplatz. Wegen des Trainingsrückstandes fehlte ihm jedoch die Spritzigkeit, die ihm bislang stets Platzierungen im Vorderfeld garantiert hat-

ten. Eine Minute vor ihm ins Ziel gekommen war Matthias Schmidt, der sich über Platz 28 beim Liga-Abschluss 2008 freuen konnte.

Weniger erfreut war Bernd Ehrhardt, der sich auf der Radstrecke einen Plattfuß einhandelte und dann sein geliebtes Rad acht Kilometer zur Wechselzone schieben „durfte“. Somit stellte er, wie schon beim Liga-Wettkampf in der Vorwoche, das Streichergebnis dar.

In der Abschlusstabelle 2008 der Regionalliga platzierte sich der ASC Schiffauer Frankenwald auf der respektablen siebten Position.

In der Landesliga Nord der Triathleten tritt eine Mannschaft des ASC Teuschnitz-Frankenwald am kommenden Sonntag beim Hofer Triathlon an, um sich mit einer guten Leistung in der ersten Tabellenhälfte festzusetzen. ska

25 Jahre ASC Kronach - Frankenwald

2008

Der ASC – Das Aushängeschild im Ausdauersport der Region!



Mit freundlicher Genehmigung
des Landkartenverlages Fritsch

1 km

----- = ASC-Halbmarathonstrecke

Der ASC – Das Aushängeschild im Ausdauersport der Region!

Der Start einer Weltklasse-Karriere beim ASC!



Der ASC Kronach-Frankenwald mit Mannschaftsführer Bernd Ehrhardt, Andreas Dreitz, Stephan Braun, Steffen Alex, Frank Neumann und Silvester Kohlmann (von links). Es fehlen Matthias Schmidt, Philipp Stader und Sebastian Sticker.

Mit verjüngtem Team an Spitze

Triathlon | ASC Kronach-Frankenwald präsentiert Mannschaft für Regionalliga-Saison

Kronach – Am vergangenen Sonntag präsentierte der ASC Kronach-Frankenwald sein Liga-Team für die anstehende Regionalliga-Saison, die am 24. Mai mit dem Mannschafts-Triathlon in Kronach und Mitwitz beginnt. Der Mannschaftsführer des ASC, Bernd Ehrhardt, der nun von seinen Starterpflichten in der Bayerischen Triathlon-Liga entbunden ist, freute sich über eine Reihe viel versprechender Athleten, die sich dem Verein angeschlossen haben. Und diese sind bereits jetzt schon „heiß“ auf die kommenden Wettkämpfe, bei denen sie sich in der Spitze der Liga platzieren wollen.

Dem Regionalliga-Kader gehören die folgenden Sportler an: Silvester Kohlmann und Matthias Schmidt (beide aus Kronach-Neuses), Steffen Alex und Andreas Dreitz (beide aus Michelau), Frank Neumann und Stephan Braun (beide aus Lichtenfels), Philipp Stader (Kronach) und Sebastian Sticker (Haßlach/K.). Je nachdem, wie es die Taktik des Wettkampfes – ob Sprint- oder Olympische Distanz – erfordert, werden die Triathleten vom Mannschaftsführer entsprechend eingesetzt.

Die Saison startet am 24. Mai in Kronach („Swim & Run“) und Mitwitz („Bike & Run“) mit dem „Frankenwald Mannschafts-Triathlon“.

In Kulmbach findet am 12. und 13. Juni eine zweitägige Kombinationsveranstaltung für die Liga-Athleten statt. Am Samstag starten sie alle über die Olympische Distanz, dabei wird gleichzeitig die bayerische Meisterschaft ausgetragen. Am nächsten Tag ist noch ein Stafelwettkampf mit verkürzten Distanzen zu absolvieren.

An den Tegernsee reisen die Sportler dann am 5. Juli, um bei einem Sprinttriathlon das schnellste Team zu finden. Das Saisonfinale findet am 19. Juli wie schon im vergangenen Jahr in Karlsfeld bei München statt.

In der Landesliga Nord gehen dann weitere ASC-Triathleten an den Start. Die Chancen für den Aufstieg in die Bayernliga sind durchaus gegeben.

Die erste Möglichkeit für eine gute Platzierung bietet sich beim Kaufwelt Baur-Triathlon in Altenkunstadt und Weismain am Pfingstsonntag, 31. Mai.

In Bamberg ist am 5. Juli der nächste Termin, bevor am 26. Juli der traditionsreiche Hofer Triathlon die Saison beschließt.

Weitere Informationen zu den ASC-Triathleten können auf der Homepage www.asc-kronach.de abgerufen werden.

Der ASC – Das Aushängeschild im Ausdauersport der Region!



Frank Neumann vom ASC Kronach-Frankenwald belegte Platz 2 in der M 20 bei den Deutschen Duathlon-Meisterschaften. Foto: Sigi Katholling

Frank Neumann ist Vizemeister

DUATHLON Der Athlet des ASC Kronach-Frankenwald belegte Platz 2

Kronach – Fünf Ausdauersportler des ASC nahmen in Falkenstein/Vogtland an der Deutschen Meisterschaft teil zu starten.

Auf der Langstrecke mussten zuerst 16 Kilometer zu Fuß zurück gelegt werden, bevor 64 selektive Kilometer auf dem Rad abgespult wurden. Abschließend wartete noch ein kräftezehrender 8-Kilometer-Lauf auf die Athleten. Die insgesamt 450 Höhenmeter auf beiden Laufabschnitten sagen einiges aus.

Frank Neumann vom ASC Kronach-Frankenwald freute sich nach einem harten Wettkampf in seiner Altersklasse über den zweiten Platz auf der Langdistanz in einer Zeit von 3:43:02 Stunden. Der Lichtenfelser zeigte eine Woche vor der

Auftaktveranstaltung der Regionalliga in Kronach erneut seine läuferische Klasse und sorgte für die zwei Bestzeiten beider Lauf-Splits im Vergleich mit seinen Vereinskameraden.

Die Radstrecke mit über 1200 Höhenmetern brachte Silvester Kohlmann als Schnellster des ASC-Quintetts hinter sich (2:01:27 Stunden für 64 km) und belegte in seiner Altersklasse Platz 5 (3:38:45). Ebenso auf Platz 5 bei der Meisterschaftswertung, nur zwei Klassen höher, landete Altmeister Thomas Geiger in 3:47:29 Stunden.

Vier Minuten später im Ziel war Matthias Schmidt, der die Radstrecke in 2:10:00 Stunden hinter sich brachte und Platz 7 der M 40 ergattern konnte. Das

ASC-Quintett vervollständigte Heiko Fröba, der in 4:19:39 Stunden das Ziel erreichte. Sein Einsatz wurde mit Platz 13 in der AK 30 belohnt.

Mit vier Top-10-Platzierungen, darunter einem Podestplatz, ist der Auftritt des ASC Kronach – Frankenwald sehr erfolgreich ausgefallen. Wer die ASC-Athleten in der Heimat in Aktion erleben möchte, kann dies beim „Frankenwald Mannschafts Triathlon“ am kommenden Sonntag in Kronach („Swim & Run“ ab 9 Uhr im Crana Mare) oder in Mitwitz („Bike & Run“ ab 12.30 Uhr) tun.

Weitere Informationen zum ASC Kronach-Frankenwald gibt es im Internet unter www.asc-kronach.de sk

Der ASC – Das Aushängeschild im Ausdauersport der Region!

ASC erobert Regionalliga-Tabellenspitze

Mannschafts-Triathlon | Team Schiffauer-Frankenwald setzt seine Zielvorgabe in die Tat um – Beste Rad-Laufzeit geschafft

Kronach/Mitwitz – Für gelungene Wettkämpfe ist der ASC Kronach-Frankenwald (vormals ASC Teuschnitz) bereits seit längerer Zeit auch über die bayerischen Grenzen hinaus bekannt. Doch dieser Wettbewerb wird wohl in Erinnerung bleiben. Neben dem „Kaiserwetter“ sowie einer tollen, reibungslosen Organisation, gab es zur Krönung des Tages noch eine fette „Sahnehaube“ oben drauf. Am Vormittag stand der „Swim & Run“ über 550 Meter Schwimmen und 2,5 km Laufen im Kronacher „Crana Mare“ auf dem Programm.

Nach dem Startschuss durch den Schirmherren, Bürgermeister Wolfgang Beiergrößen, der vom BLSV-Kreisvorsitzenden Karl-Heinz Fick assistiert wurde, ging es Schlag auf Schlag. Alle 90 Sekunden startete ein Team nach dem anderen und durchpflügte das Nass im Kronacher Freibad, um nach elf zurückgelegten Bahnen in der Wechselzone schnell in die ultraleichten Laufschuhe zu schlüpfen.

Zwei Laufgruppen mussten von den insgesamt 39 Mannschaften der vier verschiedenen Ligen über die Gottfried-Neukam-Straße und den Hellebarndweg abgespult werden, wobei der panoramareiche Anstieg in Richtung Ziel, am Parkplatz des Schwimmbades, für die Athleten viel Kraft kostete.

Die Damen von Adrenalin Bad Endorf waren die Schnellsten in der Regionalliga mit 21:09 Minuten, knapp vor dem Team des SC Riederau. Eine Minute später folgten die Triathletinnen aus Erlangen. In der Bayernliga hieß die Reihenfolge nach dem „Swim & Run“: Suunto Team TSV Hof (18:56 Minuten), vor dem TSV Altenfurt und Ifa Bamberg, die eine halbe beziehungsweise eine knappe Minute zurücklagen.

Die Herren der Regionalliga, der dritthöchsten Triathlon-Liga in Deutschland, liefen nach dem Kronacher Wettkampf-Part in folgender Reihenfolge ein: Vorerst auf Platz eins war die mit starken Schwimmern bestückte Mannschaft des TV Erlangen (18:04 Minuten), gefolgt vom Lafacet Team Weiden (18:07) auf dem zweiten Rang.

Der ASC Schiffauer-Frankenwald lief in 18:30 Minuten nach dem Schwimmen und Laufen als Dritter ins Ziel ein.

Sehr schnell und eng ging es dann anschließend in der 2. Bundesliga zu. Alle Vereine lagen in einem Korridor von nur 50 Sekunden. Am schnellsten waren die Darmstädter in einer Zeit von 17:38 Minuten vor der Mannschaft des SC Roth (17:49) und dem zweiten hessischen Vertreter vom TUS Griesheim (18:07).

Und entsprechend tempo-



Das siegreiche ASC-Team (von links): Steffen Alex, Matthias Schmidt, Andreas Dreitz, Mannschaftsführer Bernd Ehrhardt, Frank Neumann und Silvester Kohlmann.

reich ging es in dieser Liga auch beim „Bike & Run“ in Mitwitz zu. Teilweise zeitgleich oder im minimalen Sekunden-takt wurden die Athleten zum Mannschaftszeitfahren auf die hügelige Strecke geschickt. Die Wettkampfrichter auf den Motorrädern hatten dann dabei viel zu tun, um Windschatten-fahren zwischen den Teams zu unterbinden.

Eine attraktive Neuerung beim Mannschaftszeitfahren konnte der Ausrichter den Athleten und Zuschauern mit dem Rundkurs anbieten. Wie bei internationalen Veranstaltungen wurde nun die Wechselzone komplett mit den Rädern durchfahren.

Waren am Vormittag noch die guten Schwimmer und Läufer im Vorteil, so wendete sich am Nachmittag das Blatt und das Tri-Team Fürstenfeldbruck rollte von hinten das Feld beim „Bike & Run“ auf, setzte sich mit einer Zeit von 42:24 Minuten an die Spitze und finishte

als Sieger der 2. Bundesliga in einer Gesamtzeit von 1:00:27 Stunden vor dem Tri-Team Triftern und dem SC Roth, der noch auf den dritten Platz abrutschte.

Die Damen der Regionalliga tauschten in Mitwitz ebenso nochmals die Plätze, so dass der TV Erlangen nach einer starken Rad- und Laufleistung in einer Gesamtzeit von 1:11:06 Stunden die Oberhand behielt. Den zweiten Platz festigte der SC Riederau vor den auf Rang drei zurückgerutschten Frauen von Adrenalin Bad Endorf.

Das erste Jahr in der Bayernliga und schon wartet das Ifa Sport Wagner Tri-Team Bamberg mit dem ersten Sieg auf. Am Vormittag in Kronach noch auf Platz drei gelegen, schoben sich die Domsstädter anschließend auf Position eins vor. Den zweiten Platz auf dem Podium erkämpfte sich das Suunto Team TSV Hof vor dem TSV Altenfurt.

Für alle einheimischen Zuschauer und Triathlon-Fans war der „Bike & Run“-Wettkampf der Regionalliga der Höhepunkt des Tages. In Tuchfühlung zur Spitze konnte sich der ASC Schiffauer-Frankenwald mit seinem verjüngten Team bereits überraschend nach dem „Swim & Run“ unter den Top drei platzieren.

Gesagt, getan. Wurde noch vor Wochenfrist bei der ASC-Teamvorstellung von den Athleten als Ziel die Spitze der Tabelle der Regionalliga anvisiert, setzten Silvester Kohlmann, Matthias Schmidt, Steffen Alex und Andreas Braun diese Vorgabe in die Realität um.

Mit deutlichem Vorsprung und bester Rad-Laufzeit (42:43 Minuten) holte sich der ASC den Tagessieg der dritthöchsten deutschen Liga mit der Gesamtzeit von 1:01:12 Stunden, ohne dabei an die Leistungs-grenze gehen zu müssen und setzte damit der gesamten Veranstaltung die bereits genannte

„Sahnehaube“ auf. Das Team Baler Landshut belegte Platz zwei vor dem starken Aufsteiger SV Bayreuth.

Der ASC Schiffauer-Frankenwald hat in der Regionalliga dabei noch nicht einmal alle Trümpfe ausgespielt. Beim nächsten Wettkampf in Kulmbach mit zwei Wettbewerben an zwei Tagen (13. und 14. Juni) hat Mannschaftsführer Bernd Ehrhardt weitere viel versprechende Triathleten in der Hinterhand. Dann gilt es, mit der richtigen Team-Taktik die Tabellenführung in der Regionalliga zu verteidigen.

Wer selber einmal die Faszination Triathlon ausprobieren möchte, hat am 28. Juni beim „Frankenwald Triathlon Weißenbrunn“ die Möglichkeit dazu. Dabei werden Wettkampfdistanzen für Schüler (ab Jahrgang 2000), Jugendliche und Volkstriathleten angeboten.

Weitere Information dazu unter: www.asc-kronach.de



Das ASC-Schiffauer-Frankenwald bei Durchfahrt der Wechselzone.

Der ASC – Das Aushängeschild im Ausdauersport der Region!

ASC-Athleten sichern sich vier Titel

TRIATHLON In bestechender Form präsentierten sich die Triathleten des ASC Kronach-Frankenwald bei der Bayerischen Meisterschaft in Kulmbach. Sie konnten erneut etliche Pokale mit nach Hause nehmen.

Kronach – Integriert in den Triathlon über die Olympische Distanz (1,5 Kilometer Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren und zehn Kilometer Laufen) war ein Wettkampf der „Bayerischen Triathlon-Liga“. Das hatte zur Folge, dass ein sehr starkes Starterfeld am Trebgaster Badeseen im Wasser stieg, nicht nur um Platzziffern für die Liga, sondern auch um Meisterehren zu kämpfen.

Als Erster der ASC-Regional-Ligamannschaft entstieg nach 18:50 Minuten Frank Neumann dem Wasser. Er war auch im Gesamtklassement wieder ganz vorne zu finden. Mit einer Laufzeit von 1:04 Stunden und einer Laufzeit von 37 Minuten finishte er auf dem dritten Rang in einer Gesamtzeit von fast genau zwei Stunden. In seiner Altersklasse ist er nun Bayerischer Meister auf der Olympischen Distanz.

Ebenso zu Meisterehren kam Steffen Alex, der mit 36:06 Minuten einer der stärksten Läufer im Feld war. In einer Gesamtzeit von 2:02:45 Stunden kam er eine Minute vor Silvester Kohlmann ins Ziel, der sich ebenso in den Top 20 platzieren konnte, jedoch das Podest in der Altersklassenwertung als Vierter haarscharf verpasste.

Auf eben jenem Siegereitpfechen in seiner Wertungskategorie landete Matthias Schmidt als Dritter in einer Zeit von 2:06:21 Stunden. Er war nach dem verletzungsbedingtem Ausfall von Andreas Dreitz der ASC-Athlet, der als Wertungsvierter des Teams für die entscheidende Platzziffer in der Mannschaftswertung sorgte.

In der Addition der Einzelplatzierungen konnte sich der ASC nach dem Sieg beim Männertriathlon in Kronach und



Das siegreiche ASC-Team bei den Bayerischen Meisterschaften in Kulmbach

Foto: Sigl Katholting

Mitwitz erneut über den Platz ganz oben freuen. Stephan Stägemeyer (2:25:49 Stunden/AK-Rang 26) und Matthias Horner (2:30:01/8.) gingen in Kulmbach ebenso über die Olympische Distanz erfolgreich an den Start.

Auf der längeren Mitteldistanz über zwei Kilometer Schwimmen, 85 Kilometer Radfahren und 20 Kilometer Laufen wurde ebenso um die Titel in Bayern gekämpft – und auch da hatte der ASC mehrere heiße Eisen im Feuer.

Nach 4:23:58 Stunden konnte Thomas Geiger einen weiteren Titel seiner langen Meisterliste hinzufügen. Beim Schwimmen war er im Badeseen 33:19 Minuten unterwegs, bevor er dann nach 2:26:28 Stunden die hügelige Radstrecke hinter sich brachte. Für den knappen Halbmarathon benötigte er noch 1:24:11 Stunden.

Ein klare Sache war der Al-

tersklassen-Titel für Bernd Ehrhardt, der nach 4:44:24 Stunden das Ziel erreichte. Sein Vorsprung auf den Zweitplatzierten betrug ein dreiviertel Stunde.

Die Besetzungsreihenfolge lautete Steffen Alex, Stephan Braun, Silvester Kohlmann, Frank Neumann und Philipp Stadler. Wegen des „Schwimm-

Wettkampf der ASC Kronach-Frankenwald bei den Bayerischen Meisterschaften in Kulmbach. Die Athleten des ASC Kronach-Frankenwald sind im Bild zu sehen, die ihren Sieg feieren.



Und tatsächlich konnte er den Abstand verringern und als Zweiter wechseln. Dann war aber Schicht im Schacht für den Kronacher Youngster. Beim Laufen musste er auf dem letzten Kilometer die starken Athleten von vier weiteren Teams an sich vorbeiziehen lassen. Unter dem Strich blieb der sechste Platz in der Tageswertung.

Durch den Sieg von „Team Baier Landshut“ rutschte der ASC Kronach-Frankenwald auf den zweiten Platz in der Regionalliga ab. Die Hoffnung auf den Aufstieg in die 2. Bundesliga ist aber noch vorhanden.

Ebenso am Sonntag ging Katrin Garber vom ASC beim Saalfelder Triathlon an den Start und konnte dabei den dritten Platz im Gesamtklassement belegen.

Die nächsten Wettkämpfe

Nächster Wettkampf des ASC in der „Bayerischen Triathlon-Liga“ ist am 4. Juni am Tegernsee über die Sprintdistanz. Im Kronacher Raum steht am Sonntag, 28. Juni, der „Frankenwald Triathlon Weißenbrunn“ auf dem Programm. Der ASC

dann seinen Schüler- und Volkstriathlon an Streckenlängen beginnt. Der ASC Kronach-Frankenwald hat für die Schüler ab Jahrgang 2000 Meter Schwimmen, 2,5 Kilometer Radfahren und 0,4 Kilometer Laufen und steigert zu 500 Meter Schwimmen, 10 Kilometer Radfahren und 1 Kilometer Laufen für die Senen. Start ist zwischen 11.15 Uhr. Das Anmeldeformular und die Ausschreibung unter www.asc-kronach.de heruntergeladen werden. Meldungen für den „Frankenwald Triathlon Weißenbrunn“ sind bei Frank Jakob, Am Kriegerdenkmal 1, 96358 Teuschnitz, entgeg-



25 Jahre ASC Kronach - Frankenwald

2009

Der ASC – Das Aushängeschild im Ausdauersport der Region!



Siegerehrung nach dem Frankenwald-Triathlon: Die Sportler des ASC Kronach-Frankenwald waren bei den Senioren wieder einmal ganz vorn dabei.

Frankenwald-Triathlon erneut voller Erfolg

Kronach – Zum vierten Mal fand am Sonntag der „Frankenwald Triathlon Weißenbrunn“ statt.

Der Ausrichter ASC Kronach-Frankenwald konnte erneut einen reibungslosen Wettkampf veranstalten, der bei allen Teilnehmern gut ankam, auch wenn deutlich weniger Athle-

ten antraten als letztes Jahr.

Aus ganz Franken waren Triathleten nach Weißenbrunn gekommen, um diesen Wettkampf in familiärer Atmosphäre und schöner Umgebung zu bestreiten.

Im Schüler- und Jugendbereich dominierten die jungen Athleten des Ifl. Hof und vom

SSV Forchheim. Anders im Seniorenbereich (Volkstriathlon), denn dort war der ASC Kronach-Frankenwald ganz vorne zu finden.

Große Freude herrschte besonders bei den Nachwuchssportlern, die sich beim Zielauf ihre Finisher-Medaillen um

den Hals hängen lassen durften.

Bei der Siegerehrung überreichten dann der Erste Bürgermeister der Gemeinde Weißenbrunn Egon Herrmann und der 2. Vorsitzende des ASC Kronach-Frankenwald, Matthias Horner, die Pokale an die glücklichen Sieger.

Hier die Sieger der einzelnen Wettbewerbe: **Schüler C:** 1. (m) Michael Gößwein, SSV Forchheim 1. (w) Anjas Carra, SSV Forchheim.

Schüler B: 1. (m) Luca Leopold, Ifl. Hof 1. (w) Nina Porzelt, TSV Weißenbrunn.

Schüler A: 1. (m) Felix Ben-

se, Ifl. Hof 1. (w) Johanna Übersieg, Ifl. Hof.

Jugend B: 1. (w) Melanie Lange, SSV Forchheim.

Volkstriathlon: 1. (m) Stefan Alex, ASC Kronach – Frankenwald, 1. (w) Katrin Garber, ASC Kronach – Frankenwald. (Ausführlicher Bericht folgt).

Der ASC – Das Aushängeschild im Ausdauersport der Region!



Ein Traum wurde wahr: Andreas Dreitz (rechts) steht neben Thomas Hellriegel auf dem Siegerpodest.

Foto: Sigi Katholing

ASC-Triathlet auf dem Podest

TRIATHLON Andreas Dreitz vom ASC Kronach-Frankenwald verblüffte am Rothsee die Konkurrenz und belegte hinter „Ironman“ Thomas Hellriegel den dritten Platz.

Kronach – Der 21. Rothsee-Triathlon war so stark wie nie zuvor besetzt. Trotzdem konnte der Michelauer in den ASC-Farben an diesem Tag seinen größten Erfolg in seiner bislang relativ kurzen Triathlon-Karriere einfahren. Vor allem mit einer starken Radleistung überzeugte er das verblüffte Publikum und auch etliche Mitkonkurrenten.

Lediglich Thomas Hellriegel, der erste deutsche Ironman Hawaii-Sieger und einer der ehemals weltbesten Radfahrer der Dreikämpfer, war außer Reichweite (im Rad-Split aber nur elf Sekunden schneller). Doch hatte Hellriegel nach dem Schwimmen einen beachtlichen Vorsprung von circa 2:30 Minuten.

Für Andreas Dreitz stand der Wettkampf nicht gerade unter

einem guten Stern, denn er zog sich am Vortag eine Verletzung am Knie zu. Noch kurz vor Start überlegte er, die Segel zu streichen. Aber dann setzte sich das Triathlon-Fieber durch.

Das Schwimmen über 1500 Meter ging ihm relativ locker von der Hand. Mit einem schnellen Wechsel ging es weiter zum Radfahren, und der ASC-Athlet konnte schon bald dank seines neuen „Wunder-Bikes“ vor ihm liegende Konkurrenten nach und nach einsammeln. Dann war auf der Radstrecke über 44 Kilometer nur noch Bundesliga-Starter Marcus Schattner zwischen Dreitz und dem ehemaligen Hawaii-Sieger Hellriegel.

Es folgte ein mäßiger Wechsel im hektischen Treiben der zwei-

ten Wechselzone. Beim Laufen (zehn Kilometer) war Dreitz dann aber bald wieder dem Führenden auf den Fersen. Die Wendepunktstrecke ermöglichte es ihm, die Abstände zu seinen Verfolgern einzuschätzen und deren körperlichen Zustand in Augenschein zu nehmen.

Das Tempo verschärft

Bei Kilometer 7 musste er seinen zweiten Platz an den Ungarn Jozsef Major abgeben, und 300 Meter vor Ziel hatte Rodrigo Nebel ebenso zu ihm aufgeschlossen. Der Erlangerer war jedoch nicht mehr mit vielen Reserven ausgestattet, so dass Andreas Dreitz mit einer Tempoverschärfung hochmotiviert die letzten Meter anging. Auf der Zielgeraden ließ er Nebel

stehen und finishte als Dritter im Gesamtklassement.

Dann folgte der große Moment bei der Siegerehrung: Gemeinsam mit Thomas Hellriegel, einem der ganz Großen des Triathlon-Sports, stand er auf dem Siegerpodest in Roth. In der Altersklassenwertung belegte er sogar Platz 1.

Am kommenden Sonntag steht für die ASC-Regionalligamannschaft, dem derzeitigen Tabellenzweiten der Liga, der Wettkampf am Tegernsee auf dem Programm. Dort gilt es ebenso eine Top-Leistung abzuliefern, um dem Team Baier Landshut wieder den Platz an der Sonne abzujauchen. Dieser berechtigt zum Aufstieg in die 2. Bundesliga. Und da wollen die jungen Wilden des ASC hin. *sik*

25 Jahre ASC Kronach - Frankenwald

2009

Der ASC – Das Aushängeschild im Ausdauersport der Region!



Die Athleten des ASC zeigten beim Triathlon in Hof ihre Klasse: (von links) Annett Dornel, Matthias Horner, Thomas Geiger, Stefan Stägemeier, Bernd Ehrhardt, Sigi Katholing, Stephan Braun und Andreas Dreitz.

„Zweite“ vor dem Aufstieg

TRIATHLON Der ASC Kronach-Frankenwald II bewies beim 27. Hofer Triathlon Stärke. Jetzt hängt es von der Abschlusstabelle ab, ob das Team in der kommenden Saison höherklassig angesiedelt ist.

Kronach – Wird der Doppelaufstieg gelingen? Das war und ist die spannende Frage beim ASC Kronach-Frankenwald in diesen Tagen. Die erste Herrenmannschaft hatte sich bereits die Vizemeisterschaft in der Regionalliga gesichert und nun stehen die Zeichen für einen Aufstieg in die 2. Bundesliga relativ gut.

Beim 27. Hofer Triathlon lief am vergangenen Sonntag der entscheidende Wettkampf um den Aufstieg in die Bayernliga. Mindestens der Erst- und Zweitplatzierte werden aufsteigen – und die zweite Mannschaft des ASC lag als Tabellen-Zweiter (Platzziffer 2) nach dem ersten Durchgang in Altenkunstadt noch gut im Rennen.

Mit 2:07:36 Stunden war Thomas Geiger über 1,5 Kilometer Schwimmen, knapp 40 Kilometer Radfahren und zehn Kilometer Laufen der Schnellste des Quartetts und belegte damit gleichzeitig auch Platz 1 seiner Altersklasse. Ebenso unangefochten gewann Bernd Ehrhardt

(2:15:44) seine Altersklasse. Stefan Stägemeier erreichte nach 2:22:10 Stunden als Team-Dritter das Ziel am Untreusee in Hof. Komplettiert wurde das Kronacher Team von Matthias Horner (2:25:11).

Abschlusstabelle wird berechnet

Die gewertete Gesamtzeit der Kronacher, die sich nach dem Zieleinlauf des dritten Finishers richtet, betrug damit 6:45:30 Stunden. Die Abschlusstabelle wird noch von den Liga-Beauftragten berechnet und auf Grund der Vielzahl der Mannschaften erst in den nächsten Tagen veröffentlicht. So wird beim ASC noch mit Spannung gewartet, ob der Aufstieg glückt.

Aus dem Kronacher Regionalliga-Team waren in Hof Andreas Dreitz und Stephan Braun am Start. In einem atemberaubenden Zielsprint vor mehreren hundert Zuschauer unterlag Dreitz mit knappen zwei Sekunden Stefan Richter, der für die IFL Hof in der 2. Bundesliga an

den Start geht. Wäre die Laufstrecke einige Meter länger gewesen, hätte er den Hofer Athleten noch abfangen können. So belegte er in sehr schnellen 1:55:12 Stunden den zweiten Platz im Gesamtklassament und konnte gleichzeitig den Altersklassensieg feiern.

Stephan Braun verpasste nur knapp die Top Ten und erreichte in 2:04:48 Stunden den siebten Platz seiner AK.

Ihren ersten Kurzdistanz-Triathlon absolvierte Annett Dornel vom ASC Kronach in 2:44:19 Stunden und schrammte als Vierte haarscharf am Siegerpodest ihrer Altersklasse vorbei.

Beim Sprinttriathlon (750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren, fünf Kilometer Laufen) holte Martin Dümlein den zweiten Platz seiner Wertungsklasse (1:11:06). Auf Platz 7 finishte Sigi Katholing nach 1:18:13 Stunde. Hans-Joachim Barnickel benötigte 1:21:55 Stunde für den Sprinttriathlon.

Katrin Garber, Matthias

Schmidt und Frank Neumann vom ASC Kronach-Frankenwald starteten am Sonntag beim Triathlon im unterfränkischen Hofheim und konnten dort mit Top-Platzierungen aufwarten.

Auf einer etwas verlängerten Olympischen Distanz (1,5 Kilometer Schwimmen, 48 Kilometer Radfahren, 10,2 Kilometer Laufen) belegte Katrin Garber nach 2:53:32 Stunden den dritten Platz in der Gesamtwertung der Frauen. In ihrer Altersklasse stand sie sogar noch eine Stufe höher und wurde Zweite.

Mitteldistanz

Über die Mitteldistanz (1,9 Kilometer Schwimmen, 76 Kilometer Radfahren und 20,4 Kilometer Laufen) erkämpfte sich Frank Neumann den zweiten Gesamtplatz (1. Platz AK) in einer Zeit von 3:56:01 Stunden. Ebenso Sieger seiner Altersklasse wurde Matthias Schmidt, der nach 4:04:00 Stunden das Ziel in der Hofheimer Altstadt erreichte.

sk

25 Jahre ASC Kronach - Frankenwald

2009

Der ASC – Das Aushängeschild im Ausdauersport der Region!



Der ASC – Das Aushängeschild im Ausdauersport der Region!

Team startet unter einem neuen Namen

TRIATHLON Der ASC Kronach-Frankenwald hat seinen Mannschaftskader für die 2. Bundesliga Süd und die Bayernliga für die Saison 2010 vorgestellt und die neuen Rennräder in Empfang genommen.

Kronach – Das Team wird nach der Vizemeisterschaft in der Regionalliga im vergangenen Jahr heuer in der 2. Bundesliga (Süd) beziehungsweise in der Bayernliga unter der Teambezeichnung „ASC Dresse-Frankenwald“ an den Start gehen. Die Kronacher Firma Radsport-Dresse hat vor einigen Tagen die neuen Rennräder an das Team überreicht.

Dem Kader für die Liga-Saison gehören folgende Triathleten an: Silvester Kohlmann (mehrere Top-3-Platzierungen bei Deutschen und Bayerischen Meisterschaften in seiner Altersklasse), Steffen Alex (bayerischer Meister auf der Kurzstanz 2009, Mannschaftsführer), Frank Neumann (Altersklassen-Sieger beim „Ironman France“, bayerischer Meister auf der Kurzstanz 2009), Andreas Dreitz (deutscher Militärmeister 2009, dritter Platz beim Rothsee-Triathlon 2009), Philipp Stadler („Der Wassermann“) und Team-Jüngster, einer der schnellsten Schwimmer im bayerischen Triathlonbereich, Sebastian Sticker (aktueller oberfränkischer Vizemeister im Ski-Langlauf), Stefan Braun (mehrere Top-Platzierungen bei Triathlon in Bayern).

Neu im Team

Neu zur Mannschaft ist Michael Krell gestiegen. Der Athlet vom VfL Triton Nürnberg wird den ASC per Zweitstärkerrecht verstärken. Er ist der designierte Autor des Buches „Triathlon für Berufstätige“, dessen Bestzeit auf der Langstanz in Roth bei 8:54 Stunden liegt. Außerdem steht der Verein mit einem weiteren Neuzugang in Verhandlung.



Bei der Team-Vorstellung des ASC Kronach-Frankenwald: (von links) Martin Renz (Radsport Dresse), Michael Krell, Frank Neumann, Sebastian Sticker, Silvester Kohlmann, Philipp Stadler, Steffen Alex, Stefan Braun, Andreas Dreitz, ASC-Vorsitzender Bernd Ehrhardt, Georg Kohlmann und Stefan Dennewill (Radsport Dresse).

Foto: Sigi Katholig

Bei Bedarf wird der Kader bei dem einen oder anderen Wettkampf durch weitere aktive ASC-Triathleten ergänzt, die bereits über Liga-Erfahrung verfügen. Die beiden Herrenmannschaft führt die Saison zu Wettkampforten in ganz Süddeutschland wie der Terminaufstellung zu entnehmen ist.

Die Funktionäre der „Bayerischen Triathlon-Liga“ haben dem ASC Kronach-Frankenwald erneut das Vertrauen geschenkt und einen Wettkampf an den Ausdauersportclub vergeben. Der „Frankenwald-

Mannschafts-Triathlon“ findet am Sonntag, 8. August, in Kronach und Mitwitz statt. Dabei treten die Teams der Regionalliga (Damen und Herren) und der Bayernliga (mit dem zweiten ASC-Team) an. In diesem Rahmen findet das Ligafinale mit Ehrung der Gesamtsieger im Mitwitz Wassersport statt.

Aktuelle Wettkampfergebnisse und weitere Informationen zum ASC Kronach-Frankenwald und zu den ASC-Veranstaltungen könne auch im Internet unter www.asc-kronach.de angesehen werden.

ASC-Termine

2. Bundesliga

6. Juni	Darmstadt	Sprint-Triathlon
13. Juni	Triton	Staffel-Triathlon
27. Juni	Erbach (b. Ulm)	Sprint-Triathlon
11. Juli	Tegernsee	Triathlon 15-40-10 mit bayerischer Meisterschaft

Bayernliga

13. Juni	Tregast	Triathlon 0,75-20-5
20. Juni	Stadlersteinach	Staffeltriathlon
11. Juli	Tegernsee	Triathlon 15-40-10 mit bayerischer Meisterschaft
1. August	Schongau	Triathlon 0,75-20-5
8. August	Kronach/Mitwitz	Mannschaftstriathlon (Liga-Finale)

Der „Ironman“ lockte nach Südafrika

WETTBEWERB Steffen Alex vom damaligen ASC Teuschnitz-Frankenwald nahm 2007 am Triathlon im heutigen WM-Land teil. In seiner Altersgruppe erreichte er den zweiten Platz. Dabei lernte er auch das Land kennen.

WILHELM VON DER LÄNDE
ALEXANDER MÜLLER

Kronach – Zwar hat er keinen Fußball gespielt, dennoch war Steffen Alex als Leistungssportler 2007 in Südafrika. Er startete damals für den ASC Teuschnitz-Frankenwald und nahm am „Ironman South Africa“ in Port Elisabeth teil.

„Ich wurde damals in neun Stunden und 44 Minuten 17, insgesamt und Zweiter in meiner Altersklasse. Dadurch war ich für die WM auf Hawaii qualifiziert“, erinnert sich der Sportler heute. Beim „Ironman“ muss der Athlet 3,9 Kilometer schwimmen, 180 Kilometer mit dem Rad fahren und einen Marathon von 42,2 Kilometer laufen.

Mit seiner Freundin war er Ende Februar über Johannesburg nach Port Elisabeth geflogen, wo sich das Paar eine kleine Wohnung mietete, da der Triathlet noch drei Wochen für den Wettkampf trainieren wollte. Port Elisabeth mit knapp einer Million Einwohner sei eine etw. reichere Stadt, da Coca Cola dort für Arbeitsplätze gesorgt habe, auch eine Universität mit etwa 20.000 Studenten gebe es dort.

Im Reichenviertel gewohnt

„Wir wohnten bei Weißen in einem Reichenviertel. Das war sehr ungewöhnlich. Jedes Haus war wie eine große Villa mit hohen Mauern und Stacheldraht gesichert“, erinnert sich Alex heute. „Und es gab auch sehr viele Wachdienste, die ständige patrouillierten.“ Bei seinen langen Radfahrten kam Steffen Alex allerdings öfter durch Säcke, die nur aus „Wellblech und Kartonschutten“ bestanden.

Am Triathlon hätten auch etliche farbige teilgenommen, so der Sportler. „Ich musste etwa

300 Euro Startgeld zahlen, während die Einheimischen von einem Sponsor unterstützt wurden und für nur etwa 50 Euro starten durften.“ Unter den ersten 200 von 1200 Starten sei aber kein farbiger Südafrikaner gewesen, „da die meisten nur ins Ziel kommen wollten“.

Modells am Meer

Morgens, wenn Steffen Alex kurz vor Sonnenaufgang zum Schwimmen ins Meer ging, sah er einige Male auch Fotografen mit Modells am Strand. „Und ich begegnete zweimal, als ich weit hinaus schwamm, auch Delfinen. Zunächst hatte ich Angst, es könnten Haie sein.“ Tatsächlich gebe es etwa 350 Kilometer in Richtung Kapstadt Weiße Haie vor der Küste.

„Aber in Port Elisabeth konnte man ohne Angst weit hinaus schwimmen.“ Andere Tiere wie Löwen, Elefanten oder Geparde hat Steffen Alex in freier Wildbahn nicht gesehen. Die habe es nur in abgelegenen Reservaten gegeben.

Nach dem Wettkampf fuhren der Sportler und seine Freundin mit einem Mietwagen an der Küste entlang bis Kapstadt. Teilweise seien die Zimmer aber so teuer gewesen, „dass wir sie uns nicht leisten konnten.“ Das Paar blieb bis Anfang April in Südafrika. „Im Rückblick war die Zeit dort sehr schön, wir hatten auch ein ausgezeichnetes Wetter“, so Steffen Alex, den es derzeit allerdings nicht wieder dorthin zieht. „Schließlich gibt es noch viele schöne Ziele“, sagt er.

Als Sportler beim ASC Kronach-Frankenwald, wie der Verein, der in der Zweiten Bundesliga startet, heute heißt, ist er seit einem Autounfall nicht mehr aktiv. Aber er begleitet die Sportler noch oft und feuert sie auch gerne an.



Steffen Alex sicherte sich beim „Ironman South Africa“ 2007 den zweiten Platz in seiner Altersgruppe.



UNSER SÜDAFRIKA

Die Serie im Überblick

Im letzten Teil dieser Serie befassen wir uns mit den Konzertreisen der Haache Volksmusikanten und der Flößerkapelle Neuses.



Zum Wettbewerb gehörte eine Strecke von 180 Kilometern, die mit dem Rad zurückgelegt werden musste.

Foto: privat

Der ASC – Das Aushängeschild im Ausdauersport der Region!

Stadter knapp am Sieg vorbei

Die Zuschauer beim Frankenwald-Triathlon in Weißenbrunn sehen



Siegerehrung bei den Schülern C mit Bürgermeister Egon Herrmann (links), Max Kümmer (Dritter von rechts) vom SV Fischbach belegte Rang drei, Georg Kohlmann (Dritter von links) vom ASC Kronach wurde Vierter.

Foto: sk



Philipp Stadter vom ASC Kronach auf dem Weg zum zweiten Platz der Junioren.

1:04:14; 3. Franziska Übersee (GEALAN Tri Team Ill Hof) 1:06:37.

Junioren (1992/91): 1. Philipp Grötsch (TV Vohenstrauß) 0:53:27; 2. Philipp Stadter (ASC Kronach) 0:54:07; 3. Simon Christel (SSV Triathlon Forchheim) 0:54:54 – 1. Lena Weggartner (Badermainzel Tri-Team TSV Ro.) 1:00:52; 2. Franziska Mederer (Team Königs-Apotheke TSV Altenfurt) 1:06:08.

Volkstriathlon (1990 und älter) – Top 10: 1. Johannes Walther (VfL Wolfsburg) 0:52:54; 2. Bernd Übersee (SUUNTO Team TSV Hof) 0:55:00; 3. Holger Federmann (Coburger Turnerschaft) 0:56:37; 4. Andreas Wolf (ASC Kronach-Frankenwald) 0:58:19; 5. Matthias Kestel (ASC Kronach-Frankenwald) 1:01:44; 6. Peter Pfadenhauer (ASC Kronach-Frankenwald) 1:04:59 – 1. Bettina Hiebl (SC Riederer/SC Stadt Haag) 1:03:32; 2. Anika Weßmann (SV Bayreuth Triathlon) 1:05:02; 3. Katharina Weber (ohne Verein) 1:12:58.

www.asc-kronach.de Np. 10.07.2010

Rekordbeteiligung in Weißenbrunn

TRIATHLON Am Sonntag fand zum fünften Mal der Frankenwald-Triathlon Weißenbrunn statt.

Weißenbrunn – Mit dabei waren viele Schüler und Jugendliche aus ganz Bayern, die am Bayerischen Jugend-Cup teilnahmen.

Kurz vor dem Start der Schüler C begannen ein fast zweistündiger Starkregen, der den jungen Triathleten wie auch den Helfern des Veranstalters ASC Kronach-Frankenwald alles abverlangte. Trotzdem konnte ein reibungsloser und unfallfreier Wettkampf durchgeführt werden, der bei den knapp 150 Teilnehmern gut ankam.

Im Schüler- und Jugendbereich dominierten die jungen Athleten des La Carrera Tri Team Rothsee und vom TSV Zirndorf. Im Feld der Volkstriathleten waren dann auch viele Väter und Mütter der jungen Nachwuchsatleten zu finden.

Rechtzeitig zur Siegerehrung kam wieder die Sonne hervor. Bürgermeister Egon Herrmann und stellvertretender Landesjugendsportwart Frank Ammermann überreichten Pokale und Sachpreise an die Sieger.

Schüler C (0,1 km Schwimmen/2,5 km

Radfahren/0,4km Laufen): 1. (m.) Paul Schönberger (TV Münchberg/13:05 Minuten); 1. (w.) Nina Püschel (TSV Altenfurt/14:31); **Schüler B (0,2/5,0/1,0):** 1. (m.) Fabian Kraft (TG Ohmgymsnasium/18:57); 1. (w.) Katrin Gottwald (TSV Zirndorf/18:21); **Schüler A (0,3/7,5/2,0):** 1. (m.) Niklas Schuhmann (Team Rothsee/28:12); 1. (w.) Christina Zeiher (TSV Zirndorf/29:22); **Jugend B (0,3/7,5/2,0):** 1. (m.) Jan Rupprecht (Team Rothsee/26:20); 1. (w.) Sarah Neukam (TV Erlangen/27:27); **Jugend A (0,5/19,0/5,0):** 1. (m.) Alexander Steffens (Team Schongau/0:55:56 Stunde); 1. (w.) Patricia Schall (TV Hilpoltstein/1:01:02 Stunde). **Junioren (0,5/19,0/5,0):** 1. (w.) Philipp Grötsch (TV Vohenstrauß/0:53:27); 1. (w.) Lena Weggartner (Badermainzel Tri-Team/1:00:52).

Volkstriathlon (0,5/19,0/5,0): 1. (m.) Johannes Walther (VfL Wolfsburg/0:52:54); 1. (w.) Bettina Hiebl (SC Riederer/1:03:32).

Ein weiterer Bericht zum Frankenwald-Triathlon folgt in Kürze.



Die Sieger der Juniorenwertung



Die Sieger der Schülerinnen C

Foto: Katholikon

Reit vom ASC Marktrobach errang bei den Schülerinnen A Platz 15. Am Start bei den B-Jugendlichen (1995/96) waren Stefanie Reif und Lena

hts on ro- ur- be- ap- al- ju- ih- gen- je- fel- eld- die- 12) 2,5 ck- th- en- m- im- bei- ck- SV- ie- er- lo- m- en- ka

Der ASC – Das Aushängeschild im Ausdauersport der Region!

Fünfter Platz reicht zum Gesamtsieg

TRIATHLON Der ASC Dressel Kronach II hat die Meisterschaft in der Bayernliga errungen. Die Mannschaft hat nach dem „Frankenwald-Triathlon“ einen halben Punkt Vorsprung vor dem ASK München Süd.

Kronach – Beim Mannschaftstriathlon am Sonntag reichte dem ASC Dressel Kronach II schon der fünfte Platz in der Tageswertung zum Gesamtsieg der Serie 2010. Stephan Braun, Sebastian Sticker, Philipp Stadter und Altmeister Thomas Geiger entschieden die Meisterschaft in der Bayernliga nach fünf Wettkämpfen mit einem halben Punkt Vorsprung für sich. Auf Platz zwei landete das Team des ASK München Süd, das beim Wettkampf in Kronach und Mitwitz alles gab und den Tagessieg einfahren konnte.

Der Wettkampf in Kronach und Mitwitz, der zum sechsten Mal in Folge durchgeführt wurde, ist deswegen bei den Athleten so beliebt, weil der Teamgeist im Vordergrund steht und ein Mannschaftszeitfahren auch nicht all zu oft auf dem Programm steht. Ein weiterer Pluspunkt ist die wie immer sehr gute Organisation des ASC Kronach-Frankenwald.

Kräftezehrende Rundkurs

Am Vormittag stand zunächst der „Swim & Run“ (550 Meter schwimmen und 2,5 Kilometer laufen in der Kreisstadt) auf dem Programm. Nach der Startfreigabe durch Zweite Bürgermeisterin Angela Hofmann ging es dann Schlag auf Schlag. Mit den Damen der Regionalliga vorne startete ein Team nach dem anderen alle 90 Sekunden und durchpflügte das Nass im Kronacher Freibad, um nach elf zurückgelegten Bahnen in die Laufschuhe zu schlüpfen. Zwei Laufunden mussten anschließend von den 27 Mannschaften in einem Rundkurs abgespult werden, der es mit dem lang gezogenen Anstieg über den „Hellebardenweg“ in sich hatte und viel Kraft kostete.

In der Bayernliga hieß die Reihenfolge nach dem Arithnea

Team ASK München Süd (18:38 Minuten) vor Triathlon Augsburg Post SV Telekom (19:00). Der ASC Dressel Kronach II erreichte als Vierter nach 19:49 Minuten das Ziel. Der erste Schritt zum Meistertitel war somit getan, obwohl Thomas Geiger als deutscher Vizemeister seiner Altersklasse auf der Langdistanz feststellen musste, das beim Mannschaftstriathlon ein deutlich höheres Tempo vorherrscht als gewohnt.

Hauptkonkurrent siegt

Für den Ausrichter ASC Kronach-Frankenwald stand anschließend dessen „spezielle“ Disziplin an, das „Bike & Run“. Das Rennen wurde vom ASK München Süd von vorne beherrscht. Der Tabellenzweite der Bayernliga und Hauptkonkurrenten des ASC Dressel Kronach II freute sich im Ziel nach einer Gesamtzeit von 1:05:10 Stunden über den zweiten Sieg innerhalb einer Woche. Mit 19 Sekunden Rückstand erreichte Triathlon Augsburg das Ziel in Mitwitz vor dem IfL Hof II und dem Team CIS Amberg II.

Von den Hofen wurde auch das Kronacher Team noch überholt, bei dem während des Radfahrens Thomas Geiger ausstieg. Mit viel Kampfgeist und hohem Tempo sicherte das verbliebene Trio Braun, Sticker und Stadter seine Position ab und erreichte nach 1:07:09 Stunden den fünften Platz, der den Gesamtsieg bedeutete.

Begrüßt vom stellvertretenden Landrat Gerhard Wunder fanden sich alle Triathleten nach dem Wettkampf im Wasserschloss Mitwitz zur Siegerehrung ein. Im Anschluss wurden auch die Meister der „Erdinger-Alkoholfrei-Liga“ geehrt. In der Bayernliga ganz oben auf dem Podest stand der ASC Dressel Kronach II.



Der ASC Dressel-Kronach II wurde Meister der Bayernliga. Die Siegerehrung im Wasserschloss Mitwitz führte stellvertretender Landrat Gerhard Wunder (links) durch.

Fotos: Sigi Katholig

In der Regionalliga der Damen setzte das Erdinger Alkoholfrei Team SC Riederau seinen Siegeszug fort und war Nummer eins der Tageswertung und in der Abschlusstabelle.

Das Laface-Team Weiden freute sich ungemein über den Sieg in der Regionalliga (Herrn). Aufsteiger in die 2. Bundesliga ist das Erdinger Alkoholfrei Team SC Riederau, das in Mitwitz als zweites einlief. Der Endstand: sk

Bayernliga-Endstand

1. ASC Frankenwald II	10
2. ASK München Süd	10,5
3. Triathlon Augsburg	14
4. MRRC München	25
5. CIS Amberg II	25,5
6. IfL Hof II	28
7. Hallerstein-Schwarz	33
8. Ma-Tri-Du Gefrees	36
9. Viktoria Augsburg	43



Das Trio des ASC Dressel Kronach II auf der Laufstrecke.

Fernsehbericht von TV Oberfranken über den Mannschaftstriathlon!

Der ASC – Das Aushängeschild im Ausdauersport der Region!

Dreizt fährt Hellriegel davon

ÜBERRASCHUNG Der Michelauer feiert beim Rothsee-Triathlon seinen größten Erfolg, als er den Ex-Weltmeister überholte und den renommierten Dreikampf gewinnt.

Roth – Der Michelauer Andreas Dreitz hat sich mit seinem Sieg beim Rothsee-Triathlon wohl endgültig in der deutschen Spitze etabliert. Am Wochenende ließ er beim Dreikampf über die olympische Kurzstrecke (1,5 km

ASC Kronach vor dem Allersberger Profi Dorian Wagner (1:55:48) und Ex-Weltmeister Hellriegel (1:56:11) und holte sich damit die 500 Euro Siegesprämie. Der Michelauer beeindruckte damit alle Kenner der Triathlonszene

ganz Besonderes, meinte Dreitz hinterher. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Michelauer im Schwimmen deutlich verbessert und kam am Sonntag ze aus dem Wasser. So muss Rad seine Kraft nicht zu verwenden, sondern fit

mas Hellriegel um die Füh Youngster bei Kilometer ne übernahm. Beim Wechsel war der Vorsprung des ASCI halb Minuten angewachsen. Für den Zehn-Kilometer tigte Dreitz 37:16 Min. un länger als 2009, aber bei dies Radleistung war dies fast zw Ziel stoppte die Uhr bei 1:5 einen neuen Streckenrekord Das Publikum war begeistert Oberfranken, der mit Gän Zieleinlauf genoss.

Vorsprung im Ziel über eine M

Über eine Minute musste I bis der Zweite Dorian Wag im Ziel war. Dieser hatte Al mas Hellriegel (1:56:11) noch Der glücklichste Mann a war natürlich Andreas Dre Kronach-Frankenwald, de Entwicklung gerade erst zwei Jahren mit seinem erste Altenkunststadt begann, ein erst nicht abzusehen.

eine Woche nach seinem tollen vierten Platz beim Erdinger Stadtriathlon erneut.

Vor allem auf dem Rad zeigte der 18 Jahre jüngere Dreitz dem Ex-Weltmeister sein Hinterrad und hängte ihn um knapp zwei Minuten ab. „Ich bin den sanften Anstieg zum Schlossberg mit 42 hinaufgefahren und der fuhr mir einfach davon“, lautete der Kommentar eines sichtlich beeindruckten Hellriegel im Ziel. Dem drittschnellsten Radfahrer gab der ASC-Athlet gar vier Minuten Abstand mit auf die Laufstrecke – was für eine Packung. Den ersten deutschen Ironman-Weltmeister Thomas Hellriegel, der nicht von ungefähr den Spitznamen „Hell on Wheels“ trägt, ausgerechnet beim Radfahren zu deklassieren, sei schon etwas

Als Sieger bejubelt zu werden, das kannte Andreas Dreitz in diesem Jahr bereits aus Weismann (Bild), doch gegen die nationale Spitze zu gewinnen, war für den Michelauer neu.

Foto: Archiv/Mikael Gajgel



Schwimmen, 40 km Radfahren und 10 km Laufen) keinen Geringeren als die „Hawaii-Legende“ Thomas Hellriegel hinter sich.

Der 21-jährige Dreitz kam als Vorjahresdritter nach Mittelfranken, sah sich als Mitfavorit mit guten Chancen und siegte mit neuem Streckenrekord. In 1:54:30 Stunden siegte der Zweitliga-Athlet vom

Dreizt und Ehrhardt auf Siegerpodest

TRIATHLON Der ASC Kronach nahm mit elf Aktiven an der „Challenge Walchsee-Kaiserwinkl“ teil. Dieser Wettkampf in Österreich über die Mitteldistanz wurde erstmals ausgetragen.

Kronach – Die 1,9 Kilometer lange Schwimmdistanz wurde bei einer Wassertemperatur von kühlen 15 Grad im Walchsee zu Füßen des mächtigen Kaisergebirges zurückgelegt. Die 90 Kilometer lange Radstrecke führte über Kössen durch das Pillerseeal nach Hochfilzen, danach über St. Johann und die Huberhöhe nach Schwend und schließlich zum Ausgangspunkt zurück. Insgesamt sind mussten die Triathleten nur rund 800 Höhenmeter bewältigen. Die leicht hügelige Laufstrecke über 21 Kilometer führte dreimal rund um den See und bot den Sportlern, soweit diese ein Auge dafür hatten, immer wieder malerische Ausblicke auf das Kaiser-Massiv.

Das Ziel von Renate Kohlmann war, die 6-Stunden-Marke bei ihrem ersten Triathlon auf der Mitteldistanz zu knacken. Sie war nicht ganz zufrieden mit ihrer Leistung (auch auf Grund des für sie viel zu kalten Wassers) und finishte nach 6:03:23 Stunden auf Platz 15 in ihrer Altersklasse. Silke Lock schaffte es dagegen, diese Schallmauer zu durchbrechen, und erreichte nach 5:57:13 Stunden das Ziel.

Einen überraschenden zweiten Platz seiner Altersklasse belegte Bernd Ehrhardt (5:47:07) nach einem schwächerem Schwimmauftakt, jedoch mit einem guten Rad-Part. Einen



Den Wettkampf am Walchsee in Österreich beendeten vom ASC Kronach: (von links) Andreas Dreitz, Stefan Lang, Stephan Braun, Bernd Ehrhardt, Silvester Kohlmann, Renate Kohlmann, Frank Neumann, Heiko Fröba, Thomas Geiger und Silke Lock.

Foto: Katholing

Platz in der Mitte des Starterfeldes mit Teilnehmern aus 27 Nationen belegte Mike Bell in einer Zeit von 5:31:46 Stunden.

Gut eine Viertelstunde schneller war Heiko Fröba (5:13:08), der auf dem Rad viele Plätze gut machen und beim abschließenden Lauf trotz seiner Magenprobleme seine Stärke ausspielen konnte. Auch Stefan Lang setzte beim Halbmarathon

mit einer der besten Laufzeiten des gesamten Feldes ein Ausruferzeichen und beendete seine erste Mitteldistanz nach 5:08:23 auf Platz 31 in seiner Kategorie.

Langdistanz-Spezialist Thomas Geiger benötigte für die Radstrecke 2:29:29 Stunden und war damit einer der Schnellsten in dieser Disziplin. Seine Gesamtzeit von 4:48:29 Stunden brachte ihn mit Platz sechs in die

Nähe des Siegerpodestes seiner Klasse.

Knapp vor ihm finishte Stephan Braun (4:46:00), der sich ebenso wie Geiger im gesamten Wettkampf im Vorderfeld bewegte. Platz 15 in der Altersklassenwertung stand am Schluss für ihn zu Buche.

Stark beim Schwimmen (15. Platz) und gut dabei auf dem Rad war Frank Neumann, der

beim Halbmarathon dann aber auf Grund seiner erst ausgeheilten Fußverletzung das Tempo herausnehmen musste. Seine Gesamtzeit mit 4:44:37 Stunden kann sich deswegen durchaus sehen lassen.

Nur um knapp 30 Sekunden schrammte Silvester Kohlmann als zweitbesten Deutscher in seiner Altersklasse an einem Platz auf dem Podium vorbei. Lag er nach dem Schwimmen (32:52 Minuten) noch auf Platz 114, so konnte er mit einem starken Ritt auf dem Rad viele Konkurrenten einsammeln. Für den Halbmarathon benötigte er nur eineinhalb Stunden und beendete den Wettkampf nach 4:32:08 Stunden.

Andreas Dreitz war auch bei diesem Triathlon wieder ganz vorne zu finden und ließ bis zur Laufdisziplin als Gesamt-Zweiter fast alle Profis hinter sich. Auf der Strecke um den Walchsee musste er dann noch einige Plätze abgeben und freute sich dennoch über seinen Platz in der Top Ten. Seine Altersklasse gewann er deutlich in einer Zeit von 4:10:19 Stunden.

Trotz des herbstlichen Wetters und des anstrengenden Wettkampfes erlebten die Triathleten des ASC Kronach eine unterhaltsame Reise nach Österreich, bei der der Spaß nicht zu kurz kam.

sk

25 Jahre ASC Kronach - Frankenwald

2010

Der ASC – Das Aushängeschild im Ausdauersport der Region!



25 Jahre ASC Kronach - Frankenwald

2011

20 Jahre ASC!

Wahl „Sportler des Jahres“ der NP im Landestheater Coburg – Andi Dreitz auf Platz 2!



25 Jahre ASC Kronach - Frankenwald

20 Jahre ASC!

2011

ASC-Express schafft 46,8 km/h

TRIATHLON Zum Auftakt der Bayerischen Triathlonliga war der ASC Kronach-Frankenwald mit einem Herrenteam und erstmals auch mit einer Damenmannschaft vertreten.

Kreis Kronach – Die Triathlonliga startete mit einem Mannschaftstriathlon auf dem Gelände der Ruderregatta in Oberschleißheim in die neue Saison. Die Regattastrecke war bei den Olympischen Sommerspielen 1972 in München Austragungsort der Wettkämpfe im Kanusport und Rudern. Die Veranstaltung in Oberschleißheim steht in diesem Jahr für den Mannschaftstriathlon in Mitwitz auf dem Terminkalender, da sich der ASC gegen die Ausrichtung des Wettbewerbes in Mitwitz ausgesprochen hat.

Der ASC Kronach-Frankenwald ist in diesem Jahr erstmals mit einer Damen-Mannschaft in der Regionalliga vertreten. Bianca Bernhard, Silke Lock, Stephanie Paulus, Renate Kohlmann, Kim Petter, Judith Heinze und Julia Trippke werden heuer um Punkte und gute Platzierungen kämpfen.

Der Letzte wird gewertet

Beim Triathlon in Oberschleißheim zählen nicht die Einzelergebnisse der Sportler, sondern das Gesamtergebnis der Mannschaft. Das heißt: Es wird vom Letzten, der die Ziellinie überquert, die Zeit genommen, und diese zählt dann für die komplette Mannschaft.

Begonnen wurde in einem Swim & Run begonnen. Jeweils vier Sportler einer Mannschaft schwammen gemeinsam 750 Meter. Dann folgte ein 2,5 Kilometer langer Lauf. Die schnellste Mannschaft startete am Nachmittag als erstes Team zum Mannschaftszeitfahren über 20 Kilometer auf dem Rad mit einem abschließendem 2,5-Kilometer-Lauf. Die nächstplatzierten Mannschaften folgten dann mit den Zeitabständen des Vormittags.



Die Triathleten (von links) Andreas Dreitz, Julia Trippke, Michael Krell, Bianca Bernhard, Silvester Kohlmann, Silke Lock, Stefan Braun, Stefanie Paulus und Frank Neumann sowie (legend) Georg Kohlmann vom ASC Kronach-Frankenwald starteten in Oberschleißheim in die neue Saison.

Foto: Thomas Gelger

Das Herrenteam, bestehend aus Frank Neumann, Stephan Braun, Silvester Kohlmann, Michael Krell und Andreas Dreitz, hielt sich im ersten Teil noch alle Möglichkeiten offen und belegte nur wenige Sekunden hinter dem Zweitplatzierten den fünften Platz. Stephanie Paulus, Bianca Bernhard, Silke Lock und Julia Trippke sammelten ihre ersten Läuferfahrungen und belegten gleich den achten Platz.

Traditionell stark auf dem Rad zeigten sich die ASC Jungs am Nachmittag und verkürzten auf dem flachen Radkurs den Rückstand auf das führende Team aus Erlangen von 1:18 Minuten auf 20 Sekunden. Dabei

rauschten sie mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 46,8 km/h um die Regattastrecke. Am Ende reichte es für die Mannschaft aus dem Frankenwald zum dritten Platz. Sie schaffte somit eine gute Ausgangsposition für die nächsten Wettkämpfe (18./19. Juni in Trebgast).

Die Routine fehlt

Die Damen starteten auf dem Rad ebenfalls eine Aufholjagd und nahmen den vor ihnen liegenden Konkurrentinnen aus Hof über zwei Minuten ab. Beim Wechsel zum Laufen fehlte aber noch etwas die Routine, doch beim abschließenden Lauf ver-

teidigte das Team souverän den achten Platz und konnte somit einen gelungenen Einstand in der Regionalliga feiern.

Den Erfolg der Familie Kohlmann komplettierte Sohn Georg, der beim Duathlon (400 Meter laufen, 2,5 Kilometer Rad fahren, 400 Meter laufen) am Start war und Platz 11 der Schüler C belegte. Das Schwimmen fiel für die Jüngeren sprichwörtlich ins Wasser, da hier die Temperaturen zu niedrig waren.

Bereits am 5. Juni geht es für einige Athleten in Bädungen weiter. Dort startet dann die erste Mannschaft des ASC Kronach-Frankenwald in der 2. Bundesliga Süd.

tg



Die Schüler B beim Start ihres Laufes

Foto: Sig Kallhoff

Duathlon in nassen Schuhen

AUSDAUERSPORT Der in Weidenbrunn geplante Triathlon des ASC Kronach-Frankenwald musste witterungsbedingt kurzerhand in einen Duathlon umgewandelt werden.

Weidenbrunn – Die Sportler und die Ausrichter des Frankenwald-Triathlons in Weidenbrunn wurden vom ASC Kronach vor eine große Herausforderung gestellt. Wegen Dauerregens und Außentemperaturen von elf Grad musste der geplante Triathlon innerhalb von 45 Minuten in einen Duathlon umfunktioniert werden. Das Schwimmen fiel wegen der Kälte als Aufwaktisziplin aus. Da wurde ein Lauf durchgeführt, bevor es auf die Räder ging.

Wegen der verschiedenen Altersklassen und der engen Startabstände mussten in kürzester Zeit für die erste Laufstrecke neue Wendepunkte mit Posten eingerichtet werden.

Schüler helfen mit

Unterstützung bei der Veranstaltung erfuhr der Kronacher Ausdauerclub durch das „P-Seminar Triathlon“ des Kaspar-Zeidl-Gymnasiums, das bereits bei der Vorbereitung mit von der Partie war. So konnten die sechs Startblöcke ab den Schülern C (Jahrgänge 2002/2003) und bis hin zum

Volksduathlon (Jahrgang 1991 und älter) pünktlich ins Gampertal losgeschickt werden.

Bürgermeister Egon Herrmann (SPD) begrüßte die Teilnehmer, die aus ganz Bayern in den Frankenwald gereist waren. Der Grund dafür war die Serie des Bayerischen Jugend-Cups (ab Schüler A bis Junioren), die im Bierdorf Station machte.

Nachdem die Aufwaktisziplin absolviert war, begaben sich die Sportler auf die regennassen Radstrecken die Richtung Eichenbühl und ab der Jugend A auch über Hummendorf führten. Dabei waren ein kontrolliertes Fahren und gute Steuerkünste gefragt.

Zum Abschluss des Duathlons musste noch eine kürzere Laufstrecke absolviert werden, bevor die Athleten völlig durchnässt das Ziel auf der Liegewiese des Weidenbrunner Freibades erreichten.

Die Siegerehrung wurde von Bürgermeister Egon Herrmann, dem Vorsitzenden des ASC Kronach-Frankenwald, Bernd Ehrhardt, und Frank Ammermann vom Bayerischen Triathlonverband durchgeführt.

Aus heimischer Sicht konnte sich Georg Kohlmann aus Neuses ebenso über seinen dritten Platz freuen wie Lara Stügemier von der DLRG Kips als Vierte der Schüler C. Bei den Schülern B hat Max Kümmer (ATSV Kronach) mit Platz 4 knapp das Siegerpodest verpasst.

Gute Ergebnisse erzielt

Mit der starken Konkurrenz der Jugend-Cup-Teilnehmer hatten es Jonas Burger und Lea Eckardt, beide vom SV Kronach, zu tun. Sie konnten sich um Platz 10 in ihren jeweiligen Wertungen einordnen. Im Mittelfeld der hochklassig besetzten Jugend B erreichten Dominik Richter (SV Kronach) und Tom Witthauer aus Weidenbrunn das Ziel. Philipp Stadler als Zweiter und Lukas Albrecht, der eigentlich seinen ersten Triathlon bestreiten wollte, als Vierter (beide ASC Kronach-Frankenwald) fanden sich bei den Junioren in der Spitze wieder.

Beim Volksduathlon freuten sich Martin Burger vom SV Steinwiesen (7.) und Axel Wittbauer vom TSV Weidenbrunn über ihre Top-10-Plätze. ab



Vom heimischen ASC steht bei den C-Schülern Georg Kohlmann als Dritter auf dem Podest. Mit im Bild Bürgermeister Egon Herrmann (links), der stellvertretende bayerische Jugendsportwart Frank Ammermann (rechts) und ASC-Vorsitzender Bernd Ehrhardt (2. von rechts).

Neues vom ASC

Halbmarathon Der ASC Kronach-Frankenwald feiert heuer sein 20. Jubiläum. Aus diesem Anlass findet am 3. Oktober wieder ein Halbmarathon auf der beschriebenen Strecke rund um

Kronach mit Start am „Grana Mar“ statt.

Internet Alle Ergebnisse des Duathlons sind zu finden unter: www.asc-kronach.de



20 Jahre ASC!

AUSDAUERSPORT

ASC-Starter meistern Jubiläums-Radmarathon in den Dolomiten

Kronach – Der „Maratona dles Dolomites“ fand heuer bereits zum 25. Mal statt. Natürlich wollten sehr viele Radsportler aus ganz Europa an dieser Jubiläumsveranstaltung teilnehmen. Genau gesagt waren es über 28 000 Teilnahmeanträge für die rund 9000 Startplätze.

Dem ASC Kronach-Frankenwald war es gelungen, 30 der heiß begehrten Startplätze zu ergattern. Dieser seit 1987 stattfindende Radmarathon ist eines der wichtigsten europäischen Radsport-Ereignisse für Amateure.

Der Start erfolgt in La Villa mit Ziel in Corvara. Drei Strecken standen zur Auswahl: 55 Kilometer mit 1780 Höhenmetern, 106 Kilometer mit 3090 Höhenmeter sowie 138 Kilometer und 4190 Höhenmeter. Sofort erkennbar sind für jeden Radsportbegeisterten die enor-

men Höhenmeter auf eigentlich überschaubarer Streckenlänge. Zum Vergleich: Beim Frankenwald-Radmarathon, der als sehr bergig gilt, waren auf der langen

Strecke von 200 Kilometer „nur“ 3070 Höhenmeter zu bewältigen.

Für alle Teilnehmer ging es somit fast ausschließlich massiv

bergauf oder rasant bergab. Trotzdem wagten sich fast alle Herren und alle Damen des ASC Kronach-Frankenwald auf die Langstrecke. Diese Herausfor-

derung verlangte den Radsportlern natürlich alles ab, doch die Streckenführung über einige der schönsten Pässe der Dolomiten, etwa den Passo Sella, den Passo Giau, den Passo Falzarego und der höchste Passo Pordoi (2239 Meter), ließ jeden Teilnehmer die Anstrengung vergessen und das Panorama genießen.

Aber nicht nur das Panorama, sondern auch die Rahmenbedingungen waren überwältigend: Begeisterte Zuschauer bei allen Ortsdurchfahrten, Alphornbläser, Feuerspucker, Kuhglocken zur lautstarken Unterstützung und nicht zuletzt Hubschrauber und Kameras entlang der Strecke, die insgesamt sechs Stunden live im italienischen Fernsehen berichteten. An diesem überwältigenden Radsportereignis nahmen die meisten ASC-Teilnehmer sicher nicht zum letzten Mal teil.



Mit einer starken Mannschaft nahm der ASC Kronach-Frankenwald am 25. „Maratona dles Dolomites“ in Italien teil.

Foto: Thomas Geiger

tg

25 Jahre ASC Kronach - Frankenwald

2011

20 Jahre ASC!



25 Jahre ASC Kronach - Frankenwald

2011

20 Jahre ASC!

Anlässlich des **20-jährigen Vereinsjubiläums** veranstaltet der ASC am 3. Oktober wieder seinen **Halbmarathon rund um Kronach**. Die Feierlichkeit zum Jubiläum fand ganz leger im Zielbereich auf dem Parkplatz des “Crana Mare” statt. Der ASC wie er lebt und lebt.



ASC olé, olé, !

Bianca Bernhardt wird Deutsche Meisterin (AK) am 12.08.2012 im Cross-Triathlon beim XTerra Germany!!!

2. Bundesliga - Der ASC-Team musste in dieser Saison alles geben und erreicht Platz 7 in Endabrechnung!

Die DTU schmeißt den Bay. Triathlonverband raus!!!! Die Zukunft der ersten ASC-Mannschaft und der weiteren bayerischen Teams in der 2. Liga steht somit in den Sternen!

ASC-Halbmarathon am Sonntag, 30.09.2012

Cross-Duathlon auf der Festung Rosenberg am 07.10.2012

ASC-Mitglied Tobias Heinze wird neuer Präsident des Bay. Triathlon-Verbandes!!!

ASC olé, olé, !

TRIATHLON

ASC-Sportler bei Europameisterschaft auf dem Treppchen

Kreis Kronach – Die Region um den Hardtsee zwischen Karlsruhe und Heidelberg stand am Sonntag ganz im Zeichen des Triathlon-Sports, als die Europameister über die halbe „Ironman“-Distanz (1,9 Kilometer Schwimmen, 90 Kilometer Radfahren und ein Halbmarathon) ermittelt wurden. Vor insgesamt rund 50 000 Schaulustigen waren auch vom ASC Kronach-Frankenwald Stefanie Paulus, Frank Neumann und Thomas Geiger am Start.

Die 2000 Starter wurden in verschiedenen Startgruppen auf die Strecke geschickt. Frank Neumann kam schon nach 25:09 Minuten mit den Besten aus dem Wasser (der spätere Sieger Andreas Raelert benötigte 23:26 Minuten); Steffi Paulus benötigte 35:48 Minuten, und Thomas Geiger erreichte nach 32:21 Minuten die Wechselzone.

Auf den 90 Radkilometern rund um Bad Schönborn waren insgesamt 1000 Höhenmeter zu bewältigen. Neumann, als sehr starker Radfahrer bekannt, war nach 2:21:07 Stunden wieder in der Wechselzone; Steffi benötigte 2:53:58 Stunden, und Thomas



Frank Neumann, Stefanie Paulus und Thomas Geiger (von links) standen bei der Triathlon-Europameisterschaft auf dem Treppchen. Foto: tg

wechselte nach 2:32:41 Stunden in die Laufschuhe.

Zusammen mit vielen Profis machte sich Frank Neumann auf die abschließenden 21 Kilometer und lief da zusammen mit so bekannten Triathleten wie Tho-

mas Hellriegel (erster deutscher Hawaii-Sieger) und Stephan Vuckovic (Silbermedaillen-Gewinner bei Olympia in Sydney). Nach 1:23:43 Stunden lief er ins Ziel. Seine Gesamtzeit von 4:12:55 Stunden bedeuteten

Platz 20 in der Gesamtwertung und Platz 3 beiden Amateuren. In seiner Altersklasse wurde er e Vize-Europameister!

Stefanie Paulus lief den Halbmarathon in 1:38:33 Stunden und kam nach 5:11:38 Stunden ins Ziel. Damit belegte sie in ihrer Altersklasse Platz 3 in der EM-Wertung. Thomas Geiger lief die 21 Kilometer in 1:29:26 Stunden. Mit seiner Gesamtzeit 4:37:50 Stunden wurde er ebenfalls Vize-Europameister seiner Altersklasse. Für die Starter des ASC Kronach-Frankenwald war die EM also ein voller Erfolg, denn alle drei Starter standen auf dem Treppchen.

Sieger bei den Herren wurde der Vorjahres-Dritte von Hawaii, Andreas Raelert, in 3:48:15 Std. Bei den Damen siegte Julia Gajer in 4:20:09 Stunden.

Nächster Wettkampf

Schon in vier Wochen steht für Neumann und Geiger das nächste Großereignis auf dem Programm. In Roth wird am 8. Juli im Rahmen des Challenge-Triathlons nämlich die Europameisterschaft über die Langdistanz ausgetragen.

tg

ASC olé, olé, !

ASC-Athleten sind Europameister

TRIATHLON Frank Neumann und Thomas Geiger sicherten sich in Roth den Titel in ihren Altersklassen.

Kronach – Was der Fußball-Nationalmannschaft verwehrt blieb, gelang den beiden Triathleten Frank Neumann und Thomas Geiger vom ASC Kronach-Frankenwald: der Gewinn der Europameisterschaft. In ihren Altersklassen setzten sie sich im Lang-Triathlon (3,9 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Radfahren, 42,195 Kilometer Laufen) am vergangenen Wochenende in Roth.

Schon auf der Mitteldistanz vor vier Wochen in Kraichgau zeigten die beiden Athleten ihre Stärken, als sie jeweils Vize-Europameister wurden. Frank Neumann zeigte in dieser Saison auch auf der Olympischen Distanz (1,5 Kilometer Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren und zehn Kilometer Laufen), dass er zu den ganz Schnellen zählt. Im Vorfeld der EM stellte sich dann für ihn die Frage, ob er diese gute Form auch auf die Langstrecke umsetzen könnte.

Und er konnte: Das Schwimmen lief für Frank Neumann recht gut. Nach nur 50:12 Minuten war er wieder aus dem Rhein-Main-Donau Kanal gestiegen – nur knapp drei Minuten hinter den Führenden. Auf den ersten 160 Kilometern machte er sein eigenes Rennen, bis er die Verfolgergruppe um Platz 7 bis 13 einholte. Besonders auf dem Rad ist der ASC-Athlet in diesem Jahr sehr schnell unterwegs. Die neunbeste Zeit brachte dies sehr gut zum Ausdruck.

Konstantes Tempo

Den abschließenden Marathon ging der Lichtenfiser mit einem konstanten Tempo um die 4:25 Minuten pro Kilometer an, das er bis ins Ziel durchhalten konnte. Insgesamt war er mit seiner Leistung überglücklich, wenn gleich er im Vorfeld mit einer schnelleren Radzeit gerechnet hatte. Doch am Wettkampftag herrschte teils starker Gegenwind mit Böen von bis zu 70 Stundenkilometern. Am Ende belegte er im Gesamtklassement unter mehr als 3000 Startern den 18. Platz und wurde damit in seiner Altersklasse Europameister.

Für Thomas Geiger war das Rennen in Roth ein ganz besonderes Jubiläum, ist er doch der mittlerweile einzige Triathlet, der seit der ersten Austragung im Jahr 1988 – damals noch Ironman Roth und gleichzeitig Qualifikation für den Ironman Hawaii – an allen Rennen teilnahm und auch jedes Mal das Ziel erreichte. Bis 1999 konnte man sich in Roth auch für die Ironman-Weltmeisterschaft qualifizieren. Dies war auch das letzte Mal, dass Thomas auf Hawaii an den Start ging. Dabei erreichte er auf Hawaii Platz 4 in seiner Altersklasse. Die Qualifikation für die Weltmeisterschaft wechselte ab dem Jahr 2000 nach Frankfurt, und Roth begann eine eigene Veranstaltungsserie zu gründen, die „Challenge Roth“. Thomas Geiger entschied sich seitdem, Roth die Treue zu halten und dafür auf die Quali für die Weltmeisterschaft auf Hawaii zu verzichten.

Aufregung

Obwohl dies in Roth sein 41. Wettkampf über die Langdistanz und sein 25. Start in Roth war, konnte der Stockheimer ein bisschen Aufregung nicht verleugnen. Immerhin kann viel dazwischenkommen: Krankheit, Sturz, technischer Defekt – Sachen, die kaum zu beeinflussen sind. Doch es lief alles sehr gut im Vorfeld. Thomas Geiger war nicht nur nach Roth gekommen, um das Ziel zu erreichen, er wollte zu seinem 25-jährigen Jubiläum auch noch den Titel des Europameisters in seiner Altersklasse.

Das Schwimmen lief wie gewohnt: Eine zwei Minuten schnellere Zeit als im Vorjahr konnte er beim Ausstieg aus dem Wasser von der Uhr ablesen. Nach 1:00:39 Stunden schnappte er sich seinen Beutel, in dem der Neopren-Anzug verstaut war. Nach einem schnellen Wechsel aufs Rad ging es auf die zweimal zu fahrende Radrunde. Unter doch ziemlich schwierigen Windbedingungen kam Geiger nach 4:57 Stunden vom Radfahren wieder zur Wechselzone nach Roth. Nach exakt 1:29 Mi-



Thomas Geiger sicherte sich bei der Europameisterschaft in Roth den Titel über die Langdistanz.

Fotos: privat

Zeiten

Frank Neumann Seine Gesamtzeit betrug 8:42:17 Stunden (Einzelzeiten: 50:12 Minuten Schwimmen / 4:41:44 Stunden Radfahren und 3:07:39 Stunden Laufen).

Thomas Geiger 8:13:00 (1:00:39 / 4:57:00 / 3:12:40)

ASC-Starter Ebenfalls vom ASC Kronach-Frankenwald am Start waren: Helko Fröba 11:11:48 (1:13:22 / 5:40:10 / 4:11:14) und Mike Bell 11:29:46 (1:13:42 / 5:40:07 / 4:30:46).



Thomas Geiger (links) und Frank Neumann nach der Siegerehrung.

diese Saison ausklingen lässt, steht für Thomas Geiger am 9. September ein weiterer Höhepunkt auf dem Programm, die Triathlon-Weltmeisterschaft über die Mitteldistanz (1,9 Kilometer Schwimmen, 90 Kilometer Radfahren, 21 Kilometer Laufen) in Las Vegas. Dies wird

eine besondere Herausforderung werden. Während sich bei der Europameisterschaft jeder anmelden kann, werden die Startplätze in Las Vegas über Qualifikationsrennen vergeben. Nur die Besten können dort starten. Und Thomas Geiger hat ein ambitioniertes Ziel: Platz 1.

ASC olé, olé, !

ASC verteidigt den siebten Platz

TRIATHLON Beim letzten Saisonrennen in der 2. Bundesliga bestätigten Andreas Dreitz, Frank Neumann, Philipp Stadter und Sebastian Sticker ihre gute Leistung.

Kronach - Bei diesem Wettkampf in Fritzlär wollten die Athleten des ASC Kronach-Frankenwald ihren siebten Tabellenplatz verteidigen. Das Rennen versprach viel Spannung, denn die punktgleichen Teams aus Wetterau und Bad Endbach sowie die nur einen Punkt dahinter liegenden Mannschaften aus Griesheim und Schongau saßen den Kronachern im Nacken.

Der Wettkampftag begann am Vormittag mit einem „Swim and Run“ über 350 Meter Schwimmen und zwei Kilometer Laufen. Dabei wurde die Startreihenfolge für den „Jagdstart“ am Nachmittag festgelegt. Die Stärken der ASC-Athleten liegen überwiegend im Radbereich. So war es nicht überraschend, dass sie nach dem „Swim & Run“ nur auf dem vorletzten Platz lagen. Doch am Nachmittag begann die Aufholjagd.

In der Mannschaftsstaffel musste jeder Sportler die Distanzen 300 Meter Schwimmen, elf Kilometer Radfahren und

zwei Kilometer Laufen bewältigen und dann auf den nächsten Vereinskollegen übergeben. Jede Staffel bestand aus fünf Triathleten. Da der ASC Kronach-Frankenwald verletzungsbedingt nur mit vier Sportlern am Start war, musste einer zweimal ran. Diese Aufgabe übernahm Andi Dreitz. Er startete als Erster und Letzter. Trotzdem erreichte er die Tagesbestzeit und verhalf seiner Mannschaft auf den siebten Platz. Somit konnte der ASC Kronach-Frankenwald auch am Ende der Saison den siebten Tabellenplatz in der 2. Bundesliga feiern. Zu dieser Gesamtleistung trugen Stephan Braun, Andreas Dreitz, Frank Neumann, Philipp Stadter, Sebastian Sticker und Stephan Radeck bei.

Am 7. Oktober veranstaltete der ASC Kronach-Frankenwald auf dem Gelände der Festung Rosenberg einen Cross-Duathlon über drei Kilometer Laufen, 20 Kilometer Mountainbikelfahren und erneut drei Kilometer Laufen. Weitere Informationen gibt es unter www.asc-kronach.de.



Frank Neumann, Sebastian Sticker, Andreas Dreitz und Philipp Stadter (von links) verteidigten beim letzten Saisonwettkampf in Fritzlär den siebten Platz.

Foto: privat

25 Jahre ASC Kronach - Frankenwald

2012

ASC olé, olé, !



ASC olé, olé, !

Triathlet schlägt Mountainbiker

AUSDAUERSPORT Der ASC Kronach-Frankenwald führte erstmals einen Cross-Duathlon durch. Dieser Wettbewerb soll auch im kommenden Jahr wieder angeboten werden.

Kronach – Ein Triathlet hat sich beim ersten Cross-Duathlon in Kronach durchgesetzt. Nach insgesamt sechs Lauf- und 20 Rad-Kilometern hatte Andreas Dreitz am Ende die Nase vorn. Zweiter wurde der Mountainbiker Thomas Lauterbach.

Schon kurz nach dem Start in der Festung Rosenberg setzte sich Andi Dreitz vom ASC Kronach-Frankenwald auf der ein Kilometer langen Laufrunde in der Festungsanlage abgesetzt. Seinen Vorsprung baute er kontinuierlich auf dem ersten Teil des Duathlons (drei Kilometer Laufen) aus.

Thomas Lauterbach, ein bekannter Mountainbiker, verkürzte auf der viermal zu fahrenden Radrunde (identisch mit dem Lucas-Cranach-Lauf) seinen Rückstand, bis er sich zum Ende der dritten Runde an die Spitze setzte. Besonders auf den doch sehr glitschigen Abfahrten konnte er Zeit gutmachen; die technisch nicht ganz so versierten Triathleten hatten hier etwas zu kämpfen.

So wechselte nach 20 Kilometern auf dem Mountainbike Thomas Lauterbach als Führender auf die abschließende drei Kilometer lange Laufstrecke,

wurde aber schnell von Andreas Dreitz gestellt. Dieser erreichte ungefährdet als erster das Ziel auf der Festung in Kronach.

Endstand: 1. Andreas Dreitz (ASC Kronach-Frankenwald) 1:12:30 Stunden; 2. Thomas Lauterbach (Team Messingschlagler) 1:30:08; 3. Frank Neumann (ASC Kronach-Frankenwald) 1:17:27 (restliche Ergebnisse im Internet unter www.asc-kronach.de).

Neuer Termin steht schon fest

Dieser Cross-Duathlon wird auch im kommenden Jahr durchgeführt. Als Termin steht bereits der 13. Oktober 2013 fest. Er gestaltete sich bei seinem Debüt besonders reizvoll, da die Festungsanlage in die Streckenführung einbezogen wurde. Der Dank des Ausrichters gilt daher der Stadt Kronach, die dies genehmigt und auch schon für 2013 die Zusage erteilt hat.

Der ASC Kronach-Frankenwald möchte mit dem Cross-Duathlon alle Radfahrer und Läufer ansprechen, die gerne einmal in die andere Disziplin schnuppern wollen. Auch Stafeln (einer läuft, einer radelt) sind zugelassen und sehr gerne gesehen.



Andreas Dreitz (Nr. 17) setzte sich beim Cross-Duathlon kurz nach dem Start an der Festung Rosenberg an die Spitze und setzte sich am Ende auch durch.

Foto: Heinrich Weiß

ASC olé, olé, !

Matthias Kestel läuft allen davon

WINTERSPORT Der Neuglosberger wurde im Fichtelgebirge bayerischer Meister seiner Altersklasse im Skilanglauf.

Kreis Kronach – Die Sportler des ASC Kronach-Frankenwald sind nicht nur im Sommer bei Triathlons, Radrennen und Laufveranstaltungen sportlich unterwegs; auch im Winter sind sie in der Loipe präsent, wie etwa Matthias Kestel. Er konnte vor kurzem in Warmensteinach beim Skilanglauf den Sieg über zehn Kilometer in der freien Technik (Skating) feiern; dies bedeutete für ihn auch den Titel des bayerischen Meisters in der Altersklasse 51.

Schwierige Bedingungen

Das widrige Wetter und die die weiche Loipe waren keine guten Voraussetzungen für schnelle Zeiten. Allerdings mussten sich alle Teilnehmer mit diesen Rahmenbedingungen abfinden. Schwierige Bedingungen und eine anspruchsvolle Strecke führten dann auch zu großen Zeitabständen.

Der fünf Kilometer lange Rundkurs verlief etwa drei Kilometer in welligem Gelände und hatte dann zwei kurze, technisch sehr anspruchsvolle Abfahrten, denen ein längeres Gleitstück folgte. Selektiv war auch vor allem der rund 500 Meter lange Anstieg zum Ziel, der zweimal gelaufen werden musste.

Gestartet wurde einzeln mit einem Abstand von jeweils 30



Matthias Kestel wurde in seiner Altersklasse bayerischer Meister im Skilanglauf.

Foto: privat

Sekunden. Matthias Kestel hatte Glück mit der Reihenfolge, denn sein härtester Konkurrent musste direkt vor ihm auf die Strecke; so konnte sich der Neuglosberger

sehr gut orientieren. Schon nach etwa drei Kilometern überholte er ihn und distanzierte ihn am Zielberg mit einem kräftigen Zwischenspurte endgültig.

Matthias Kestel, der sich vor und auch während des Rennens richtig gut fühlte, konnte auch in der zweiten Runde noch druckvoll laufen. Er erreichte nach

zehn Kilometern das Ziel in 33:08 Minuten. In der freien Technik waren insgesamt nur zwei deutlich jüngere Teilnehmer schneller als er.

TRIATHLON

ASC stellt sechs oberfränkische Meister

Kreis Kronach – Bei optimalen äußeren Bedingungen fand in Kulmbach die Oberfränkische Meisterschaft im Kurz-Triathlon statt. Die Starter des ASC Kronach-Frankenwald kehrten mit sechs Bezirkstiteln nach Hause zurück.

Es gab an diesem Wochenende also tatsächlich einen Triathlon. Viele Veranstaltungen mussten in den Wochen zuvor auf Grund der schlechten Wetterbedingungen entweder komplett abgesagt werden, oder das Schwimmen musste wegen der zu niedrigen Wassertemperaturen durch einen „ersten“ Lauf ersetzt werden. Somit wurden viele Triathlons zu Duathlons.

In Trebgast gingen etwa 150 Triathleten in den 19 Grad kühlen Badensee. Hier galt es 1500 Meter zu schwimmen. Zuschauerfreundlich wurde nach der Hälfte ein kurzer Landgang eingelegt. Anschließend wurde um Kulmbach herum 45 Kilometer Rad auf anspruchsvollen Strecken gefahren, ehe auf dem Brauereigelände zum Lauf gewechselt wurde. Auf vier Runden durch die Innenstadt galt es hier, die 11,5 Kilometer so schnell wie möglich zu rennen.

Als Gesamtzweiter und Sieger in seiner Altersklasse kam Silvester Kohlmann nach 2:19 Stunden ins Ziel. Bei den Damen erreichte Lisa Beyer den dritten

Platz in der Gesamtwertung und ebenfalls den Sieg in ihrer Altersklasse.

Auch die weiteren Platzierungen des ASC Kronach-Frankenwald konnten sich sehen lassen. Michael Kalb war in 20:12 Minuten schnellster oberfränkischer Schwimmer und belegte mit einer Gesamtzeit von 2:25,15 Stunden Platz 1 in seiner Altersklasse. Das gleiche gelang Matthias Schmidt (2:33,19), Uwe König (2:41,30) und Renate Kohlmann (2:57,50). Johann Beyer wurde in 2:38,50 Stunden Zweiter seiner Altersklasse, ebenso Alexandra Eidelloth bei ihrem ersten Start für den ASC (3:06,04).

tg



Über ihre sehr guten Platzierungen freuen sich (von links) Silvester Kohlmann, Renate Kohlmann, Uwe König, Michael Kalb, Lisa Beyer, Johann Beyer und Alexandra Eidelloth. Es fehlt Matthias Schmidt.

Foto: tg

25 Jahre ASC Kronach - Frankenwald

2013

ASC olé, olé, !

Premiere – Wasserschloss Mitwitz-Lauf

Neue Presse

KRONACH

68. Jahrgang / Nummer 99

Montag, 29. April 2013

www.np-coburg.de / Preis 1,30 €

Überblick

Kronach

Ganztagsklasse läuft gut

Seit Herbst gibt es am Kaspar-Zeuß-Gymnasium zwei gebundene Ganztagsklassen. Zwar verbringen deren Jungen und Mädchen sehr viel mehr Zeit in der Schule, ihre Bilanz fällt dennoch positiv aus. Auch an anderen Schulen hat sich das Ganztagsprinzip bewährt. **Seite 7**

Landkreis

Marr bleibt BRK-Chef



Kronachs Landrat Oswald Marr ist am Samstag als Vorsitzender des Ilten Kreises wiedergewählt worden. Seine Stellvertreterposten waren heiß begehrt. **Seite 9**

Teuschnitz

Ja zum Arnika-Prädikat

Der Teuschnitzer Stadtrat hat am Freitag beschlossen, die Weiterentwicklung zur Arnika-Stadt voranzutreiben. Eine Umfrage unter der Bevölkerung hatte ergeben, dass die Bürger sich

Auf heißen Sohlen durchs kalte Mitwitz



Die Temperaturen hätten etwas höher sein können, die Stimmung aber kaum besser. Der Lauf ums Mitwitzers Wasserschloss feierte am Samstag eine gelungene Premiere. **Seite 13** / Foto: Fiedler

Mit Elan und Spaß ums Wasserschloss

Von Peter Fiedler

Mitwitz – Die Premiere in Mitwitz ist geglückt: Der erste Lauf ums Wasserschloss Mitwitz ist am Samstag (29. April) nicht nur bei den Kindern, sondern auch bei den Erwachsenen sehr gut angenommen worden. Die Teilnehmerzahl betrug knapp 100 Personen. Die Durchführung der beiden Ausläufer des Wasserschloss-Laufs und der ersten Wühlwühl-Mitwitz war aufregend.

Nachdem sich für viele alljährliche Sonderveranstaltungen und eine ungewöhnliche Ausgestaltung entschieden. Zu den beiden war eine 100-Meter lange Runde um das Wasserschloss. Während Schüler nur eine Runde absolvieren müssen, laufen Jugendliche und Erwachsene die Tour zweimal um in den Wald hinein. Und nach dem Lauf gab es einen kleinen Wühlwühl-Wettbewerb. Die Sieger

nahen die Scheu vor der Teilnahme an einem Laufwettbewerb und erlaubte es, auch einmal „Wühlwühl“ zu schreien. So mag die Premiere des Wasserschloss-Mitwitz-Laufs den einen oder anderen motivieren haben, mehr zu trainieren oder auch bei anderen Wettbewerben zu starten. „Ich finde mich, dass wir bei der Premiere die 100 Teilnehmer „gekrönt“ haben“, sagte Cheforganisator Jutta Käßler, die sich bei seinem Helfern bedankt. Der Vorsitzende des ASC Kronach-Frankenwald, Bernd Ehrlich, und sein Sohn, der Vorsitzende der Jugendgruppe, und helfen auf eine Fortsetzung der Veranstaltung im nächsten Jahr. Auch Bürgermeister und stellvertretender Bürgermeister Hans-Peter Lachka war bei der Premiere.

Mehr unter www.np-coburg.de



So viel Action um das Mitwitzers Wasserschloss nicht alle Tage. Mit toller Seite machen sich diese jungen Teilnehmer auf ihre Runde. Foto: Waldstein



Im Parallel-Lauf: Wer am Ende steht die Nase vorne?



Schnell genug? Auch eine Frage des Schuhwerks.



Ausgepumpt: Nach dem Sprint ist erstmal eine Pause nötig.



Die Dekore der Begleitveranstaltungen abends der Strecke.



Wie schnell war ich? Nach dem Lauf wurden die Platzierungen verglichen.



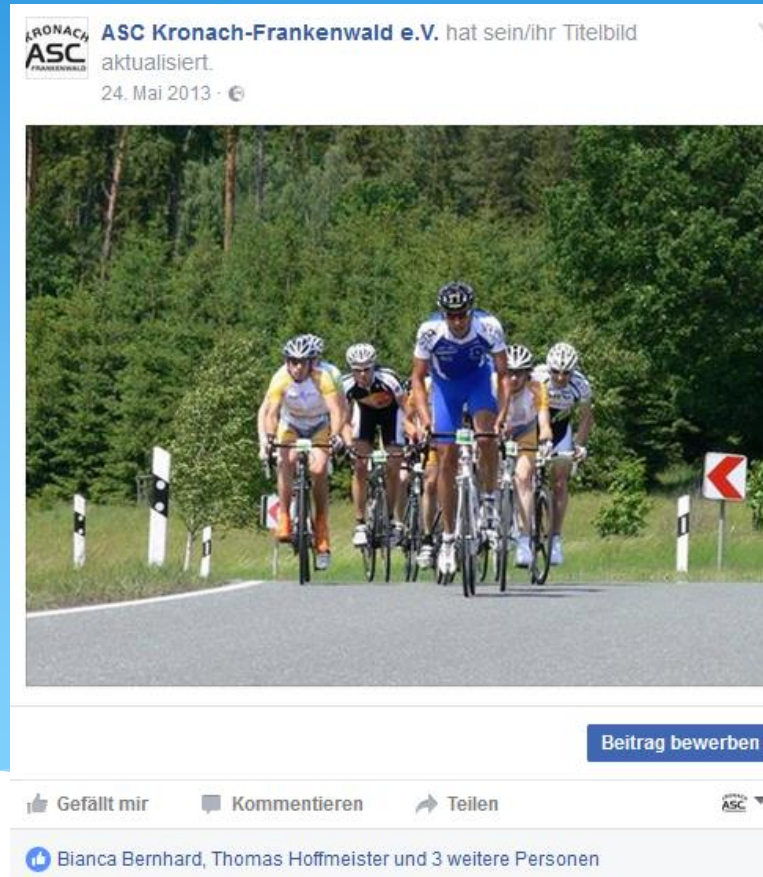
Hand in Hand ging es für diese beiden auf dem Weg rund ums Schloss.

25 Jahre ASC Kronach - Frankenwald

2013

ASC olé, olé, !

Neu: Der ASC bei Facebook



ASC olé, olé, !

Dreitz in der Weltspitze angekommen

TRIATHLON Der Michelauer belegt bei der Europameisterschaft über die Ironman-Halbdistanz den siebten Platz.

VON UBERREICHEN/STILFELS UDO SCHILLING

Wiesbaden – Auf Jan Frodeno, Olympiasieger 2008, waren die Blicke gerichtet – oder auf Weltmeister Sebastian Kienle. Am Start war auch noch der Hawaii-Sieger Faris Al-Sultan. Im Schatten der deutschen Triathlon-Stars absolvierte Andreas Dreitz am Sonntag sein Rennen. Es ging um die Europameisterschaft im Triathlon 70,3 – die Ironman-Halbdistanz. Das bedeutet 1,9 km Schwimmen, 90 km Radfahren und einen Halbmarathon (21 km). Das ergibt gemäß dem amerikanischen Veranstaltung 70,3 Meilen.

Deutsche Stars distanzieren

Am Ende standen selbst die deutschen Stars im Schatten des Briten Ritchie Nicholls, der die Konkurrenz in Grund und Boden lief und den Streckenrekord des verletzten Titelverteidigers Michael Raelert um sieben Minuten unterbot. Der Zweitplatzierte Jan Frodeno, der sich von der Kurzstrecke verabschiedet hatte, kam trotz eines super Rennens 40 Sekunden hinter dem Sieger ins Ziel. „Ich habe alles gegeben, was in mir steckt. Es war eine Grenzerfahrung, bei der ich immer kurz vor dem Krampf war, daher bin ich unheimlich froh über diese Platzierung“, erklärte Frodeno.

70,3-Weltmeister Kienle musste mit Rang 6 zufrieden sein. Den hatte auch Andreas Dreitz im Blick. Der 24-jährige Student aus dem beschaulichen

Michelau (Lkrs. Lichtenfels) hatte Kienle auf den letzten Kilometern schon in Sichtweite. „Ich hab' versucht, ihn noch einzuholen, doch es ging nicht mehr“, berichtete der Oberfranke, der überraglich über seinen siebten Platz war.

Sein Rückstand nach dem Schwimmen betrug auf die Spitze immerhin zwei Minuten. „Ärgerlich“, meinte Dreitz. „Ich hoffe, dass es mir in der Zukunft gelingt, den Sprung in die vordere Gruppe im Schwimmen zu schaffen. Daran muss ich arbeiten, das ist eine Kopfsache, da muss ich einfach cleverer sein. So musste ich wieder weigehend alleine schwimmen.“

Auf dem Rad machte er seinen Rückstand von gut zwei Minuten aber wett. Mit der zweitbesten Zeit aller Profis über die 90 km, nur Kienle war 40 Sekunden schneller, war aber eine Minute langsamer geschwommen, raste Dreitz durch den schwierigen Kurs im Taunus. „Ich habe nicht gleich Vollgas gegeben, fuhr dann aber doch recht zügig zur Spitzengruppe vor“, berichtet der 24-Jährige so lapidar, als wäre es ein Kinderspiel, den in den flachen Strecken mit 50 km/h fahrenden Jan Frodeno einzuholen. Als es bei Kilometer 40 die steile Rampe auf die Wiesbadener Platte hinaufging, hatte Dreitz den Anschluss zur Spitzengruppe schon hergestellt. Keine Angst vor hohen Geschwindigkeiten durfte man bei den Abfahrten haben. „Die Spitzengeschwindigkeit auf der



Als Erster vor der versammelten Weltelite auf der Ironman-Halbdistanz bog der Michelauer Dreitz nach dem Radfahren in die Wechselzone zum Halbmarathon ein. Foto: S.

Abfahrt nach Wiesbaden habe ich hinterher von meinem Tacho ausgelesen. Es waren 102 km/h“, so Dreitz, der an den letzten Anstiegen versuchte, aus der 14 Athleten großen Spitzengruppe mit dem dreifachen Kurzstrecken-Weltmeister Peter Robertson noch herauszufahren. Doch in der Abfahrt saß ihm die Konkurrenz wieder im Nacken, wenn auch mit zehn Metern Abstand wegen des Windschattenfahrverbotes.

Dreitz steigt als Erster vom Rad

Dennoch – ein kleiner Triumph war es für den Michelauer schon, als er als Erster in die Wechselzone einfuhr, gesteht er eine wenig stolz. Die Entscheidung fiel also im Halbmarathon. Dass er gegen die starken Läufer keine Siechance hatte, war ihm klar. Kienle, der drei Sekunden hinter Dreitz in die Wechselzone einfuhr, musste seiner Leistung auf dem Rad Tribut zollen. Ritchie Nicholls lief, als wäre der

britische Geheimdienst hinter ihm her. Die 25 Sekunden Rückstand auf die Spitze hatte der Briten schon nach drei Kilometern mehr als aufgeholt. Dreitz lag 46 Sekunden zurück auf Rang 5, Frodeno knapp hinter dem Michelauer. „Frodo“ kämpfte sich aber auf Position 2 vor, doch Nicholls hielt seinen Vorsprung von einer Minute und baute ihn auf dem letzten Drittel der Strecke auf eineinhalb Minuten aus. Der Lohn waren am Ende 15 000 US-Dollar Siegpriem für den Briten.

WM am 8. September in Vegas

„Es gibt nicht viele 70,3-Rennen, wo so viele Topathleten am Start sind. Auch die Strecke ist hammerhart. Ein Podium hier ist mehr wert als ein Sieg anderswo“, sagte Frodeno. Er hofft nun, mit einer Wildcard bei der WM in Las Vegas am 8. September starten zu können.

Das Ticket für den Start in der Spielparadies im Wüstenstaat

Nevada hat bereits in den nötigen Preisen die Oberfranken. Die 15. Platz 7 in der Studie me ein v dem Weg Leistung dem 24-J in den Ge antwortlich koholfrei, team der Der Spru Großraum Oberma Modellat bensabsch studiert D Universität Von da aus so weit na chelauer e die Welter Halbdistanz

Kronacher Radsportler beim Dolomiten-Marathon



Obwohl mehr als 31 600 Teilnahmeanträge für die rund 9000 Startplätze bei den Veranstaltern des 27. Maratona des Dolomites eingegangen waren, gelang es dem ASC Kronach-Frankenwald, 30 davon zu ergattern. Dieser seit 1987 stattfindende Radmarathon ist eines der wichtigsten europäischen Radsportereignisse für Amateure. Bei 3,8 Grad mussten die Kronacher Teilnahmer von ihrem Quartier in Corvara noch zum Start in La Villa abfahren. Neben den kühlen Temperaturen und dem Fahrtwind bei der Abfahrt kam noch zum Teil eine Stunde Wartezeit bis zum Start dazu. Doch die drei möglichen Strecken – 55 Kilometer mit 1780 Höhenmetern, 106 Kilometer mit 3090 Höhenmetern sowie 138 Kilometer mit 4190 Höhenmetern – sorgten schnell für die notwen-

dige Körpertemperatur. Die Strecken führten fast ausschließlich massiv bergauf oder rasant bergab. Trotzdem wagte sich die überwiegende Mehrheit der Kronacher Radsportler auf die Langstrecke, die ihnen natürlich alles abforderte. Doch die Streckenführung über einige der schönsten Pässe der Dolomiten ließ jeden Teilnehmer immer wieder aufschauen und das Panorama genießen. Auch die Rahmenbedingungen waren überwältigend. Radsportbegeisterte Zuschauer bei den Ortsdurchfahrten, Alphornbläser, Kuhglocken zur lautstarken Unterstützung und nicht zuletzt Hubschrauber und Kameras entlang der Strecke, die insgesamt sechs Stunden live im italienischen Fernsehen über das Rennen berichteten.

Foto: Fiedler

ASC olé, olé, !

Tagessieg an Geschwister Genser

DUATHLON Der ASC Kronach-Frankenwald richtete zum zweiten Mal einen Wettkampf rund um die Festung aus.

Kronach – Mit 30 Teilnehmern war die Resonanz beim zweiten Cross-Duathlon noch überschaubar. Aber alle Sportlerinnen und Sportler gingen mit vollem Einsatz zu Werke.

Drei Wettbewerbe hatte der ASC Kronach-Frankenwald ausgeschrieben. Drei Jugendliche kamen beim Einsteiger-Duathlon in die Wertung. Sie mussten zunächst eine Runde laufen, dann fünf Kilometer mit dem Rad fahren und zum Abschluss nochmals einen Kilometer laufen. Sieger wurde Sean Felix Günther (Tri-Team ATS Kulmbach) in 30:17 Minuten vor Inka Schäfer (ATS Kulmbach, 31:05) und Alexander Thob (Hof, 31:33).

Die Strecke beim Hauptlauf und für die Teamwertung war die gleiche, musste allerdings mehrmals absolviert werden. Die Laufstrecke (1 km) war rund um die Festung Rosenberg angelegt. Die fünf Kilometer lange Radstrecke entsprach der des Lucas-Cranach-Laufes.

Sie musste viermal mit dem Mountainbike gefahren werden. Beim Laufen standen zunächst drei Runden und zum Abschluss nochmals zwei Runden auf dem Programm, ehe die Duathleten auf der Bastion „Marie“ das Ziel erreichten.

Der Sieg bei den Herren ging an Florian Genser (Sirius Sporthaus-Erhardt-Team), der den Duathlon in 1:04:51 Stunden ab-



Am Fuß der Festung Rosenberg wird das Feld der Duathleten auf die Strecke geschickt.

solvierete und am Ende rund viereinhalb Minuten Vorsprung hatte. Auf den Plätzen folgten Thomas Lauterbach (Concordia Strullendorf) und Martin Schorberth (Sirius-Team), die nach 1:09:25 Stunden gemeinsam durchs Zielliefen. Vierter wurde Matthias Kestel (ASC Kronach-Frankenwald, 1:14:28). Auf Platz 9 fuhr Peter Erhardt (1:22:20).

Schnellste Frau war die Schwester des Siegers, Regina Genser (Team Craft/Rocky Mountain) in 1:16:42 Stunden. Dahinter folgte die Kronacherin Petra Steger (1:25:10) vor Jasmin Erhardt (Sirius-Team, 1:28:13) und Karin Zohner (TV Unterrodach, 1:29:55).

Die Team-Wertung der Männer ging an Jiri Müller/Marek Berger (STV Limbach) in

1:08:11 Stunden. I Stark/Marco E. Schneckenlohe, 1:10:13; Scott/Thomas (1:12:59); Chris Franz/Mairose (1:17:48); Di Matthias Witzgal (1:18:41) und Thilo Rolf Reif (ASC 1:21:57). Die Männer gewannen Nadin

Kampf bei über 30 Grad im Schatten

TRIATHLON Silvester Kohlmann aus Neuses war erstmals beim „Ironman“ auf Hawaii am Start.

Neuses – Der letzte der fast 200 deutschen Starter erreichte erst kurz vor Mitternacht das Ziel in Kailua-Kona. Zu diesem Zeitpunkt hatte sich Silvester Kohlmann von den Strapazen beim Ironman-Triathlon auf Hawaii schon wieder einigermaßen erholt. 9:39:54 Stunden benötigte er bei seinem ersten Start bei der legendären „Ironman World Championship“ und war damit sogar um gut 17 Minuten schneller als Thomas Geiger, der

zweite Starter des ASC Kronach-Frankenwald, der nach 9:57:09 Stunden das Ziel erreichte (wir berichteten). „Es war schon ein Erlebnis, mit den Besten der Welt bei der Ironman-Weltmeisterschaft starten zu können“, sagt Silvester Kohlmann. Der Beste war diesmal der Belgier Frederik van Lierde, der sich nach 8:12:29 Stunden den WM-Titel sicherte. Knapp sieben Minuten hinter ihm wurde Sebastian Kienle in 8:19:24 Stunden als Gesamtdritter bester Deutscher.

Über eine Stunde im Pazifik

2134 Triathleten waren an den Start gegangen und hatten sich morgens um 7 Uhr Ortszeit in den 27 Grad warmen Pazifik gestürzt. 3,86 Kilometer im rauen Ozean standen auf dem Programm. „Das war angenehmste Teil des Wettkampfs“, blickt Kohlmann zurück. „Temperaturen wie im Aquarium, wären da nicht 2000 andere Triathleten um mich herum gewesen.“ Nach 1:04:15 Stunden stieg Silvester Kohlmann aus dem Pazifik; Thomas Geiger folgte 3:11 Minuten später.

Danach stand für die beiden Frankenwälder die 180 Kilometer lange Radstrecke auf dem Programm. Auch diesmal machte der böige Wind allen Athleten

zu schaffen. Kohlmann: „Beim Radfahren hieß es trinken, trinken und nochmals trinken. Trotzdem war ich bei Kilometer 150 dermaßen kaputt, dass ich nicht wusste, wie ich anschließend noch laufen sollte.“

Da war er aber immer noch 30 Kilometer vom Ziel entfernt, ehe er nach 4:49:59 Stunden endlich vom Rad steigen konnte. Thomas Geiger benötigte fünf Stunden und 14 Sekunden. Dann hieß es für beide noch, einen Marathon zu laufen und das bei tropischer Hitze. Dass da auch die beiden heimischen Triathleten Abstriche machen mussten, war klar.

„Ich wollte eigentlich schon ein bisschen schneller laufen, musste aber vom ersten bis zum letzten Kilometer richtig kämpfen“, sagt Silvester Kohlmann. „Die Temperaturen von über 30 Grad waren unglaublich.“ Letztlich siegte der Wille, unbedingt ins Ziel zu kommen, egal wie. Nach 3:37:17 für den Marathon war es endlich so weit. Mit seiner Gesamtzeit von 9:39:54 Stunden konnte er am Ende mehr als zufrieden sein, zumal er damit auch das vereinsinterne Duell gegen Thomas Geiger für sich entschieden hatte. Dieser lief den Marathon in 3:42:48 Stunden und finishte in 9:57:09 Stunden. Zum Vergleich: Der



Beim abschließenden Marathon auf Hawaii sieht man Silvester Kohlmann die Strapazen nicht unbedingt an. Fotos: privat

„langsamste“ Deutsche benötigte 16:39 Stunden und war erst kurz vor Mitternacht im Ziel.

Das erreichten immerhin 170 Triathleten überhaupt nicht und mussten vorher aufgeben. Silvester Kohlmann belegte Platz

369 unter 1964 Finishern und in seiner Altersklasse M40 Platz 53 von 305 Startern. Thomas Geiger belegte Platz 580 in der Gesamtwertung und Platz 20 (unter 175 Finishern) in seiner Altersklasse M50. han



Erschöpft, aber glücklich: Silvester Kohlmann (links) und Thomas Geiger im Ziel.

25 Jahre ASC Kronach - Frankenwald

2013

ASC olé, olé, !



Hechtsprung über die Ziellinie

Der Lauf rund um das Mitwitzer Wasserschloss lockt viele Sportler an. Spannende Rennen liefern sich die Jugendlichen. Senioren trotzten dem Regen.

Mitwitz – Traumhaftes Frühlingswetter zu Beginn des Wettkampfes hat am Samstag zahlreiche Läufer zum Wasserschloss-Mitwitz-Lauf gelockt. Die ausrichtenden Vereine, der ASC Kronach-Frankenwald und die Freie Wählergemeinschaft Mitwitz, hatten alles bereit, damit ein reibungsloser Wettkampf auf der herzformigen Strecke durchgeführt werden konnte. Die Laufstrecke startete vor dem Wasserschloss und führt die Läufer durch den idyllischen Park weiter auf die Schlossallee. Durch das äußere Tor ging es dann wieder an den Zuschauer vorbei ins Ziel.

Bei den Schülern, Jugendlichen und Staffeln musste man sich über Vorläufe für das Finale qualifizieren. Da meinte es die Sonne noch gut mit Teilnehmern und Zuschauern. Jedoch zogen bald darauf dunkle Gewitterwolken auf und die Finalläufe mussten teilweise im Regen absolviert werden.

Familien am Start
Im „Hauch-Schülerlauf“ der Schülerinnen U 10 gewann Cara Linder vom TSV Weißenbrunn vor ihren Vereinskameradinnen Elena Roder und Sarah Höfner. Bei den Jungs war mit Ben Kaufmann auch ein Weißenbrunner als Erster im Ziel. Ihm folgten Noah Köhler (GS Mitwitz) und Louis Witzgall (TSF Theisenort) auf den Plätzen.

In der nächsthöheren Altersklasse der Schüler U 14 siegte Luisa Wick-



Keinen Blick für das Schloss übrig: die Schüler U 14 im vollen Tempo auf der Laufstrecke.

Foto: Katholing

chem Vorsprung die Konkurrenz beherrschte. Bei den Jungs errang Paul Wilhelm Thiele mit einer Klasse Laufleistung den ersten Platz.

Mit Spannung wurde der „Maus-

bacher-Möbel-Staffellauf“ erwartet. Neben Vereins- und Stammtischstaffeln waren auch komplette Familien am Start. Als Titelverteidiger angetreten, ließ das „Team HÜAH“ (Tom Schultheiß, Jan Schultheiß und Pascal Frank) nichts anbrennen und siegte mit deutlichem Vorsprung.

In der nächsthöheren Altersklasse gewann Tom Schultheiß (Team HÜ-

AH) vor Rene Seidel von der TS Kronach. Auf Platz drei landete Frank Reisenweber (TV Leutendorf-Horb). Sieger der Senioren 3 wurde Ulrich Wolfrum (RK Langenbach). Die Trophäe in der Wertung „Teilnehmerstärkste Gruppe“ überreichte Kerstin Bär vom Hotel-Gasthof Wasserschloss an die Grundschule Mitwitz. Nach den Siegerehrungen gab es für die Läufer noch Verlosungen von wertvollen Sachpreisen und Gutscheinen.

Ergebnisse: www.asc-kronach.de

Nachwuchs zeigt vollen Einsatz

LEICHTATHLETIK Zum „Wasserschloss-Mitwitz-Lauf“ gingen über 100 Teilnehmer auf die Strecke.

Mitwitz – Mit traumhaftem Wetter wurden Läufer und Zuschauer beim Wasserschloss-Mitwitz-Lauf empfangen. So war es nicht verwunderlich, dass bald alle Plätze beim Zieleinlauf vor dem „Schlossjäger“ besetzt waren, als die Vorläufe begannen.

Der ASC Kronach-Frankenwald und die Freien Wählergemeinschaft Mitwitz als Ausrichter hatten alles vorbereitet, damit ein reibungsloser Wettkampf auf der herzformigen Strecke durchgeführt werden konnte. Sie konnten sich wieder über mehr als 100 Teilnehmer und einen halben Nachmittag mit Sonne freuen. Die Laufstrecke führte die Läufer vom Wasserschloss durch den idyllischen Park weiter auf die Schlossallee. Durch das äußere Tor ging es dann wieder ins Ziel.

Dunkle Gewitterwolken

Bei den Schülern, Jugendlichen und Staffeln musste man sich über spannende Vorläufe für das Finale qualifizieren. Da meinte es die Sonne noch gut mit den Teilnehmern und den Zuschauern. Doch zogen bald darauf dunkle Gewitterwolken auf, und die Finalläufe mussten teilweise im Regen absolviert werden, was aber den Sportlern nichts anhaben konnte.

Bei den Schülerinnen U 10 gewann Cara Linder von der TS Kronach. Auf Platz drei landete Frank Reisenweber (TV Leutendorf-Horb). Sieger der Senioren 3 wurde Ulrich Wolfrum (RK Langenbach). Die Trophäe in der Wertung „Teilnehmerstärkste Gruppe“ überreichte Kerstin Bär vom Hotel-Gasthof Wasserschloss an die Grundschule Mitwitz.

Nach den Siegerehrungen gab es für die Läufer noch Verlosungen von wertvollen Sachpreisen und Gutscheinen.



Die Jungen der Schülerklasse U10 bereiten sich auf den Start vor.

Foto: Sigi Katholing

Über zwei Runden ging es beim Jugendlauf mit Vor- und Endlauf. Die weibliche Jugend U18 dominierte Leonie Güttler, die mit deutlichem Vorsprung die Konkurrenz beherrschte. Bei den Jungs errang Paul Wilhelm Thiele mit einer Klasse Leistung den ersten Platz.

Mit Spannung wurde der Staffellauf erwartet, der schon im Vorjahr sehr gut bei Läufern und Zuschauern angekommen war. Neben Vereins- und Stammtischstaffeln waren auf komplette Familien am Start.

Der Titelverteidiger, das „Team HÜAH“ (Tom Schultheiß, Jan Schultheiß und Pascal Frank) ließ nichts anbrennen und siegte wieder mit einem deutlichem Vorsprung. Zweiter wurde die „Thiele Family“ (Max, Paul und Rainer Thiele) vor dem TSV Weißenbrunn (Andreas Krause, Jakob Neubauer, Helen Schindhelm). Die „Garvegafamily“ auf Platz 4 war sogar aus Remscheid angereist.

In Anbetracht des Regens und der Teilnehmerzahlen wurden die Seniorenläufe beim Hauptlauf zusammengefasst und bil-



Siegerehrung bei den Senioren und Staffeln mit Organisationsleiter Sigi Katholing (rechts) sowie (von links) Vorsitzendem Bernd Ehrhardt vom ASC Kronach-Frankenwald, Edgar Schönmüller (Frankenbräu), Andy Schindhelm (Raiffeisenbank) und Kerstin Bär (Hotel-Gasthof Wasserschloss).

den den Abschluss. Die Damenwertung konnte Julia Neubauer für sich entscheiden. Sieger bei den Senioren 1 war Pascal Frank vor dem Mitwitzer Christoph Holzheimer und Maximilian Patz. In der nächst höheren Altersklasse gewann Tom Schultheiß (Team HÜAH) vor Rene Seidel (TS Kronach) und Frank Reisenweber (TV Leutendorf-Horb). Sieger der Se-

noren 3 wurde Ulrich Wolfrum (RK Langenbach). Die Trophäe an die teilnehmerstärkste Gruppe überreichte bei der Siegerehrung Kerstin Bär vom Hotel-Gasthof Wasserschloss an die Grundschule Mitwitz. Für die Läufer wurden noch wertvolle Sachpreise und Gutscheine verlost. Alle Ergebnisse sind zu finden unter www.asc-kronach.de.

Nächste Termine

Die nächste Veranstaltung des ASC Kronach-Frankenwald ist der Halbmarathon rund um Kronach am 28. September. Wenige Tage später (5. Oktober) findet die dritte Auflage des „Cross-Quathons“ auf der Festung Rosenberg in Kronach statt.

ASC olé, olé, !

DUATHLON

ASC-Trio schlägt sich wacker

Kreis Kronach – Bei sehr schwierigen Witterungsbedingungen fand der Powerman Germany in Falkenstein statt. Vom ASC Kronach-Frankenwald waren Michael Kalb, Stefan Frosch und Alexander Weith am Start und schlugen sich sehr tapfer.

Michael Kalb belegte nach 1:07:24 Stunden den fünften Platz der Gesamtwertung, wobei seine sehr starke Leistung auf dem Rad besonders zu erwähnen ist. Unter den Top 5 war er hier der Schnellste. Zeit ließ er bei den beiden Wechseln liegen. Hier hat er für die Zukunft noch Potenzial, den zu Platz 3 fehlten lediglich 30 Sekunden. In seiner Altersklasse belegte er mit drei Minuten Vorsprung Platz 1 und kann sich somit deutscher Meister nennen.

Stefan Frosch (Platz 42) verpasste nach 1:17:44 Stunden als Vierter seiner Altersklasse knapp das Podest. Wenig später erreichte Alexander Weith in 1:20:21 Stunden das Ziel als Zehnter seiner Altersklasse. In der Gesamtwertung belegte er Platz 54 von 128 Teilnehmern.

In der Mannschaftswertung belegte der ASC Kronach-Frankenwald Platz 3. Heike Dworschak startete über die Langdistanz, musste das Rennen aber nach dem ersten Lauf auf Grund der Bedingungen beenden.

Das Wetter stellte die Athleten

und das gesamte Organisationsteam auf die härteste Probe in der 22-jährigen Geschichte dieses Duathlons. Niedrige Temperaturen und Dauerregen zwangen 50 Prozent der Teilnehmer auf der Langdistanz zur Aufgabe. Matthias Graute (Köln) sicherte sich nach dem Sieg über die Kurz-Distanz in Cottbus nun mit Platz 1 in Falkenstein den deutschen Meistertitel über die Sprint-Distanz. Bei den Frauen setzte sich Caroline Mortier (Grassau) durch. tg



Alexander Weith, Michael Kalb und Stefan Frosch (von links) schlugen sich in Falkenstein sehr achtbar. Foto: Geiger

Aufstieg in Bayernliga ist möglich

TRIATHLON Der ASC Kronach-Frankenwald hat sich in der Tabelle der Landesliga vom neunten auf den dritten Platz verbessert.

Kreis Kronach – Das zweite Wertungsrennen der Triathleten in der Landesliga Nord fand in Hof statt. Schwimmen im Untreusee (1,5 Kilometer), zwei Runden im Hofer Umland auf dem Rad (40 Kilometer) und anschließend zwei Laufrunden um den Untreusee (zehn Kilometer) waren zu bewältigen.

Bei besten äußeren Bedingungen gingen die Triathleten des ASC Kronach-Frankenwald an den Start. Geschwommen wurde im 23,1 Grad warmen Wasser ohne Neoprenanzug, da die Sportordnung Neoprenanzüge nur bis einer Wassertemperatur von bis zu 22 Grad erlaubt.

Als schnellster ASC-Triathlet kam Michael Kalb als Sechster nach 23:38 Minuten aus dem Wasser. Er wechselte auf Platz 5 zum Laufen und konnte sich hier noch auf den hervorragenden dritten Gesamtplatz verbessern. Ebenso wie Michael konnte auch Uwe König seine Altersklasse

gewinnen. Nach längerer Wettkampf-Abstinenz war ASC-Vorsitzender Bernd Ehrhardt wieder einmal am Start; er kam als Zweiter ebenfalls aufs Treppchen.

Nach dem ersten Rennen in Weiden lag der ASC in der Tabelle der Landesliga noch auf Platz 9. Durch die Ergebnisse von Hof rückte der ASC Kronach-Frankenwald auf Platz 3 vor. Die Entscheidung über den Aufstieg wird somit am kommenden Samstag, 9. August, in Kitzingen fallen.

Die ASC-Triathleten erreichten folgende Ergebnisse: Michael Kalb 2:03:30 Stunden, Platz 3 (AK1 – Platz 1), Sebastian Sticker 2:14:05, Platz 23 (AK3 – Platz 5), Andreas Wolf 2:15:21, Platz 27 (AK3 – Platz 6), Johann Bayer 2:23:47, Platz 54 (AK1 – Platz 9), Uwe König 2:24:54, Platz 58 (MK 55 – Platz 1), Bernd Ehrhardt 2:34:19, Platz 82 (MK60 – Platz 2). tg



Nach den guten Ergebnissen von Hof hat der ASC Kronach-Frankenwald mit (von links) Bernd Ehrhardt, Andreas Wolf, Uwe König, Johann Bayer und Sebastian Sticker sowie (liegend) Michael Kalb jetzt wieder gute Chancen zum Aufstieg in die Triathlon-Bayernliga. Foto: privat

Ein harter Tag für ASC-Sportler

Die Challenge in Roth gilt als das härteste Triathlon-Rennen Deutschlands. Dieser Herausforderung stellen sich Athleten des ASC Kronach-Frankenwald.

Roth/Kronach – Der Triathlon in Roth hatte am vergangenen Sonntag 30. Jubiläum. Seit 27 Jahren gibt es die Ironman-Distanz (3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren und ein Marathonlauf). Es war die erste Veranstaltung über die Ironman-Distanz in Deutschland und bis 2001 auch die Qualifikation für die Triathlon-WM auf Hawaii. Seit 2002 gibt es den Challenge Roth, der jedes Jahr größer und beliebter wird. Heuer waren 3500 Einzelstarter und 650 Staffeln aus über 60 Nationen nach Roth gekommen, unter ihnen natürlich auch Triathleten des ASC Kronach-Frankenwald.

Für Alexandra Eidelloth, Silvester Kohlmann und Thomas Geiger sowie die Staffeleiter Michael Kalb (Schwimmen), Alexander Weith (Radfahren) und Stefan Frosch (Laufen) sollte es ein wirklich harter Tag werden. Schon um 6.30 Uhr zeigten die Thermometer 21 Grad an. Geschwommen wird im Main-Donau-Kanal – eine perfekte Strecke für die Zuschauer, die neben den Schwimmern herlaufen können; das ist einmalig auf der Welt.

Schnellster ASC-Sportler im Wasser war Michael Kalb in hervorragenden 50:03 Minuten, gefolgt von Sil-



Bei der Challenge in Roth waren vom ASC Kronach-Frankenwald die Triathleten Silvester Kohlmann, Thomas Geiger, Alexandra Eidelloth, Michael Kalb, Weith und Stefan Frosch (von links) am Start.

vester Kohlmann (1:00:50 Stunden) Thomas Geiger (1:03:53) und Alexandra Eidelloth (1:20:42). Zum Vergleich: Der schnellste Schwimmer war nach 48:39 Minuten wieder an Land.

Ein einmaliges Erlebnis

Auf zwei Radrunden geht es am Rottsee vorbei über Hilpoltstein und Gredling zurück nach Roth. An der Steigung „Solarer Berg“ stehen die Triathlon-Fans dicht gedrängt auf der Straße; kurz vor der Sportlerin öffnet sich der „Tunnel“ und gibt die Straße frei – ein einmaliges Erlebnis. Sogar die Profis legen hier Zwischen-sprints ein, um hier als Erster hochfahren zu können. Die schnellste

ASC-Radeitz hatte hier Silvester Kohlmann (4:44:41 Stunden); dies entspricht einem Schnitt von 37,9 Stundenkilometern. Es folgten Thomas (5:08:11), Alexandra (6:33:14) und Staffeleiter Alex (5:26:06). Schnellster auf dem Rad war der spätere Zweitplatzierte, Nils Fromhold (4:15:15).

Der abschließende Marathon sollte es noch einmal in sich haben. Bei nun deutlich über 30 Grad war es wirklich kein Spaß, 42 Kilometer entlang des Main-Donau-Kanals zu laufen. Besonders Thomas Geiger musste sehr kämpfen. Bei ihm war schon bei Kilometer 80 auf dem Rad „die Luft raus“. Er hatte an diesem Tag einfach keine Kraft und schleppte sich mehr schlecht als recht in 4:15

Stunden ins Ziel, das er nach insgesamt 10:33 Stunden erreichte. Auch Silvester blieb unter seiner geplanten Zeit. 3:36:45 Stunden beim Marathon reichten für eine Endzeit von 9:26:45 Stunden; dies bedeutete Gesamtplatz 62. Alexandra lief nach 4:41:59 Stunden ins Triathlon-Stadion ein. Mit ihrer Gesamtzeit (12:46:26) war sie sehr zufrieden. „Es war meine erste Langstrecke; nun geht es darum schneller zu werden“, sagte sie nach ihrem Finish.

Staffeleiter Stefan Frosch wollte unter drei Stunden bleiben, doch wegen der großen Hitze und der vielen Läufer auf den Wegen am Kanal schaffte er das nicht. 3:25 Stunden

standen am Ende auf der Gesamtzeit für die Staffeleiter.

Gesamtzieger Timo (3:36:45 Stunden), der den Marathon nach 4:41:59 Stunden lief, sagt: „Es ist wichtig, man beginnt mit, auch bringen.“ Damit bracht zum Ausdruck, worum es eigentlich geht. „Angenehm war es, in Top-Leistungen, nie oder sonstige Sensationen doch der eigentliche Ge-triathlon ist nach wie vor zu schaffen, was anders möglich halten oder längst aufgegeben hätten

Geiger schafft Quali für WM

TRIATHLON In Budapest belegte der Sportler des ASC Kronach-Frankenwald beim 70.3 Ironman den zweiten Platz in seiner Altersklasse.

Budapest/Kronach – Bei seinem letzten Wettkampf vor fünf Wochen über die lange Distanz in Roth hatte er einen rabenschwarzen Tag erwisch und war über eine Stunde nach seiner anvisierten Zeit ins Ziel gekommen. Umso höher waren bei Thomas Geiger die eigenen Ansprüche an das Rennen in Ungarn; aber auch eine gewisse Unsicherheit machte sich beim ihm im Vorfeld breit, als er am Samstag für das Team Erdinger Alkoholfrei beim 70.3 Ironman in Budapest am Start war.

Hier wollte er sich für die Weltmeisterschaft im nächsten Jahr in Kaprun/Zell am See qualifizieren. Die 70.3-Serie ist übrigens aus der Ironman Serie mit den halben Distanzen entstanden: 1,9 Kilometer schwimmen, 90 Kilometer Rad fahren und 21,1 Kilometer laufen – also genau 70,3 Meilen.

Das Rennen in Budapest fand in diesem Jahr erstmals statt. Alle Strecken befanden sich in der Innenstadt. Geschwommen wurde in einem Seitenarm der Donau. Das Radfahren, ein 45-Kilometer-Rundkurs durch die Stadt, musste zweimal gefahren werden. Nur 120 Höhenmeter wies die Strecke auf. Der Aufstieg zum Burgpalast war recht ein-

fach zu fahren; lediglich die Abfahrt über Kopfsteinpflaster war technisch anspruchsvoll. Die fünf Kilometer lange, flache Wendepunkt-Strecke entlang der Donau war vielmals zu absolvieren.

Ziel von Thomas Geiger war es, beim Schwimmen möglichst wenig Zeit auf die Spitze zu verlieren. Dies gelang nur bedingt; nach 30:57 Minuten war er als Elfter seiner Altersklasse wieder an Land. Beim Radfahren hieß es für ihn also: „Vollgas!“

Nur 120 Höhenmeter – das hört sich recht einfach an, doch wo keine Steigung, da auch kein Gefälle, wo man sich erholen kann. Da hieß es über die kompletten 90 Kilometer, immer Druck auf die Pedale und eine aerodynamisch sehr gute Sitzposition zu haben. Beides gelang, und nach 2:23:51 Stunden wechselte er als Führer seiner Klasse auf die Laufstrecke.

Doch schon nach einem Kilometer dachte er: „Das war's!“ Ihn plagten Krämpfe in beiden Oberschenkeln, die auch durch Dehnen nicht verschwanden. Aufhören kam nicht in Frage, und nach weiteren zwei Kilometern und ausreichender Flüssigkeitsaufnahme ging es besser. Für den Halbmarathon stand am



Auf dem Rad machte Thomas Geiger beim Triathlon in Budapest die entscheidenden Plätze gut, die am Ende für die Qualifikation zur Weltmeisterschaft reichten.

Foto: privat

Ende eine Zeit von 1:36:30 Stunden in der Ergebnisliste. Einen Platz hatte Thomas beim Laufen verloren, doch mit einer Zeit von 4:36:39 Stunden

belegte er in der Endabrechnung mit zehn Sekunden Vorsprung auf Rang 3 den zweiten Platz. Das bedeutete somit auch die sichere Qualifikation für die WM.

Die Reise nach Ungarn hatte sich somit für den ASC-Triathleten gelohnt. „zumal Budapest ohnehin eine Reise wert ist“, so Thomas Geiger.

tg

ASC olé, olé, !

Michael Kalb ist Europameister

Zwei Sieger beim Hauptlauf

CROSS-DUATHLON Bei besten Bedingungen fand der Wettkampf des ASC Kronach-Frankenwald statt.

Kronach – Gleich zwei Sieger gab es beim 3. Kronacher Cross-Duathlon. Den Hauptlauf gewannen zeitgleich Robert Müller (RVC Altenkunstadt) und Thomas Lauterbach (Team Messingschlager) in 1:04:15 Stunden.

Der Start erfolgte auf dem Festungsparkplatz. Die Laufstrecke führte hoch zur Festung und durch das Tor. Dann wurde die innere Festungsanlage umrundet, ehe es über die Rampe hochging und die Festungsanlage auf dem Burgmauern erneut umrundet werden musste. Diese einen Kilometer lange „Burgführung“ musste von den Sportlern der Kurzdistanz einmal und beim Hauptlauf dreimal bewältigt werden.

In der Wechselzone schnappten sich die Duathleten ihre Mountainbikes beziehungsweise Crossräder. Die fünf Kilometer lange Radstrecke war exakt die gleiche, die beim Lucas-Cranach-Lauf gelaufen wird. Sie musste auf der Kurzdistanz einmal und beim Hauptlauf viermal gefahren werden. Von der Begegnung mit einer Horde Wildschweinen abgesehen war die Radstrecke relativ ungefährlich.



Am Fuß der Festung Rosenberg erfolgte der Start der Duathleten. Mit im Bild Damen-Siegerin Kerstin Kuhnlein (Nr. 214).

Foto: Heinrich Weiß

Zum Abschluss waren erneut ein beziehungsweise zwei Kilometer Laufen angesagt. Die beiden schnellsten Männer waren nach 1:04:15 Stunden am Ziel. Kerstin Kuhnlein (Sirius-team) als schnellste Frau benötigte 1:15:51 Stunden. Xaver Holoch vom RSV Schneckenlohe gewann in 23:08 Minuten die Kurzdistanz. Beste Staffeln waren Florian Petz (Läufer) und Thomas Müller (Biker) vom Sirius-team. Erhardt Team in

1:02:51 Stunden. Die komplette Ergebnisliste steht im Internet unter www.asc-kronach.de. Großen Anklang sowohl bei den Aktiven als auch bei den Zuschauern fand die Streckenführungen in und um die Festung Rosenberg. Das Wettkampfschehen konnte von den Zuschauern jederzeit verfolgt werden, und sie waren ganz nah dran an den Sportlern. Der nächste Cross-Duathlon findet am 4. Oktober 2015 statt.

Der Start für die EM erfolgte am Samstag in Startwellen. Die Profis begannen um 12 Uhr, gefolgt von den Frauen (12:05), den Teilnehmern bis 39 Jahren (12:10) und den Startern über 40 um 12:10 Uhr. Das Schwimmen in der Bucht von Paguera wurde auf Grund der Wassertempera-

turen von 25 Grad ohne Neoprenanzug durchgeführt. Gestartet wurde am Strand. Das heißt: Die Triathleten rennen die ersten paar Meter, um dann mit einem Hechtsprung das Schwimmen zu beginnen. Michael Kalb, als sehr guter Schwimmer bekannt, erreichte nach 26:23 Minuten wieder den Strand in der Bucht von Paguera und lag schon auf Platz 2 in seiner Altersklasse. Thomas hatte nach 32:37 Minuten wieder festen Boden unter den Füßen.

sich zwei schenend aufma- gen, dass kenstraße stehen. hael Kalb vom ASC l.

am ver- um 5 Uhr i Mallorca guera auf. if die ITU 12 statt. nlon, auch ; 1,9 Kilo-) Kilo- me-

r beiden iert: Lan- Uhr, die nehmen, um Hotel n bauen, en, Rad- Rad und n in die arty und t noch die eine oder andere stunde Schlaf nachholen, denn die Nacht war schon um 1:30 Uhr zu Ende.

Der abschließende Lauf durch den Ortskern von Paguera hatte es nochmal in sich, was sich auch an den gesamten Laufzeiten widerspiegelte. Eine fünf Kilometer lange Runde war viermal zu laufen. An der Strandpromena-

turen von 25 Grad ohne Neoprenanzug durchgeführt. Gestartet wurde am Strand. Das heißt: Die Triathleten rennen die ersten paar Meter, um dann mit einem Hechtsprung das Schwimmen zu beginnen.

Michael Kalb, als sehr guter Schwimmer bekannt, erreichte nach 26:23 Minuten wieder den Strand in der Bucht von Paguera und lag schon auf Platz 2 in seiner Altersklasse. Thomas hatte nach 32:37 Minuten wieder festen Boden unter den Füßen.

Schnellste Radzeit

Von Paguera aus ging es über das Bergdorf Es Capdella nach Calvia über Palmanova, Son Ferrer, Santa Ponca wieder zurück nach Paguera. Diese Runde war zweimal zu fahren. Die Radstrecke war mit 870 Höhenmetern recht anspruchsvoll, da mittlerweile die Temperaturen auf über 30 Grad gestiegen waren. Michael fuhr mit 2:27:43 Stunden die schnellste Radzeit seiner Altersklasse und konnte mit über vier Minuten Vorsprung zum Laufen wechseln. Bei Thomas lief die erste Radrunde noch sehr gut; er konnte aber in der zweiten Runde das Tempo nicht halten und benötigte 2:39:10 Stunden für die 90 Kilometer.

Der abschließende Lauf durch den Ortskern von Paguera hatte es nochmal in sich, was sich auch an den gesamten Laufzeiten widerspiegelte. Eine fünf Kilometer lange Runde war viermal zu laufen. An der Strandpromena-

de gab es ein 500 Meter langes flaches Teilstück; ansonsten ging es entweder rauf oder runter. Teilweise waren auch Treppen zu laufen, die Laufstrecke hatte 250 Höhenmeter. Die beiden ASC-Triathleten, die durch das Nationaltrikot zu erkennen waren, wurden von deutschen Touristen, die sich in Paguera und der Umgebung Urlaub machten, angefeuert.

Ebenso stark wie schon beim Schwimmen und Radfahren präsentierte sich Michael Kalb auch beim Laufen mit der zweit-schnellsten Zeit (1:36:51). Seine Gesamtzeit von 4:37:27 Stunden reichte, um mit einem Vorsprung von 6:50 Minuten Europameistertitel zu erringen. Der Erfolg ist umso höher zu bewerten, da Michael Kalb erst im Vorjahr seinen ersten Triathlon absolvierte, nachdem ihm Schwimmen und etwas Laufen allein zu langweilig wurden.

Zwei Minuten fehlen

Thomas Geiger benötigte für den Lauf 1:46:49 Stunden. In der Endabrechnung belegte er Platz 4 und verpasste das anvisierte Podest um zwei Minuten.

Alles in allem waren die beiden ASC-Sportler vom Wettkampf in Paguera sehr begeistert: gute Organisation, sehr hilfsbereite und motivierte Helfer und nicht zu vergessen sehr viele Zuschauer an den Strecken. Die meisten von ihnen sahen zu ersten Mal einen Triathlon und waren begeistert.



Auch beim abschließenden Halbmarathon präsentierte sich Michael Kalb in starker Form und ließ sich den Titel nicht mehr nehmen.



Die Bilanz des ASC Kronach-Frankenwald bei der Europameisterschaft konnte sich sehen lassen. Michael Kalb (rechts) holte den Titel, Thomas Geiger wurde Vierter.

Fotos: privat

25 Jahre ASC Kronach - Frankenwald

2014

ASC!



25 Jahre ASC Kronach - Frankenwald

2015

ASC olé, olé, !

ASC-Jahreshauptversammlung 2015 mit Neuwahlen:

1.Vors. Silvester Kohlmann; 2. Vors. Andreas Barnickel;

Kassierer Thomas Geiger; Schriftführerin Renate Kohlmann.



25 Jahre ASC Kronach - Frankenwald

2015

ASC olé, olé, !

Bei der Wahl “Sportler des Jahres” der Neuen Presse landet Michel Kalb auf einem hervorragenden 2. Platz!



25 Jahre ASC Kronach - Frankenwald

2015

ASC olé, olé, !

Die Neuerungen kommen gut an

LEICHTATHLETIK Der Wasserschloss-Mitwitz-Lauf hat bei seiner dritten Auflage einen neuen Rekord verzeichnet.

Mitwitz – Auch einige Neuerungen sorgten dafür, dass der Wasserschloss-Mitwitz-Lauf 130 Läufer aus der Region anzog, um sich auf den Laufstrecken rund um das Wasserschloss und im Steinachtal zu messen. Auf sie warteten strahlend blauer Him-



Fotos: Sigi Katholing

„Mausbacher-Mäuschen“-Lauf der Schüler U 14 am Wasserschloss Mitwitz.

Die Schnellsten gebührend geehrt

Zum dritten Mal gingen die Läufer auf die Strecke rund um das Mitwitzer Wasserschloss. Der Veranstalter verzeichneten einen neuen Teilnehmerrekord – und freuten sich darüber genauso wie die Sieger der einzelnen Läufe und Altersklassen über ihre Sieger. Beim „Frankenbräu-Hauptlauf“ holte der U 14 Lande-er „Fußballer FC Mäusbacher-Mäuschen“ vor einem Jahr setzt Wettkampf, so dass diesmal deutlich affeln an, so dass finale durchgeführt war eine getrennte Kinder- und allge-



Die Siegerehrung der Schüler- und Jugendklassen führten die beiden Vorsitzenden der FWG Mitwitz, Sigi Katholing (links), und des ASC Kronach-Frankenwald, Silvester Kohlmann (rechts), durch.

heiß (Team HÜÄH) und Oliver Böhling (Coburg Locals).

Beim „Frankenbräu-Hauptlauf“ sorgten die Favoriten Felix Mayerhöfer (DJK Dasswang) und Christian Witt (TV 1848 Coburg) von der ersten der drei Runden an für ordentlich Geschwindigkeit auf der Strecke durch das Steinachtal. Mayerhöfer konnte sich doch ziemlich bald vom Feld absetzen und gewann in 33:52 Minuten vor Christian Witt (35:02) und Udo Görtler (38:05). Bei den Damen siegte Sabrina Wiercinski (Co-

burg Locals/ RunningBros) in 48:15 Minuten vor Kerstin Fischer-Mahr (TSV Sonnefeld) und Isabel Bauer. Mitwitzer Ortsmeister wurden Andrea Gregor-Nowak und Ralf Holzheimer.

Die Trophäe als „teilnehmerstärkste Gruppe“ überreichte Kerstin Bär vom Hotel-Gasthof Wasserschloss an die Grundschule Mitwitz, die sogar noch mehr Läufer an den Start entsandt hatte als im Vorjahr. Nach der Siegerehrung wurden an die Teilnehmer wertvolle

Sachpreise und Gutscheine verlost. Alle Ergebnisse zum „Wasserschloss-Mitwitz-Lauf“ findet man im Internet unter www.asc-kronach.de.

Die nächsten Veranstaltung des ASC Kronach-Frankenwald ist am 27. September wieder der Halbmarathon rund um Kronach. Wenige Tage später (4. Oktober) findet die vierte Auflage des Cross-Duathlons auf der Festung Rosenberg statt. Dabei werden die Oberfränkischen Meisterschaften im Cross-Duathlon ausgetragen. sk



Bei den jungen Läufern siegte Kalocsai-Brüder Mátyás als Sieger und Miklos vom TV 1848 Coburg alles im Griff. Dritter wurde Ben Kaufmann vom TSV Weißenbrunn.

Über zwei Runden ging es beim „Raiffeisenbank-Jugendlauf“ mit Vore- und Endlauf. Die weibliche Jugend U 18 glänzte mit Abwesenheit, so dass es nur bei den Jungs zu Entscheidungen kam. Vom TV 1848 Coburg siegte der dritte der Kalocsai-

Beim „Gärtnerlei-Plewa-Hobbylauf“, der die Läufer vom Wasserschloss aus erst Richtung Steinach, dann zur Wende bei der Schleifmühle und wieder zurück führte, gewann bei den Damen Natalie Schultheiß vom Team HÜÄH (18:54 Minuten), vor Nicole Köppl (Coburg Locals/ RunningBros) und Andrea Andera (FC Pressig). Auf Platz 1 bei den Männern lief Sascha Marr (12:44) vor Tom Schult-

25 Jahre ASC Kronach - Frankenwald

2015

ASC olé, olé, !

Vorstellung der neuen ASC-Trainingsanzüge beim „Lucas-Cranach-Lauf“.



ASC olé, olé, !

Ma

Kalb und Geiger auf Platz 1 und 2

TRIATHLON Die beiden Sportler nahmen mit großem Erfolg an der Europameisterschaft über die Mitteldistanz in Rimini teil.

Kreis Kronach – Schon im vergangenen Jahr nahmen Michael Kalb und Thomas Geiger vom ASC Kronach-Frankenwald an der Triathlon-Europameisterschaft über die so genannte "0,3 beziehungsweise Mitteldistanz. Hier müssen die halben Strecken des Ironman-Triathlons bewältigt werden, nämlich 1,9 Kilometer Schwimmen, 90 Kilometer Radfahren und 21,1 Kilometer Laufen.

Austragungsort der EM war heuer der Urlaubsort Rimini in Italien. Das Wetter war alles andere als erwartet. Statt Temperaturen zwischen 20 und 25 Grad und Sonnenschein waren es tatsächlich nur 15 Grad und Dauerregen. Am Freitag gab es sogar einen ausgewachsenen Sturm, und es wurde schon befürchtet, dass das Schwimmen dem Wetter zum Opfer fallen würde.

Am Sonntagmorgen waren die Bedingungen aber ganz gut. Der Landstart (die Triathleten mussten die ersten Meter über den Sandstrand ins Wasser rennen) erfolgte in vier Gruppen: Profis Männer, Profis Frauen, Altersklassen bis 45 Jahre und Altersklassen über 45 Jahre.

Michael Kalb übernahm als sehr guter Schwimmer sofort die Führung in seiner Startgruppe.

Auf Grund der doch recht hohen Wellen war die Orientierung aber nicht ganz so einfach. Thomas Geiger wollte unter 30 Minuten schwimmen, doch eben wegen der hohen Wellen "verschwamm" er sich bei der letzten Boje und kam nach 32:57 Minuten wieder an Land. Hier war er überrascht, dass nur zwei Räder seiner Startgruppe schon weg waren. Trotz der extra Meter im Wasser hatte er die dritt-schnellste Schwimmzeit.

Nur knapp hinter den Profis

Michael Kalb benötigte 26:54 Minuten für die 1,9 Kilometer. Die schnellsten Profis waren auf diesem Teilschnitt gerade mal zwei Minuten schneller, mussten aber nicht alleine schwimmen.

Von Rimini aus ging's mit dem Rad ins italienische Hinterland. Auch wenn der Straßenbelag manchmal nicht perfekt war, konnten sich die beiden ASC-Sportler für die Radstrecke begeistern. Sie war perfekt ausgeschildert und auch komplett abgesperrt. Insgesamt 890 Höhenmeter mussten bei Wind, Sonnenschein und Regen überwunden werden.

Michael Kalb erreichte nach 2:37:02 Stunden die Wechselzone am Strand von Rimini, Thomas Geiger nach 2:47:20 Stunden.



Allen Grund zur Freude hatten Michael Kalb (links) und Thomas Geiger vom ASC Kronach-Frankenwald, die die Plätze 1 und 2 in ihrer Klasse der Triathlon-Europameisterschaft in Rimini, wo sie die Plätze 1 und 2 in ihrer Klasse

den. Beide waren zufrieden mit ihrer Leistung. Michel war ebenso wie beim Schwimmen der Schnellste, Thomas Viert-schnellster seiner Altersklasse.

Die Laufstrecke an der Strandpromenade war eine 3,5 Kilometer lange Wendepunkt-Strecke, die bei Temperaturen von mittlerweile deutlich über 20 Grad dreimal zu bewältigen war. Michael Kalb lief relativ konstant und hatte lediglich in der zweiten Runde eine kleine Schwächephase. 1:24:03 Stunden benötigte er für den Halbmarathon und erreichte nach 4:32:54 Stunden als Erster seiner Altersklasse und als bester Amateur das Ziel. Für ein weiteres

Jahr trägt er nun den Titel des Europameisters.

Thomas Geiger ging die ersten Kilometer relativ schnell mit einem Schnitt von knapp über vier Minuten/Kilometer an. Auf dem Rückweg war er bei starkem Gegenwind etwas langsamer (4:17). Auf der letzten Runde lag der Europameister von 2014, Steffen Lüders aus Dänemark, noch rund 500 Meter vor ihm. Bei Kilometer 20 war er dran, legte den letzten Kilometer in 4:07 Minuten zurück und überquerte nach einer Laufzeit von 1:29:35 Stunden als Zweiter seiner Altersklasse mit einer Gesamtzeit von 4:55:33 Stunden die Ziellinie in Rimini.

So war d

Rimini für ten des AS wald sehr Kalb kann digen, ut machte sei chen vieri nen Jahr w Thomas über die i men mit A vester Kol bei der schaft. Mi ni in Luxer on für die Zell am 5 Thomas sc

Dümlein wird guter Sechster

TRIATHLON Der Sportler des ASC Kronach-Frankenwald war bei der Deutschen Meisterschaft im Sprint am Start.

Kronach – Martin Dümlein vom ASC Kronach-Frankenwald ist ein Triathlet der ersten Stunde. Sein erster Wettkampf erfolgte immerhin bereits im Jahr 1985 in Teuschnitz. Vor kurzem war er mit großem Erfolg bei der Deutschen Meisterschaft über die Sprint-Distanz in Ingolstadt am Start.

Martin, bekannt als sehr guter Schwimmer, kam nach 750 Metern als Zweiter seiner Alters-

klasse aus dem Wasser. Bereits 1:50 Minuten später saß er auf seiner Zeitfahrmaschine. Für die 20 Kilometer lange Radstrecke brauchte der Kronacher 32:08 Minuten und wechselte als Fünfter auf die fünf Kilometer lange Laufstrecke.

Nach recht flotten 19:19 Minuten in den Laufschuhen belegte Martin Dümlein in einer Zeit von 1:06:18 Stunden Platz 6 in seiner Altersklasse.



Martin Dümlein kehrte auch dank einer guten Leistung auf dem Rad als Sechster seiner Altersklasse von der Deutschen Triathlon-Meisterschaft über die Sprintdistanz aus Ingolstadt zurück.

Foto: Geiger

ASC olé, olé, !

TRIATHLON

Spitzenplätze trotz schwieriger Bedingungen

Hof/Kronach – Die Sprintdistanz (750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer radfahren und fünf Kilometer Laufen) am und im Hofer Untreussee fiel am Sonntag ins Wasser. Bei der Olympischen Distanz hatten die Veranstalter kein gutes Händchen.

Kein gutes Händchen

Liesen sie doch die Triathleten um 11.15 Uhr in den Hofer Untreussee, obwohl sich eine Sturmfront näherte, während des

Schwimmens entschieden dann die Veranstalter auf das Radfahren zu verzichten und sofort zum Laufen zu wechseln und während des Laufens wurde auch noch der Lauf von zehn auf fünf Kilometer verkürzt.

Wenn der Start um eine Stunde verschoben worden wäre, hätte man einen regelgerechten Triathlon durchführen können, denn um 12 Uhr war wieder besseres Wetter. Nichts desto trotz schafften die Triathleten/innen

vom ASC Kronach-Frankenwald hervorragende Ergebnisse:

1. Plätze in ihren Altersklassen gab es für Lisa Bayer und Bernd Ehrhardt. Renate Kohlmann landete auf Platz 2 in ihrer AK ebenso wie Kathrin Hoppe. Silvester Kohlmann wurde Dritter seiner Klasse.

Vorne mit dabei auf der Sprint-Distanz war auch Neumitglied Petra Steger aus Wüstebuch, sie belegte den ausgezeichneten zweiten Platz.



Petra Steger (Bilder oben), die seit kurzem für den ASC Kronach-Frankenwald startet, belegte über die Sprintstrecke in der Gesamtwertung der Frauen den vierten Platz. In Hof starteten für den ASC (von links): Alexandra Eidelloth, Lisa Bayer, Bernd Ehrhardt, Andreas Wolf, Stefan Frosch, Frank Schmitt, Silvester Kohlmann, Renate Kohlmann, Jonny Netter, Petra Steger, Julian Pistor.

Fotos: privat

Ordentlich in die Pedale getreten

BREITENSPORT Beim Radmarathon erbrachten die Teilnehmer sehr respektable Leistungen. Dazu waren sie teilweise sehr weit angereist.

VON UNSEREM MITARBEITER MICHAEL WUNDER

Stockheim – Rundum zufriedene Gesichter nach dem Frankenwald-Radmarathon. Sowohl die Teilnehmer als auch der Veranstalter zeigten sich mit der Resonanz und dem Ablauf sehr zufrieden.

„Das Festzelt war am Nachmittags gerappelt voll, es hatten allen wieder sichtlich Spaß gemacht“, meinte Charly Fugmann, Vorsitzender des veranstaltenden ASC Bike Runners Frankenwald. Auch wenn der Frankenwald-Radmarathon

keine Rennveranstaltung sei, zeichne man eine Reihe Teilnehmer aus. Die anmeldestärkste Teilnehmergruppe war der ASC Kronach-Frankenwald, der mit 41 Teilnehmern 4495 Kilometer zurücklegte, gefolgt vom Heinz-Glas-Team mit 25 Teilnehmern (2030 Kilometer) und dem ASC Marktrodach mit 24 Teilnehmern (2800 Kilometer). Der weitest angereiste Teilnehmer Torgeir Kinne Solsvik kam aus Norwegen und hatte 1588 Kilometer von Norheimsund bis Stockheim auf sich genommen. Es folgten Klaus Goor aus Aalberg mit 945 Kilometer und die



Der Vorsitzende des ASC Bike Runners Charly Fugmann (rechts) überreichte an die Teilnehmer des ASC Kronach-Frankenwald als anmeldestärkste Gruppe Pokale.

Fotos: Michael Wunder

Starter von der Insel Rügen, die rund 660 Kilometer Anreise hatten. Die ältesten Teilnehmer pro Strecke waren Alois Ott aus Ebersdorf (50 km, 83 Jahre), Erwin Fröba aus Steinbach am Wald (75 km, 81 Jahre), Heinz Witt aus Marktrodach (110 km, 78 Jahre), Manfred Zemaitat aus Binz (165 km, 72 Jahre) sowie Ernst Klapproth aus Heilbronn (220 km, 74 Jahre).

LOBENDE WÖRTE sprachen bei der Pokalübergabe auch Bürgermeister Rainer Detsch, Jürgen Möhrle vom Sponsoren-Team und Vize-Landrat Gerhard Wunder. Unter den Teilneh-

mern war unter anderen auch der Vize-Olympiasieger von 1974, Heinz Richter, der jetzt auf der Insel Rügen lebt. „Wir sind in diesem Jahr mit sechs Teilnehmern hier im Frankenwald angetreten, um uns der Herausforderung zu stellen. Dabei waren wir auf den drei Langstrecken unterwegs, für uns sind die langen Bergstrecken doch etwas ungewohnt“, meinte Richter.

Auf Deutschlands größter Insel gibt es zwar auch Anstiege und vor allem Wind, aber derartige „Zieher“ sind die Männer nicht gewohnt. Begeistert ist er

auch von der Qualität der Radfahrer. „Da sind richtige Kerle im besten Sportalter dabei, da kann man mit 68 Jahren nicht mehr mithalten“, meinte der Olympia-Silber-Gewinner. Zu den Stockheimer Radsportfreunden gibt es eine gute Verbindung mit Besuchen und Teilnahmen an Veranstaltungen.

Mehr Fotos
vom Frankenwald-Radmarathon
stehen auf

stockheim.inFranken.de



Bürgermeister und Schirmherr Rainer Detsch überreichte an den weitest angereiste Teilnehmer Torgeir Kinne Solsvik aus Norwegen einen Pokal.

25 Jahre ASC Kronach - Frankenwald

2015

ASC olé, olé, !

ASC-Starter bei WM gut platziert

TRIATHLON An der Weltmeisterschaft in Zell am See nahmen auch sechs Sportler des ASC Kronach-Frankenwald teil. Dabei war Michael Kalb vom Pech verfolgt.

Kreis Kronach – 120 000 Triathleten nahmen bei über 70 Qualifikationen in 25 Ländern teil, um einen der 2700 Startplätze für die erste 70,3-Triathlon-WM außerhalb von Nordamerika in Zell am See zu bekommen. Darunter waren vier Triathleten vom ASC Kronach-Frankenwald. Renate und Silvester Kohlmann aus Neuses und Michael Kalb aus Haßlach/K. hatten sich heuer in Luxemburg qualifiziert, Thomas Geiger aus Reisch bereits im letzten Jahr in Budapest.

Die Weltmeisterschaft über die halbe Ironman-Distanz wird erst seit 2006 ausgetragen. Ein 70,3-Rennen besteht aus 1,9 Kilometer (1,2 Meilen) Schwimmen, 90 Kilometer (56 Meilen) Einzelzeitfahren ohne Drafting und 21,1 Kilometer (13,1 Meilen) Laufen. Der Name leitet sich aus der Summe der Einzeldistanzen von insgesamt 70,3 Meilen her.

Offenes Rennen für alle

Im Rahmenprogramm fanden verschiedene andere Veranstaltungen statt, unter anderem am Freitag ein für alle offenes Rennen über die gleichen Distanzen. Hier starteten vom ASC Kathrin Hoppe und ihr Mann Enrico sowie Kathrins Vater Thomas Schnappauf (alle Triathlonabsolventen).

Die Urlaubsregion Zell am See gab sich größte Mühe und übertraf die meisten Erwartungen.

gen. Durch die beiden Rennen am Samstag mit 2500 Startern und am Sonntag mit 2700 Triathleten waren extrem viele Zuschauer an den Strecken. Die Stimmung war besonders auf der Laufstrecke entlang des Sees phänomenal. Eigens angereiste ASC-Mitglieder sorgten für heimische Atmosphäre, und Wander-Urlauber aus dem Landkreis Kronach, die ihr Hotel zufällig in Dienten an der Radstrecke hatten, verlängerten ihren Urlaub um ein paar Stunden, um die ASC-Triathleten anzufeuern.

Über 14 Prozent Steigung

Die Schwimmstrecke war in zwei 935 Meter lange Hin- und Retourschnitte unterteilt, wobei die zwei Wendebögen mit einem Abstand von 30 Metern umrundet werden mussten. Von der ersten Wechselzone aus ging es mit dem Rad die ersten 20 Kilometer flach über Taxenbach nach Lend, von hier aus insgesamt 13 Kilometer hoch nach Dienten am Hochkönig und über den 1280 Meter hoch gelegenen Filzensattel mit Steigungen über 14 Prozent. Die anschließende Abfahrt über Maria Alm nach Saalfelden war technisch recht anspruchsvoll und konnte kaum zur Erholung genutzt werden. Über Maishofen und Kaprun ging es dann wieder zur Wechselzone am Zeller See. Die Temperaturen waren mittlerweile auf über 30 Grad gestiegen, was das Laufen nicht gerade einfacher machte. Zwei Runden entlang des Sees mit jeweils einem Abstecher durch die Zeller Innenstadt forderten auf Profis und Amateuren die letzten Reserven.



Für die Triathleten des ASC Kronach-Frankenwald (im Bild mit den Fans) war die Veranstaltung in Zell am See ein großer Erfolg. Foto: privat

Bei den Profis wurde es ein Tag der Deutschen. Bei Kilometer 77 auf dem Rad lagen sechs Deutsche vorn, angeführt von Andreas Dreitz aus Michelau, ebenfalls vom ASC Kronach-Frankenwald. Er fuhr mit 2:07 Stunden die schnellste Radzeit und wurde am Ende Neunter in einer Klasse-Feld. Sieger wurde der Olympiasieger von 2008, Jan Frodeno, vor dem Hawaiianer von 2014, Sebastian Kienle, und dem Weltmeister über die Olympische Distanz. Javier Gómez.

Größtes Pech hatte Michael Kalb vom ASC. Als Vierter seiner Altersklasse kam er aus dem Wasser und arbeitete sich auf dem Rad auf Platz 2 vor, bis ihn bei Kilometer 60 auf dem Rad eine Panne ereilte. Mit einem technischen Defekt an seiner Zeitfahrmaschine musste er das Rennen aufgeben.

Die ASC-Triathleten erreichten folgende Zeiten und Platzierungen:

Weltmeisterschaft

Silvester Kohlmann: Platz 201 (AK 22) in 4:37:11 Stunden (0:28:57 – 2:21:40 – 1:37:57).
Renate Kohlmann: Platz 1343 (AK 62) in 5:45:25 Stunden (0:34:56 – 3:06:36 – 01:51:41).
Thomas Geiger: Oktatz 501

(AK 20) in 4:54:03 Stunden (0:29:32 – 2:33:35 – 1:42:21).

offenes Rennen

Thomas Schnappauf: Platz 538 (AK 36) in 5:25:07 Stunden (0:44:55 – 2:39:20 – 1:47:36).
Enrico Hoppe: Platz 1243 (AK 189) in 6:08:48 Stunden (0:40:16 – 3:03:18 – 2:15:08).

Kathrin Hoppe: Platz 1083 (AK 20) in 5:57:02 Stunden (0:39:22 – 03:09:44 – 01:55:27).

Alles in allem war die erste WM auf europäischem Boden für die Triathleten des ASC Kronach-Frankenwald sehr erfolgreich. Ob einer von ihnen im nächsten Jahr in Australien am Start sein wird, ist wegen des doch recht hohen finanziellen Aufwands sehr fraglich. tg

Auch Zwillinge im Einsatz

CROSS-DUATHLON

Der ASC

Kronach-Frankenwald veranstaltete rund um die Festung Rosenberg die Oberfränkische Meisterschaft.

Kronach – Bei besten äußeren Bedingungen fand am Sonntag der vierte Cross-Duathlon des ASC Kronach-Frankenwald statt. Großen Anklang sowohl bei den aktiven Teilnehmern als auch bei den Zuschauern fand die Streckenführung in und um die Festung. Das Wettkampfgeschehen konnte von den Zuschauern somit jederzeit verfolgt werden, und sie waren ganz nah dran an den Sportlern.

Start des Cross-Duathlons war auf dem Parkplatz. Die Laufstrecke führte von hier aus hoch zur Festung und durch das Tor. Die innere Festungsanlage wurde umrundet, anschließend über die Rampe hoch und die Anlage auf den Burgmauern erneut umrundet. Diese ein Kilometer lange „Burgführung“ musste von den Sportlern der Duathleten des Hauptlaufes dreimal gelaufen werden.

In der Wechselzone schnappten sich dann die Sportler ihre Mountainbikes beziehungsweise Crossräder. Die Radstrecke war exakt die gleiche Strecke, die beim Lucas-Cranach-Lauf im Mai gelaufen wird, fünf Kilometer lang. Sie musste von der „Kurzstrecklern“ einmal und beim Hauptlauf dreimal gefahren werden. Sie ist technisch recht einfach zu fahren; die jüngsten waren gerade mal acht Jahre alt. Zum Abschluss war erneut ein Lauf angesagt – ein Kilometer für die Kurzstrecke, zwei Kilometer für den Hauptlauf.



Die Zwillinge Ben (links) und Nils Volk aus Kronach waren die beiden jüngsten Starter. Fotos: Heinrich Weiß



Thomas Schnappauf

Den Hauptlauf gewann Thomas Lauterbach vom Team Messingschlagler in 54:06 Minuten gefolgt von Thomas Schnappauf vom ASC Kronach-Frankenwald (57:59) und Lukas Steinmetz vom Team Arndt (58:35). Die drei Erstplatzierten belegten auch bei der Oberfränkischen Meisterschaft die drei ersten Plätze.

Beste Staffel waren Michael Kalb (Läufer) und Thomas Müller (Biker) vom Sirius-Sporthaus Erhardt Team. Die komplette Ergebnisliste unter www.asc-kronach.de. tg



Die Team-Wertung ging an Michael Kalb (links) und Thomas Müller (Sirius Sporthaus Erhardt).



Beim Wettkampf der Damen siegte Kerstin Kuhnlein (rechts) vor Yvonne Kuhnlein.

25 Jahre ASC Kronach - Frankenwald

2015

ASC olé, olé, !



Die 25 steht - das große Jubiläum

25 Jahre ASC und 750 Jahre Mitwitz! Neuer Teilnehmerrekord – 2016 fast 300 Läufer am Start!

Spannende Rennen um die Medaillen

Am Wasserschloss-Mitwitz-Lauf nehmen rund 250 Läuferinnen und Läufer aus der Region teil. Der Regen kann die Freude nicht trüben.

Mitwitz – Auf vielen T-Shirts stand es schwarz auf weiß: „Laufen ist cool“. Dieser Auffassung waren am Sonntag viele Läufer, denn der vierte Wasserschloss Mitwitz-Lauf zog gut 250 Läufer aus der Region und darüber hinaus an. Das regnerische Wetter konnte die Freude am Laufen dabei nicht trüben.

Zunächst waren die Jüngsten an der Reihe, die sich bei den „Hauck-Schülerläufen“ über Vorläufe für das Finale qualifizieren mussten. Alle wurden für ihren Einsatz mit einer Medaille belohnt. Den Wettbewerb der SchülerInnen U 10 gewann Annika Kaufmann (TSV Weidenbrunn) vor Lara Angermüller (GS Weidhausen) und Sarah Weiß. Bei den Jungs war Malthe Kuhnert (GS Weidhausen) als erster im Ziel. Ihm folgte Max Karl (Schule Küps) und Steffen Wenzel (FC Mitwitz).

Bei den SchülerInnen U 12 gewann Cara Lindner (TSV Weidenbrunn) vor Lilli Geiger (Weidhausen) und Lara Lehotay (GS Mitwitz). Im Finale der Jungs freute sich Tim Bürger (FC Mitwitz) über Platz 3. Sieger wurde Jonas Pykatz (GM Küps) vor Lucas Kaim (TSV Neukirchen).

Bei den SchülerInnen U 14 siegte Zuzanna Wisniewska (GS Weidhausen), bei den Jungs Miklós Kalocsai vom TV 1848 Coburg. Es folgten Kevin Höfner und Samuele Tasso (GM Küps). Auf der herzöglichen Schlossrunde stand dann noch ein gemeinsamer Finallauf bei der U 16 an. Von der Montessorischule Mitwitz gewann Annemarie Daumann. Dritter bei den Jungs wurde Christoph Marx hinter Moritz Porzelt (beide TSV Weidenbrunn). Es siegte Kristóf Kolosai (1848 Coburg).

Erstmals Bambini-Lauf

Neu im Programm war der „Hartan-Bambini-Lauf“ (U 6 und U 8) über 450 Meter durch den Schlosspark.

Dabei konnte bei Bedarf ein Eltern-Teil das junge Lauf Talent begleiten. Jedoch verzichteten viele Kids darauf. Ihre strahlenden Blicke galten den herzförmigen Siegermedaillen, denn der Lauf wurde ohne Wettbewerbsdruck „just for fun“ durchgeführt.

Am Finallauf des „Mäusbacher-Möbel-Staffellaufes“ nahmen zwölf Staffeln in zwei Wertungsgruppen teil. Auf Platz 1 in der U16-Wertung landete die Staffel „Die schnellen Flitzer“ (Samuele Tasso, Lukas Klose und Kevin Höfner) vor „Die schnellen Jungs“ (Mattia Tasso, Gian Luca Tasso und Jean-Luc Fleischmann) und dem Team „Die wilden Kele“ (Kevin Müller, Jeremy Jung, Tim Bürger).

Sehenswerte Strecke

Bei den Erwachsenen musste sich das „Team Hühn“ (Schultheiß, Seidel, Heß) gleich zwei Staffeln geschlagen geben, denn die „Kalocsai-Staffel“ (Lazlo, Kristof und Miklos) kamen noch vor ihnen ins Ziel. Sieger wurde die „Laufgruppe Mitwitz“ (Laine Desta, Diouf Fode und Qaimuddin Rassuli).

Über 3,3 Kilometer ging es beim „Raiffeisenbank-Jugendlauf“. Bei den jugendlichen Damen U18 gewann Franziska Jarausch. Bei den U18-Jungs siegte Sean Felix Günther (ATS Kulmbach) souverän vor David Alsimbaev (Küps) und Moritz Jarausch.

Beim „Gärtnerei Plewa-Kurzstreckenlauf“ über 3,3 Kilometer gewann bei den Damen Katharina Kaufmann vom TSV Weidenbrunn (13:59 Minuten) vor Julia Röger (TV Weidhausen). Auf Platz 1 bei den Männern lief Oliver Bühling von den RunningBros Coburg in 13:16 Minuten. Zweiter wurde Tom Schultheiß (Team Hühn, 13:39) vor Rene Seidel (13:52).

Danach wurden die Teilnehmer des „Auto-Gründer-Walking-Laufes“ auf die sehenswerte, zehn Kilometer lange Strecke geschickt. An diesem Premierenlauf nahmen über 30 Nordic-Walker teil, die die Strecke trotz einiger aufgeweichter Abschnitte für gut befanden. Der „Frankenbräu-Hauptlauf“ bildete den Abschluss. Legte so mancher Teilnehmer los, als wenn es kein Morgen geben würde, kristallisierte sich zum Ende der ersten Runde eine Spitzen-



Start des Hauptlaufes über zehn Kilometer mit dem späteren Sieger Johannes Raabe (Nr. 202). Foto: Sigi Katholing



Die Teilnehmer des Bambinilaufes zusammen mit John Hartan und Organisationsleiter Sigi Katholing (rechts).

die Strecke, die er zu einer der schönsten zählt die er kennt.

Siegerin bei den Damen wurde Cornelia Michaelis vom SV Bergdorf Höhn (42:39) vor Bettina Lulei (RunningBros Coburg, 44:46) und Kathrin Hoppe (ASC Kronach-Frankenwald, 46:29 Minuten). In der Mannschaftswertung siegen bei den Damen das „Run-and-Bike-Team Coburg“ (Lulei, Krone, Seebor) und bei den Herren der ASC Kronach-Frankenwald (Pistor, Schnappauf, Bock).

Kreismeister ermittelt

Im Zuge des Hauptlaufes wurde auch die Kreismeisterschaften über zehn Kilometer ausgetragen, die schon lange nicht mehr stattgefunden haben. Dabei waren aber manche Altersklassen mit lizenzierten Läufern nicht besetzt. Sieger wurden: Cornelia Michaelis (Seniorinnen 2), Julian Pistor (Senioren 1), Daniel Karl (SV Bergdorf Höhn, Senioren 2) und Thomas Schnappauf (ASC Kronach-Frankenwald, Senioren 3).

Bei der Mitwitz Ortsmeisterschaft konnte bei den Damen Andrea Gregor-Nowak ihren Titel verteidigen. Neuer Sieger bei den Herren wurde Diouf Fode, ein Neubürger, der in Sichtweite des Wasserschlosses wohnt und sich zusammen mit der „Laufgruppe Wasserschloss“ auf den Wettbewerb vorbereitet hatte.

Die Trophäe an die teilnehmerstärkste Gruppe überreichte bei der Siegerehrung Kerstin Bär vom Hotel-Gasthof Wasserschloss an die Grundschule Weidhausen, die 38 Läufer an den Start geschickt hatte. Auch die Grund- und Mittelschule Küps hatte über 30 Teilnehmer gemeldet. Geehrt wurden außerdem mit Sofia Erbe die jüngste Teilnehmerin, die sich auch als Läuferin bei der Verlosung toll präsentierte, und Berthold Wolf von der TS Lichtenfels als ältester Läufer.

Alle Ergebnisse mit Vor- und Finalzeiten und Altersklassenwertungen zum „Wasserschloss Mitwitz-Lauf“ sind zu finden im Internet unter www.asc-kronach.de. Eine der nächsten Veranstaltungen des ASC Kronach-Frankenwald ist am 25. September der Halbmarathon rund um Kronach.

25 Jahre ASC Kronach - Frankenwald

2016

Die 25 steht - das große Jubiläum

Vorstellung der neuen ASC-Bekleidung



25 Jahre ASC Kronach - Frankenwald

2016

Die 25 steht - das große Jubiläum

Vorstellung der neuen ASC-Bekleidung – Ein großer Dank geht an unsere Sponsoren!

Reha Kronach

Optik Stöckert

Reisebüro Schnappauf

Sporthaus Erhardt

Kohlmann Automaten GmbH

HUK-Coburg Kundendienstbüro Heike Fiedler

Fitness-Treff Gym 80

Püls Bräu KG

Pizzeria Matteo

Studio Haargenau

Auszeit

Zahnarzt Dr. Hajo Barnickel

Wolfgang Kaim's Auto-Garage

Georg Pomajba



Lieber Mitglieder, unterstützt unsere Sponsoren!

RADSPORT

Bianca Bernhard ist bayerische Vizemeisterin

Kronach – Bianca Bernhard vom ASC Kronach-Frankenwald ist bayerische Vizemeisterin im Einer-Straßenfahren. Lediglich die Junioren-Weltmeisterin, Europameisterin und 20-fache deutsche Meisterin Anna Knauer war schneller als die ASC Radfahrerin.

Beim Altmühltaler Straßenpreis über 60 Kilometer in Attendorn wurden die bayerischen Meister ermittelt. Dabei fuhr die Radsportlerin des ASC auf Platz 2. Für Bianca Bernhard war dies der größte Erfolg in der noch jungen Saison 2016, in der sie schon dreimal in die Top 10 fahren konnte.

Bianca startet schon seit 2013 in der Bundesliga, in diesem Jahr für das Team Stuttgart. Mit stetig steigenden Leistungen war sie damals noch auf Platz 92 der Rose-Rangliste (offizielle Rangliste des Bund Deutscher Radfahrer). Im Jahr 2014 belegte sie Platz 66, im Vorjahr Platz 55 und heuer schon auf Platz 26. tg



Bianca Bernhard (links) wurde hinter Anna Knauer (Mitte) deutsche Vizemeisterin beim Einer-Straßenfahren. Rechts die Drittplatzierte, Lea Feder. Foto: privat

RADSPORT

ASC-Sportler bewältigen 312 Kilometer

Kronach – Im Rahmen eines Trainingslagers starteten sieben Sportler des ASC Kronach-Frankenwald beim Mallorca 312, einem 312 Kilometer langen Radrennen rund um die Baleareninsel. Dies waren Thomas Geiger, Hubert Weberpals, Jens Oehlert, Stefan Eckardt, Dieter Fiedler, Stefan Stägemeier und Michael Kalb. Es standen auch noch Strecken über 167 und 232 Kilometer zur Auswahl.

Gestartet wurde um 7 Uhr an der Playa de Muro bei Nieslesgen und einer Temperatur von 12 Grad. Von hier aus fuhren die 4000 Teilnehmer über Alcudia, Port de Pollença auf den 890 Meter hohen Coll Puig Major. Die Temperatur auf dem höchsten Berg der Insel war mittlerweile auf vier Grad gefallen. Auf der

Abfahrt nach Söller erreichten die Radsportler Geschwindigkeiten über 80 km/h.

Von Söller aus führte die Strecke der Küste entlang nach Deià und dann Richtung Valdemossa. Hier zweigte die Strecke ab nach Valdemossa für die 167 Kilometer. Die beiden anderen Strecken bogen nach rechts Richtung Andratx ab. Von hier ging es wieder in Richtung Berge.

Eigentlich sollte es an der Küste entlang durch Palma gehen, doch musste die Strecke geändert werden, da der Veranstalter keine Genehmigung für die Strecke durch die Hauptstadt bekam. Die Steigungen nach Escaldellà, Galilea, Puigpunyent und Esporles hatten es noch einmal in sich, besonders die Abfahrten waren durch den Regen

sehr rutschig, so dass es zu einigen Stürzen kam.

Von den ASC-Sportlern war hier Michael Kalb betroffen, der aber dank seines Helmes verletzungsfrei weiterfahren konnte. Durch die Inselmitte ging es wieder Richtung Pollença. Im Start/Ziel-Bereich konnten sich die Rennradfahrer entscheiden, ob sie nach 232 Kilometern ins Ziel fahren, oder ob sie die Schleife Richtung Manacor und Arta in Angriff nehmen und die 312 Kilometer hinter sich bringen. Das Zeitlimit lag hierfür bei 14 Stunden.

Alle ASC-Radfahrer fuhren die lange Strecke (insgesamt taten dies 1148 der 4000 Starter) und erreichten schließlich verletzungsfrei das Ziel an der Playa de Muro. tg



Sieben Sportler des ASC Kronach-Frankenwald starteten beim Mallorca 312: (im schwarzen Trikot von links) Thomas Geiger, Hubert Weberpals, Jens Oehlert, Stefan Eckardt, Dieter Fiedler und Stefan Stägemeier. Es fehlt Michael Kalb. Foto: privat

25 Jahre ASC Kronach - Frankenwald

Die 25 steht - das große Jubiläum

2016

Kalb jetzt unter Skutschiks Fittiche

TRIATHLON Der Haßlacher Michael Kalb gewann Bronze beim 15. Schloß-Triathlon in Moritzburg über die Halbdistanz.

Kronach/Dresden – Das war ein erfolgreicher Start in die neue Saison: Michael Kalb vom ASC Kronach-Frankenwald gewann bei der 15. Auflage des Moritzburg Triathlon in der Nähe von Dresden die Bronzemedaille. Der konditionsstarke Haßlacher war schon 2015 bei der Europameisterschaft in Rimini sehr erfolgreich, er gewann damals seine Altersklasse und wurde bester Amateur.

Nach intensiver Vorbereitung für 2016 war er gespannt, wie sich das Training auszahlte. Kalb wird inzwischen vom erfahrenen Rainer Skutschik trainiert, der bereits Andreas Dreitz den Sprung in das Profiteam ermöglichte. Knapp drei Monate hielt er sich beruflich auf Mallorca auf und hatte hier optimale Trainingsbedingungen, so dass ihm der verregnete Frühling in Deutschland keinen Strich durch die Trainingsplanung machte.

Nur 24:02 Minuten im Wasser

Zusammen mit seinem Vater fuhr Kalb am Samstag nach Moritzburg. Start war um 11 Uhr. Er ist als guter Schwimmer bekannt und war von Anfang an vorne mit dabei, konnte den späteren Zweitplatzierten Henry Beck aber nicht halten.

Mit 40 Sekunden Rückstand führte der ASCler die Verfolger in die erste Wechselzone. 24:02 Minuten standen auf der Uhr nach dem 1,9 Kilometer Schwimmen.



Siegerehrung nach dem Halb-Triathlon in Moritzburg (von links): Sieger Max Gaumix, der Zweite Henry Beck und der Drittplatzierte Michael Kalb vom ASC Kronach-Frankenwald. Schirmherr der Veranstaltung war der Bundesminister des Innern Thomas de Maizière.

Foto: privat

Den Rückstand beim Schwimmen holte der ASCler recht schnell auf und so ging er gemeinsam mit Max Gaumix und Henry Beck als Trio auf die dreimal zu fahrende 30 Kilometer weilige Radrunde rund um Moritzburg.

Dem doch recht hohen Tempo musste der Haßlacher Tribut zollen und musste abreißen lassen. Nach 2:09:02 Stunden ging er auf die Laufstrecke und nahm wieder die Verfolgung auf. Drei Runden mit jeweils sieben Kilometern und jeweils 60 Höhen-

metern waren zu laufen. Mit der drittschnellsten Laufzeit (1:19:10 Stunden) für den Halbmarathon kam er dem Zweitplatzierten noch bis auf 22 Sekunden recht nahe. Nach insgesamt 3:55:22 Stunden belegte er aber den hervorragenden 3.

Platz und war mit seinem Einstieg in die Saison 2016 sehr zufrieden. Eines seiner ehrgeizigen Saisonziele konnte er somit gleich beim ersten Wettkampf der Saison abhaken: Er wollte einen Halbdistanz unter vier Stunden laufen.

tg

TRIATHLON

ASC-Team beendet Bayernliga-Saison

Kronach – Eine tolle Saison in der bayerischen Triathlon-Liga ist in Regensburg zu Ende gegangen. Regional- und Bayernliga starteten gemeinsam im Mannschaftssprint (750 m Schwimmen, 21,5 km Rad, 5 km Laufen); gewertet wurde das vorletzte Mitglied jeder Mannschaft im Ziel.

Vom ASC Kronach-Frankenwald waren eine Damen- sowie eine Herrenmannschaft in der Bayernliga mit jeweils vier Startern vertreten. Da die Zeit des jeweils Drittplatzierten gewertet wurde, spielte erneut die Mannschaftstaktik eine große Rolle.

Die ASV-Frauen belegten in der Abschlusstabelle den achten Platz von elf Mannschaften und werden auch im nächsten Jahr in der Bayernliga starten. Die Männer kamen auf Platz 12 von 15 Mannschaften und müssen noch um den Klassenerhalt bangen. Hier ist es noch nicht entschieden, wie viele Auf- und Absteiger es gibt.

tg



In der Triathlon-Bayernliga waren vom ASC Kronach-Frankenwald am Start (stehend von links) Julian Pistor, Silvester Kohlmann, Andreas Wolf und Sebastian Sticker sowie (kniend von links) Alexandra Eideloth, Petra Steger, Kathrin Garber und Lisa Beyer.

Foto: Geiger

25 Jahre ASC Kronach - Frankenwald

2016

Die 25 steht - das große Jubiläum

Der ASC stellt beim „Frankenwald Radmarathon“ einen neuen KM-Rekord mit über **8000 km** auf!



Der Pokalübergabe

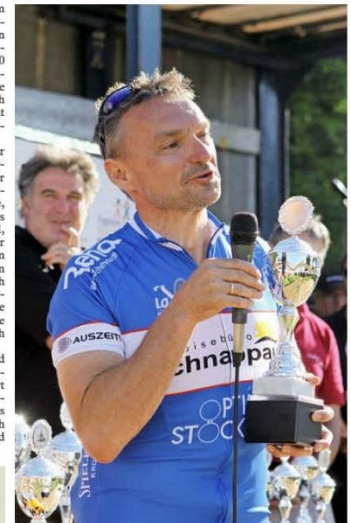
Der ASC stellt beim „Frankenwald Radmarathon“ einen neuen KM-Rekord mit über 8000 km auf!

zurückgelegt, gefolgt vom Glas-Team mit 37 Teilnehmern und 3175 Kilometern dem Radcore-Team Sonneberg mit 26 Startern und 4270 Kilometern. Die drei weitesten Teilnehmer kamen alle aus dem Landkreis und so konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei der Übergabe nicht nur einmal vertreten.

Die drei weitesten Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen alle aus dem Landkreis und so konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei der Übergabe nicht nur einmal vertreten.

Für die Streckenführung und Beschilderung zeigten sich wiederum Bettina und Norbert Stübker verantwortlich. Als Stationsprecher fungierte Andreas Müller, der jeden einzelnen nach seiner Zieleinfahrt ansagte und begrüßte.

Weitere Bilder
Mehr Fotos von der Pokalübergabe finden Sie im Internet unter stockheim.inFranken.de



Der Vorsitzende des ASC Kronach, Dieter Fiedler, konnte sich über den neuen Gesamtrekord über die meist gefahrenen Kilometer freuen. Foto: mwe

Ehrungen

Die ältesten Teilnehmer in den einzelnen Streckendistanzen waren: Wolfgang Hummel (Itzgrund) (50 km) 82 Jahre, Erwin Fröba (Steinbach am Wald) (75 km) 82 Jahre, Rudolf Hausdörfer (Sonneberg) (100 km) 75 Jahre, Walter Silber (Feucht) (110 km) 80 Jahre, Siegfried Huster (Gera) (165 km) 72 Jahre, Ernst Klapproth (Heilbronn) (210 km) 75 Jahre.

Als Fahrer mit Handicap wurden Jan Wiedemann von Radcore Sonneberg und Mike Bischof aus Mitwitz ausgezeichnet.

paaren, welche die Teilnehmer und ehrenamtlichen Helfer auf sich genommen hätten. Vom Unfalltopfer (wir berichteten) habe man gute Nachrichten, den Umständen entsprechend gehe es dem gestürzten Sportler des Radcore-Team Sonneberg gut.

Auch wenn es sich beim Frankenwald-Radmarathon um keine Rennenveranstaltung handelt und man sich immer an die Straßenverkehrsordnung hält, zeichnet man eine Reihe von Teilnehmern aus.

Die anmeldestärkste Teilnehmergruppe stellte wie in den Vorjahren der ASC Kronach, der mit 51 Teilnehmern 8010 Kilo-

Die 25 steht - das große Jubiläum

Andreas Dreitz ist Europameister

TRIATHLON Der 27-jährige Profi aus Michelau distanzierte in Weismain die Konkurrenten auf der Halbdistanz.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED **UDO SCHILLING**

Wiesbaden – „Viel Zeit zum Feiern blieb nicht“, sagte Andreas Dreitz einen Tag nach seinem Triumph bei der Ironman-70.3-Europameisterschaft. Der 27-jährige Profi-Triathlet aus Michelau, der bis vor kurzem für den ASC Kronach-Frankenwald am Start war, hat seinen Fokus voll auf die WM am 4. September in Australien gelegt. In knapp drei Wochen geht es in Mooloolaba in Queensland los. „Schau’ mer mal“, sagte Dreitz, der als Europameister nun zum – allerdings großen – Favoritenkreis zählt. Bei der EM in Wiesbaden überzeugte er mit einer starken Leistung auf dem Rad und einem souveränen Lauf.

Beim Schwimmen über 1,9 Kilometer lief es schon gut. Das Entscheidende war nicht, dass Dreitz auf die Schnellsten nur 40 Sekunden Rückstand hatte, sondern der Abstand zu den Mitfavoriten. Auf der 90 Kilometer langen Radstrecke drückten wie erwartet die Rad-Asse Dreitz, Lionel Sanders und Titelverteidiger Boris Stein auf die Tube. Stein und Sanders verkürzten ihren Rückstand nach dem Schwimmen sukzessive. Vor allem Stein fuhr mit der

zweitbesten Radzeit nach vorne und reihte sich hinter Dreitz auf Position 2 ein. Dieser wechselte nach 2:16:18 Stunden mit 3:20 Minuten Vorsprung auf Stein auf die Laufstrecke. Der Österreicher Thomas Steger kam als Dritter fünf Minuten und Patrick Lange sechs Minuten hinter Dreitz in die Wechselzone. Dann folgte Sanders.

Beim Halbmarathon schlugen Justus und Sanders ein hohes Tempo an. Der Abstand von Stein zu Dreitz blieb über die ersten zehn Kilometer nahezu konstant. Allerdings verkürzte Sanders seinen Rückstand auf Stein bis auf eine Minute und überholte ihn bei Kilometer 13.

An Dreitz war aber auch für den laufstarken Kanadier, der den Halbmarathon in 1:09:20 Stunden bewältigte (5:20 Minuten schneller als Dreitz), kein Herankommen mehr. Entsprechend freute sich der Profi vom Team Erdinger-alkoholfrei im Ziel. „Das war ein sehr emotionales Finish für mich“, jubelte der Michelauer, der „auf der Welle des tollen Publikums getragen wurde“. Boris Stein war mit Platz 3 gut eineinhalb Minuten hinter Dreitz zufrieden. Viertes wurde Patrick Lange vor Steffen Justus.



Riesig freute sich Andreas Dreitz, als er in Wiesbaden als Sieger der Europameisterschaft auf der Ironman-Halbdistanz 70.3 ins Ziel lief.

Foto: privat

25 Jahre ASC Kronach - Frankenwald

2016

Die 25 steht - das große Jubiläum

Aktuell:
Tobias Heinze wird als
Präsident des
Bay. Triathlon-Verbandes in
seinem Amt bestätigt!!!

25 Jahre ASC Kronach - Frankenwald

2016

Die 25 steht - das große Jubiläum



**Vielen Dank für die Aufmerksamkeit,
viel Spaß jetzt bei der Party und auf
weitere 25 Jahre ASC !!!**